




TAYLOR INSTITUTION
DOMI NUS ILLU MINA TIO MEA

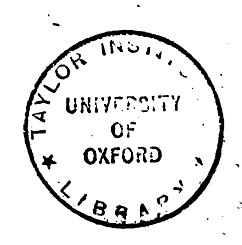

Digitized by Google

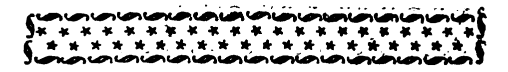
Geschenk des Prorectors Görlitz in Wittenberg. Dec. 1840.

(Bodmer und Breitinger)

[illegible]


FABELN
aus den Ziten
der
MINNESINGER
Zurich
auf Kosten der Gesellschaft
gedrukt
bey Orell und Compagnie 1757.


TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
OF
OXFORD
LIBRARY



AN DIE

GOENNER und BEFOEDERER

DES

MINNEGESANGES.

NAchdem es uns gelungen ist eine kleine gesellschaftliche Verbindung unter den Goennern der Poesie und der Poeten, die in dem glycklichen Zeitpunkte der schvvaebischen Kaiser geblyhet haben, zum Stande zu bringen, so hoffen vvir sehr zuversichtlich, dass vvir die *manessische* Sammlung von *Minneliedern* nach vveniger Zeit unter die Presse legen koennen. Man hat gut gefunden mit gegenvvaertigen Fabeln, die aus den Zeiten der *Minnesinger* sind, einen Versuch zu thun, ob die Bemyhungen, vvelche die Freunde des *Minnegesanges*, jeder an seinem Orte, sich fyr die Absezung der Exemplare geben vverden, den gevvynschten und schleunigen Fortgang haben;

den man sich verspricht. Wenn wir in diesem Styke glycklich sind, so werden wir die Lieder und Gesaenge, die in der grossen *manessischen* Sammlung enthalten sind, nicht laenger zurykbehalten. Man weiss schon genugsam, dass sie der Ausbund eines poetischen Zeitpunktes sind, der mit schoenen Geistern in einer Nation, die man fyr roh und barbarisch gehalten hatte, mit keiner geringen Anzahl derselben und von vornehmem Stamme, geschmyket war. Diese kostbaren Reste sollen dann in der Ordnung, wie die koenigliche Handschrift sie hat, vom Anfange zum Ende in dem ansehnlichen Formate eines Quartanten in gespaltenen Columnen erscheinen; zwar nicht auf einmal, sondern in verschiedenen Ausgaben, weil allemal ein Theil abgesezt werden muss, die Kosten zu einem folgenden aufzubringen.

Wir haben gegenwaertige Fabeln desto lieber vorhergehen lassen, weil sie bey ihrer natyrlichen Einfalt eine grosse Leichtigkeit haben, welche sich

auch

auch oefters denjenigen verſtaendlich machet, die nur ein flychtiges Auge darauf vverfen, ohne daſs ſie ſich mit den Schoenheiten der alten Sprache eine gelehrte Arbeit machen. Wir glauben daſs das Gloſſarium, und die vvenigen Anmerkungen, die vvir hinzugefyget haben, genugſam ſeyn vverden, die Schvvierigkeiten zu heben.

Der Gelehrte, der eine ſolche Sorge an dieſe Fabeln gevvendet hat, derer man ſonſt nur die Codices von griechiſcher und roemiſcher Literatur vvyrdiget, hat uns von der Wyrde der Handſchriften, die er gebraucht hat, folgende Nachrichten mitgetheilt.

Erſtlich hatte er einen Codicem von ſehr zierlicher Hand, der auf feines und zartes Pergament geſchrieben iſt; der Format iſt klein Octav, jede Columne hat acht und zvvanzig Zeilen, die mit dem Zirkel abgemeſſen und mit dynnen bleichſchvvarzen Linien eingefaſſet ſind, ſo daſs jede Zeile zvviſchen zvvo dergleichen Li-

nien ſtehet. Auch der aeuſſerſte Rand der Columne iſt auf beiden Seiten mit zvvo ſolchen Parallellinien beſezet. Die Zahl und die moraliſchen Titel jeder Fabel ſind mit Zinober geſchrieben, und der erſte Initialbuchſtaben iſt vvechſelvveiſe einmal blau, das andere mal roth. Allemal iſt die andere Zeile ein vvenig eingeſchlagen. Die Handſchrift iſt ſo ſorgfaeltig geſchrieben, daſs ſie durchaus keine Litur hat, und die Orthographie iſt ſich beſtaendig gleich. Der Codex beſteht noch aus achtzig Blaettern, denn er hat beym Anfange und Ende gelitten. Die fynf und zvvanzig erſten Fabeln ſind dahin, bis zu der ſechſten Zeile der ſechs und zvvanzigſten. Er endigt mit der neun und achtzigſten, und ſelbſt dieſer Fabel fehlen noch drey Verſe.

So viel man aus dem Character der Buchſtaben urtheilen kann, ſo iſt er gegen dem Ausgange des dreyzehnten Jahrhunderts geſchrieben vvorden. Er iſt durch ein glyckliches Begegniſs in die Haende des Gelehrten gefallen, bey vvelchem er ſo vvohl empfangen vvorden. Die

Die Defecte dieser Handschrift zu ergaenzen, kam demselben eine andere ganz ervvynscht, die in unserer Stadtbibliothek ligt, und ihm schon lange bekannt vvar; sie ist auf Papier geschrieben, der Format in Quarto, jede Columne von 21 oder 22 Zeilen. Es sind 67 Blaetter und 134 Seiten; also gegen 2800 Verse. Die Fabeln sind da vveder durch Zahlen noch durch Titel unterschieden; nur vvird jede Fabel mit einem grossen Initialbuchstaben von rother Farbe angefangen. Dieser Codex ist vollstaendig und hat vier und achtzig Fabeln. Das Alter desselben ist am Ende mit diesen Worten angezeiget: Explicit Esopum theuthunicalem rigmatice nec non prosayce scriptum per me Volricum Buolman Anno Domini Millesimo quadrincentesimo vicesimo quarto, hora decima die nona post festum sancti Vodalrici Deo gratias. etc.

Aus der Vergleichung dieser Abschrift mit der erstern ist offenbar,

dafs ſie voller Nachlaeſſigkeiten iſt, und eine Menge vvillkyrlicher Veraenderungen in den Text aufgenommen hat. Dieſes ſind groſſentheils Gloſſemata, die vermuthlich von einem Lehrmeiſter dictiert und aus ſeinem Munde zuerſt an den Rand geſchrieben, hernach durch einen unverſtaendigen Schreiber in den Text eingetragen vvorden. *

Zu dieſen beiden Handſchriften kam noch die dritte, die aber unſer Gelehrter nicht ſelbſt geſehen hat, ſondern allein aus eilf academiſchen Diſſertationen kennet, vvelche der ſel. Profeſſor Joh. Georg Scherz unter dem Titel: Philoſophiae moralis Germanorum medii aevi ſpecimina è Mſc. nunc primum in lucem publicam producta, von 1704. bis 1710. in Strafsburg herausgegeben hat. Es ſind darinnen ein und fynfzig Fabeln der

Ord-

* Wir verſtehen dieſe Handſchrift durch Mſc. Tur. oder Mſc. alterum, das vvir in den Lesarten anfyhren. Aus derſelben ſind die Fabeln bis Seite 49. ferner die von Seite 215. bis 227.

Ordnung nach, von vvelchen die 51ste an der Zahl in der Handschrift auf Pergament die LV. ist; und Hr. Dr. Scherz hat si mit einem vveitlaeuftigen Commentario versehen. Er sah sich genoethiget sich dieses ungevvoehnlichen Weges zu bedienen, vvenn er diesen alten Sachen einen Verleger finden vvollte; sein eigener Ausdruk ist, dass er ob Typographorum σκληροκαρδίαν auf diesen Einfall gekommen sey. Diese Scherzischen Dissertationen haben sich in kurzer Zeit in die Bibliotheken der Liebhaber der Alterthymer verlohren und unser Herausgeber haette ihnen noch lange nachfragen myssen, vvenn der edelmythige Hr. Hofrath und Canonicus Schoepflin ihm nicht sein eigenes Exemplar yberlassen haette.

Herr Dr. Scherz hat uns von der Beschaffenheit der Handschrift, aus vvelcher er selbige ein und fynfzig Fabeln geliefert, nur dieses vvenige gesagt: Er habe sie in einer Sammlung lehrrei-

cher moralischer Spryche gefunden, welche auch in deutschen Reimen verfasset seyn, und die Spryche und die Fabeln seyn von einer Hand geschrieben. Er muthmasset von dem Alter dieser Sammlung aus einigen Umstaenden, dass sie kaum spaeter als im Jahr 1330. geschrieben sey. Die Orthographie und die Lesearten in dieser Handschrift geben uns unbetrygliche Proben, dass sie vveit hinter dem Codex auf Pergament zurykbleibt; sonst mag sie vvol etvvas aelter seyn, als die Handschrift die in unserer Stadtbibliothek lieget, aber viel sorgfaeltiger ist sie nicht.

Die Erfindung dieser Fabeln, die vvir aus diesen Handschriften liefern, ist die vvenigsten male von deutschem Ursprung, die meisten gehoeren dem Æsopus und dem Avienus zu. Man liest auch die Nahmen dieser beiden in der zvvey und sechzigsten Fabel 89. v. und beym Aufange der drey und sechzigsten. Selbst die lateinischen Sittenverse, die der Codex

auf

auf Pergament hat, sind meistens aus dem Avienus. Im ybrigen sind es nicht lauter Fabeln nach des Aesopus Weise, es sind auch einige Erzaehlungen.

Der Gelehrte, der so viel Sorgfalt auf diese Fabeln gevvendet hat, hat nicht die geringste Anzeige gefunden, vvoraus er den deutschen poetischen Uebersezer angeben koente. Wenn er betrachtet, dass die aesopischen Fabeln schon in den aeltesten Zeiten zum Unterrichte der vornehmen deutschen Kinder als ein classischer Autor gedient haben, dass Phaeder und Avienus oefentlich vorgelesen und erklaeret vvorden, vvie denn Alcuinus einen ausfyhrlichen Commentarium yber diesen geschrieben hat, so kann er nicht zveifeln, man vverde schon sehr fryhe hier und da einige von ihren Fabeln in deutsche Reime eingekleidet haben. Man findet vvyrklich dergleichen in den aeltesten Sammlungen von deutschen Poesien. Der Verfasser der gegenvvaertigen hat ohne Zvveifel vor

den Tagen Friedrichs des Zvveyten gelebet. Es vvar ein Mann der an dem Einfaeltigen, Ungezvvungenen, einen Geſchmak gefunden, und die Kunſt eine Fabel poetiſch zu erzaehlen in ſeiner Gevvalt gehabt hat. Er hat ſie alle in ſein eigenes Model umgegoſſen. Die Sprache, die Orthographie, die Einfaelle, die Ausdryke, alles verraeth einen Verfaſſer aus dem blyhenden Alter der Schvvaebiſchen Poeſie. Hr. Gellert hat ihn fyr den *La Fontaine* ſelbigen Zeitpunktes erkennt; er hat auch eingeſtanden, daſs er vvolklingender geſchrieben habe, als man vor Opizen ſchrieb. Und vvie viel vortheilhafter vvird er von ihm urtheilen, vvenn er dieſe Fabeln nach den Leſearten des alten aechten Codicis ſehen vvird? Es myſſen Gellerte ſeyn, die an der Schreibart dieſer Fabeln groſſen Geſchmak finden ſollen; es myſſen Leute ſeyn, die in der Mundart und dem Sylbenmaſſe der Minneſinger nicht ſo gaenzlich freind ſind, daſs ihre Ohren durch die ungevvoehnlichen

lichen Toene beleidiget vverden; die vvenigſtens ſo billig ſind und ſich erinnern, daſs ſie in einer ihnen nicht genug bekannten Mundart, vvie z. E. die Niederdeutſche vvaere, geſchrieben ſind. Dieſe vverden allemal finden, daſs die natyrliche Einfalt, vvomit der Autor erzaehlet, etvvas ſehr angenehmes bey ſich hat. Man ſieht da nichts gekynſteltes, und auch nichts froſtiges. Er iſt nicht ſo kurz daſs er aengſtlich vvyrde, und nicht ſo vvortreich daſs er viel myſſiges ſagte. Er bringt ſeine Lehren mit einer treuherzigen Mine vor, und verbindet ſie gut mit der Handlung. Ich rede mit Hrn. Gellerts Worten.

Wollte jemand ſich mit der Kunſt unſers Unbekannten in der poetiſchen Erzaehlung recht genau bekannt machen, der leſe eine ſolche Fabel in einer proſaiſchen Erzaehlung, ferner in einer poetiſchen. Dann vergleiche er dieſe mit der Ausbildung unſers Poeten. Wir haben etliche proſaiſche

Erzaeh-

Erzaehlungen beygedrukt, vvovon einige von unſerm Autor poetiſch ausgsfyhrt vvorden, damit man den Stof zu dergleichen critiſchen Arbeiten bey der Hand habe. Dieſe Erzaehlungen ſind aus einer alten Handſchrift in Folio, die in der Stiftsbibliothek allhier vervvahrt vvird, und den Titel hat, Geſta Romanorum. Es ſind hundert derſelben, deren einige Boccaz gebraucht hat. Das Alter der Handſchrift ſcheint von der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts. Die Erzaehlung, die vvir *Kraft der Natur* betitelt haben, iſt aus dem epiſchen Gedichte *Joſaphat*, vvovon eine uralte Handſchrift auf Pergament in der Hochgraefl. Hoheneinſiſchen Bibliothek liegt, die uns von dem Hrn. von Wocher zur Einſicht gytigſt mitgetheilt vvorden.

Unſer Fabuliſt hat ſeine moraliſchen Lehrſaeze nicht bloſs angezeigt, ſondern mehrentheils ervveitert. Er thut dieſes auf eine Art die mit *Frydanks*

danks ſehr genau ybereinkoemmt; ſo viel vvir nemlich aus einem gedrukten ſehr verderbten Exemplare dieſes Gnomici urtheilen koennen. Ob Herrn Doctor Scherzen Gnomologus derſelbe *Frydank* oder der *Renner* oder ein andrer ſey, koennen vvir nicht vviſſen; vvir haben bisher keine gute Handſchrift von *Frydank* entdeckt; vom *Renner* iſt ein Exemplar von einer alten Handſchrift in der Paulininiſchen Bibliothek in Leipzig, die von uns zu entfernt iſt. Er hat bey der Fabel von dem Adler und der Kraehe, vvelche die ſechszehnte iſt, dieſe Anmerkung: Gnomologum MST. germ. mala linguae iisdem ſaepe verbis, quibus Fabularum Autor utitur, egregie exprimere, unde conjici poſſet eundem eum eſſe cum eo, qui fabulas compoſuit. Es iſt keine Hoffnung, daſs vvir dieſen Gnomologum jemals im Druke ſehen vverden; Hr. Scherz ſagt bl. 66: Integrum Gnomologum certis de cauſis non edemus. Wir fyrchten, daſs

dafs diese Urfachen noch da find, und dieses hat uns bevvogen die Fragmente davon zufammen zu lefen.

Wir vvollen uns glyklich fchaetzen, vvenn vvir von der Literatur des Schvvaebifchen Zeitpunktes durch das Mittel der Preffe fo viel vverden retten koennen, als genugfam feyn vvird, die vvenigen fonderbaren Maenner, denen die Gefchichte des deutfchen Geiftes am Herzen ligt, in den Stand zu fetzen, dafs fie fich davon durch eigene Einfichten unterrichten koennen.

Die Ausgeber.

FABELN

aus

den Zeiten

der MINNESINGER.

(I) Eis mals ein Affe kam gerant
Da er vil guoter nuiſſe vant
Die het er geeſſen gerne
Im vvas geſeit der kerne
Wer ſueſslich unde guot
Beſvveret vvas ſin tumber muot
Da er die bitterkeit bevand
Der praetſchen und darnach ze hand
Begreiff der ſchalen hertikeit.
Von nuiſſen iſt mir vil geſeit
Sprach er das iſt mir nit vvol kunt
Sie hand verhoenet mir den mund
Hin vvarf er uf derſelben vart
Die nuſs der kerne im nit vvart.
Demſelben Affen ſint gelich
Si ſigent iung, alt, arm, ald rich

5. Sch. luſtlich und guot.
7. - - der hute bitterkeit.
8. - - Und des krachen danach zu hant.
14. - - envvart.

Die dur kurtze bitterkeit
Verſchmachent lange ſueſſikeit.
Wen man das fuir enzuinden vvil
So vvird des rouches dicke vil
Der tuot in den ougen vve
Wer denn da zuo blaſet me
Unz es enzuindet vverde vvol
Und hitze geb recht als es ſol
Das fuir vil gentzeklich envvirt
Das es liecht nöch hitz enbirt
Alſo iſt es umbe geiſlich leben
Weles moenſch ſich Got vvil geben
Der muos han gros liden
Vil ding muos er vermiden
Der rouch vil maniger hertikeit
Im an dem anfang iſt bereit
E das dis fuir der minne
Enzuinde ſine ſinne
Und im troſtlich muige vveſen
Als vvir dik hoerent leſen.
Hier an mag gedenken vvol
Der meiſter der Got dienen ſol
Der ſol dur kein red abe lan
Er ſol an ſteten dienſt beſtan.

(II) Der luiten red iſt manig valt
Die hinder ſchnidet jung und alt

An

22. Sch. nit blaſet me. Sed negationem intruſam reſpuit orationis conſecutio.
36. - - Beide ſterben und geneſen. Hanc ego Lectionem praeferrem.
38. - - menſch.
2. Sch. Sie hinderreden jung und alt.

An hinder red und ane nid
Vil luiten zung vil kûm gelit
Nid unde has mag nit gelan
Hinderred noch vvib noch man
Mag ſicher ſin vvas jeman tuot
Das dunket kum den vierten guot
Heimlich diu ſtral der zungen kunt
Geſchoſſen dur des argen mund
Und vvundet vrovven unde man,
Kûm jeman ſich gehueten kan
Vor der zungen giftigkeit
Als uns hier nach diu biſchaft ſeit.
Ein ieger uf die heide gieng
Eis mals do er vil tieren vieng
Ein arbroſt truog er in der hant
Was im der tieren vvart bekant
Und im begegnot uf der vart
Der tieren vil geſchoſſen vvart
Wan er ſich barg vor ir geſicht
Si konten ſich gehueten nicht
Sus kamen ſi in vorchte gros
Des ſchieſſens ſie vil ſêre verdros
Do kam ein tiger tier gerant
Dem vvas der ſchuitz nit bekant
Des troſt er die kleinen tierlin
Und ſprach lând uivver forchte ſin
Ich ſich vveder man noch hund

 Der

5. Sch. Nid und has verblendet den muot
Hinderrede ouch ſchaden tuot
Und mag ſelten jeman davor gneſen
Noch der drigen ſtuk on vveſen.
21. - - barg omiſſum: male.
25. - - fröidig tier. forte lectum erat freiſig tier.
26. - - das geſchuitz nit erkant.

Der uns icht ſchad uf dirre ſtund.
Ze mal vvolt er ſicher vveſen
Vil kum mag jeman geneſen
Von der ſtrale die der mund
Usſchuiſſet zu der ſelben ſtund
Der ieger ſchoſs das tiger tier
Durch ſin bain do vvas es ſchier
Erlêmpt das es kûme mœchte gan
Das ê ſnell vvas das mueſte ſtan.
Ein fuchs zuo dem tiere ſprach
Do er ſine vvunden offen ſach
Sag an vver hat geſchoſſen dich
Das ſoltu laſſen vviſſen mich
Er tet gelich als im vvere leit
Des tieres vvunde doch man ſeit
Das menger klegt des andern not
Er vvœlt das er erlêgi tot.
Das tier do ſuifzen began
Die red mocht es kûm han
Und ſprach ich vvande ſicher ſin
Wan ich nicht ſach den vigent min
Ich vveis vvol das ich ſchaden han
Empfangen vver das hab getan
Das vveis ich nit ſo helf mir Got.
Doch ſag ich das an allen ſpot
Das ſich huete vvib und man
Vor dem der heimlich ſchieſſen kan.
Der mit der zungen ſchaden tuot
Vor dem iſt kûm ieman behuot.
Die valſchen zungen ſtiftet mort

Noch

34. Sch. Vil ſchuſſet.
35. - - fröidig tier.
53. - - envveis: antique.
59. I. Mſc. habet: die valſchen (oder) vvalſchen kuingin.

Noch sneller ist des argen vvort
Denn von dem arbrost si
Der phil vver mag denn vvesen fri
Das er hin mug ân rede komen
Der argen das ist nit vernomen
Mag ich ân rede komen nicht
Wel vvunder uib mir das geschicht·
Das vil mengem fromen man
Beschicht dem mag ich nit engan.
Wem min gedicht nit vvol gefalt
Es si vvib, man, jung oder alt
Der las mit zuichten ab sin lesen
Wil er so las ouch mich genesen
Und vvo dis buoch gebresten hab
Uf keinen sin den nem er ab.
Das ist min begirde guot
Er sol vvol vinden der vvol tuot.

(III) Ein frœsch zu einer muse sprach
Aller erst do er sie an sach:
Got gruez dich trût geselle min
Stet sol unser fruintschaft sin.
Die mus den vveg nit mochte han
Das hat ein fliessender bach getan
Ich vvil dir helffen samir Got

60. Sch. bœser.
63. - - Der da mœge on hinderrede hinkomen.
65. - - hinkomen: probe.

3. - - dich gespil min.
5. - - Die mus nach irem vvillen. Hoc glossema luxuriose assutum.
7. - - samer Got.

Sprach der frœſch an allen ſpot
Das du vvol komeſt in din hus
An ſinen fuos band er die mûs
Mit einer ſchnuor das beſchach
Der froeſch zuo der mûſe ſprach
Ich vvil dich leren ſvvimmen vvol
Untruivven vvas ſin herze vol
So komeſt du vvol in din hus
Wol hin ſprach diu tumbe mus
Der froeſch bald in das vvaſſer floch
An dem fuos er nach im zoch
Die mûs er vvolt ſich ſenken
Und ſinen fruint ertrenken.
Die mûs ſtrebt uf der froeſch zoch nider
Das er gelobt des tet er vvider
Sin truivve er an der muſe brach.
Ain kuener vvîge das erſach
Und ſchied den argen krieg alſo
Das er ſi bede macht unfro
Die mûs er in die klavven fieng
Der froeſch vaſt an der ſnuore hieng
Da er ſich hat verſtriket in
Ir beder leben vvas da hin
Er lies ſie vallen uf das gras
Vil bald er ſi bede geâs.
Im ſelber gruobet dik ein man
Und vvent dem andern gruobet han.
An untruivv vva die fuirgat
Ein guotes ende ſelten ſtat

An

15. Sch. So machtu komen in.
22. - - da pro des.
27. - - cloben pro klavven.
32. - - veraſz pro geâs.

Wan vvort und vverk ſint ungelich
Der menſch vvirt kûm an eren rich
Wa diu zung mit truigenheit
Verbirgt des herzens valſcheit
Vil kûm ſich vveder vvib noch man
Vor den valſchen gehueten kan.
Het der vroeſch do nit betrogen
Die mûs und alſo baerlich gelogen
So moecht er vil vvol ſin geneſen
Geſchent all valſche mueſſint vveſen.

(IV) Es huob ſich ein groſſiu klag
Von einem hund als ich uich ſag
Er klaget groſſi ſchvvere
Was im geſchechen vvere
Von einem ſchaff das ſprach er an
Es het gevvalt an im getan
Er het von ſiner ſchuld verlorn
Die ſpîs das vvas dem hunde zorn.
Das ſchaff das antvvurtet do
Vor dem gericht und ſprach alſo
Ich ſprich das an alle var
Ich bin der ſach ûnſchuldig gar
Dar umb der hund mich ſprichet an.
Do das der hund hort und vernam

38. Sch. kûm male omittit. Explicat quidem V. cl. an eren rich, diteſcit, ſed ſine honore, inhoneſte: q. an, h. l. idem eſſet quod, ohne, ſine. Nimis contorte. Reſtitue illud kûm omiſſum et omnia erunt plana.

5. - - von pro an, male.
10. - - Vor dem richter.

Er ſprach ich vvils bezuigen vvol
Als ichs von recht bezuigen ſol
Ich hab in dirre ſache vvár
Valſche zuigen ſtalt er dar
Die des ſchaffes vigent vvan
Wie ſolt das recht da fuir gan
Ein vvolf ein giren und ein vvîg
Diu drei gerieten ſchrien
Das ſchaff ſol ſterben das iſt recht
Si machten gar ein gros gebrecht
Sie ſtalten uf des ſchâffes lib
Das beſchach dur valſchen kib
Das ſchaff das muoſte unrecht han
Das hatten valſch zuigen getan
Das ſchaff vil bald ertoedet vvart.
Do kamen ſi uf der ſelben vart
Der vvolf der vvîge der gire gar
Die ſchuoffent umb ir libes nar.
Das ſelb noch dik me geſchicht
Das ein valſcher boeſe vvicht
Uf die rechten luiget
Und valſchelich bezuiget
Das dik der recht engelten muos.
Die valſcheit die hat iren fuos
Alſo geſetzet in die vvelt
Und ufgeſlagen ir gezelt
Das ſich kûm vvib oder man

Vor

16. Sch. Als ich das von recht tuon ſol.
19. - - vvaren pro vvan: Hinc v. ſeq. in Homoioteleuto: fuir ſich faren. Quae emendatio ignorantiam antiquitatis et curioſam diligentiam prodit.

Vor aller valſcheit hueten kan
Diu valſcheit die iſt nun ſo vvert
Das man ir zuo allen kouffen gert.
Die valſchen zungen hand das recht
Si machent krum das ê vvas ſlecht.

(V)Man liſet von einem hunde
Der truog in ſinem munde
Ein ſtuk ſleiz das vvas gros
Des ſin geſlechte nie verdros
An einen bach truog in ſin vveg
Do vand er vveder brugg noch ſteg
Do vvas vveder ſchiff noch man
Ze fuos ſo muoſt er uiber gan
Do er kam verren in den bach
Den ſchatten er des fleiſches ſach
Das er in ſinem munde truog.
Er ſprach ich hette vvol genuog
Moecht ich das ſtuk zuo dieſem han
Vil ſchier er ginnen began
Und vvelt das ſtuk begrifen
Do muoſt im das entſchlifen
Das er in dem munde hat

42. Sch. inter hunc et ſeq. vers. haec interſerit:
Falſcheit nu dicke gat
Mit den fyrſten an iren rat.

4. - - Das ſin geſlecht zu tragen nye verdroſz: Gloſſema ſapit.
7. - - Do en vvas vveder. antique.
9. - - mitten in die bach.
16. - - Da geriet im das entſliffen.
17. - - Das er vor in dem munde hat.

Do ſtuont er ledig unde mat
Das er ſin ſtuki hat verlorn,
Dur gitekeit das vvas im zorn
Der ſchatten in betrogen hat
Das noch beſchicht an menger ſtat
Das vil dik ein tumber vvan
Betruiget vrovven unde man
Der ſicher dur unſicherheit
Lât das vvirt im dike leit
Wer minnet das das ſin nit iſt
Vil licht des ſinen im gebriſt.
Gitikeit vvird niemer guot
Si truebet menges mannes muot.
Gitikeit diu ſchiket das
Das fruint fruinde vvird gehas.
Gitikeit die ſtifftet zorn
Von ir vvirt menig ſel verlorn.
Gitekeit gemeinder hat
In burg ze dorf und in der ſtat
Der vogt der ſchultheis und der rat
Und vvas er vveibeln und botten hat
Der meier und der richter
Der fuirſprech und der heimlicher
Der burger und der torvvart
Der hirt und der banvvart
Pfaffen leien iung und alt
Muinch und nunnen manig valt

Der

25. Sch. Der ſich uff unſicherheit.
27. - - Wer nimet das nit ſin eniſt.
40. - - Urteilſprecher pro heimlicher: explicationis gratia.
44. - - und vvie er ioch ſy geſtalt, pro manigvalt.

Der bischof und der cappelan
Der abt der probst und der tegan
Was man singet oder seit
Si lebent al in gitekeit.

(VI) Ein brekin zuo eim hunde sprach
Ich liden ser vil ungemach
Ich gan vol iunger hunden
Und vvarten miner stunden
Ich vveis nit vvar ich keren sol
Wer mich in sinem hûse tol
Unz ich fuir bringen mine frucht
Woeltist du es tuon dur dine zucht
Und liessist des geniessen mich
Das ich ze ganzen fruinde dich
Hab usertvvelt fuir al die vvelt
Ich muos mich heben uf das velt
Ich muos verderben ane trost.
Wurd ich von minr burdi erlost
In dinem hûs ich loben dir
Das ich vvil usgan vven du mir
Es tuost mit dinen vvorten kunt.
Des antvvurt ir der ander hunt
Und sprach du solt geniessen vvol
Das du bist iunger hunden vol
Dar zuo bist du min geslecht
Es dunkt mich billich unde recht

Das

48. Sch. So sind sie alle zu grittikeit bereit.

2. - - Ich lide gros ungemach.
7. - - volbringe.
11. - - uszerkorn.
21. - - Darum bistu : male.

Das ich dich nit laſſe ſterben
Und âne gemach verderben
Min hûs ſol dir offen ſin
Gang leg dich an das bette min.
Der hunt entvvich der brekin do
Us ſim gemach des vvart ſi fro
Des hat er von iren keinen dank
Si tet ein ungetruivven vvank
Da ſi von irer burdi kam
Und das der uſſer hund vernam
Da ilt er bald hin vvider hein
Da vand er vveder fleiſch noch bein
Sin hûs vvas iunger hunden vol.
Er ſprach dir iſt geſchechen vvol
Du ſolt us minem huſe gan
Und ſolt mich vvider darin lan.
Si beſlos ir oren und das hûs
Gevvaltenklich treib ſi in us
Ir zuker ſueſſe vvort ſi brach
An im des leid er ungemach
Wan ſi vvolt in nit înelan
Vor dem huſe muoſt er ſtan
Da er ſi în gelaſſen hat
Do ſi vvas alles troſtes matt.
Wer zuker ſueſſi vvort kan geben
Und da bi kan valſchlich leben
Der dem gloubt der vvird betrogen
Was nit iſt vvâr das iſt erlogen.

25. Sch. Min hus das ſol.
27. - - entvveich pro entvvich, antique.
35. 36. - - Cod. hos ſubſtituit verſos:
Er ſprach dir iſt gelungen vvol
Ûnd biſt darzuo guoter ſpiſe vol.
42. - - An dem hunde pro An im.

In den honig ſuéſſen vvorten
Huet der ſich an allen orten
Der unbetrogen vvelle ſin
Das rat ich uf diu truvve min
Wan von der vvorten ſuiſſekeit
Geſchicht vil manig hertzenleit
Es ſigent vrovven oder man
Selig iſt der der ſich hueten kan.

(VII) Uf einem hohen berge ſtat
Ein boum der michel vvunder hat
Er iſt hoch lange unde breit
Mit ſchœnen eſten vvol bekleit
Mit loub iſt er gezieret vvol
Der beſten fruichte iſt er vol
So ie uf erde vunden vvart
Der ſelbe boum der hat die art
Weler moenſch ſiner frucht begert
Das der niemer vvirt gevvert
Siner fruchte ſuiſſikeit
Er beker ouch diu bitterkeit
Der vvurtzen die iſt bitter gar
Hert unde ſûr an alle var
Wen den erzoegt diu bitterkeit

Der

51. Sch. Vor den honigſ. bene.
57. - - Sie betriegent frouvven und man.

4. - - Cod. Die ſchoenſten eſt.
7. - - - - So ſie uf. corrupte.
12. Forte legendum bekuir.
Sch. C. Er verſuoche dan ouch die bitterkeit.
14. Sch. C. an alle vvar. corrupte.

Der vvurtzen als ich han geſeit
Und nit vvil haben ſteten muot
Dem nuitzend nit die fruichte guot
Er muos erdarben ſicherlich.
Bî diſem boum ſo merke ich
Das hoch uf gezogen leben
Das nieman haben mag vergeben
Er muos ſich ueben uf dem plan
Der tugend und muos arbeit han
Ê das er uf den hohen grat
Muig komen da der boume ſtat
Wen er der fruchte ſuiſſikeit
Befindet ſo vvirt gar ſin leit
Zerſtoeret und vvirt ſin vroed gros
Wan er ſtat aller ſorgen blos.
Dis biſchaft ſi zuo den geſeit
Die da vvend ân erebeit
Wolluſt lob und ere
Beſitzen iemer mere
Das mag in nit vvol zuo gân
Als verr ich mich des verſtan.
Der boum iſt edler vruichte vol
Wer kunſt und vviſheit haben ſol
Sicher der muos erbeit han
An erbeit nieman uf mag gan
Den berg und komen uf den boum
Gevvunnen kunſt iſt nit ein troum.
Wer aber ſlaft in ſiner iugent
Nit eren gert noch kunſt noch tugent
Von tregheit nit ervvirbet

Wel

45. C. Sch. Und die von tragheit.

Wel not uib der verdirbet
An kunſt und an vvisheit gar
Wer ane flîs ſin iungen iar
Vertriben vvil in uippikeit
So der vvirt alt es vvirt im leit
Und mag im vvol geſchechen das
Das dik ſin ougen vverdent naſs
Von ruivven und iſt das vil vvol
Das man ſin denn ſpotten ſol.

(VIII) Ein vvolff von turſt dar zuo kam
Das er den vveg zum vvaſſer nam
Das ſelb ouch von eim ſchaff geſchach
Si giengen bede in einen bach
Trinken nach dem vvillen ſin
Und trunken bede der nit hat vvin
Der lernet vvaſſer trinken vvol.
Der vvolff vvas lekernheite vol
Der vvolff verr ob dem ſchafe trank
Zuozim ſprach er hab du undank
Das du mich nit trinken lâſt
Darzou den bach betruebet haſt

Das

46. C. Sch. Wot ein not. Cl. Scherzius reddit: Quantis cum malis luctatur! Monetque vvot Argentinenſibus hoc ſenſu adhuc uſurpari. Mihi dubium non eſt, eam lectionem, quam textus praefert, veram eſſe: Haec enim formula paſſim ita occurrit.

3. - - - - Daſſelbe ouch eim ſchoff geſchach. male.

5. - - - - Ieglichs drinken nach dem vvillen ſin.

Das mag dir vvol schad vvesen.
Das schaff sprach la mich genesen
Ich hab dir schaden nit getan.
Das ist vvâr an allen vvan
Das der bach herabfluisset zuo mir
Und fluisset nit vvider uf zuo dir
Da von hast du das vvasser mir
Betruebet gar und ich nit dir.
Der vvolff das schaff zornlich an sach
Vil grimmenklich er zuo zim sprach
Sag an vvas sol dir der kib
Das du mir troevvest an den lib
Sol ichs nit besser von dir han
Din vatter hat mir ouch getan
Vor siben iaren das beschach
Do ich dich bi dinem vatter sach.
Do sprach das tumbe schaeffelin
Her vvolff din vvort gevvaere sin
Du hast mir min iar unrecht gezalt
Ich bin nit siben monat alt
Dar zuo sprichst du ich troevve dir
Das ist nit vvar du troevvest mir.
Der vvolff sprach in derselben stund
Wie getarstu dinen mund
Uf tuon und reden vvider mich
Mit glicher hochvart das vvil ich
An dir rechen es ist zit.

Er

14. C. Sch. sprach vvolf la mich genesen.
20. - - - - Betruebet zvvor.
30. - - - - gefere pro gevvaere.
39. - - - - An dir nu rechen.

Er tôt das schaff ân alles bît.
Dis bischaft hoerent vvol die an
Die mit hochfart menigen man
Verderbent dur ir uiber muot
Wen der schuldig schaden tuot
Dem der gar unschuldig ist
Des reche got den argen list
Noch vil menger herre tuot uf der vart
Ze burg ze dorffe und zé der statt
Der ân recht lib unde guot
Verderbet dur sin svvachen muot
Diu armen diu unschuldig sint
Das vvaisen vverdent ire kint
Der mues vervvasen iemer sin
Das gottes rechte vverde schin.

(IX) Vier gesellen koment uiber ein
Das alles solte sin gemein
Was si beiagtind uf der vart
Das selb mit eid gefestnet vvart.
Das vvas ein loevve vreisam
Ein geis ein ochse der vvas zâm

40. C. S. on allen kip. Cl. Scherzius reddit, sine ulla ulteriore lite. At alteram Lectionem et Homoioteleuton postulat, et meliorem sensum reddit. Vide GLOSSAR.
47. - - - - Noch vil maniger herre hat. Optime.
53. - - - - Der muos arme iemer sin.
54. - - - - Das gotts vvunder vverde schin. Praefero in utroque versu Lectionem Textus.

Ein ſchaff der vierd geſelle vvas
Als ich an einem buoche las
Ein hirtz begegnet inen do
Des vvurdent ſi alle fro
Do der von inen gevangen vvart
Do vvart da fuir nit lang geſpart
Er vvart zer houvven ſchier
Und vvart geteilt in vier.
Do ſprach der loevve vreiſam
Den erſten teil den vvil ich han
Der ſol mir dur min edelkeit
Vor uich allen ſin bereit
Den andern teil den git mir mine kraft
Und mine groſſe meiſterſchaft
Der dritte ſol mir nit engan
Wan ich allermeiſt gevangen han
Mir belib ouch denn der vierteil
Diu fruintſchaft lân ich ân ein heil
Die vvir zeſamen hand geſvvorn
Si vorchten all des loevven zorn
Iren teil muoſten ſi da lân
Und muoſten hungrig dannan gan
Es beſchicht noch und iſt ouch recht
So ſich gelichen vvil der knecht
Dem herren dur ſin tumben muot
Der ſchadgot ſich und iſt nit guot
Mit herren krieſin eſſen
Si hand ſich des vermeſſen
Der ſich da nit hueten vvil

Si

22, C. Sch. geſochten pro gevangen.
32. - - - - Der ſchade git ſich ſelber und iſt nit guot. corrupte.
34. 35. deſiderantur in Cod. Sch.

Si vverffen im der kriefin ftil
In die ougen das gloub mir
Dar uf fo ftât ir aller gir
Er fpricht vvenn man teilen fol
Ich gan dir dines rechten vvol
Hab dir das kalb lâ mir diu kuo
Wilt du des nit fo far ich zuo
Und nim diu kuo zefamt dem kalb
Sus vvird der arm bedenthalb
Gefchelket das mag nit anders vvefen
Vor gevvalt mag kûm ieman genefen.

(X) Ein vvib nam zuo der ê ein man
Der vvas ein tiep vvar er kan
Do ftal er alles das er vant
Diepftal vvas im vvol erkant
Sin nachgebûren vvaren fro
Ein hochzît machten fi im do
Si lobten all die vverten ê
Do vvart getanzet michels me.
Ein vvifer man ein bifchaft fprach
Do er die tumbe vroede fach
Den funnen einikeit verdros
Das er fol vvefen erbelos
Und âne kint das vvas im zorn
Er nam ein vvib das nit verlorn

36. C. Sch. Den fi vverfen eim die ftil
Under die ougen gar vil
Und in das antlit das gloube mir.
42. - - - - Wiltu das nit tuon fo far ich zuo.
Per exegefin.
8. - - - - Man danzet fprang juchz und fchre.
9. - - - - byfpal pro bifchafft.

Wurde ir geſlecht
Do vvart ein gros gebraecht
Von der erd als ich uich ſag
Zuo got huob ſich ein groſſe klag
Diu erde ſprach got herre min
Iemer muos ich verdorben ſin
Ein ſunn hat mich ſo verbrannt
Gevvint er kint ich bin geſchant
Und verdorben iemer me
Er tuot uns einig alſe vve
Gevvint er erben unde kint
Die fuir ir ferre heiſſer ſint
O vve vvie ſol ich geſtân.
Alſo iſt es um den tiep getân
Der einig groſen ſchaden tuot
Gevvinnt er kint das iſt nit guot
Wen man ſicht dik das diu kint
Vil boeſer denn die vaetter ſint
Da von ſich nieman vroevven ſol
Mit den die ſchalkheit vveſent vol
Wenn das unkrût uiber gat
Das guot und vvenn das boes hat
Geſellen des muos ſchaden han
Bede vrovven unde man.

(XI)

26. C. Sch. Wo die vaſt heiſſer ſint.
27. - - - - ich dan geſtan.
28. - - - - Und ſol es mir dan ergân.
32. - - - - adiicit:
Als mag ich ouch zuo diſer brute jehen
Der ſich ir yetz frovvet dem mag
Leit von den kinden beſcheen.
35. - - - - uibervvindet pro uibergât.
36. - - - - Das guot und ſo der boeſe vindet.

(XI) Ein vvolff kam nach ſiner art
Hungrig uf des roubes vart
Vil ſchier vvart er do gevvert
Des roubes des ſin hertz begert
In der geſchicht vvart im ein geis
Vil fraſſlich er do in ſi beis
Do von er groſſen ſchaden do
Enphieng des vvart er gar unfro
Ein bein im in der kêlen ſin
Beleib das es ûs noch în
Dur kein ſache mochte komen
Het er ſo fraſlich nit genommen
Diu ſpîs es vver im nit geſchechen
Ich muos bi der vvarheit iechen;
Ich vvelt das vrouvven unde man
Diu ſich fraſsheit nement an
Beſchêch als dem vvolf beſchach
So ſchruivve menger vve und ach
Es ſient frovven oder man
Si mueſſent mengen artzat han.
Der vvolf der vvas in groſſer not
Er vvand er mueſte ligen todt
Ein artzat mueſt er ſuochen gan
Das hat ſin frâſsheit im getan

2. C. Sch. Hungerig uf ſîne fart.
6. - - - - Vil fröiſchlich: quod cl. Scherzius reddit, admodum crudeliter, q. d. vreislich, freiſam.
12. - - - - Hett er ſie fröiſchlich. corrupte.
13. - - - - Es vvere ime nit geſcheen.
16. - - - - fröiſcheit. corrupte. Ita etiam v. 24.

Fr kam do er den ſtorchen vand
Er ſprach er vvoelt im diu pfand
Loeſen um drû hundert pfund
Wie er in machte geſund
Er vvolt im lîchen unde geben
Wie er im huilfe umb ſin leben.
Er ſprach her vvolf tuond uf den mund
Ich vvil uich machen ſchier geſúnd
Er ſties das houbt in ſinen kragen
Das bein geriet er genagen
Us ſiner kêlen zoch er do
Das bein des vvart der vvolf vil fro
Da ſprach er her ihr ſond mir geben
Sid ir nun von mir hand das leben
Das mir gelobt hat uivver mund
Sid ir nun vvorden ſint geſund
Es vvêr noch billich unde recht
Das burger ritter unde knecht
Hieltin ſtets das ſi gelobtin
Ich vvêlte das ſi vaſt ertobtin
Diu ir vverk velſchent und ir vvort
Warheit iſt ir êren hort
Der vvolf ſprach vvas ſol ich dir geben
Von mir ſo haſt du ouch din leben
Das ſtuont ein vvîl ze mal an mir
Ich het vvol abgebiſſen dir

Din

25. C. Sch. ein krege pro den ſtorchen. Antiqua Lectio ſ. d. fuit ein kranche.
27. Loſen fuir den hundert pfunt. Corrupte.
28. - - - - Wie ſie in machte vvol geſund. plene.
32. - - - - ſchier deſideratur.
34. - - - - vaſt nagen pro genagen.
44. - - - - Ich vvenn das.
49. - - - - Das ſtuont dazumol zu mir.

Din houbt din leben das sol sin
Dur dinen dienst diu gabe min
Die du von mir solt hinnan tragen
Den spot muost er dur truivven haben
Das muest im billich vvesen zorn.
Man spricht es si nit halbs verlorn
Wan alles das man ze dienste tuot
Dem boesen vvan sin svvacher muot
Alzit nun uf boesem stât
Davon ist miner lêre rât
Wer sin sinn vvil bevvenden vvol
Das der dem guoten dienen sol
So vvird im um sin erebeit
Lon sines dienstes vvol bereit.

(XII) Ieglichs zit sich richtet
Als es got hat gedichtet
In siner hohen vvisheit
Der sumer schoene fruichte treit
Der herbst nach dem sumer gât
Dar an ein kalter vvinter stât
Der ist hert und sûre

56. Cl. Scherzius explicat: Non esse dimidium perditum, sed totum, quicquid datur aut fit.
57. In Cod. Sch. omissum vvan, quod h. l. exceptivum, als nur.
61. C. Sch. Wer sin dienst vvil.
63. 64. Homoioteleuta in his versibus à C. Sch. abscissa perierunt, e nostro supplenda.

2. C. Sch. geslichtet. Praefero Lectionem in Textu receptam.
7. - - - - herb pro hert.

Er tvvingt manig creatûre
Si muos ſuochen vva ſi ſich
Generen muige als ouch ich
Von einem ſlangen hab geleſen
Der gedacht vvie er moecht geneſen
Vor des vvinters hertıkeit
Der tet im ungemach und leit
Er kam geſlichen in ein hûs
Heimlich do treib in nieman ûs
Im vvart geſtatgot guot gemach
Als bald do in der vvirt erſach
Er ſpîſt in dur ſin hohen muot
Vor froſt vvas er vvol behuot
Doch mocht der ſlang nit abe lân
Er mueſt ſin natûre han
Er goz ſin gift in ſin hûs
Der vvirt ſprach gang hin vvider ûs
Du ſolt nit me hie ruovve han
Der giftig ſlang ſprang in do an
Und vvelt in toeden um das guot
Das er in von dem tod behuot
Hat dur ſine miltekeit.
Manig moenſch ein giftig hertze treit
Das mit uibel giltet guot
Das man im dur truivve tuot
Der mit der gallen bitterkeit

Gilt

9. C. Sch. ſupplet: Das ſi muos ſuchen vva ſi ſich.
11. - - - - han geleſen. Antique.
17. 18. 19. In Cod. Sch. ſaevarum manuum iniuriam paſſi ſunt.
20. - - - - penitus deſideratur.
24. - - - - ſprach zuo im nu kere hinuſz.
25. - - - - Du macht nit.

Gilt des honges suesſikeit
Der ſin gift nit verbergen kan
Der im vvol tuot den grift er an
Als der ſlange hat getan
Bede vrovven unde man
Huetent ſich das rât ich vvol
Vor dem des hertz iſt giftes vol
Ir fruintſchaft und ir heimlichkeit
Gat alle tag uf truigenheit.

(XIII) Ein tor bevvart ſin torheit vvol
Wenn der der narrekeit iſt vol
Mit den vvîſen ſchimpfen vvil
Wen das den vvîſen dunkt ze vil
So ſpricht er tôr hab din ungemach.
Ein eſel zuo einem loevven ſprach
Got gruez dich bruoder reke
Du macht vvol ſin ein meke
Vil ſpottes er an im begie
Des antvvurt im der loevve nie
Er verſchmacht des eſels gruos
Uf die erd ſluog er den fuos
Der ſpot der vvas dem loevven zorn
Din leben hetteſt du verlorn
Der loevve zuo dem eſel ſprach
Nu biſt du boes und dar zuo ſvvach
Da von dir nun min edelkeit
Dir narren dinen ſpot vertreit
Ich bin ze edel und ze guot
Das ich minen hohen muot

1. C. Sch. bevvert pro bevvart. Optime.
5. - - - - tore hab gemach.

An dir verhoenen das ſol nit ſin
Du biſt ein tôr des iſt vvol ſchin.
Der herren nieman ſpotten ſol
Wan ſi vvend ſich rechen vvol
Den ſpot und vvas man inen tuot
Si hand es dik nit vvol verguot
Ze ſpot die toren ſint bereit
Der vvîs der toren ſpot vertreit
E das der vvêr âne ſpot
Er ſpottete ê ſin ſelbs bi got.
Der tôr gevalt im ſelber vvol
Des iſt die vvelt der toren vol.
Der vvîſe ſi der huete ſich
Von der toren ſpot das rât ich
Wan vver mit toren ſpotten vvil
Der muos ouch tulden narrenſpil.

(XIV) Ein veldmûs eines zites ſprach
Vil vroelich do ſi erſt erſach
Ein ſtatmûs ir geſlechte komen
Si ſprach es muos mich iemer fromen
Das du biſt komen in min hûs
Mit groſſer begird luòd ſi diu mûs
Die vvirtin hat vroelichen muot
Die ſpîſe ziert der vville guot

Ein

29. C. Sch. Ee das der tore vver on ſpot. Optime.

36. - - - - Der muos ouch von inen liden.

8. - - - - Die ſpîſe zerten ſi mit vvillen guot. Haec mutatio gratiam alterius Lectionis corrumpit.

Ein vroelich antliz ſi ir bot
Und ſprach vvir ſond âne not
Eſſen vvas vvir guotes hain
Wan diu vvirtſchaft iſt ze klain
Die machet gros der vvillen guot
Die ſtatmûs do mit flîſſe luod
Ir trût geſpielin die veldmûs
Und fuort ſi mit ir in ir hûs
In einen keller bereitet vvol
Der vvas guoter ſpîſe vol
Da lag viſch und fleîzes vil
Si ſprach nun iſſ min trût geſpil
Der beſten ſpîſen ſo hie ſî
Und leb ân alle ſorge frî
Brod ziger unde kêſe guot
Iſſ vaſt vvir ſint vvol behuot
Vor hunden uud vor katzen
Si horten ſchiere kratzen
An der tuire ſloſſ den koch
Die heimſche mûs vil balde floch
Ir trût geſpielen liez ſi ſtân
Si vviſt nit vvar ſi vvolte gân
Nu floch ſi hin nu floch ſi har
Der koch nam ir vil eben vvâr
Er vvolt ſi gern ertretten han
Do muoſt er ûs dem keller gan

Den

9. C. Sch. antlitz, deſideratur.
10. - - - - hant pro hain, et in ſeq. Homoioteleuto addit zuo clein iſt bekant.
17. - - - - beraten pro bereiten.
19. - - - - genuog pro vil.
20. - - - - Si ſprach is an nach dinem geſuog.
26. - - - - ratzen pro kratzen.
33. - - - - erdoettet han.

Den keller er vvider zuo ſloſs
Die vroemde mûs vil ſer verdroſs
Si het der vvirtſchaft vvol enborn
Das leben hat ſi nach verlorn.
Dar nach ſchier da kam her ûs
Geſlichen diu kunde mûs
Si ſprach trût geſpiele min
Vroevv dich und las din truren ſin
Iſſ und trink und lebe vvol
Diſer keller iſt ſueſſer ſpîſe vol.
Do antyvurt ir die vroemde mûs
Si ſprach und kom ich nu hin ûs
Ich vvelt ein bonen lieber genâgen
Denn ich die vorcht vvelt ſtete haben
Dur diner ſpîſe ſueſſikeit
Die mit der gallen bitterkeit
Vermiſchet iſt die hab du dir
Si fueget dir und ganz nit mir
Da von ſolt du die vorcht alleine haben
Ich vvil ûs uf den aker traben
Und vvil in erbeit vroelich leben
Du ſolt in groſſer vorchte ſtreben
Erbeit iſt âne ſorge gar
Der rich nimt menger ſorgen vvar
So der arme ruovvet vvol
So iſt der riche ſorgen vol

Der

40. C. Sch. heimbeſch mûs.
48. - - - - Dan ich vvolt diſe vorchte tragen.
50. - - - - nobis reſtituit hunc et ſeq. vers.
53. - - - - Davon ſolt du ſi allein han. Rectius.
54. - - - - gan pro traben.
55. et 57. C. Sch. armuot pro erbeit; quod poſterius longe praefero.

Der arm iſt ſicher ze aller ſtund
Der rich us vorchten niemer kunt
Der arme ſlâfft in ſicherheit
Der rich vvachet in erebeit
Wie mag diu vvolluſt vverden guot
Do vorcht und ſorg betruebt den muot
An vorcht ein kleines beſſer iſt
Den vil mit vorchte vviſe criſt
Mit diſen vvorten und alſo
Schieden ſi von einander do.

(XV) Ein fûchz eis mals klagt ſine not
Er ſprach im vvêrin uf den tot
Sine kint gevangen
Do kam er an gegangen
Mit groſſer bette ze dem arn
Er bate in das er lieze varn
Sinen gevvalt und ſinen zorn
Und ſine kint nit liez verlorn
Werden vvan ſi hat der ar
In ſin neſt getragen dar
Uf einen boum der vvas gros und hoch
Da er ſine iungen zoch
Die vvolt er gerne ſpîſen
Si liezen nit entrîſen
Was inen echt vverden mocht
Der fuchz vil ſere vorcht
Der kinden ſin es tet im not

Si

67. C. Sch. luizel pro ein kleines.
68. - - - - das vviſſe criſt. Fab. XXXVIII. in Mſc. B. vviſe criſt.

12. - - - - Daruff er ſine iungen zoch.

Si vvân gevangen uf den tot
An erbermde vvas der ar
Noch minr ſine kint nemet vvar
Wie der iemer muige vverden fro
Der in des argen hand alſo
Kunt da kein erbermde iſt
Der fuchz erzoegte ſinen liſt
Do im der ar kein miltekeit
Erzoegen vvolt den boum er kleit
Mit ſtro da das neſt uf vvas
Der iegenante der genas
Ein fakel nam er in den mund
Die vvas mit fuir vvol enzunt
Mit der fakel ſtieſs er an
Das ſtro das es vaſte bran
Der rouch dar den boum uf trang
Da mit der fuchz den aren tvvang
Das er im vvider gab ſin kint
Die nach huite fuichſin ſint
Wisheit iſt beſſer den gevvalt
Der lange lebet der vvirt alt
Wa gevvalt iſt ân vvisheit
Da von kunt dik gros erebeit
Gevvalt mit vvisheit der iſt guot
Der vindet vvol der gern vvol tuot:
Gevvalt ân vvisheit vvêrt nit me
Denn vor der ſunnen hitz der ſne.

Der

20. C. Sch. nu nement vvar.
26. - - - - beleit pro kleit
27. - - - - da der ar uff vvas.
28. - - - - Und beſtalt da balde das.
29. - - - - Ein fakel hett in dem munt.
36. - - - - Die nach fuiſſe ſint. mance.
37. - - - - Liſt iſt boeſer dan gevvalt. Male.

Der minr dem meren dike ſchatt
Ein vigent dem kuing ſprichet matt
Der âne recht mit gevvalt tuot
Unrecht das vvirt niemer guot
Mit liſten vvirt gevvalt zerſtoert
Recht als das fuir das yſe enpfroert.

(XVI) Ein boeſe zung die ſtiftet mort
Boeſer iſt nuit denne boeſe vvort
Und valſcher muot das muos ich iechen
Als einem ſneggen iſt geſchechen
Der hat ſich in ſin hûs gezogen
Do kam ein ſtarker ar geflogen
Er begreiff in mit ſinen klavven da
Und fuort in hin do ſprach ein kra
Koenteſt es genieſſen vvol
Diu ſchal iſt guoter ſpîſe vol
Die mag nûtz niemer ſin
Du volgeſt denn der lere min
Fluig uf und ſvvinge din gevider
Und laz den ſneggen vallen nider
Zerbrich die ſchalen gloube mir
So vvirt dir ſpîs nach diner gir
Sus lert diu kra den aren do
Des vvart der ſnegge gar unfro
Er lies in vallen das geſchach
Der ſnegg viel uf die ſchal zerbrach

Zuo

46. C. Sch. Ein vendel dem kuinge ſp. m. Haec ſ. d. vera et antiqua Lectio.

9. - - - - Kundeſtu es g. vv.
11. - - - - Die mag dir nûtze n. ſ.
16. - - - - So vvart die ſpîſe. corrupte.

Zuo fuor die krâ und vvas vil fro
Der ſpîs den ſneggen âs ſi do.
An dieſer biſchaft merk ich vvol
Das die zung iſt valſcheit vol
Das boeſt gelid das ieman treit
Das iſt diu zung als man uns ſeit
Die zung ſtiftet mengen zorn
Das lib und ſele vvird verlorn
Die zung mengen geſchendet
Si ſtuimlet unde blêndet
Die zung zerſtoeret menig land
Si ſtiftet mord roub unde brand
Die zung truivve ſcheidet
Das ſich lieb gen lieb leidet
Vor ſchanden vvart nie beſſer liſt
Denn der der zungen meiſter iſt.
Die boes zung vvol ſcheiden kan
Liebes vvib vom lieben man
Der ſnegg vver villicht geneſen
Wêr die boes zung nit gevveſen
Der krâ die in vvolt haben tott.
Des kêment niemer uſſer not
Der valſchen zungen vva ſi ſint
Die guoten muellin iemer ſelig ſin.

(XVII) Ein fûchz hungern began
Unter einen hohen boum er kan
Uf den ein rapp kam geflogen
Mit einem kês gezogen

Den

30. C. Sch. lembet pro ſtuimlet.
34. - - - - Und machet das liep von liebe ſcheidet. Per epexegeſin.
39. - - - - villicht vvol geneſen. plene.
4. - - - - Mit einem keſe den er einer frovven.

Den er geroubet hatte do
Des vvas der fuchz unmaſſen fro
Do in der fuchs erſt an ſach
Mit glatten vvorten er do ſprach
Got gruez dich lieber herre min
Uivver diener vvil ich ſin
Und iemer vveſen uivver knecht
Das dunkt mich billich unde recht
Ir ſint ſo edel und ſo rich
Kein vogel mag ſin uivver glich
In allen kuinigrichen
Ich vvên uich muos entvvichen
Der ſpervver und das faelkelin
Der habk und ouch des pfavve ſchin
Sueſs iſt uivver kêlen ſchal
Uivver ſtim hoert man uiberal
In dem vvalt erklingen
Wen ir gerâten ſingen
Des hab ich vvol genomen vvar
Der rapp ſprach das ſol ſin an alle var
Er liez ſin ſtim ûs und ſang
Das es dur den vvalt erklang
In dem geſang enpfiel im do
Der kês des vvart der fuchz vvil fro
Des muoſt der rappe ſchamrot ſtân
Dar zuo muoſt er den ſchaden hân.

5. C. Sch. Genomen und geroubet do.
24. - - - Der rap ſprach du ſageſt vvar.
- - - adiicit ac ſupplet:
Nu ſingent lieber herre min
Da ſprach der das ſol ſo ſin.
29. - - - Des lobs muos der rap mit ſchaden entgelten.
30. - - - Und im vvas das lop nit guot als ein ſchelten.

Es iſt noch billich ſamer got
Das der hab ſchaden unde ſpot
Wer dem glichsner gloubet bas
Denn im ſelben vviſſent das
Das uibermêſſig uippigkeit
Und ze vil êren laſter treit
Und gebirt demſelben man
Der ſich des lobes nimet an
Des er noch ſin geſlechte nie
Wirdig vvard als es nun hie
In dirre biſchaft iſt vvorden ſchin
Die glichsner iemer mueſſent ſin
Vervvaſſen und ouch da bi
Der ein valſcher verrater ſi.

(XVIII) Es iſt ein ding des menlich begert
So mans gevvint ſo iſt es unvvert
Das alter machet ungeſunt
Wan es mit vil breſten kunt
Alt vvirt gern der iunge man
Der alt nit jung vverden kan
Wenn der alt kunt an diu tag
Das er nit fuir ſich ſelber mag
Hat er denn fruind das iſt im guot
Sin vigent im kein êre tuot.
Als eim loevven der vvas alt
An tugenden und an krefften kalt
Von ſinen vigenden das geſchach
Do in ein eber angeſach

Er

38. C. Sch. gip: Corrupte, pro gebirt.
43. Verfluochet pro Vervvaſſen.

Num. XVIII. Abeſt a Codice Scherziano.

Er gedacht an ſinen alten ſchaden
Und beis den loevven in die vvaden
Ein ochs kam ouch zuo gerant
Do er den alten loevven vant
Sinen ſchaden er da rach
Mit beiden hornen er in ſtach.
Der eſel lůffe ouch hin zuo
An ſine ſtirnen ſluog er do
Den loevven der im in der iugend
Erzoegt vil untugend.
Der loevve ſuifzen began
Er ſprach nu han ich mengen man
In miner iugend leid getan
Das muos ich alles abelan.
Min kraft min êr min guoter muot
Diu ſint dahin vver unrecht tuot
Der vindet ſinen loner vvol
Wer iungen tuot das er nit ſol
Sî vvend mir nu nit vertragen
Dem ich vertruog das muos ich klagen
Da von betruebet iſt min muot
Fruint gevvinnen das iſt guot
Noch beſſer iſt der ſi behalten kan
Es ſigent vrovven oder man
Der ûibel tuot der vindet vvol
Gelt als er von rehte ſol.

(XIX) Eis zites ein kleines huindelin
Das gar liep vvar den herren ſin
Das vvas alſo ze ler geleit
Das es kond manig kluogkeit
Nu ſprang es uf nu ſprang es nider
Nu lûff es hin und bald her vvider

Ietz dem herrn uf diu ſchos
Sinr kluogheit es nie verdros
An ſin kêlen und an ſin mund
Kuiſt es in ze aller ſtund
Mit im begie es mengen ſchimpf
Dar zuo gab im guot gelimpf
Bedi vrovven unde man
Alzit es ſine ſpîſe nam
Von ſis herren tiſche
Es vvêre vleiſchz ald viſche
Des herrn eſel das erſach
Das der hund ſo gros gemach
Hette dur ſin kluogheit
Und im âne erebeit
Bereit vvas manig ſpîſe.
Er ſprach in dirre vviſe
Kan ich vvol min ſpîſe beiagen
Ein andrer mues die ſecke tragen
Min lib iſt ſtoltz min varvv iſt guot
Min rugg iſt ſtark hoch iſt min muot
Wàr umb ſoelt ich denn boeſer ſin
An kluogheit denn das huindelin
Ich kan vvol ſpilen
Bas denn ziehen in einem ſilen
Mit dieſen vvorten und alſo

Trang

7. C. Sch. Es ſprang dem herrn uf den ſchos.
8. - - - Sinr clugheit es genoſz.
12. - - - Darzu gap man im.
20. - - - an ſiner arbeit.
21. - - - maniger hande ſpiſe.
25. - - - min farvve iſt clug. At homoioteleuton poſcit guot.
29. - - - Ich kan vvol ſchimpfen und ſpilen.
30. - - - in den ſtelen: Corrupte.

Trang er hin dur die diète do
Da ſprach alles das da vvas
Warta vvarta vvas iſt das
Was vvil der eſel vahen an
Er gieng hin fuir den herrn ſtan
Ein fuos leit er im uf das knie
Mit dem andern èr in um̀ vie
Er begond in ſêre trûten
Das miſſeviel den luiten
Diu des herrn diener vvan
Den eſel ſi gerieten ſlan
Mit ſteken und mit ſtangen
Der ſpîs in vvol gelangen
Mocht die im ſolte ſin berèit
Umb ſin ſtoltzen kluogheit
An im vvart ſlahen nie geſpart
Schamlich er us getrieben vvart
Weler rechter tôre des begert
Des ſin natûre ,in nit gevvert
Der mag des vvol engelten
Dar zuo ſol man in ſchelten
Der ſich der dinge nimet an
Des ſin geſlechte nie gevvan
Was die natûre hat gegeben
Da mag der moenſch kûm vviderſtreben.
Dem huindelin ſtat ſin kluogheit vvol
Der eſel ſeke traegen ſol.

32. C. Sch. dur die luite do.
41. - - - Die da vvaren des herrn geſinde.
42. - - - Den eſel ſi ſlahen geſvvinde.
43. - - - Gerieten mit ſteken u. ſt.
44. - - - Nach der ſpîſe in vvol gelangen.

(XX) Eis mals ein loevve .ſich ergieng
In einem vvalde do er vieng
Ein mûs diu vvolt er ertoedet han
Si ſprach her loevve lând mich gan
Es zimpt nit uivver biderbkeit
Noch uivver edelmuetikeit
Noch lob noch êre lît daran
Uib ir mich toedent lânt mich gan
Was êren mag ein kuing beiagen
Uib von im vvirt ein knecht erſlagen
Des er gevvalt het vven er vvil
Iſt im des êren der iſt nit vil.
Was groſſer ſignuſt mag das ſin
Uib ein loevv ein muiſelin
Ertoedet der hat êren me
Der geſchaden mag und nit tuot vve
Laſſet ir mich herr geneſen
Ich mag uich vil vvol nûtze vveſen
Und mag uich keinen ſchaden tuon
Noch minr denn dem aren ein huon.
Der loevve liez ſin zuirnen ſin
Und lieze vrî das muiſelin
Des vvart es inneklichen fro
Ich vvil uich danken ſprach es do.
Nu vvart es ouch nit lang geſpart
Wan das der loevv gevangen vvart
In einem netze das vvas ſtark

Er

5 - 8. Deſiderantur in Cod. Scherziano.
12. C. Sch. Iſt im das ein êre das iſt nit vil.
13. - - - kuenheit pro ſignuſt.
22. - - - gân pro vrî.
23. - - - innerlichen : corrupte.
27. - - - garn pro netze.

Er hette geben tûſent mark
Das er dar ûz vvêr gevveſen
Er vvand ſicher nit geneſen.
Da er alſus gevangen lag
Do kam diu mûs ê das der tag
Uf gieng und kam zum loevven hin
Si ſprach got gruez uich herre min
Was klaget ir vvas iſt uivver not
Ich bin gevangen uf den tot
Sprach der loevve zuo der mûs
Si ſprach ir komet vvol her ûs
Ich hilf uich umb uivver leben
Wan ir das ouch mir hand geben.
Was ſol ich uich me ſagen
Die mûs geriet das nez genagen
Und mit den zênen biſſen
Und vvelt es gern zerîſſen
Enzvvei do vvart ein groſſes loch
Vil bald der loevve floch
Der mûs danken er began
Si ſprâch ich han es gern getan
Gedenk vvie der gevvaltig ſi
Dem miltikeit vvonet bi
Gevvalt erbermde haben ſol
Gevvalt ſol tugenden vveſen vol
Der mêr dem minrn ſol vertragen

39. C. Sch. Ich hilf das ir blibent bi dem leben.
44. - - - Und ouch das garn zerriſſen.
45. - - - vvart das loch groſz. Et adiicit:
Den loevven das nit verdroſz
Vil balde er ſich dannen macht
Der mûſe tet er acht.
47. - - - Fruintlich er ir d. b.
53. - - - Der groſz pro Der mêr.

Nuitz mag der ſin der nit mag ſchaden.
Der loevv die kleinen mûs lies gan
Die er vvol moecht ertoedet han
Si mocht im ſchade nit envveſen
Doch muoſt er von ir hilf geneſen
Si gedacht vvas er ir het getan
Und half im das er dannan kam.

(XXI) Man ſpricht do der ſiech genas
Do vvas er der er ouch ê vvas
Wer bettet vil und uibel tuot
Der iſt ſelig vvirt ſin ende guot.
Umb guot geding und uibel leben
Wirt vil ſvvacher lon gegeben.
Eis zites das geſchach
Ein vvîge ze ſiner muotter ſprach
Und klagt ir bitterlichi not
Wan er vvas ſiech unz uf den tot
Er ſprach vil liebi muotter min
Mich dunkt es muig nit anders gſin
Wan das ich muos leider ſterben
Sol ich ouch denn verderben
An der ſel das iſt mir leit
Sich an min gros erebeit
Und bit diu goette das ſi ſich
Wellent erbarmen uiber mich.
Die muotter ſprach min liebes kint
Die goette vaſt erzuirnet ſint
Du haſt ervvèket der goetten zorn
Ich fuircht du mueſſiſt ſin verlorn
Vil kûm die goette vergeſſent

Des

58. Deſideratur in Cod. Scherz.

21. C. Sch. begangen: male. pro ervveket.

Des ſi ſich vermeſſent
Ze tund um ſine miſſetat
Us vorcht nu din ruivve gat
Din ruivv iſt nun ze ſpâte komen
Er mag dich nu gar klein gefromen.
Nachruivv iſt ſelten guot
Mich dunkt der hab ein tumben muot
Der nach der roſſen diepſtal
Allererſt vvil beſlieſſen den ſtal.
Diu ruivve der ſele die iſt geſunt
Die vor des todes vorchte kunt.
Ein vvolf vvas ſiech do der genas
Er vvas ein vvolf als er ê vvas
Hettiſt nit erzuirnet got
Noch uibergangen ſin gebot
Und hettiſt vveder vvib noch man
Betruebet und hettiſt abgelan
Din boeſen vverk in dinr iugent
Und hettiſt dich geſezt uf tugent
So moecht din gebett denkber vveſen
Und moechteſt an der ſel geneſen.
Wer vverden vvil von got erhoert
Der achte das diu ſuind zerſtoert
Werde und ſin leben guot
Wa bittent vvort vverk unde muot
Die gebett ſol got erhoeren vvol
Gât es von hertzen als es ſol.
Wer got bittet um die ding
Die der ſele nuitze ſind
Der vvirt ân zvvifel des gevvert

21. C. Sch. Umb diſe miſſethat.
31. - - - dem groſſen d. Corrupte.
33. - - - Der ruvve der ſeelen iſt nit geſunt
34. - - - Der von des todes vorchte kunt.

Des er nach nûtz der ſel begert
Wer bittet das im ſchaden tuot
Wirt der erhoeret das iſt nit guot
Got vvil erhoern din gebet
Nach nütz als er ſant Paulus tet
Und nit nach dem vvillen din
Mag es der ſelen ſchedlich ſin
Iſt das du dar umb bitteſt got
Mit vverken haſt verdienot
Und du ûs dinem hertzen lâſt
Ungunſt und des nides blâſt
So vvirſt du vetterlich gevvert
Von gotte vvâs din herz begert.

(XXII) In einem zit das geſchach
Das ein ſvvalm ſaeyen ſach
Hanfſamen uf einen aker breit
Hanf nach vil menge burde treit
Er gedacht vvas es moechte ſin
Und vvarnot diu andern voegellin
Algemein vor ir ſchaden
Wir ſigent mit vigenden uiberladen
Mir iſt ſvver in minem muot
Uns vvêr durft vvol guoter huot
Wirt der hanf geſpunnen

Wir

61. C. Sch. adiicit: So vvirt dir on ſpot.
62. - - - Mit den vverken die du verdienet haſt.
64. - - - des nîdes art
So fer ouch bosheit vvurt geſpart.

4. - - - Hanf nach manige ſynde treit.
9. - - - in ſnyem muot: Corrupte.
11. - - - Wurt man den hanf ſpinnen.

Wir moegen kûm entrunnen
So vvir nach unſer ſpîſe varn
Wan us dem vverk ſo vvirt garn
Dar ûz macht man netz und ſtriken vil
Da mit man uns vachen vvil
Wend ir mir gefoelgig ſin
Und glouben vvol den vvorten min
Ein guoten rât vvil ich uich geben
Das ir behuetint uivver leben
Ir ſond dem anfang vviderſtreben
Und ſond uich al zeſament heben
Und ſond uf den aker gan
Wir ſond ouch des benuite lân
Und eſſen ûf die hanf ſât
Gnôt und gar das iſt min rat
So vvirt die ſache hingenomen
Da von vvir in erbeit moechtin komen.
Es ducht die vogel gar ein ſpot
Des ſvvalmen rât und ſin gebot.
Der hanf vvuochs uf nach ſiner art
Vil ſchier das er geſpunnen vvart
Do macht man ſtrik und vogel garn
Do ſi nach ir ſpîs vvolten varn
Uf den aker die voegellin
Und gar ſicher vvolten ſin
Do vvart ir gevangen vil.
Der guotem rat nit volgen vvil
Wer mag uib es im miſſegat.
In allen dingen guoter rat
Iſt guot der dem volgen kan
Es ſigint vrovven oder man

12. C. Sch. Wir m. n. entrinnen.
22. - - - Den rat vvil ich uich allen geben.
24. benuite: conf. Fab. XXXIII. 32. benuiti.

Wer mit guotem rate tuot
Das er tuon ſol das vvirt im guot
Die gar ze ſicher vvellent vveſen
Die muigen etvven kûm geneſen
Alſo iſt den voegellin geſchechen
Das ſi vvol moechtin han vorſechen.

(XXIII) In aſia do vvas ein lant
Das vvas attika genant
Von dem lant hat man geſeit
Das es hat gros vrîheit
Dar zuo ſeit man ouch vvol das
Das vveder kuing noch her da vvas
Die luit leptend âne tvvang
Ir vrîheit vvas breit unde lang
Kein her betruebte iren muot
Si tatent das ſi dunkte guot
Ir lib ir guot gevrîget vvas
Ein ander gundent ſi do bas
Des gevvaltes und der êren grôs
Keiner vvolt verguot han ſin genos.
Uiber ſi ſatzten ſi do
Ein kuing des vvurdent ſi unfro
Dem mochten ſi nit vviderſtan
Kein vvandel mochten ſi ſin han
Gevangen vvas ir vrîer muot.
Es iſt noch vvol und iſt ouch guot
Weler moenſch im ſelber nit vertreit

Noch

2. C. Sch. acrica. Corrupte.
12. - - - Eim andern.
15. - - - Uiber ſich ſ.
à v. 19—26. deſiderantur in Mſc. Scherziano.

Noch êren gan uib der in leit
Komet vver sol dem gestân
Sinen schaden sol er han
Es sigint vrovven oder man.
Da der kuing kam an sin gevvalt
Und in sin êre manig valt
Do erzoegt er der herren muot
Er vvêr klein gros boes ald guot
Alles das sin hertz begert
Vil bald es in des gevvert
Das volk si mueſtend eigen vvesen
Si vverent bas ân kuing gevvesen
Ein keiner mocht sinen vvillen han
Si muesten al sin undertan
Es vvêr sun tochter oder knecht
Dem kuing kam es alles recht
Es vvêr urlûg oder vride
Si mueſtent dienen bi der vvide
Und muestent iemer eigen sin
Selb têtt selb hab den schaden din.
Es ist noch vvol so helf mir got
Das der lide schaden unde spot
Der im selber nuit gan
Der êren die er vvol moecht han
Und nit erkent so im ist vvol
Der vvirdet dike sorgen vol
Und lidet not und erebeit
Wem sol das denn vvesen leit

Er

28. C. Sch. Da erzeigte schier der herr sinen muot.

44. - - - nit engan.

Er mag vvol ſprechen âne vvan
Dis not han ich mir ſelben tan
Ich vvas her nu bin icht knecht
Mir iſt geſchechen ître l recht.

Es vvas ein vvîger vroeſchen vol
Den vvas nach iren natûren vvol
Si hatten vvaſſer unde veld
Und des genuog ân alles geld
Si vvaren unbetvvungen gar
Si namen keines herren vvar
In vrîheit ſtuont ir aller muot
Ir lib ir leben und ir guot
Diu vrîheit mochtenz nit vertragen
Si gerieten alle tage klagen
Si moechten âne kuing nit leben
Got Jupiter ſoelt inen geben
Ein kuing der ir gevvaltig vvêr
Des lachete got Jupiter
Und ſvveig do viengen ſi aber an
Ir bett gegen gotte han
Umb einen kuing ein tremel gros
Jupiter in den vvîger ſchos
Der ſolt ir aller kuing vveſen
Von rechten vvandens nit geneſen
Ze fliehent vvarenz alle ſnel
Geſvvigen vvas ir aller kêl

Do

57. C. Sch. als der rîch man gelt.
67. - - - Da lachte got der tumben-mêr.
70. - - - ein bloch groſz.
73. - - - Von vorchten.

Do fuir kam der erſte ſlag
Der boume balde ſtille lag
Er ruert ſich nit umb ein har
Die froeſchen vvurdent des gevvar
Si konten nit gemâſſen
Uf den kuing ſi do ſaſſen
Si ſchruvven aber lut als e
Iemer mueſt in vveſen vve
Inen vvurd denn ein kuing gegeben
Der vvol richten moecht ir leben
Do Jupiter das geſchrei vernam
Einen ſtorken ſant er hin dan
Der ir kuing ſolte vveſen
Der kuing ir keinen liez geneſen
Sin mund ſtuont offen ſin mag vvas vvan
Er ſland alles das im bekam
Der vroeſchen klag vvas ſêre gros
Des kuinges ſi vil ſchiere verdros
Si ſprachent her ûz diſer not
Hilf uns vvan vvir ſint alle tot
Er lât unſer keinen geneſen
An kuing vvend vvir gerne vveſen.
Jupiter ſprach es mag nit ſin
Ir hand erfuillet die oren min
Mit bett nu han ich uich gegeben
Einen kuing der richtet uivver leben
Dem mueſſent ir untertênig vveſen
Wil er lât enkeinen geneſen

Und

76. C. Sch. Da nu furkam der erſte tag.
80. - - - Si köndeten ſich nit gemaſſen.
90. - - - ſin magen vvas vvit.
91. - - - Er verſlang ſi in ſinen lip.
103. - - - Wil er ſo lât er.

Und zvvar uich geſchicht vil recht
Wer her mag ſin der ſî nit knecht.
Wer hat des in begnuegen ſol
Der hab genuog ſo vert er vvol
Wer ſin ſelbs muge vveſen
Der volge mir vvil er geneſen
Wil er ruovv und êr behan
Der eigne ſich an keinen man
Und habe ſinen vrien muot
So im vvol ſi ſo hab verguot
Und begere nit der dingen
Da mit im mag miſſelingen
Als die vroeſchen hand getan
Des mueſſent ſi noch in ſorgen ſtan.

113. C. Sch. das hab er verguot.

XXVI.

XXVI.

Es huob ſich ein urlig gros
Des mangen vogel ſer verdros
Als uns die biſchaft hat geſeit
So hat der vvîge vviderſeit
Den tûben des kamen ſi in not

Hic incipit Codex membranaceus.

Vor im des littens groſſen pin
Und angeſt in ir hertzen
Truogen ſi groſſen ſmertzen
Ze râte giengen ſi gemein
Und kamen des al uiber ein
Das ſi moechtin kûm geneſen
Ane einen vogt das ſoelti vveſen
Der habk des kraft diu vvere gros
Den vvîgen macht er vvol ſiglos
Und hulf den tûben uſſer not
Das ſi nit al gelegin tot
Und do der habk ir voget vvart
Er koppet balde in ſin art
Und erzoegte ſinen zorn
Die tûben vvaren al verlorn
Ir enkeine mocht geneſen
Wan der ir ſchirmer ſolte vveſen

5. C. Sch. Si vorchten alle den grimmen tot
Si mochten ſicher nit geſin.
18. al. Mſc. koppat.
20. C. Sch. gar verlorn.

Der vvas figent diu ſchaf verirt
 Sint vven der vvolf ze hirte vvirt
Des vvîgen urlig beſſer vvas
 Den tûben den des vogtes has.
Was der moenſche vvirken vvil
 Sicht er uf des endes zil
So mag im kûme miſſegan
 Es ſin vrovven oder man
Wer unter zvvein boeſen nemen ſol
 Die vvâl dem vvil ich râten vvol
Das er neme das vvirt im guot
 Das den minren ſchaden tuot
Wenne der ze huoter iſt erkorn
 Das volk verderbt ſo ſint verlorn
Beide vrovven unde man
 Vor im ſich nieman friſten kan.
„ Der vvîſe ſi der huete ſich
 „ Vor boeſen voegten das rât ich
„ Sich vvas dir ſchade muige ſin
 „ Das mîde und volg dem rate min.

Si quid agas prudenter agas et reſpice finem
 Ferre minora volo ne graviora feram.

XXVII.

Von enphangenr gabe.

Ein tieb eismals geſlichen kan
 Ze einem hûs da vant er ſtan

Einen

23. al. Mſc. ir figent.
23. et 24. deſiderantur in Mſc. Scherz.
38. ſchirmer. Mſc. al. et C. Sch.
39. Haec abſunt ab altero Cod. Mſc. et a C. S.

Einen hunt der vvachet vvol
Als noch ein hunt von rechte sol
Da hette gern der tiep verstoln
Moecht es sin von dem hund verholn.
Der hunt den tiep vil ser an bal
Das man vvol horte sinen schal
Der tiep dem hunde gabe bôt
Und sprach zuozim nim hin das brôt
Svvige und vermelde mich nicht.
Der hunt sprach du boesevvicht
Nem ich din gabe so vvere verlorn
Mis meisters fleiz und ouch sin korn
Diu rinder in dem stalle
Werin verlorn alle.
In diner spîs lit gallen vil
Diu mich der spîs berouben vvil
Die mir min meister alle tage
Gibet hoer vvas ich dir sage
Teglich spis gevelt mir bas
Den in der nacht ein kleiner fras
Din spîse mag mir nit das geben
Das ich sol han die vvil ich leben
Ich vvil nit iemer arme sin
Um die kleiner spîse din
Ein angel dine spîse treit
Fluichst du nit balde es vvird dir leit.
Der hunt huob bald an unde bal
Der tiep sich balde dannan stal.
Wer gab enphat der bindet sich
Dem der si git da von rat ich

8. Cod. Turic. et Scherz.
Das man ine hort uiberal.
23. - - - Ein nacht sol mir das nit benemen.
Repugnat Homoioteleuton.

Das er ſich betrachte vvol
  Der die gab enphachen ſol
Nieman ſol dur kleines guot
  Uf geben ſinen frigen muot
In der gabe verborgen iſt
  Dike manig boeſer liſt
Als dieſem hunde nach vvas beſchehen.
  In der gab ſolt du vvol anſehen
Wer ſi gebe und dur vvas
  Si vvert gegeben tuoſt du das
So vvirt diu gab geloube mir
  Ane zvvifel nuitze dir.

Si tibi quid detur cur detur reſpice, ſi des
  Cui des ipſe nota, teque guloſe doma.

XXVIII.

Von miſſentruivve.

Ein vvolf ze einem ſchâffe ſprach
  Do er es groſſe tragen ſach
Wen dine frucht nu vvirt geborn
  So achte das ſi nit verlorn
Werde ich vvil ir hueter vveſen

So

35. Ab hoc verſu usque ad finem omnia deſiderantur in Cod. Scherz.
38. C. Tur. Vil menig groſſer arger liſt.

In Cod. Turic. eſt Fab. 27. Excidit e Cod. Sch.
1. C. Tur. ze ainer mueter ſprach.
2. - - - Do er ſi groſſe tragen ſach.
3. - - - Wen dine kind vverden geborn.
4. - - - Das ſi nit vverdint verlorn

So mag din kint vil vvol genesen.
Und do das schaf den vvolf ersach
Vil unmerlich es zuozim sprach
Ker hin din huote ist mir unmêr
Du bist mir in den ougen svver
Uf liegen triegen stat din muot
Und bist ze nuite anders guot
Tages rouben nachtes steln
Das ist din vverk eis tiebes hel'n
Treist du uf dinem houbte
Der dir vvol geloubte
Der vver ein tor sich unser hunt
Uf dinen spor gerennet kunt
Ergaz dir Got begrift er dich
An huote muost du lassen mich
Der vvolf der floch vil balde
Und ilte zuo dem vvalde.
Sin kint behuote das scheffelin
Der vvolf nit solt ir huoter sin
Ze dienste buit sich manig man
Dem den er vvelt verderbet han.
Der vvis man sprach das man nit sol
Gelouben allen geisten vvol.
Dir sol sin truivve vvol sin kunt
Dem du bevelen vvilt ze stunt

6. C. T. dester bas genesen.
7. - - - das svvin, loco, das schaff, passim in hac Fab.
8. - - - Vil vvunnenklich.
29 — 36. Hi versus in Cod. Scherziano leguntur, sed male coniunguntur cum v. 34. F. superioris. Videtur integra huius Codicis tabula periisse.
29. C. Sch. Dir sol des truvve . . .

Din lib din guot din êre
  Von dem falſchen kêre
Dinen ſin und dinen muot
  Geloub nit bald das vvirt dir guot
Das iſt an dirre biſchaft ſchin
  Dem vvolſe nit das ſcheffelin
Gelouben vvolte harte vvol
  Wan er vvas aller bosheit vol.

Tempore non omni, non omnibus omnia credas
  Qui miſero credit, creditur eſſe miſer.

XXIX.

Von uippiger forchte.

Eis tags ein ſcher nach ſiner art
  Gieng uf ſiner ſpîſe vart
Und ſties ûf einen hûfen gros
  Das ſelbe ouch noch tuont ſin genos.
Des ſcher hûffen nam menlich vvar
  Man und vrovven kâmen dar
Si vvundert vvas das moechte vveſen
  Si vvânden nieman moecht geneſen

Und

36. C. Tur. et Sch.
  Dem vvolf gelonbte nit das ſvvin.
37. et 38. In utroque Codice deſiderantur.

XXIX. In C. Tur. eſt Fab. 28. in Sch. Fab. 26.
1, C. Sch. ein mulvverff pro ein ſcher: Ita conſtanter; etiam verſ. 15. ein mulvverff mûs.

Und vorchten das der berg das velt
Soelt uibergan und al die vvelt
Si ſtuonden verre und ſachen zuo
Enkeinr getorſte nachen duo
Dem groſſen vvunder das vvas vvol
Si ſtuonden aller vorchte vol
Zeiuingeſt kam ein ſcher mûs
Geluiffen von dem huſſen ûs
Do vvart in lachen und in ſpot
Ir aller forchte vervvandelot.
Sich hebet mancih groſſer vvint
Des regne doch vil kleine ſint
Nach groſſem tonre dik beſchicht
Das man gar kleines vvetter ſicht
Es droevvt mit vvorten manig man
Der doch vvening ſchirmen kan
Das urlig halbes das ſint vvort
Der hant die vrovven groſſen hort.
Ein kleine ſache dike tuot
Gros forcht in manges moenſchen muot.
Als diſen luiten hie beſchach
Ein kleine ſache ir herze brach

9. 10. C. Sch. das der berg und das velt
Solt uiber gan die vvelt.
Quae Lectio omnem ſenſum corrumpit.
12. - - - Enkeinr getorſte komen nu
16. - - - Geſloffen pro geluiffen.
25. - - - Die krige halbs das ſint vvort. Siehe urlig.
27. 28. - - dik ſchaden tuot
Und macht grosz vorcht . . .
30. - - - ir herz zerbrach.

Das ane troſt vvib unde man
  Waren das hat ein mûſs getan.

Sepe minus faciunt homines qui magna minantur,
  Sepe gerit nimios cauſa puſilla metus.

XXX.

Von boeſem râte.

Es hat ein man ein lemmelin
  Das hat verlorn die muoter ſin
Ze ſinen geiſſen tet er das
  Da es vil vvol behuetet vvas.
Ein geis fuir vvas die muoter ſin
  Die ſoug das kleine lemmelin.
Zuozim ein vvolf gegangen kan
  Mit ſuizen vvorten vieng er an
Und ſprach zuo dem lemmelin
  Got grues dich trût geſpile min
Mir iſt leit din ungemach·
  Das din geſellſchaft iſt ſo ſvvach
Das mueget mich und iſt mir leit
  Ich ſolt dirs lange han geſeit
Was hoerent dich dis boeke an
  Was fruintſchaft magſt du zuozin han
Gang mit mir la dis boeke ſin.
  Ich fuer dich ze der muoter din.

Diu

XXX. In C. T. 29. in Sch. 27.
5. C. T. et Sch. Ein geis vervvas die muoter ſin. Vervvas eſt Imperf. von vervveſen.
8. - - et Sch. Mit valſchem rat ving er an.
12. C. T. Das din geſchlecht iſt ſo ſvvach.

Diur mag dich gespisen vvol'
Mît guoter milchę der ist si vol.
Das lemmelin antvvort unde sprach
Her vvolf do ich dich erst an sach
Do entzas ich dinen valschen rât
Und ouch din argen misletât
Ich vvil min fruint nit uibergeben
Mit den behuetet ist min leben
Vil lieber vvil ich spîs enphan
Von einer geisse und sicher stan
Den ich ze verre volge dir
Din valscher rât missvallet mir.
Alsus beleib das lemmelin
Behuot vvol von den sinnen sin.
Sicher leben das ist guot
Und git ouch froelichen muot.
Wer sich von fruinden scheiden vvil
Genuizet er des das ist nit vil.
Es ist nuit so guot so guoter rât
Der moensche ist selig der den hat
Der guotem rate volgen vvil
Der gevvinnet nit na ruivven vil
Um sine vverk das ist vvol schin
An disem kleinen lemmelin
Der aber boesen rât vvil han
Und volgen der mag kûm gestan
An êren und an biderbkeit
Boeser rât ist ein arges kleit.

19. C. Sch. Ich mag dich gespisen vvol. Perperam.
24. - - - Und durch din a. m. Corrupte.
32. - - - Wol behuet von den fruinden sin.
37. - - - Es ist nit besser dan guoter rat.
40. - - - Der gevvinnet ruvven nyemer vil.

Nil melius ſano monitu, nil peius iniquo:
Conſilium ſequitur certa ruina malum.

XXXI.

Von dienſt verlorn.

Eismals ein herre hat einen hunt
Der vvas im lieber den ein phunt
Do er vvas iung ſtark unde ſnel
Sin ſtimme ſtark ſin bellen hel
Do der kam ze ſinen tagen
Do mueſt der hunt ſin alter klagen
Das hat im ſchaden vil getan
Sin beizen mueſt er abe lan
Er hat ſin ſnelli gar verlorn
Das vvas ſinem herren zorn
Eismals der hunt ein haſen vieng
Do der im ûz dem munde engieng
Der hêr von zorne ſluog den hunt
Doch vvas er ân das ungeſunt
Sin kraft ſin iugent vvas da hin
Das vvart des hundes ungevvin.
Der hunt do ſuifzen began
Sinen herren ſach er an
Mit groſſer vorchte ſprach er do
Got her vvie iſt mir beſchechen ſo

Do

XXXI. In Cod. Sch. 28. in C. T. 30.
4. C. Sch. Und an der ſtimmen vvas er hel.
7. - - - Dan er hett im ſchaden vil getan.
8. - - - Sin hertz mueſt er abe lon. Male.
10. - - - Das vvas ſinem hertzen zorn.
19. C. T. et C. Sch. ſprach er do

Do ich vvas iung ſnel unde ſtark
Enkeiner roub ſich mir verbarg
Es mueſte alles vveſen tot
Was ich geſach nu lide ich not
Des guoten iſt vergeſſen gar
Mis dienſtes nimet nieman vvar
Was ich guotes hab getan
Da gedenket leider nieman an.
Die vvîl ich gab do vvas ich vvert
Menlich gabe nu begert
Man lobt mich ſêr in miner iugent
Do ich vvas in miner beſten tugent
Nu bin ich alt und iſt da hin
Min lob min ệre uf diſen ſin
Gedenk der iunge das rat ich
Wem' er ze dienſte biete ſich.
In dienſte vvirdet manger krank
Ane nutz und ane dank.
Der vvîſe das betrachten ſol
Wen ſpricht ich vveiz ouch ſelber vvol
Das der dienſt vvirt niemer guot
Den man dem argen moenſchen tuot
Noch kein minne langer vvert
Den die vvîl man des dienſtes gert
Alsbald der dieneſt abe gat
Als bald man von der minne lat.

Nullus amor durat, ni fructus ſervet amorem:
Quilibet eſt tanti, munera quanta facit.

XXXII.

30. C. Tur. et C. S. Menglich der goben min begert.

42. C. Sch. dem armen moenſchen. Corrupte.

XXXII.

Von zuoverſicht.

In einen vvalt ein ieger kam
Mit ſinen hunden das vernam
Von dem getoen der haſen ſchar
Si vvolten fliechen ſi envviſſen vvar
Ir aller vorchte vvas nit klein·
Ze flucht vvaren bereit ir bein
Si konden al gefliechen vvol
An einen graben vvaſſers vvol
Si kamen uf derſelben vart
Da manig froez erſchroken vvart
Do mochten ſi nit uiber komen·
Diu forcht hat in die kraft benomen
Die froeſche fluchen an den grunt
Do ſprach ein hâs mir iſt vvol kunt
Das ander tier ouch forchte hant
Des hant die froeſche mich ermant
Wir ſuillen guot gedinge han
So mag uns kûme miſſegan
Hant guoten muot nieman verzage
Wir ſullen flien vven man uns iage
An zuoverſicht lit unſer heil
Und unſer êre der beſte teil

An

XXXII. In C. Tyr. 31. in Scherz. 29.
2. C Sch. er vernam. Male.
3. C. Tur. Von dem getoedet vvart der haſen ſchar. Inepte.
7. C. Sch. Da ſi alle gefluhent vvol.
17. - - - Wir ſollen guoten muot nu han.

An flucht di ſun vvir nit ablan
Unſer vordern hantz ouch getan
Si fluchen vaſt das tet in nòt
Si vvanden al geligen tot.
Man ſprichet vver von forchten ſtirbt
Das der im ſelber das ervvirbt
Das man in ſol in mel begraben.
Guot gedinge ſullen haben
Iung alt vrovven unde man
So mag in kûme miſſegan
Guot gedinge machet das
Das der geniſet der ſiech vvas.
Zuoverſicht iſt alvveg guot
Si ſterket manges moenſchen muot
Zuoverſicht der die mag han
Der mag im leide vvol geſtan.
Wer verzvvîfelt ane not
Dem moechte vveger ſin der tot
Verzvvîfeln groſſen ſchaden tuot
Es verderbet ſel und muot
Davon nieman verzvvîfeln ſol
Nach uiber kumet dike vvol.

Spem decet amplecti ſpes eſt via prima ſalutis:
Sepe facit metui non metuenda metus.

XXXIII.

23. C. Sch. An vorcht ſollen vvir nit ablon
Perperam.
30. 33. - - Guoter muot pro Guot gedinge.
40. Menda hic in Textu haeſit manifeſta, quam corrigit Codex uterque:
Nach uibel komet dike vvol.

XXXIII.

Von Kinden gehorſami.

Ein geiz vvolt uf ir vveide gan
Do liez ſi in dem ſtalle ſtan
Ein iunge geis ir toechterlin
Zuozir ſprach ſi la nïeman in
Du ſolt die tûr beſloſſen lan
Har uz ſolt du bi nuite gan
Belib da inne das iſt dir guot
So biſt du vor dem vvolf behuot.
Do diu geis in beſloſſen vvart
Vil ſchier ein vvolf kam uf die vart
Er gieng zum ſtalle trugenlich
Und gebarete gelich
Der alten geize in valſchekeit
An ſtimme an vvandel unde ſeit
Der iungen geize la mich in
Min trût liebes toechterlin.
Si ſprach vver biſt du ſtant da vor
Ich tuon nit uf des ſtalles tor
Min muoter hat verbotten mir
Das ich nit uz hin kóm ze dir.
Ich kenne dich vvol din ſtim iſt velſch
Dich hilfet vveder tuitz noch vvelſch
Du kunſt har in nit ſamer Got
Ich vvil behalten das gebott

Das

XXXIII. Eſt in C. Tur. 32. in Sch. 30.
6. C. Sch. Haruſz ſolt du nit gan.
11. C. Tur. vil drugenlich.
12. C. T. et Sch. Und geborte ſich gelich.
22. Abeſt a Cod. Turic.

Das mir verbot min mueterlin
  Das ich nieman lieze har in
Du biſt ein vvolf das ſich ich vvol
  Wan du biſt aller ſchalkheit vol
Der vvolf mueſt vor der tuir geſtan
  Vil hungrig mueſt er dannan gan.
Ach herre Got vvie vil der iſt
  Uf erde die den ſelben liſt
Erzoegent die hongſuíze vvort
  Habent und meintat unde mort.
In ir herzen ſint begraben
  Die muigen vvol valſche ſprache haben
Ir vvort ir vverk ſin ungelîch
  Si triegent liegent valſchekliche
Ir vvort hant honges ſuezekeit
  Ir vverk der gallen bitterkeit
Guoter huot bedarf er vvol
  Der ſich vor in hueten ſol.
Uns lêrt dis biſchaft ouch da bi
  Er ſi iung alt oder vver er ſi
Das er an allen argen liſt
  Halte das im gebotten iſt.

Inſita natorum cordi doctrina parentum
  Cum pariat fructum, ſpreta nocere ſolet.

XXXIV.

25. C. T. et Sch. Das mir gebot.
27. C. T. das hoer ich vvol.
29. 30. Deſiderantur in utroque Cod.
43. C. Sch. Und leret,
44. - -. - oder vver er inch ſi.
46. - - - Hält das im von den alten gebotten iſt.

XXXIV.

Von unsicherheit.

Wen liset von einem slangen das
Das er in einem hûse vvas
Gar heimlich und gevvonet vvol
Mich vvundert das der giftes vol
Was vvie der guot moechte vvesen
Das in der hûsvvirt liez genesen.
Das tet er von moenschlicher art
Der moensche senft geschaffen vvart.
Doch ist kûm ieman alse guot
Das nit erzuirnet vvert sin muot
Das tuot dis vvort min unde din
Das ist vil dike vvorden schin
Das machet under freinden has.
Wer min und din nit vvissint das
So têt nieman dem andern leit.
Der slange kam in grosz erbeit
Von zorne und uf derselben stûnt
Wart er von dem hûsvvirte vvûnt.
Zorn scheidet fruint und mage guot
Wer sich vor zorne hat behuot
Der tuot kein unbescheidenheit.
Dem vvirte vvart das selbe leit
Das er den slangen hat vervvunt
Er bat in in derselben stunt

Das

In Cod. Turic. 33. in Scherz. 31.
11. C. Sch. das tuot das ist min und din.
14. In C. Sch. omissa est negatio nit: quod subolfecit Cl. Scherzius.

Das er vergeze und liez gestan
Er hetz in sinem zorn getan.
Der slange antvvurt im ze hant
Und sprach das svvert leg us der hant
Da mit du hast vervvundet mich
Tuost du das nit so foercht ich dich.
Hin vvarf der vvirt das messer do
Des vvart der slang unmassen fro.
Noch besser ist der moensche vil
Der dike zuirnet und ouch vvil
Vergessen bald und ouch da bi
Hulde suochen den der si
Der selten zuirnet und verruocht
Das er genade selten suocht.
Wen ein moensche ruivven hât
Und leit um sine missetât
Der sol ouch als das abe lan
Da mit er schaden hat getan.
Gevvêren ruivven Got enphat
Wenne ez von ganzem herzen gat
Wer aber alzit ist bereit
Ze suinden und ze schalkheit
Und boese vverk nit miden vvil
Der ruivve mag in nit helfen vil

Qui primo nocuit vult posse nocere secundo
Qui dedit insidus mella, venena parat.

28. C. Sch. Wurff das vvoffen usz der hand.
31. C. Tur. der vvirt sin vvêre do.
34. - - - und aber vvil.
42. C. T. adiicit:
Ruivv die vvunden heilen kan
Die dit sünde hand getan.
43. C. Sch. Gevvoren riuvven.

XXXV.

Von betvvungem eide.

Ein vvolf eismals ze gerichte ſas
Als ich an einem buoche las
Vil unrechtes gieng da fuir
Der valſch dem rechte hat die tuir
Beſlozen das vvart vil vvol ſchin
An einem tumben ſcheffelin
Das vvart von einem hirtz beklagt
Um gelt des vvas es nach verzagt
Doch es ſin unſchulde bot.
Der vvolf ſprach es tuot im not
Dem hirtze ich muos im des geſtan
Es ſolt nu lang vergulten han
Das ſprich ich bi dem eide min
Her hirtz und vver dîu ſache min
Ich mueſt han phenning oder phant
Do antvvúrt im das ſchaf ze hant
Und ſprach zem hirtze ich vveis vvol
Das ich uich herre gelten ſol
Des gebent mir ein kuirtzen tag
Ich vvil uich gelten an ufſlag

Das

XXXV. in C. T. 34. in Sch. 33.
4. C. Sch. Der valſche dem richter hat die tuir. Praefero tamen Lectionem textus. Vide Gloſſ. v. VALSCH.
10. - - - Der vvolf ſprach on not. Corrupte.
12. - - - Es ſolt in langes v. h. Male.
14. - - - Das arm dumbe ſcheffelin.
15. C. Tur. Ich vvoelt han. C. S. Mueſte han.
19. C. Sch. Da gebent mir ein kurtzes zil.
20. - - - Ich vergilt es uich und vver ſin vvil.

Das schaf sach vvol und marchte das
Das es gar uiber zuiget vvas
Und mueste tag ervverben
Wand es vvolt nit verderben.
Wenne fuir bricht der herren zorn
So sint die armen gar verlorn
Wa unrecht ze rechte vvirt
Da vvirt der unschuldige verirt
Wa der richter vvolf vvil vvesen
Da mag der rechte kûm genesen
Das schaf hat angest unde not
Es vvart verteilet an den tot
Mit unrecht und mit valscheit
Es sprach ich svvêr uich einen eid
Her hirtz das ich uich gelten vvil
Was ich sol uf das selbe zil
Das ir mir nennent lant mich gan
Min eit den vvil ich steten han.
Das schaf nam urlob und gieng dan
Mit listen es dem vvolf entran.
Ein schalk den andern hinder gât
Recht als der fûchs mit fûchse vât.
Do der tag des geltes kan
Der hirz das gelt vordren began

23. C. Sch. Zil pro tag.
25. - - - Dan vver bricht des herren zorn
Der ist gar verlorn. Frigide.
32. C. T. vertailet. C. S. verurteilt.
35. 36. C. Sch. gelten sol
On usslag uf dasselb zil vol.
36. C. T. An usschlag uf dasselbe zil.

Bi dem eide ſo du mir
Geſvvorn haſt ſolt du gelten mir
Sprach er das ſchaf antvvurte do
Und ſprach her hirtz es iſt nit alſo
Ich ſol uich nuit ich vvenne ich ſi
Vor Gotte lìdig uńde frî
Ich muoſt uich ſvvêren einen eit
Des ich valſchlich vvart angeſeit
Het ich den eit do nit geſvvorn
Der vvolf het mir den lib zerzorn
Und hette mich vereſſen
Des eides ſol Got vergeſſen
Betvvngen eit ſol binden nicht
Der von rechter forchte beſchicht
Wer dur forcht geluibde tuot
Ane ſinne und ane muot
An laſter mag er da von gan
Als ouch das ſcheffelin hat getan
Rechte forchte ein ſtêten man
Von ſoelkem eide entſchulgen kan.

Cum timor in promtu ſedit, promiſſa timoris
Arent, nil fidei verba timentis habent.

XXXVI.

45. 46. C. T. ſo ſoltu mir
Abgelten das rat ich dir.
C. S. den geſvvoren haſt mir
Wil ich bezalt ſin von dir.
49. 50. Deſiderantur in utroque Cod.
52. C. S. Darumb das ich velſchlich vvart uiberſeit.
54. 55. C. T. Der vvolf het licht von zorn
Mich an gnad vereſſen.
C. S. Der vvolf het mir das leben erkorn
Und het mich vereſſen.
Corrupte erkorn: Et Cl. Sch. in eo explicando fruſtra ingenioſus eſſe voluit.

XXXVI.

Von ſchuldigem ſpotte.

Ein flieg unſtuemekliche floug
 Ein kalvven man ſi dik betroug
Dik ſi im an ſin ſtirnen ſas
 Sin ſelbers er ouch nit vergas
Er ſluog dar balde mit der hant
 Do vvas ſi ſnel und floch zehant
Diu fliege ſpotten do began
 Das ſich geſlagen hat der man
Und floug aber vvider dar
 Der man nam ir vil eben vvar
Er ſprach hoer flieg vvas ich dir ſage
 Uib ich dir dinen ſpot vertrage
Und ich mich ſelben zehen ſtunt
 Slache dennoch bin ich geſunt
Du macht nit vvol ertoeden mich
 Iſt aber das ich triffe dich
Ze einem mal ſo biſt du tot.
 Wer ſich ſelben leit in not
Dur kleinen ſchaden den er tuot
 Der mag vvol han ein tumben muot.
Mang tôr diu ding an vachet
 Da im ſin ſchade nachet
Als dieſe fliege hat getan
 Do ſi ſaz uf den kalvven man

XXXVI. In C. T. 35. in Sch. 32.
11. C. S. Er ſprach herr fliege.
18. - - - Wer ſich ſelber bringet in not,
22. C. T. Damit ſin ſchade nachet.
- - C. S. Da im ſchade von nahet.

Do ſi im tet vil kleine not
  Und gab ſich ſelben an den tot.
Nieman dem andern ſchaden ſol
  Er ſuille ſich betrachten vvol
Das er vor ſchaden ſi behuot
  Tuot er das das vvirt im guot.
Diu ſlieg ir ſpot nit abe lie
  Als dike ſi dem ſlag engie
Vil balde ſi ſpotten began
  Den ſpot mueſt han der kalvve man.
Toren ſpot vvird niemer guot
  Doch ſpottent ſi vvas ieman tuot
Des mueſſen ſi verderben
  Und gar ze ſpotte vverden.
Ze ſpotte vvirt vil gern der man
  Der alzit nit vvan ſpotten kan
Wer alle moenſchen effen vvil
  Der vvirt vil licht der affen ſpil
Niemane tuo du kleines ſchaden
  Da von groſſen mueſſiſt tragen.

Jure poteſt ledi ledens, ut ledat et illum
  Unde brevis cepit, leſio magna redit.

XXXVII.

Von vvidergelte an ſchalkheit.

Ein fûchz eis mals ein ſtorken luot
  Des vvas der ſtork vil vvol gemuot

Er

25.—34. Deſiderantur in Cod. Scherz.
35. C. S. Davon ſo vvurt ſpot nyemer guot.
43. et 44. Deſiderantur in utroque Codd.
XXXVII. In C. T. 36. in Sch. 34.

Er ſprach vil lieber fruinde min
  Noch huitte ſolt du bi mir ſin
Wol ſuillen vvir noch huitte leben
  Ein gros vvirtſchaft vvil ich uns geben
Do uiber tiſchz der ſtork do kam
  Und vvand ein groſſe vvirtſchaft han
Der fùchz dem ſtork ein ſchalkheit bot
  Die ſpîſe er do gar verſôt
Das da nit vvan ein bruege vvart
  Diu ſpîs vvart von dem ſtork geſpart
Er âz da nit vvan hunger gros
  Der vvirtſchaft in vil ſer verdros
Der fûchs âz vaſte unde trank
  Der ſtork hat mangen gedank
Wie er dem fûchſe ſin ſchalkheit
  Vergelten moecht vvan im vvas leit
Das er mueſt hungrig danna gan
  Das hat im der fûchz getan.
Er floug uf ſiner vveide vart
  Da im ein veiſſe henne vvart

5. C. Sch. Gar vvol vvellent vvir leben.
6. C. T. et Sch. vvil ich dir geben.
7. et 8. C. T. So der ſtorch kam uiber tiſch. Und guoter ſpis vvolt ſin gevviſs.
- - - C. S. Da der ſtorck uber diſch kam Und die guot ſpiſe zu eſſen vvolt fohen an.
10. C. T. do ſo gar verſot.
11. C. Sch. Das daruſz ein bruige vvart.
13: C. T. Er hatt da hunger und durſt.
C. S. Er hett damit dan hunger groſz. Corrupte.
21. C. T. Er zogt im uf ſiner vv. v.
C. S. Er zogete uf der vveiden fart.

Diu vvart vil ſchier gebraten vvol
Er macht ſi guoter ſpecien vol
Nach dem fûchſe floug er do
Und luod in des vvart er vil fro
Er ſprach du irſt mich ſelten
Wol dan ich vvil dir gelten
Din vvirtſchaft und din ſpîſe gar
Die du mir ſchangteſt ane var
Der fûchz do vil hungrig vvas
Der ſtork beſlôs ſich in ein glas
Mit ſiner ſpiſe diu vvas guot
Des vvart betruebt des fûchſes muot
Er ſach die ſpiſe und ſchmacht ſi vvol
Des vvart ſin lib geluſtes vol.
Wer ſicht das im nit vverden mag
Gelûſt in des das iſt ein ſlag
Und kúmer in ſinem herzen.
Der fûchz leit groſſen ſmertzen
Vil hungrig mueſt er dannan gan
Als hat er ouch dem ſtork getan.
Uib der trieger vvird betrogen
Und der lugner angelogen
Wer mag im des es iſt vil vvol
Nieman den andern triegen ſol
Wer truigt und luigt der vvirt unvvert
Ze keinen êren man ſin gert.

Val-

24. C. T. vvuirzen vol. C. S. ſpetzerigen vol.
25. C. T. et S. gieng er do.
32. C. T. beſlos vil bald in ein glas
Die ſpîſe ſin.
C. S. beſlos balde in ein glas
Die ſpiſe ſin.
40. C. S. Der fuſz hett gr. ſmertzen.

Valſches triegens iſt ſo vil
  Das mans ze rechte haben vvil.
Wer truigt und luigt im ſelber ſchadet
  Wand er ſin ſele mit ſuinden ladet.
Toere mich ſo eſſe ich dich
  Da gevvinneſt du nit noch minder ich.
Wer ane geverde tuot das er ſol
  Dem vvirt von recht gelonet vvol.
Was du vvilt das man gegen dir
  Tuo, das tuo du gegen mir.

Quae tu non velles alii feciſſe caveto;
  Vulnera ne facias quae nequis ipſe pati.

XXXVIII.

Von betrogenr ſchoeni.

Ein vvolf eis mals lief uiber lant
  Do er eis moenſchen bilde vant
Uz einem ſtein geſnitten vvol
  Sin houbet vvas gezierde vol
Sin ſtirne ſchoen ſin ougen clâr
  Sin vvangen vvaren roſen vâr
Sin munt vvas rot ſin kele vvîs
  Es vvas geziert uf allen prîs

E 5 Und

51. C. S. Wer truget der tuot im ſelber ſchaden,
52. - - - Und vvurt ſin ſele davon mit ſuinden beladen.
57. et 58. Deſiderantur in utròque Codd.

XXXVIII. In C. Tur. 37. in Sch. 35.
3. C. S. Uſſer einem ſtein. pro Uz.
4. C. T. et S. Sin houpt gezieret als es ſol.

Und do der vvolf das bild erſach
Vil ſer erſchrak er unde ſprach
Her Got vvas mag dis vvunder ſin
Si es ein moenſch das tuo mir ſchin.
Mit diſen vvorten und alſo
Gieng er hin zuo dem bilde do
Er kert es hin er kert es har
Doch nam er vil eben vvar
Das es hat ougen und nit ſach
Und ouch hat munt und nit enſprach
An alles vverk ſin hende vvan
Sin fueze mueſten ſtille ſtan
Do dis der vvolf vvart inne
Er gedacht in ſinem ſinne
Was ſol das oug das nit geſicht
Was ſol der munt der nit enſpricht
Der ſin gezierde dar an leit
Das iſt ein groſſe uippekeit
Sprach der vvolf ich vvêne das
Der ſel gezierde ſtuende bas
An dem libe des ougen blint
Und oren ane gehoerde ſint

Diu

15. C. S. Er kerte es hin und har. Frigide.
17. C. T. nit geſach. C. S. nit enſach.
18. C. S. Und einen munt und.
19. 20. - - Und on alle vverch ſin hende
Sin fueſz ſtuonden ſtille an eim ende.
24. - - - der nit engicht. Deinde adiicit duos v.
C. T. Die hend die ze vverk nit verſânt
Die fueſs die alzit ſtille ſtand.
C. S. Ouch die hende die zu vverken nit ſint nutz
Und die fueſz die ſtille ſtont als ein ſtutz.
29. C. T. et S. Dann dem libe des o. bl.

Diu ſel den lib vvol zieren mag
  Der lib der ſele tuot groſſen ſlag.
Was ſol ein lib an ſel an muot
  Sin ſchoeni iſt ze nuite guot
Und iſt an alle gnade gar
  Ein bilde vver ſin nimmet vvar.
Der bilden vil uf ertrich iſt
  Die noch erdenkent mangen liſt
Wie ſi der vvelt gevallen vvol
  Ir ſchin iſt als ein bruinnent kol
Der uf der ſtunt ze eſchen vvirt
  Und miſt und vvuirme ir lib gebirt
Ir oug geſechende nit geſicht
  Ir munt nit guoter vvorten ſpricht
Ir oren ze hoeren ſint bereit
  Nit vvan ſpot und uippekeit
Ir hende vverkent ſelten guot
  Ir vvort ir vverk ſint unbehuot
Ir fuize ſint ze ſuinden ſnel
  Vergift ir zung iſt und ir kel
Zuo allem guot ſi trege ſint
  Si heiſſent vvol der vvelte kint
Und ein bild an beſcheidenheit
  Als hie der vvolf nu hat geſeit.

Fuſcat

36. 37. C. S. Ein blinde: Der blinten pro bilde.
40. - - - ein burnender kol. Antique.
41. C. T. uf der erd pro herd.
C. S. uf der ſtat.
43. - - - Ir ougen geſehent nicht. Manee.
44. - - - gicht pro ſpricht.
48. C. T. Ir vvort ir muot ſint unbehuot.
54. C. S. Und eynig aller beſcheidenheit.

Fuſcat et extinguit cordis caligo nitorem
  Corporis, eſt animi ſolus in orbe nitor.

XXXIX.

Von entlenter ſchoeni.

Ein ruoſt ſich ſchouvven. began
  Da vvas er ſvvartz und ungetan
Als vvaren ouch ander ſin genos
  Doch in der ſvvertzi ſer verdros
Er gedacht vvie das gevider ſin
  Moecht gevvinnen liechten ſchin
Uf der vart kam er zehant
  Da er eis phâvven vedren vant
Die hatten manger hande ſchin
  Da mit der ruoſt die vedren ſin
Bekleit und allen ſinen lib
  Do huob ſich ſchier ein groſſer kib
Der ruoſt verſmachte ſin genos
  Und ander vogel klein und gros
Das vvuirchte der entlende ſchin
  Der vedren die nit vvaren ſin
Ir geſelſchaft vvolt er nit me han
  Er geriet hin zuo den phâvven gan
Den vvolt der ruoſt gelichen ſich
  Wan ſin gevîder vvas herlich
Wie es aber kême dar
  Des nam der phâvve vil eben vvar

Das

XXXIX. In C. T. 38. in Sch. deſideratur.
1. C. T. Ein ruoſter.
15. - - - Das machte der entlente ſchin.

Das es entlente ſchoeni vvas
Wider den ruoſt gevieng er has
In muote ſêr ſin uippekeit
Das er mit im ſich hat bekleit
Mit kraft fuor do der phâvve dar
Den ruoſt beſtrouffet er da gar
Und zoch im ûz als ſin gevider
Das vvuochs dem ruoſte nie ſit vvider
Er vvas geſchant vvan er ſtuont blos
Sin ſpottet manger ſin genos.
Ze ſpot er billich vverden ſol
Wer uippekeit iſt alſe vol
Das er von torheit des begert
Des ſin natur in nit gevvert.
So hocher berg ſo tieffer tal
So hocher êr ſo tieffer val.
Liebi diu gekouffet iſt
Geribne varvve valſcher liſt
Daran gelît kein ſtetekeit
Wer ſich ſelben uibertreit
Der mag vvol ſchiere nider komen
Wir han das dike vvol vernomen
Das arme hochfart iſt ein ſpot
Rîche diemuot minnet Got.
Wer vvênet das er der beſte ſi
Dem vvont ein gouch vil nacher bi.
Het der ruoſt nit me begert
Den ſin natur im hat gevvert
Und het ſich ſelben bas erkant
Er vver als herlich nit geſchant.

Qui

31. C. T. vvan er vvas blos.
38. - - - Alſo ſpricht man uiberal. Frigide.
40. - - - Und gribne ſchoeni vviſe criſt. Frigide.

Qui plus poſſe putat ſua quam natura miniſtrat:
Poſſe ſuum ſuperans ſe minus eſſe poteſt.

XL.

Von vertragende.

Wen liſet von einem mûlc das
Das er in einen vvagen vvas
Geſpannen der vvas vaſt geladen
Dennoch zoch er in ane ſchaden
Wan er vvas gefuetert vvol
Guotes hoevves vvas er vol
Sin meiſter vvas im vvol erkant
Ein ruoten truog er in der hant
Er treib in vaſt er mueſte gan
In dirre not ein breme kan
Geflogen herteklich er ſprach
Do er den muil als erſt an ſach
Her muil ir mueſſentz nu har geben
Verdroſſen vvil ich uivver leben
Machen das geloubent mir
Daruf ſo ſtat mis hertzen gir
Ir mugent mîr dur nuit engan
Unruovve muoſt ir von mir han

Nach

XL. In C. Tur. 39. in Sch. 36.
2. 3. C. S. vvagen gezogen vvas
Der vvas vaſt vol geladen.
C. T. vaſt vvol geladen.
14. C. S. Verdroſſen vvil ich machen uivver leben
Das ſollen ir ſicher glouben mir.
17. - - - nit entgon.
18. C. T. Untruivv mueſt ir von mir han.

Nach dem getroevve der mûl uf ſach
Zuo dem bremen er do ſprach
Du ſvvalvven âz vvaz iſt din gir
Wie getârſt du troevven mir .
Du arme êrloſe gediet
Dich haſſet als dich geſiet
Und tvvung mich nuit mis meiſters not
Din tûſent mueſtin ligen tot.
Din keltzen vvirt dir vvol geleit
Din troevven unde din ſchalkeit
Die du mir nu haſt getan
Wan du mich ſichſt gezoemet gan
Und vver ich fri und ane bant
Ich het ertoedet dich ze hant
Noch muos ich dir nu vil vertragen
Wan ich zuich mînes meiſters vvagen.
Noch vil der boeſen ſchalken iſt
Die vindent mangen argen liſt
Wenne vvol ir ſchibe gat
Und uibel um die guoten ſtat
So kont ſi rûſſent als der brem
Vil herte vvunden gebent ſi dem
Mit vvorten der doch vvol geneſen
Mag und ſicher vor in vveſen
Ir vvort diu ſnident als ein ſvvert
Ir vverk ſint boeſer êren vvert

Es

21.22. C. T. et S. Boeſe troevver ſint usgeflogen
Ir vvort ir tróevven ſint erlogen.
24. - - - als das dich geſiet.
27. C. T. Din kretzen. C. S. Din claffen.
37. C. T. Wenn ir ſchibe eben gat.
C. S. Wann die ſchibe nit eben gat.
44. C. T. keiner êren vvert.

Es ſin iung alt vvib oder man
 Si muoſſen von dem bremen han
Und liden ſtarker vvorten ſtrâl
 Ir ſchalkeit merkt man uiber al.

Audet in audacem timidus, fortique minatur
 Debilis, audendi cum videt eſſe locum.

XLI.

Von ſcheltvvorten.

Ein krieg huob ſich in einer zit
 Von vvorten und ein herter ſtrit
Ein flieg ein anbeizen erſach
 Vil ſchalklich ſi do zuozir ſprach
Gang hin du arme creatûr
 Din leben vvird dir gar ze ſûr
Du ſichtes frue und ſpâte
 Wie dich Got berâte
Der ſvvachen ſpiſe ſo du lebſt
 Dur die du ze allen ziten ſtrebſt
Als in dem ſiln der eſel tuot
 Vertroffen iſt alvveg din muot

Du

XLI. In C. T. 40. in S. 37.
1. C. S. zuo einer zit.
2. - - - und ein michel ſtrit.
3. 4. - - - Ein fliege zu einer emeiſſen ſprach
 Vil ſchalkheit da ſi erſt anſach.
11. - - - Als in dem ſtelen. Corrupte.
12. C. T. et S. Verdroſſen.

Du ruovvest vveder nacht noch tag
  Davon sich nicht gelichen mag
Din svvaches leben und das min
  Ich bin stolz edel unde fin
Uf der erden muost du gan
  So fluig ich uf vven sicht mich stan
Mit vvollust uf der kuingen tisch
  Es si das fleiz oder der visch
Das iz ich ab dem teller sin
  Darzuo so trink ich claren vvin
Uz silber und ûz golde rot
  So vvirt dir vvasser kûm mit not
Alle vvunne ist mir bereit
  Uf ir houbt mich die kuingin treit
So list du in dem hûsen din
  Un norest recht alsam ein svvin
Mit phellor ist min stuol bereit
  Din hûs mit tornen ist bekleit
An vvunne an vveide bin ich rîch
  Din leben ist minem ungelîch.
Do dise vvort diu flieg gesprach
  Diu ambeiz grimeklich uf sach
Und sprach svvîg du verschamtes tier
  Wie getarst du dich gelichen mier
Unschuldig ist das leben min
  Boes und vergiftet ist das din

13. 14. C. S. tag noch nacht
Davon du mir nit glichen macht.
16. - - - Praemittit temere : Ist unglich.
28. C. T. Und nuerest. C. S. Und snurrest.
35. C. T. et S. geschantes tier
37. - - - Unschaedlich pro unschuldig.

Mir iſt in minem hûſſen bâs
Den dir in des kuinges palâs
Din fliegen iſt unruovven vol
In miner armut iſt mir vvol
Wie vil du haſt das iſt dir ze klein
Wie klein ich hab das iſt gemein
Mir und den geſpilen min
Was du ſolt han das iſt nit din.
Du muoſt es rouben oder ſteln
Min ſpis vvil ich vor nieman heln
Des minen menlich mir vvol gan
Dich haſſent vrovven unde man.
Nit vvan ze ſchaden biſt du guot
Du truebeſt manges moenſchen muot
Du ſvvecheſt alles das din munt
Anruert da von kunt dik diu ſtunt
Das man dich mit dem vvadel ſlat
So man mich ungeſlagen lat
Wan ich tuon niemane kein leit
Du biſt vol aller bosheit.
Dis biſchaft ſol ſin den geſeit
Die herte vvort mit hertekeit
Der vvorren vvellent gelten
Es hebt ſich dik ein ſchelten

Von

39. C. T. et S. in mime hûſe.
41. C. S. Untriuvven vol. Perperam.
44. - - - Wie vvenig ich han.
46. In C. T. deſideratur.
53. C. S. Damit das du ine befleckſt iren munt.
Davon komet dike die ſtunt.
54. C. T. Beriiert pro Anruert.
55. 56. C. S. Das man mit dem vvadel ſlecht nach dir
So man nit ſlecht nach mir.
60. 61. - - Die mit boeſer hertikeit
Wort mit vvorten vvellent gelten.

Von kleinen vvorten vver das tuot
Der hat nit senftes moenschen muot
Wer nit vvil vvissen vver er si
Der schelt sinr nachgebûren dri
So vvirt es im vil schier erkant
Den gelouben gebentz im in die hant.
Ein senftes antvvurt stillet zorn
Von zorn gros fruintschaft vvirt verlorn
Zorn ist aller suinden tuir
Wer die besluiſt so gant har fuir
Die tugende mit ir senftekeit
Ein hertes vvort das ander treit.
Ein selde fuegt der ander vvol
Ein unselde die andern rîten sol.

Dulcia pro dulci pro turpi turpia reddi.
Verba solent, odium lingua fidemque parit.

XLII.

Von erbeit und von muessekeit.

Wen spricht ein wort und dunkt ouch mich
Wer sich vvatnet der vverret sich

65. C. S. Wer vvelle vvissen vver er si.
68. - - - Und dazu vvas sin vordren boeses hant getan
C. T. gebents im ze hand.
69 — fin. Desiderantur in Msc. Turic.
72. 73. C. S. so gont si fuir
Und komt tugend mit etc.
76. - - - die ander riben sol.
XLII. In C. Tur. 41. in Sch. 38.
2. C. T. et S. der vvert sich.

Wen er ze ſinen tagen kunt
  Hat er den guot das iſt im geſunt
Daran gedacht ein anbeitz vvol
  Si ſchichte das ir hûs vvart vol
Alsbalde do der ſumer kan
  Vil vaſt ſi erbeiten began
Ir gebein nie ruovve enphieng
  W.an das ſi frue und ſpâte gieng
Werben um ir libes nar
  Si ſprach da kunt ein vvinter har
So man nit vil vvol vverken mag
  Villicht kunt etzvven ouch der tag
Der ût gehielt der fûnd es vvol.
  Der vviſe ſich fuir ſechen ſol
An ſpiſe das git im hochen muot
  Und iſt ouch fuir den hunger guot.
Diu anbeitz erbeit unde lief
  Die langen zit ſi vvening ſlief
Des ſumers vvan ſi vviſte vvol
  Wer nit erbeitet ſo er ſol
Werben um die ſpiſe ſin
  Das der muos liden groſſen pin.
Diu anbeitz ir hûs vvol verſach
  Si zoch ſich în an ir gemach

Mit

4. C. S. Hat er dan uit.
C. T. Hat er dan uitz.
4. C. S. Subiicit, ſed loco alieno hos 2. verſ.
Die rinder in dem ſtalle
Das ſint die frunde alle.
5. - - - emeiſs pro anbeitz. Paſſim.
12. - - - ein kalter vvinter: Otioſe.
13. C. T. et S. So man nit vvol vverben mag.
20. C. T. Die langen nacht ſi vv. ſlief. Perper.

Mit ir geſpilen uf die zit
So rîffen vallent unde ſnît
Do kam ein hoeſtuiffel gerant
Der uf dem velde nit me vant
Siner ſpiſe er vvas in not
Er mueſt von hunger ligen tot
Er kam geſtoſſen an die tuir
Diu anbeitze trat bald har fuir
Si ſprach her vvas iſt uivver not
Er ſprach ich bin nach hungers tot
Dar zuo der rîffe und ouch der ſne
Die tuont mir beide harte vve
Teil mit mir die ſpiſe din
Oder ich muos verdorben ſin.
Diu anbeitz antvvurt unde ſprach
Mit groſſen zuichten do ſi ſach
Den hoeſtuiffel in groſſem kumer
Der ir geſpottet hat den ſumer
Und ir groſs unruovve hat gemacht
Do ſi ſêr um ir ſpîſe vacht
Iungher ir ſuilt da uſſe ſin
Uich vvirdet nit der ſpiſe min
Ir ſprungent vaſt und flugent hoch
Do ich mit erbeiten în zoch
Die ſpis die ich nu niezen ſol
Wer vvol tuot der vint ouch vvol
Ir muoſt ân ſpiſe hinnan gan
Des ich mich vvol vervvegen han

28. C. S. und ſne lit.
29. - - - ein mattſchrek: h. e. ein matten-ſpringer.
33. - - - Er kam geſloſſen.
39. 40. Deſiderantur in Cod. Scherz.
47. C. T. Her hoeſtoffel varent hin.
54. C. S. Wan ich vvil uch nit har in lon.

Sus kam der hoeſtûffel in not
  Ich vvenne er mueſt geligen tot.
Wer dùr den ſumer ſlafen vyil
  Und den kunt uf des vvinters zîl
Turſt und hunger muos er han
  Vil kûm er es gebeſſern kan.
Wer mueſſig gat in ſiner iugent
  Noch ſtelt uf êre noch uf tugent
Wel vvunder uib dem miſſegât
  Wen er vor alter nît vervât
Dievvil das îſen hitz iſt vol
  Vil bald man es den ſmiden ſol
Dievvil der ſchoene ſumer vvert
  Sol man gevvinnen des man gert
Dievvil der iunge krefte hat
  So vverb um guot das iſt min rât.

Pro lucro tibi pone diem quicunque laboras
  Eſurit hibernum qui tempore ſtertit
    apricum.

XLIII.

Von den bieggerren.

Es iſt von gueti der natûr
  Das meiſtig alle creatûr

Mit

55. 56. Deſiderantur in utroque Codd.
58. C. S. Und erſt komet uff des vvinters zil.
  C. T. uf des endes zil.
64. C. T. nit verſât. C. S. nit verſtat.

XLIII. In C. Tur. 42. in Sch. 39.
2. C. S. Das das meiſte teil der creatur.

Mit flîze minnent iriu kint
Diu von ir lib geboren ſint
Eine minr diu ander me
Ir kinden ſchade tuot in vve.
Ein mûs mit groſſen flîze zoch
Ir kint alsam ein muoter noch
Ir kinden tuot do das zît kan
Das ſi ſolt um ir ſpîſe gan
Si ſprach nu hoerent mine kint
Wel fruinde oder vigent ſint
Das mugent ir nit vviſſen vvol
Das lant iſt alles freiſen vol
Da volgent ir dem râte min
Und laſſent uivver louffen ſin
Und belibent in dem hûs
Sus ſchied von in die alte mûs
Die iungen louffen fiengen an
Si mochten ſich mit nuit enthan
Si lieffen ſîn ſi lieffen ûz
Do kam ein hane in das hûs
Geflogen mit den hennen ſin
Vil ſtolz vvas ſines kambes ſchîn

4. C. T. komen pro geboren.
5. C. S. Ein mynnet die ander me. Corrupte.
10. - - - Das ſi ſolt nach ir narung gan.
14. - - - Das l. iſt vaſt unſer figende vol.
18.—21. Deſiderantur in Cod. Scherz.
19. C. T. rayen pro louffen.
20. - - - bi nuit enthan.
22. C. S. Vor der katzen mûſe
Da kam ein han zuo ſtunt.
Vil rot vvas im der kamp entzunt.
Haec corrupte et otioſe infarcta Gloſſemata ſapiunt.

Sin ſporn im ſûfer ſtuonden an
Die muiſe vvunderon began
Wer der herre moechte vveſen
Si vvanden vor im nit geneſen.
Nu flûchens hin nû flûchens har
Der han nam ir vil kleinen vvar
Do das geſtoez alſo zergieng
Der hane zuo der tuir us gieng
In den hof nach ſiner nar
Die hennen zogten mit im dar
Alsbald do er kam fuir die tuir
Die muiſe lieffen bald her fuir
Si vvolten gar ân forchte vveſen
Das ſi vvan vor dem han geneſen
Des tvvang ſi ir tumber muot
Do lag ein katze bi der gluot
Vil ſenftekliche unde ſlief
Diu ſchar der muiſen um ſi lief
Si ſachen al die katzen an
Do vvas vil geiſlich getan
Ir geberd und ouch ir ſchin
Si gedachten das mag gar vvol ſin
Ein ſenftes tier kluog unde zart
Do lieffens uf der ſelben vart

Die

25. C. T. ſûber pro ſufer.
32. ſeq. C. T. Der han gieng us nu merkent wie
Hin in ſines maiſters hoff
Die zogten mit im doch. [illegible]
C. S. ad eundem plane modum: niſi quod
v. 2. adiicit:
der vvar hoch
Die hennen zugent alle nach. Inepte.
39. C. T. et S. ir iunger muot.
44. et 69. - - - - gaiſtlich, geiſtlichen.

Die iungen muiſe în und ûz
Mit dem ſo kam die alte mûs
Geluiſſen ûs dem vvalde
Die iungen ſluchen balde
Wider an die ſelben ſtat
Da ſi diu alt gelaſſen hat.
Diu alt ſprach hant ir min gebot
Behalten ia vvir ſamer gòt
Sprachen die iungen alle
Har kam mit groſſem ſchalle
Ein kroenter herr mit ſinen ſporn
Wir forchten ſêre ſinen zorn
Und ſiûchen bald in unſer hûs.
Neina ſprach diu alte mûs
Er tuot uich nit er lat uich gan
Ir muigent vor im vvol geſtan
Die iungen ſprachen aber do
Des vvart diu alte nit vil fro
Wir ſachen bi dem fuire
Ein tierli vvas gehuire
Es hat gar geiſlichen ſchîn
Sin houbet uf die fueze ſin
Hat es geneiget unde ſlief
Wen unſer keine zuo zim lief
War umb es nie geruorte ſich
Diu alte ſprach vve mir das ich
Ie vvart geborn arme gediet
Erkennent ir die katzen niet

70. C. T. Sin fueſſe unter das houpt ſin
Hat es getan und ſlieff.
73. C. S. Darum es nye geregete ſich.
75. - - - Uich nit verſorgete baſz
Si iſt ſnel und ſchiuet laſz.
76. - - - Poſt hunc verſ. inſerit:
Von ir uns vil leit beſchicht.

Der groeſte vigent den vvir han
Das iſt diu katze laſſent ſtan
Und fliechent als lieb uich ſi das leben
Ir ſenftes bilde kan vvol geben
Uich der gallen bitterkeit
Fliechent ir nit es vvirt uich leit.
Dis biſchaft hoeret vvol die an
Es ſin vrovven oder man
Die lebent uf der erde
Alſo das ir geberde
Und ir vverk ſint ungelich
Wer mag vor den gehueten ſich.
Boeſe vverk geberde guot
Triegent manges moenſchen muot.
Es gat dik der in ſchâffes vvât
Der eines vvolfes herze hat
Den an den vvorten nieman
Wan an den vverken erkennen kan.
Es treit mang moenſche eis engels ſchin
Und hat doch tuiffelichen ſin.
Der iſt als ein beſnîter miſt
Der innan fûl und ſmekent iſt
Und iſt ein grab gemalet vvol
Das invvendig iſt vvuirmen vol.

Ein

88. C. T. et S. hic duos inſerunt verſ.
Der dunket vvarlich mich
Das er ſi vaſt ſinnen rich.
93. C. T. Den an den vvorten vvib noch man
95. - - - Es treit mang mer ein engels ſchin.
96. C. S. eins tuiffels ſin.
97. - - - Der iſt als ein huffen miſt.
98. - - - Der uſzvvendig trucken und invvendig ful und ſtinkend iſt.

Ein ufrecht leben das ist guot
Wer sich vor suinden hat behuot
Und vvort und vverk geliche sint
Der mag vvol vverden Gotes kint.

Demissos animo et tacitos vitare memento
Qua flumen placidum forsan latet altior unda.

XLIIII.

Von unstetekeit.

Eis mals als ich uich sagen vvil
Erhuob sich unfridens vil.
Diu tier sprachen in vver gegeben
Diu erde uf der si soeltin leben
Und vverben um ir spise.
Recht in derselben vvîse
Die erde sprachen die vogel an
Si soeltin luft und erde han

Diu

103. 104. C.S. . . . sind gelich
Der mag vvol vverden gots kind evviclich.

XLIIII.

1. 2. C. T. Da dis geschach uf aines zil
Ains mals als ich uich sagen vvil
Ain unfrid stuond uf der vvas gros
Des da kum der zehend genos.
C. S. Hoerent einsmols das beschach
Das sich huop leit und ungemach
Ein unfride der vvas grosz
Des doch kum der zehendé genos.
5. C. T. Und vverken um ir sp.

Diu beidi het in Got gegeben
Darum vvolten ſi beid ir leben
Wagen die vogel und diu tier
Ein hertes uirlig vvart vil ſchier
Erhaben vver da hette recht
Dar kamen ritter unde knecht
Der ſtrît vvart ſtark gros unde hert
Do hettin ſich vil gern ervvert
Die vogel doch ein vvank geſchach
An inen do das erſt erſach
Diu fledermûs ſi liez ir ſchar
Und floug hin zuo den tieren dar
Si ſaſt ſich vvider ir gediet
Als ir ir zâges herz geriet
Si floch . . . . . . bedorfte vvol
Des vvart ſi billich laſters vol
Der adlar ſo geſtoſſen kan
Vil faſt ſchrei er die vogel an
Er gab in herze unde muot
Als noch vil dike der keche tuot

Die

9.—13. C. S. Die tier ſprochent die vogel an
Sie ſollen lufft und nit die erde han
Dan Got het ine die erde geben
Da ſolt ieglichs in dem ſinen ſtreben
Wolt in das nit zu vvillen ſin
So vvolten ſi ir leben an die fögelin
Wogen als vvart gar ſchier
Ein ſtrit zvviſchen vogel und tier
Darum vver da hett recht.

21. 22. - - - vvider irs glichen
Ir falſch hertz det ſi dannan vvichen.

23. C. T. Si floch do man ir bedorſt vvol.
C. S. Und flog da man ir bedorfte vvol.

25. C. T. et S. geſchoſſen kan.

28. - - - der kecke.

Die vogel ſigten das beſchach
  Den tieren von leide ir herze brach
Das ſi den aker mueſten lan
  Diu ſledermûs geflogen kan
Wider ze der vogel ſchar
  Diu vogel fuoren balde dar
Und machten blos die ſledermûs
  Und ſtieſſen ſi vil ſchalklich ûs
Darzuo vvart ir buoz gegeben
  Das ſi des nachtes ſolt ir leben
Spiſen und ouch fliegen ſol
  Der zvvein herren dienet vvol
Das ſi es beide mueſſen han
  Verguot der muos vil frui ufſtan.
Wer den ſinen von forchten lât
  Wel vvunder uib dem miſſegat.
Wel moenſche als unſtete iſt
  Das es dur ſinen afgen liſt
Sin fruinde laſſet an der not
  Der ſol von ſchamen vverden rot.
Wer den vigenden geſtat
  Und die nidern burger lat
Der ſol billich verderben
  Und an êren ſterben

Als

29.30. C. T. Den vogeln da der ſieg beleib
Das vvas den tieren herze leit.
Ita quoque C. Sch.
31. C. S. Das ſi ine ouch die erde mueſten lon.
36. C. T. vil balde ûs. C. S. vil ſnelleclich ûs.
41. C. S. mogent han.
49. - - - Und vver den vigenden by geſtot.
52. - - - Und on gevver ſterben.

Ais diſe mûs hie hat getan
  Des muos ſi iemer blos geſtan
Ane êr ân rât ân vvirdekeit
  Ir iſt nit vil den das ſî leit.

Non bonus eſt civis qui praefert civibus hoſtem
  Utiliter ſervit nemo duobus heris.

XLV.

Von dienſte ane vvillen.

In einem hûs ein vviſel gieng
  Eis mals diu vil der muiſen vieng
Si kam ze iungeſt uf die vart
  Das ouch ſi gevangen vvart
Als balde do ſi das erſach
  Zuo dem vvirte ſi do ſprach
Wirt du ſolt mich laſſen gan
  Und ſolt mich billich leben lan
Wan ich hab verdienet vvol
  Das man mich nit toeden ſol
Nim vvar vvie reine ſi din hûs
  Hie louft kein ratte noch kein mûs.
Wîrt du ſolt mir ze lône geben
  Das du mich gerne laſſeſt leben

Gedenk

54. C. S. Der muſt ſi bloſz und erloſz ſton.

XLV. In C. T. 44. in Sch. 41.
6. C. S. huſzvvurt, pro vvirt. Paſſim.
8. C. T. mich unertoedet.
  C. S. mich ungetoettet.

Gedenk an alle min erbeit
  Ze dienſt vvil ich dir ſin bereit
Der vvirt der ſprach es iſt vvol vvar
  Du haſt min hûs gereinet gar
Von muiſen und von ratten grôs
  Der mich ouch ſelber dik verdrôs
Das tet du um die ſpiſe din
  Und nit dur den vvillen min
Du vvolteſt mir nit nuitze vveſen
  Dur das du moechtiſt vvol geneſen
Fiengt du die muiſe die vigent din
  Beide vvaren unde min
Dur dinen frasheit tet du das
  Dur das du moechtiſt deſte bas
Allein eſſen die ſpiſe min
  Du vvolteſt âne gemeinder ſin
War umbe ſoeltiſt du geneſen
  Sit du min vigent biſt gevveſen
Du haſt verhoent min fleiz min brot
  Darumbe muoſt du ligen tot
Das konte die vviſel nit verſagen
  Da von mueſt ſi den zorn vertragen
Ane vvillen ſi gedienet hat
  Si vvart ertoedet uf der ſtat.
Der guote vverk âne vvillen tuot
  Wie mag das iemer vverden guot.

Guot

16. C. T. Ze dienſt vvas ich alzit bereit.
25. C. S. Vinge du die muiſe myn.
26. C. T. Die bed vvaren min und din.
C. S. Und neme ſi zu einer ſpiſe din.
28. 29. - - - Und das du lebeteſt deſter bas
Und das dir allein vvurde die ſpiſe min.
35. - - - nit me ſagen.

Guot vville ziert vverk unde vvort
  Guot vville verdienet des lônes hort.
Die vviſel hat nit vvillen guot
  Wie ſi gediende vvan ir muot
Was vvie ſi vvol moecht geneſen
  Und ouch ir ſpiſe ſicher vveſen.
Ir boeſer vville verhonde das
  Das doch dem vvirte nuitze vvas.
Guot vville klein vverk machet gros
  Guot vville ſtat nit lônes blôs
Wa guoter vville iſt âne ſpot
  Und guote vverk diu lobet Got.

Nil onerat factum niſi facti ſola voluntas
  Non operis fructum, ſed noto mentis opus.

XLVI.

Von uiber muote.

Ein froez mit ſinem ſûne kan
  Eis mals geſprungen uf den plan
Da er ein groſſen ochſen ſach
  Des kam der froez in ungemach.
Er ſprach Got her vvas ſol ich dir
  Dar umbe danken das du mir
Haſt ein als ſvvachen lib gegeben
  Dar zuo verſmacht iſt gar min leben

Vor

45. 46. C. S. Stuont dar uf vvie ſi geneſen
Mocht und daby ſicher vveſen.
44. C. T. Stuont dar uf vvie ſi moecht geneſen.
XLVI. in C. Sch. 42.
3. 4. C. T. et S. ochſen vand
Des vvart der alt froſch geſchant.

Vor mangem tier diu groſſe ſint
Als ouch dis gegenvvuirtig rind
Der froez het gern gelichet ſich
Dem ochſen vaſte blât er ſich
Do ſprach ſin ſun trút vatter min
Es hilft nit lâ din blêgen ſin
Du macht nit vvol dem vviderſtreben
Das din natûr dir hat gegeben
Dar umb vvolt er nit abe lan
Sin hochfart vvolt er fuir ſich han
Zem andern male blât er ſich
Vil vaſt und ſprach moecht ich gelich
Dem groſſen ochſen vverden
So beſchach mir uf der erden
Nie ſô lieb uf minen eit
Der ſun ſprach vatter mir iſt leit
Das du dich marterſt âne not
Ich foercht du vverdeſt ligen tot
Du macht komen um den lîb
Volg mir laz abe dis herzen kîb
Trût vatter volg dem râte min
Und laz din uippig blegen ſin
Der alte ſprach es iſt ein ſpot
Ich tuon es nút ſo helf mir Got
Ich muos gros vverden als das rint
Des hant êre alle mine kint.
Er blâte ſich uns er zerbrach
Het er gehebt ſin guot gemach
Licht vver im nuit alſo geſchechen

11. C. S. Der froſch gegen dem ochſen blegete ſich
Und vver im gern gevveſen glich.

26. C. T. et S. Du macht vvol komen um dinen lip.

Wen hat es dike me geſechen
Wer mêr êren vvolte
Den er begeren ſolte
Das dem vil ze vvening vvart
Wer mit vergifter hochvart
Geblêget iſt das iſt nit guot
Uf nid uf haz ſo ſtat ſin muot
Der ob im iſt das iſt im leit
Dem undern er dur nuit vertreit
Der geliche muos han ſinen has
Im iſt vil leit mag ieman bas
Den er da von ſo vvêre vvol
Das al ſin lib vver ougen vol
Der nidig iſt dur das er ſeche
Wa kein guot iemane geſcheche
Da von er vvuirde blâſtes vol
Das èr zerklachte das vver vvol
Und das geſcheche in kurzer friſt
Als diſem froez geſchechen iſt.

Cum maiore minor conferri deſinat et ſe
Conſulat, et vires temperet ipſe ſuas.

XLVII.

Von angedenkunge dienſtes.

Der hunger einen loevven tvvang
Das er lief uf der tieren vang

Um

41. C. S. Wer mit boeſer hochvart.
45. C. T. et S. bi nuite.
51. C. S. Was iederman guotes beſchee.
53. C. T. Zerklaffte. C. S. Zerſprunge.
XLVII. In C. S. 43. De hac narrat. GELL. N. A. V. 14.

Um ſine ſpiſe das geſchach
  Des kam er in gros ungemach
In ſinen fuoz ſtach in ein torn
  Sin bein geſvval und vvart erſvvorn
Sin fuoz er leit grôs erebeit
  Von dem torne als man uns ſeit
In dem fuoze beleib der torn
  Und tet im vve das vvas im zorn
Er kond im ſelber uſſer not
  Gehelfen nit der fuoz vvas rot
Diu andern mueſten ſtille ſtan
  Er lief nit er mocht kûme gan
Des loevven ſmerze der vvas gros
  Des tornes in vil ſêr verdros
Er vviſt nit vvas er ſolte tuon
  Noch minre den ein toubes huon
Wer nit iſt ſiech noch ſiech nie vvart
  Der ſuoche enkeinen artzat
Doch der loevve kam in den muot
  Das er gedachte vvas im guot
Ze ſinem ſiechtag moechte vveſen
  Das er moecht an dem fuoz geneſen.
Wer ſiech iſt der gelernet vvol
  Kleine vvunden nieman ſol

G 2 Ver-

6. C. T. Sin bein geſvval das vvas im zorn.
   C. S. Sin bein im geſvval das det im zorn.
7. -- 10. Deſiderantur in Cod. Schez.
7. C. T. Er leit groſs erebait.
10. - - - Und tet im vve er het geſvvorn.
12. C. T. et S. der fues vvas tot.
16. C. S. Sin vvunde in gar ſere verdroſz.
20. - - - Der ſelb ſin ſuchen nach den arzeten ſpart.
22. 23. Deſiderantur in Mſc. Turic.

Verſmachen ſecht das iſt min rat
  Wand ın vil dike miſſegat
Den loevven lêrte ſin natûr
  Und ouch ſin vvunde die vvas ſûr
Das eins artzattes begert
  Des vvart er vil ſchier gevvêrt
Er kam da er ein hirten vant
  Von dem der loevv vvart bald erkant
Der hirt vvand komen um ſin leben
  Diu ſchâf vvolt er im gerne geben
Dur das er in nit leıte tot
  Und do er vvas in dirre not
Der loevv gebarte ſenfteklich
  Des vvart der hirte vroedenrich
Er zoegt dem hirten ſinen fuoz
  Dar umbe das im vvurde buoz
Und heil an ſinem fuoz getan
  Der hirt geriet ſich bald entſtan
Das der loevve vvere vvunt
  Und ſiech das vvart dem hirten kunt
Den torn er in dem fuoze ſach
  Davon der loevv hat ungemach
Den zoch er ûz mit ſiner hant
  Der loevv geneſen vvas zehant
Do diu ſache vvart hingeleit
  Sines ſmerzen do vvart er gemeit

Sinen

35. C. T. et S. Er vvonde er vvolt im nemen das leben.
42. C. S. Umb das im ſins ſmerzen vvurde buoſz.
44. - - - verſton pro entſtan.
50. C. T. Der loevv geneſen do enpfand.
C. S. Dem loevven ſin ungemach verſvvand.
52. C. T. Und ſin ſmertz.

Sinen artzat er ſchouvven began
Ein bild er in ſin herze nan
Und ſaſte das in ſinen muot
Wie er vergelten moecht das guot
Das im der hirte hat getan
Noch ſtat vvol das ein biderb man
Dur keine ſache vergeſſen ſol
Wer im tuot uibel oder vvol
Der loevve vroelich dannan gie
Den hirt er bi den ſchâfen lie
Darnach nit lange vvart geſpart
Wan das der loevv gevangen vvart
In viengen roemer als man ſeit
Mit groſſem ſchalle vvart er geleit
In einen palaz der vvas gros
Vil ſicherlich man in beſlos
Zuo andern tieren freiſſam
Mit der ſpîs die in gezam
Alle tag ſpîſt man diu tier
Was man in gab das vvas vil ſchier
Von den tieren vereſſen gar
Darnach uiber manig iar
Derſelbe hirt gevangen vvart
Der den loevven hat ernart
An ſinem fuoze der ſelbe man
Hat grôzes ſchaden vil getan

53. C. T. Den hirten er da ſchouvven began.
54. C. S. Sin bilde pro Ein bild.
58. - - - Es hoeret nach an ein biderman.
65. - - - In viengen roemer als man uns ſeit.
66. Mit groſſen fröiden.
73. 74. Transponuntur in Cod. Sch.
74. C. T. uiber ain iar.

Darumb verteilet vvart ſin leben
Ze ſpis vvart er den tieren geben
Die ſolten in verezzen
Der loevv hat nit vergezzen
Des guotes ſo im vvas beſchechen
Den man geriet er vaſt anſechen
Er ſach das er der ſelbe vvas
Der im des half das er genas
In todes forchte ſtuont der man
Der loevve ſenftekliche kan
Zuozim gegangen uf der ſtunt
Kuiſt er den hirt an ſinen munt
Er neig im mit dem hoebte ſin
Und tet im ganzer truivve ſchin
Mit dem ſvveiſe er von im treib
Diu andern tier das er beleib
Lebent dis ſachen roemer an
Beide vrovven unde man
Si vvundert vvas es moechte vveſen
Das der hirt ie mocht geneſen.
Der hirt der ſeit in ûf der ſtunt
Wie der loevve vvas vvorden vvunt
Und vvie er im den torn ûz zoch
Daran gedacht der loevve noch
Des loevven truivve half uſſer not
Dem hirten vvan er vvere tot

Mit

83.–86. C. S. Des guoten ſo im beſcheen vvas
Er ſach balde und gedacht das
Das er der vvas der in hett genert
Do im ain dorn ſin fueſs hett verſert.
87. - - - In groſſer forcht.
92. C. T. et S. ganzer liebi ſchin.
98. C. I. abeſt.

Mit rechter urteil da gevveſen
Die romer lieſſens beide geneſen
Do ſi das gros vvunder geſan
Und lieſſens beide danrân gân
Vil vroelich do der hirte vvart
Der loevv zogt ouch uf ſine vart.
Alte truivve die ſint guot
Si troeſtent manges moenſchen muot
Das ſol nit verre ab herzen ſin
Das verre iſt ab der ougen ſchin
An dienſt man lang gedenken ſol
Dienſt tuot getruivven herzen vvol.
Der alte fruint iſt dike guot
Der alte vigent ſchaden tuot.
Wer dienſtes gar vergezzen vvil
Es vvirt guot rât uib dem nit vil
Gedienet vvirt es iſt nit halbs
Verlorn das man im tuot vvan als
Undankberi vvirt niemer guot
Si treit uf ir den laſter huot
Wande der loevve dankber vvas
Des genôs der hirte das er genas
Und vver er dankber nit gevveſen
So vver ſin artzat nit geneſen.

Non debet meritum turpis delere vetuſtas
Accepti memores nos decet eſſe boni.

118. C. T. Und machet fro des moenſchen muot.
C. S. v. 117. et hunc transponit.
120. C. T. et S. Und denn demſelben dik und vil.
128. C. T. So vver ſin artznen nuit gevveſen.

XLVIII.

Von uibrigem gemache.

Ein ritte begegent einer flo
  Eis mals do vvar si nit gar fro
Si hat ein uibel nacht gehebt
  Und hat vil herteklich gelebt
Als vvas dem ritten ouch beschechen
  Beide gerieten si veriechen
Ein andren nach dem gruoz ir not
  Diu flo sprach ich bin hungers tot
Miner spise vvand ich sicher sin
  Ich sprich es uf die truivve min
Her ritte das ich dise nacht
  Nit anders tėt vvan das ich vacht
Das mich gar kleinen doch vervieng
  Ich sag dir vvie es mir ergieng
Ze einem klooster dar kam ich
  Gesprungen da ich vvande mich
Wol spisen da mir missélang
  Uf ein hoches bette ich sprang
Das vvas gebettet zarterklich
  Der eptischin diu vvas gar rich
Das schein an ir geberde vvol
  Aller kluogkeit vvas si vol.

Do

XLVIII.

1. C. S. Eim ritter begegnet ein floch
Eins mols der vvas nit hoch. Frigide.
7. - - - Einer noch dem andern seit sin not.
10. - - - Ich sprich es uf die truivve min.
16. C. T. Gegangen.
C. S. Gegangen da ich vernam
Und mich [illegible] sp. vvolt da mir myslang.

Do ſi des abends nider gieng
Und ſich an ir gemach enphieng
Vil gern ich het min ſpîs genomen
Si vvard gevvar das ich vvas komen
Uz der gûter ân den lib
Si ſchrei yrmendrût belib
Nit lange kum her vvider in
Mich bîſt neisvvas vvas mag daz ſin
Haſt du nit erſechen vvol
Die linlachen truivv ich dir ſol
Ich zuirne das geloube mir
Zuind bald das liecht laz lingen dir
Ich floch vil balde ſprach diu ſlo
Das ich entran des vvas ich fro
Und do das liecht erloeſchen vvart
Do kam ich uf der ſelben vart
Wider uf das bêt als ê
Aber ſchrei die vrovve ovvê
Wie ſtat es um das bette min
Entzuint das liecht vvas mag dis ſin
Da floch ich balt es têt mir not
Wer ich begriffen ich vver tot
Das triben ſie die langen nacht
Mir vvart da nit vvas ich geſacht
Des bin ich hungrig unde las
Got vvelle das mir beſcheche bas.

24. C. T. et S. Und da ir gemach enpfieng.
27. C. T. kutten. C. S. kutt.
28. C. S. Si ſchre zu ir maget liebe blip
Nit loſz kom har vvider in.
31. C. T. et S. erſuochet vvol.
37. 38. - - - Da kam ich uf derſelben vart
Aber zuo der frovven zart.

Der ritte ſprach nu la das ſin
  Min nacht iſt als boes als diu din
Gevveſen mir iſt nit vil bas
  Geſin geloub mir das
In ein hûs ich geſter kan
  Ein vvib ich marteron began
Ich erſchotte ir gelider
  Kreftcklich do ſaz ſi nider
Bald und ſôd ein ſtarken brî
  Und áz da ſtuond zuiber bi
Mit vvaſſer des trank ſi genuog
  Ein buitin ſi har fuir do truog
Vol tuochen die ſi ſolte
  Weſchen und envvolte
Mir kein ruovve laſſen
  Si hat mich gar vervvâſſen
Si ruovvet nie die langen nacht
  Mit unruovve ſi ſêre vacht
Si ſtatet mir gros ungemach
  Des morgenz do der tag ufbrach

Den

55. C. T. Ich erſuochete ir gelider.
  C. S. Ich verſuchete ir ir glider.
58. C. T. ein zuber.
  C. S. Und alſo ſamt ein zuber daby. Corrupte.
60. C. S. Ein but.
  C. T. Ein binkon.
62. C. T. Bruchen h. e. Brühen.
  C. S. corrupte Buchen.
64. C. S. verlaſſen.
  C. T. Si hat mir gar vermaſſen.
66. C. S. Ich ſtets mit gedanken nach ir vacht.
67. - - - Si tet mir groſs ungemach.

Den zuiber uf ir houbt ſi nan
Un zogte zuo dem bache hin dan
Und ſpuolt ir tuoch das tet mir vve
Ich mocht da nit belîben me
Ich bin gemartert iamerlich
Wir ſuillen vvechſelen das rat ich
Unſer herbrig beide
Und morn bi unſerm eide
Suillen vvir har vvider komen
Und ſuillen ſchaden unde vromen
Ein andren beide hie veriechen.
Diu ſlo ſprach das ſol beſchechen
Der ritte bald uf ſin gevvin
Zogte zuo dem kloſter hin
Und erſchuit der eptiſchin ir lider
Ir iungvrovve half ir balde nider
Sî vvart gedeket harte vvol
Ir kemnate vvas râtes vol.
Sî ſprach min rugge und ouch min bein
Die rîdvvend vaſt ein ziegel ſtein
Solt du mir machen balde heis
Und vvuirde mir ein ſanfter ſvveis
Ich moecht vil lichte vvol geneſen
Ouch hab ich ſelbe das geleſen
Das man die fuize rîben ſol
Mit eſſich und mit ſalze vvol

Ros-

69. C. S. Und mir die groſs undruvve beſchach
Da zuckete ſi als ſi vom tage ſach
Den zubet uf das houpt ir
Und zogete zuo der bach ſchier.
71. - - - Und vvuſch ir tuoch.
83. C. T. Und erſuocht, C. S. Und verſuchote.
88. - - - Die ritlend. C. S. Die riderent.

Rosvvaſſer ſol man balde haben
  Da mit ſol man min houbet laben
Das zuicht ûz boeſe hitze
  Acht eben vvenne ich ſvvitze.
So nim den belz und deke mich
  La nieman in des bit ich dich
Das der ſvveis nit ervvinde
  Sag ouch dem geſinde
Das ſi alvveg ſin bereit
  Ze tuonde bald als man in ſeit
Du ſolt ouch gevvarnet ſin
  Das man mit flîſſe huete min
An tranke und an ſpîſe
  Ein muos von einem rîſe
Mit mandel milche vvol bereit
  Das mache das ſi dir geſeit
Zuker violet ſolt du dich
  Warnen das erkuelet mich
Und mag des bas ze ſtuole gan
  Ein granat oephel ſolt du han
Der mir erfriſche minen munt
  Ich danken dirs vvirt ich geſunt.
Des ritten vvart enphlegen vvol
  Diu flo vvas dennoch hungers vol
An die herbrig kam ſi hin
  Da ê der ritte vvas geſin

Da

96. C. T. Und die fues an der ſolen ſchaben.
C. S. Wann es arzot alle ſagen.
110. - - - Das mag ouch ſin dir geſeit
Nach zuker kandit ſolt du dich
Beſtellen.
110. C. T. zuker vigolat.
115. - - - Der mir ergrueze minen mund.

Da ir do vil guot gemach
  Von der vveſcherin geſchach
Si hat ir tuoch getruiknet vvol
  Ir hûs vvas armuote vol .
Wirtſchaft vvas da tuire
  Si ſaſte ſich zuo dem fuire
Und âz das ſi do moechte han
  Darnach ſi ſlâffen began
Uf ir ſtrouſak leit ſi ſich do
  Des vvart gemeit diu hungrig ſlo
Die vrovve lag ſtille unde ſlief
  Diu ſlo uf unde nider lief
Die ſpîs ir nieman vvêrte
  Si hat des ſi begerte
Die langen nacht des morgenz fruo
  Kamen ſi ze ſamen duo
Beide der ritte und ouch diu ſlo
  Ir herbrig vvaren ſi vil fro
Der ritte ſprach mir iſt gar vvol
  Die eptiſchin mir betten ſol
Atzechen vvuchen oder me
  Do ſprach diu ſlo mir iſt ouch nit vve
Uf dem ſtrouſake beſchechen
  Wen ſol mich diſen ſumer ſechen
Uf dem ſtrouſake vveſen fro
  Von einander ſchieden ſi do.
Wer dem ſiechtag loſen vvil
  Dem mag ſin vverden vvol ze vil
Wen ſpricht das uibrig gemach
  Geſuinde luite machet ſvvach

Nach

124. C. S. Als man von billichkeit ſol.
134. C. T. Si hat das ir herz begert.
138. Deſideratur in Cod. Scherz.

Nach ſinen ſtatten vvirt der man
  Siech dike als ich vernomen han
Mit ernſt diu vveſcherin vertreib
  Den ritten der doch lang beleib
Bi der kluogen eptiſchin
  Des muos er iemer ſelig ſin.

Plus vigila ſemper nec ſomno deditus eſto
  Nam diuturna quies viciis alimenta miniſtrat.

XLIX.

Von dem der ſinen vigent ſpîſet.

Ein habek hat geniſtet hoch
  Uf einem boume da er zoch
Alle iar ſin iungen frucht
  Nu hatte bi derſelben zucht
Nit verre ein krâ ir neſt gemacht
  Da huob ſich gros gevatterſchaft
Diu krâ hat not und erebeit
  Um ſvvache ſpis das vvas ir lèit
Kever unde vvuirme
  Und ander mang geluirme
Was ir ſpìs do ſach ſi vvol
  Das ir gevattern neſt vvas vol
Guoter ſpîſe manigvalt
  Was das velt hat und der vvalt

Es

XLIX.

6. C. S. Da hup ſich mit geſatterſ. ein gebracht.
8. - - - Und ſvvach ſpiſe vvas ir bereit.
10. - - - gekürne.

Es vverin tier oder voegellin
Das brach der habk den kinden sin
Do dis diu trêge krâ ersach
Ze ir gemaheln si do sprach
Hoer mich trûter buole min
Das vvir sin trege das ist vvol schin
Kein vogel kunnen vvir gevân
Des muossen dike vvislos stan
Unser nest und unser kint
Eis dinges hab ich mich besint
Das unser nest vvirt spise vol
Ist das es dir gevellet vvol
Ich vvil dem habk sin eiger steln
Und brueten ûz das solt du heln
So vverdent edel unser kint
Und frech als ouch die hebke sint
Und vvirt unser geslechte grôs
Und vverden niemer spîse lôs
Und vvirt erhoechert unser muot
So sprach der man es dunkt mich guot
Si stal dem habk sin eiger do
Des vvart diu krâ darnach unfro
Der habek vvart sin inne
Und gedacht in sinem sinne
Alsbald diu krâ die eiger din
Gebruetet uz so vvirt vvol schin
Das si ir selber hat bereit
Kumer not und erebeit.

Diu

22. C. T. Des muessen vvir dik vvislos stan.
C. S. spise los pro vvislos.
24. - - - Eins dings hab ich gedocht das mea befint.
32. C. T. et S. niemer roubes los.

Diu krå ſas uf den eigern do
  Ir gemuete ſtuont vil ho
Der habek floug hin unde har
  Der krå nam er vil eben vvar
Er ſprach Got gruez dich vetterlin
  Was iſt das gevverbe din
Ich bruet min eiger ſprach diu krå
  Als min geſchlecht tuot anders vva.
Nu ſitze ſtille und bruete vvol
  Wen es har fuir kunt als es ſol
Das du brueteſt ſo vvirt vvol ſchin
  Din brueten trût gevetterlin.
Nie vvart ſo klein geſpunnen
  Es kem etzvvenne ze ſunnen
Do diu krâ ûz gebruetet hat
  Den iungen hebken uf der ſtat
Mueſten ſi als vil ſpiſe geben
  Das gros unruovve hat ir leben
Beide das vvib und ouch der man
  Die kreien muoſten erbeit han
Wie ſi die hebk geſpiſtin vvol
  Des vvart ir herze ſorgen vol
Do ir gevider vvart bereit
  Do huob ſich not und erebeit
Diu krâ mocht in nit ſpiſe geben
  Des mueſte ſi verliern ir leben
Die iungen hebke griffens an
  Vil lût diu krâ ſchrigen began
Si ſchrei das ir der vvalt entſprach
  Do das der alte habk erſach

Er.

47. C. S. gevetterlin. Paſſim.
48. C. T. et S. geſcheffte pro gevverbe.
54. C S. An dir myn liebes geſetterlin.
58. C. T. et S. vogeln uf der ſtat.

Er ſprach vvas iſt dir vetterlin
Ich hab verlorn das leben mîn
Das hant mir mine kint getan
Diu ich mit not erzogen han
Der habek ſprach es iſt mir leit
Ich hat dirs dike vor geſeit
Dir ſelber haſt du dieſe not
Gebruetet und den grimmen tot
Vermitten beſſer vver geſin
Sus ſtarb diu arme brueterin
Es iſt noch billich unde recht
Wer erhoechen vvil ſin geſlecht
Uiber das das es ſol vveſen
Das der kûme mag geneſen
Wer ſinen vigent ſpiſen vvil
Miſſegat dem das iſt nit vvunders vil
Wer geret des er nit ſol han
Der dunket mich ein touber man
Es vichtet manger umb das guot
Das im vil groſſen ſchaden tuot
Es bruetet manger ſinen tot
Der ochſe ſprach ouch diſe not
Hab ich mir ſelber getan
Do er mueſte vor dem vvagen gan
Und ſelber ûz fueren den miſt
Der ochſen noch vil manger iſt

74. C. T. den lib min.
80. C. T. et S. Gebuvven und den grimmen tot.
82. C. S. das arme muetterlin.
88. C. T. das iſt nit ze vil.
90. C. T. et S. ein tumber man.
95. C. T. Hab ich mir ſelber nun getan.

Wer im ſelben ſchaden tuot
Von hochfart das vvirt niemer guot.

Qui contentus eo ſi quid natura miniſtrat
Non fuerit, vicio ſubiacet ipſe ſuo.

L.

Von valſchem ruome.

Ein loevve eis mals gegangen kan
Von hungers not uf einen plan
Und ſuochte ſine ſpiſe
Ouch iſt er nit unvviſe
Der um ſin ſpîs vvol vverben kan
Der loevve ſach ein pherit gan
Uf der vviſe des vvart er fro
In ſinem muote gedacht er do
Wie er es moecht betriegen
Und begonde valſchlich liegen
Do er das ros alleine ſach
Vil ſenfteklich er zuozim ſprach
Got gruez dich trût geſelle min
Din guoter artzat vvil ich ſin
Ich mag dich ernêren vvol
Hocher kuinſte bin ich vol
Was dir beſchicht das klage mir
Ich mag es vvol gebeſſern dir
Das ros das ſach den loevven an
Sin ſchalkeit es merken began

L. In C. Sch. 47.
6. C. S. Uf einer matten des vvas er fro.
17. C. T. Was dir gebriſt das klage mir.
18. C. S. Ich mag vvol gehelfen dir.

Ze gelte vvas es im bereit
  Und ſprach ich lide gros erbeit
In minen fuos ſtach mich ein torn
  Davon iſt mir das bein erſvvorn
Eins artzates hab ich begert
  Des hat mich Got an dir gevvert
Du biſt har komen mir ze troſt
  Ich danken dirs vvirt ich erloſt
Von minem ſiechtag der iſt gros
  Der rede den loevven nit verdros
Er ſprach buit har mir dinen fuoz
  Ich tuon dir alles gebreſten buoz
Das phert do ſprach loevv nu gang har
  Und nim des tornes eben vvar
Und vvirt ich an dem fuoz geſunt
  Ich vvil dir geben tuſeng phunt
Der loevv ein valſcher artzat vvas
  Das ros mit ſchalkeit galt im das
Und do der loevv zem roſſe kan
  Und er es vvolt ertoedet han
Das pherit ſchalkhaft vvas genuog
  Mit dem fuoz es den loevven ſluog
An ſin ſtirnen das im geſvvant
  Und floch von im do vvas geſchant
Der valſcher artzat das vvas vvol
  Wan er vvas aller ſchalkeit vol

21. C. T. et S. Ze gelte vvas es im bereit.
25. C. T. han ich lang begert.
38. - - - Das ros gedacht das es genas.
41. - - - Es gedacht der ſchalkeit iſt genuog.
C. S. Das ros vvas ſchalkheits vol genuog.
42. C. T. Mit beden fuezen.
44. - - - do vvas ze hant.
C. S. Und floch do von im zu hant.

Und do der loevve vvider kan
Zim selber das er mochte gan
Und er das pherit nit ensach
Vil ruivvekliche er do sprach
Ich muos es in der vvarheit iechen
Alrecht ist mir nu beschechen
Schalkeit vvas min herze vol
Der ist mir nu gelonet vvol.
Wer das seit das nit enist
Und luigt das ist ein svvacher list
Ein schalk den andern schelken sol
Wel moensche trugenheit ist vol
Den sol man triegen das ist recht
Sin vvort sint krumb sin vverk nit slecht
Wer das vvil sin das er nit ist
Sinr istekeit im licht gebrist.
Es ruemt sich manger grosser kunst
Der doch vil kleinen hat vernunst
Der loevve vvolt ein artzat vvesen
Doch vvolt das ros an in genesen.

Qui

49. C. T. et S. Und er des rosses.
52. C. S. Mir ist itel recht geschehen.
54. C. T. et S. interferunt hos versus:
Ich gab mich fuir ainen meister us
Und han gevverket gar umb sus.
61. C. T. Und lougnet des das er doch ist
Ob es demselben missegat
Uf min trüvv des vvirt guoter rat.
61. C. S. Und luiget zu aller frist
Ob es dem mysżgot
Daran lit nit gros not.
63. 64. - - - Es nymet sich manger grosser kunst an
Der er doch vil clein kan.
65. C. T. et S. Der loevve vvand (vvonde.)

Qui non es non eſſe velis, qui es eſſe memento;
Eſt male quod non eſt qui negat eſſe quod eſt.

LI.

Von verſchmachunge der vvelte.

Ein ros das vvas gezieret vvol
Aller ſchônheit vvas es vol
Sin zoun und ouch der ſattel ſin
Gaben von golde liechten ſchin
Sin deki vvas von zendal rot
Das es hoch truog das tet im not
Den vveg es dur ein gaſſen nam
Eis mals da im engegen kam
Ein ſvvacher eſel vvas nit kluog
Ein groſſen ſak er uf im truog
Dem roſſe der eſel nit entvveich
Des vvart im manger herter ſtreich
Er mueſte ſin engelten
Das ros geriet in ſchelten
Und ſprach zuozim du ſvvaches tier
Solteſt du nit entvvichen mier
Genuſſiſt nit der êren min
Es mueſt din grimmer tot nu ſin
Du verſmachte creatûr
Du ſaktregel du rechter ſlûr

LI.

6. C. S. Das es hoch trat.
13. - - - Er geriet ſin engelten.
18. - - - bitter tot.
20. - - - gebur pro ſlûr.

Wie getorstes du das an gevahen
 Das du mir solt engegen gahen
Der esel svveig und hat sin gemach
 Darnach es kuirzeklich geschach
Das das ros enpueget vvart
 Do vvart nit langer do gespart
Es vvart enploezt gnôt unde gar
 Aller gezierde nement vvar
Wie bald sin schoeni vvas verkert
 Darzuo sin ungemach gemert
Es vvart gespannen in ein vvagen
 Es muelte ziechen unde tragen
Ungemach und erebeit
 Machten im sin leben leit
Es vvart mager unde fläch
 Sin ruippe man im schärren sach
Sine fuez und sine bein
 Stiessen sich an mangen stein
Ouch vvart es gellig unde las
 Der ruigge im vast zerbrochen vvas
Haberstrou vvart im gegeben
 Ze spis urdruitzig vvas sin leben
Als bald der esel do ersach
 Das ros so krank und alse svvach
Vil bald er spotten began
 Mit glatten vvorten vieng er an

Er

25. C. S. erböget.
29. C. T. schoenheit pro schoeni.
29. et 30. Desideratur in Cod. Scherz.
35. C. S. Es vvart mager und svvach.
36. C. T. man im sparren sach.
 C. S. man im uszstechen sach.
42. - - - verdrossen pro urdruizig.
45 - - - Vil bald er sin spotten began.

Er sprach Got gruez uich herre min
Wa ist nu uivvers saltels schin
War hand ir uivvern zoun getan
Ane deki sicht man uich nu gan
Uivver gezierde diu ist klein
Uich scharrent dur die hût diu bein
Ir hant kein silber noch kein golt
Dar zuo ist uich nu nieman holt
Gesvvecht ist uivver hocher muot
Wa ist nu êr vva ist nu guot
Ze vil êren ist halb laster
Heissent uich ein phlaster
Uf uivvern rugge binden
Diu hût begint uich schrinden
Der lib ist und die fueze svvach
Wol veil ist uich ungemach
Ir sullent lang in armuot leben
Soelken lôn kan hochfart geben
Ubermuot vvirt niemer guot
Uibermuot grossen schaden tuot
Bi dirre bischaft merk ich die vvelt
Diu nach gezierde git boes gelt
Der vvelt gevvalt des libes kraft
Zergat und alle meisterschaft
Weltlich êre nit gestat
Weltlich vroede ein ende hat

48. C. S. Wo ist nun uivver lichter schin.
52. C.T. Uich spannet die hût uiber diu bain.
C. S. Uch spannent durch die hût die bein.
58. C.T. Gand heissent uich ein phlaster.
61 C.S. Der lib ist krank die fuesze sint svvach.
6 . - - - in armuot leben.
69. C. T. et S. des lebens krafft.
7..72. C.S. Weltlich ere schier zergat
Und ein kurtzes ende hat.
72. C. T. Si gar ein kurzes ende hat.

Da von nieman versmachen sol
Der armen es geschicht vil vvol
Das dem richen missegat
So der arme vvol gestat
Dem ist beschechen hie gelich
Der riche vvart arm der arme rich,

Pennatis non crede bonis, te nulla potestas
In miseros armet, nam miser esse potes.

LII.

Von unschuldigem spotte.

Eis tages ze margte fuor ein man
Sinen sun er zuo zim nan
Und sinen esel ouch dur das
Das er moecht riten deste bas
Uf den esel sas der man
Und reit sin sun der mueste gan
Mit im er hat ze riten nicht
Nu fuogt es sich so von geschicht
Das inen luite bekamen
Die gros vvunder namen
Si sprachen sechent vva der man
Ritet und låt den knaben gan
Liez er den knaben riten
Und gieng bi siner siten

Daran

78. C. T. Das rosse vvart arm der esel vvart rich.

LII. In C. Sch. 49.
10. C. S. Die gros vvunder vernomen.
11. C. T. et S. sehent vvie der man.

Dar an tet er verre bas
Und do der alte erhorte das
Ab dem eſel ſas er do
Der ſun ſas uf des vvart er fro
Das er ouch riten ſolte
Der alte gerne vvolte
Nebent bi dem eſel gan
Do bekamen in zvven ander man
Der eine zuo dem andern ſprach
Do er den knaben rîten ſach
Warta trût geſelle min
Der alt mag vvol ein tore ſin
Das er rîten lat den knaben
Der ſoelte luoffen unde traben
Und ſoelt der alte riten
Vil kûm mocht er gebîten
Das er uf den eſel kan
Zuo ſinem ſune und reit hin dan
Den eſel rittens beide
Das kam in ſchier ze leide
Do in die luit bekamen
Nuimerdumen amen
Sprachen ſi nement alle vvar
Wie der alte tore var
Geſattelt uf dem eſelin
Er und ouch der knabe ſin
Si vvent den eſel haben tot
Zvvar das tuot in keine not
Der alte ſoelt vvol ruovve han
Ritende und ſoelt der iunge gan
Do diſe red alſus geſchach
Der vatter zuo dem ſune ſprach

25. C. S. Luge trut geſelle myn.
36. - - - Numer dem nomen.

Wol ab vvir ſullen beide gan
  Der eſel ſol ouch ruovve han
Sus giengens uf der ſtraſſe hin
  Der eſel gieng ouch lêr mit in
Do bekamen in vrovven unde man
  Si ſprachen alle ſechent an
Wie gar tôrecht ſi beide ſint
  Der alte man und ouch ſin kint
Das ir muot nit ze riten ſtat
  Den eſel der doch lêre gat
Dô ſprach der vatter ſun vvol har
  Wir ſullen nemen beide vvar
Uib vvir den eſel muigin tragen
  Laz ſechen vvas die luite ſagen
Si vvûrfen bald den eſel nider
  Zeſamen bunden ſi ſin lider
Si hiengen an ein ſtangen gros
  Des rîtens in vil ſer verdros
O hui vvol uf der vatter ſprach
  Der ſun vil iamerliche ſach
Das er den eſel mueſte tragen
  Die luit gerieten alle ſagen
Warta vvarta ſechent an
  Ein eſel tragent zvvene man
Der ſoelt ſi beide billich tragen
  Wen mag es vvol ze mêre ſagen

Wen

49. et 50. Deſiderantur in utroque Cod.
55. C. T. et S. Das ir ſinn nit zu riten ſtat.
56. C. S. Uf dem eſel.
57. - - - Da ſprach der vatter ſun vvol har.
64. C. T. poſt hunc verſ. adiicit:
  Er vvaer vil lieber ſelber gangen
  Denn er muoſt riten an ainem ſtangen.
66. - - - erſchrak pro ſach.
69. --72. Deſiderantur in Cod. Scherz.

Wen ſicht vvol das ſi nårren ſint
  An vvitzen ſint ſi beide blint
Und do der alte das erſach
  Das nieman vvol von inen ſprach
Vil ſer er ſuiftzen began
  Sinen ſun den ſach er an
Und ſprach hoer vvas ich dir ſage
  Es ſi das mich der eſel trage
Oder dich ſo ſin vvir torn
  Treit er uns beide ſo iſt er verlorn
Gåt er lêr ſo ſin vvir narren
  Tragen vvir in an einem ſparren
So iſt nieman touber danne vvir
  Da von ſo vvil ich råten dir
Das du tueſt recht unde vvol
  Wer recht tuot der vvirt ſelden vol
An ſtraffung mag kûm ieman vveſen
  Wer mag ân hinder rede geneſen
Wer an den êren vvil geſtan
  Der ſol dur kein red abelan
Er ſol tuon vvas im fueget vvol
  Diu vvelt iſt ſchalkeit alſe vol
Wie vil ein moenſche guotes tuot
  Es dunkt die vvelt nit halbes guot
Geſechent iſt vil luiten blint
  Der hertzen alſe giftig ſint
Was ſi hoerent oder ſechent
  Das ſi darzuo das boeſte iechent

Der

83. C. T. So ſin vvir narren lange.
84. - - - an einem ſtange.
85. C. S. dummer pro touber.
88. C. T. Der recht tuot der vvirt ſelden vol,
94. - - - Die vvelt iſt aller ſchalkheit vol.

Der ſich vor den gehueten kan
  Es ſin den vrovven oder man
Der mag vvol groeslich loben Got
  Kunt er hin ân der vvelte ſpot.

Ne cures, ſi quis tacito ſermone loquatur;
  Sermo datur cunctis, animi ſapientia
    paucis.

LIII.

Von ſchuldigem ſpotte.

Von einer vrovven ſeit man das
  Das ſi in hertem luimden vvas
Ir ungevvuirte das vvas gros
  Wiplicher êre vvas ſi blos
Ir vverk boes vvaren unde ſvvach
  Von ir ſeit alles das ſi ſach
Es vvêrin vrovven oder man
  Ungvvuirt mueſt ſi von allen han
Uf einer hochen burg ſi ſas
  Bi einer ſtat da ein margt vvas
Wer ir geſindes ze margte kan
  Vil boeſer mêren er vernam
Die man von ſiner vrovven ſeit
  Ir unglimpf vvas in allen leit
Diu vrovve ouch nit abe lie
  Wenne ir knecht von margte gie

Si

103. C. T. et S. froelich loben Got.
104. - - - Komet er hin on allen ſpot.

LIII.

3. C. S. Ir komber der vvas gros.
8. - - - Ungunſt mueſt ſi von in han.

Si ſprach vvas ſeit man in der ſtat
Was ſint die mêr die man da hat
Sag an ſag an vvas mag es ſin
Gedenkt ieman ze guote min
Ir knecht der ſprach vvas ſol ich ſagen
Ich hoer vil luiten ab uich klagen
Alles das uf und nider gat
Nit vvan von uich ze reden hat
Alle tag und alle zit
Ir zunge ſelten gelit
Was munt hat und ouch reden kan
Die ſcheltent uich vvib unde man
Diu vrovve ſprach es iſt mir leit
Es lidet menig moenſch erbeit
Ane ſache und âne ſchulde gar
Des vvird ich ſelber vvol gevvar
Darnach heimliche fuor ſi zuo
An dem tag des mergtes fruo
Hiez ſi ein eſel ſchinden
Das ſolt nieman bevinden
Das er doch lebent beleib
In den margt man in do treib
Ein gaſſen uf die andren nidet
Nu fuort man har nu fuort man vvidet
Sin hût er ſelb ze margte truog
Uf in gebunden diu vvas kluog
Als noch der eſel huite ſint
Es vverin vvib man oder kint

Einer

19. 20. C. S. Gedenket ieman zu guete min
Oder in argem das tuo mir ſchin.
24. C. S. zu clagen hat.
26. - - - Ir aller zunge ſelten gelit.
34. C. T. et S. An einem tage des morgens frue.
40. - - - Nu hieher und denn her vvider.
42. C. S. das vvas kluog.

Einer ze dem andern ſprach
Wer den beſchinten eſel ſach
Mich vvundert vvas das meine
Diu vrovve vviſt es alleine
War umbe er beſchunden vvart
Ir geſchach ein guote vart
Ir vvart vergeſſen genzeklich
Er vvêr iung alt arm oder rich
Von ir gebreſten nieman ſeit
Das vvas nit ir geſinde leit
Do ir knecht uf ze hove kan
Si ſprach gedacht min huit ieman
An dem margte das vver mir leit
Nein es vrovve uf minen eit
Uivver vvart huit nit gedacht
Ein beſchinter eſel vvart dar bracht
Den ſchovvet alles das da vvas
Uivver menlich da vergas
Si namen alle des eſels vvar
Nu fuort man hin nu fuort man har
Der eſel uich ze troſt iſt komen
Wir han huit nût von uich vernomen
Diu vrovve ſprach geſach mich Got
Das gelegen iſt der luiten ſpot
Ze troſt iſt mir der eſel komen
Vil rêd hat er mir abgenomen

Rede

46. C. S. den geſchunden eſel.
54. 55. C. T. Das vvas ir hofgeſind nit leid
Do einer ir knecht ze hove kan.
55. C. S. Do einer ir knecht heim kam.
61. C. T. Der froevvet alles das da vvas.
64. C. T. et S. Man fuert in hin man fuert in her.
67. C. S. Die vrovve ſprach gelopt ſi Got.
67. Hic et duo ſeqq. verſ. deſider. in Cod. Tur.
68. C. S. Das geſvvigen iſt der luiten ſpot.

Rede nieman verbieten kan
Es sin vrovven oder man
Wer in der gemeinde munt
Mit arger hinder rede kunt
Der sol das nit abe lan
Er suille ein beschinten esel han
Er bedarf eis vvîten ermûils vvol
Der menlichem verschieben sol
Den munt da von so rat ich das
Das man sich huete deste bas
Und ieklich moensche als uf recht lebe
Das es der rede kein ursach gebe
Und tuot er das so sorge nicht
Was ieman arger von im gicht.

Si quem fuscatis maculis infamia nigrat,
Hic asinum ducat per forum decoriatum.

LIIII.

Von eim boesen ende.

Ein nachtegal genistet hat
Eis mals an ein heimliche stat
Da si gar sicher vvolte vvesen
Das vvol ir kint moechtin genesen
Nu fuegt sich das ein spervver kan
Geflogen zuo dem nest hin dan

Uf

70. C. T. nich abgenomen.
78. C. S. Der menlichem verstopffen sol.
82. - - - Das er sollicher sach nicht ursach gebe.
84. - - - Was ieman arges.

LIIII.
Abest ab altero Codice, et a Cod. Scherz.

Uf ein rîs da diu nachtegal
 Stuont und sang ir süezen schal
Do si den spervver erst ersach
 Mit grossen vorchten si do sprach
Gnade truiter herre mîn
 Muig es an uivveren hulden sin
So lassent mine kint genesen.
 Der spervver sprach es mag nit vvesen
Doch macht du singen alse vvol
 Das ich dich billich êren sol
Umb dine kint nu dar sing an
 Diu nachtegal suifzen began
Ir hertze stuont in bitterkeit
 Doch als si vver ân alles leit
Muest si gebaren das tet not
 Si vorchte sêr ir kinden tot
Mit dem munde si do sang
 Ir herz in grossem iamer rang
Des mocht si nit genîezen vvol
 Schalkeit vvas der spervver vol
Er tôt diu kint an ir gesicht
 Das mochte si ervvenden nicht
Er zart in uf ir hertzen
 Des leit si grossen smertzen
Ir kinden tot der tet ir vve
 Si schrei vil lût ach und ovve
Und klagt den unschuldigen tot
 Ir kinden und ir selbers not
Dar nach nit lange vvart gespart
 Der spervver ouch gevangen vvart
In einem netze do das ersach
 Diu nachtegal vil schier si sprach
Ein boes ende sol er haben
 Der in den suinden ist erlaben

Und

Und nit erbarmen vvolte sich
Uiber min kint noch uiber mich
Wel vvunder vvib der lidet not
Er sol von schulden ligen tot
Ein boes leben vver das hat
Dar an ein boes end gerne stat
Er hat geluik vver alvveg tuot
Boslich vvirt sin' ende guot.
Ein vvolf sicht man vil selten tragen
Eis schâffes svveif ouch hoer ich sagen
Wer alvver in den suinden strebt
Und dar zuo ân erbermde lebt
Das der sol ân erbermde not
Liden und dar zuo den tot
Als disem spervver ist beschechen
Das ist vvol des muos ich iechen.

Fine malo claudi mala vita meretur, iniquus
Qui capit insontes, se dolet arte capi.

LV.

Von verratunge.

Ein vvolf eis mals als man uns seit
Hat sich mit spîse hinder leit
In einer flue hat er ein hol
Mit guoter spîs gefuillet vvol
Da vvolt er lange ruovve han
Zuozim ein fûchs gegangen kan
Mit fuichselichem sinne
Wan er vvas vvorden inne

I Der

LV. In C. Sch. 51.
3. C. S. Under eim fels het er ein hol.
7. - - - Mit gar suezen sinnen.

Der ſpiſe er het gern betrogen
Den vvolf und uz dem hol erlogen
Er vvolt des vvolfes ſpîſe han
Da er hin zuo dem vvolfe kan
Er ſprach Got gruez dich bruoder min
Wie macht du ſo gar lange ſin
An mich das iſt mir ſvvere gar
Ich ſage dir ouch das fuir vvar
Das ich din nit vergezen kan
Do ſach der vvolf den lugner an
Und ſprach her fûchz ich vveis das vvol
Du biſt mir holt und iſt doch vol
Din arges hertze trugenheit
Das ich uit han das iſt dir leit
Din ſuezen vvort ſint ungelich
Den vverken balde von mir ſtrich
Dir vvirt nit der ſpîſe min
Do ſprach der fûchz ſo laz ich ſin
Dannan ſchied er mit bitterkeit
Vil ſêr im vvag diu ſmacheit
Die im der vvolf hatte getan
Einen hirten ſach er ſtan
Uf einer vviſe zuo dem er ſprach
Ich vvil dir ſchiken guot gemach
Von dem vvolfe volge mir
Ein hûs das vvil ich zeigen dir

An

20. C. T. Das du biſt aller bosheit vol.
C. S. Du biſt mir holt und iſt doch vol.
20. C. T. Darzuo aller trugenheit.
22. C. S. Das ich ſut han das iſt mir leit.
28. C. T. Vil ſer in muet.
C. S. Vil ſvver lag im die ſmacheit.
32. - - - ſchaffen pro ſchiken.
33. - - - gloube mir.
34. - - - Sin hûs das.

An dinem vigende ſolt du dich
Nu rechen balde das rat ich
Wilt du in han er vvirt dir vvol
Er lit doert uiz in einem hol
Da er dur nuit dir mag enggan
Sin ſchâff liez do der hirte ſtan
Ein ſpies nam er in ſine hant
Mit dem fûchſe kam er zehant.
Da er den vvolf hatte gelan
Er geriet in ſtechen unde ſlan
Und do der vvolf ertoedet vvas
Der fûchz des vvolfes hûs beſas
Dar zuo ſin ſpîs im ouch beleib
Das tet verrâteng die er treib
Doch vvart es nit vil lang geſpart
Wan das ouch er verraten vvart
Im vvart geſpannen fuir das hol
Ein netze das vvas ſtriken vol
Do vvart der fûchz gevangen
Sin ſchalkeit vvas zegangen
Wer unrechtekeit iſt vol
Der vvirt vil kûm gevveſchen vvol
Wer nit kan vvan triegen
Und âne ſchame liegen
Es iſt vvol vvirt der betrogen
Und vvirt ouch billich an gelogen
Liegen triegen ſint zvvei ding
Diu beide gar ân êre ſint

39. C. S. Da er dir nit mag engon.
42. C. T. Der fûchs mit im da kam gerant.
50. C. S. Das der fuſz ouch verraten vvart.
52. - - - Ein garn
56. C. T. et S. Dem vvirt vil kum geheiſſen vvol.
62. C. T. gar an ſchame ſint.

Ein lugner fert vvol dur das lant
  Wil er har vvider er vvirt gefchant
Kein unfuoge lange vvert
  Wel moenfch des andern fchaden gert
Der vvirt gefchadget das ift vvar
  Kein unfuog vveret drizeg iar
In dem ftrik gevangen vvart
  Der fuchz den er geftriket hat
Dem vvolfe das tet fin arger lift
  Dank hab der ân geverde ift.

Vivere de raptu vitam rapit invidus, inftans
  Alterius damnis, in fua damna ruit.

LVI.

Von fchedlicher minne.

Ein hirtz eis mals tuirften began
  Zuo einem brunnen er do kan
Der vvas fchoen luter unde clar
  In dem vvaffer nam er vvar
Sin felbers vvie geftellet vvas
  Sin ftolzer lib und do er das
Gefach fin gehuirne geviel im vvol
  Sin houbet vvas gezierde vol
In grozen uibermuot er kam
  Was er von keinem tier vernam
Guotes das vvas im nit gelich
  Sin herze das vvas vroeden rich

Dar-

68. C. S. Wurt es vvol gefpart me dann ein iar.
70. C. T. geftriket hat.

LVI. Abeft ab altero Codice.

Dar nach ſach er an ſine bein
 Diu vvaren mager unde klein
Diu gevielen im ze mâſſe vvol
 Des vvart der hirtz betruibde vol
Sin fueze vvaren im unvvert
 Und ouch ſin bein vver noch das ſvvert
Verſmâcht da mit er vvol ſin leben
 Behueten mag und das vvil geben
Sinem vigende in die hand
 Wel vvunder uib der vvirt geſchant
Do ſus der hirtz ſin fueze hat
 Verſmachet uf derſelben ſtat
Mit ſinen hunden kam ein ieger
 Den hirtz treib er von ſinem leger
Der hirtz der floch der ieger nach
 Rande bald vvan im vvas gach
Uf in den hunden vvas ouch not
 Den hirtz vvolten ſi haben tot
Do floch der hirtz vil balde
 Und kerte hin zem vvalde
Ze ſtatten kamen im ſin bein
 Sinr hornen helfe diu vvas klein
Und do er vvart alſus veriagt
 Und in den vvalt kam unverzagt
Des im ſin fuez und ſine bein
 Gehuilfen hatten die er klein
Geſchetzet hat ſchier er gehieng
 An ſinen hornen da in vieng
Der ieger mit den hunden do
 Des vvart der hirtz vil gar unfro
Sin fuez im hulfen uſſer not
 Sin gehuirne gab in in den tot
Wer minnet das im ſchaden tuot
 Und haſſet das im vvere guot

Der tuot nit recht doch ist ir vil
  Der luiten vver ouch spîsen vvil
Sinen vigent das vvirt im leit.
  Mang moensch sin vigent bi im treit
Wen er gevvinnet ober hant
  Er setzt sich vvider in zehant
Und tuot im angest unde not
  Villicht bringt er in in den tot
Dem hirtz gevielen vvol sin horn
  Von den sin leben vvart verlorn
Das selb geschicht ouch mangem me
  Der minnet das das im tuot vve
Und hasset das im vvere guot
  Grôz uippekeit guot selten tuot.

Spernere quod prosit et amare quod obsit ineptum:
  Quod fugimus prodest et quod amamus obest.

LVII.

Von vrouven untriuvve.

Wen liset von zvvein moenschen das
  Ir hertz mit minne verstriket vvas
Das vvas ein man und ouch sin vvib
  Die hat er lieb als sinen lib
Die starken minne schiet der tot
  Der man der starb da kam in not
Diu vrovve von ir minne gros
  Alles trostes vvart si blos
Da si verlor ir lieben man
  Si vvolt von nieman trost enphan

Si

Si ſchrei und vvend on underlas
  Ob im ſie ſtetekliche ſas
Do er vvart in das grab geleit
  Do huob ſich iamer unde leit
Si vvolt nit von dem grabe * kommen
  ** Aller troſt vvas ihr benommen.
Si ſchrei vil lût ach und ovve
  Weder regen noch der ſne
Mocht ſi geſcheiden von dem grabe
  Si lebt in groſſer ungehabe
Beide die nacht und ouch den tag
  Das ſi do anders nit enphlag
Ir ruovve die vvas kleine
  Bi dem grab ſaz ſi alleine
Und vvende bi dem fuire
  Kurzvvil vvas * da tuire
Nu fuogt ſich uf der ſelben vart
  Das einer da erhangen vvart
Hin von dem Grab uiber ein velt
  Des huot ein man dem gab man gelt
Das er nit dannan ſolte kommen
  Wuirt von dem Galgen abgenommen
Der tieb das vver dem richter zorn
  Und mueſt ſin houbet han verlorn
Do der das fuir ſach ud das vvib
  Klagen hort ir mannes lib
Vil ſer in tuirſten began
  Zuo dem grab gieng er hin dan
Vnd ſach die vrovven diu vvas ſtolz
  An das fuir bracht er ir holz
Das ſi vor vroſte vvuirt behuot
  Und ſprach vrovve hant guoten muot

 Sit

MS. * hindan
- - ** Si klagt als ir lieben man
- - * ir

Sit tot ist uivver lieber man
  Ir suilt uich zuo den lebendeu han
Ein andre muoter einen treit
  Als guoten der uich uivver leit
* Minret und uivver ungemach
  So er die vrovven me an sach
So er ie me in minne bran
  Der man gar von im selber kan
Er sprach ** liebe vrovve min
  Moecht es an uivvern hûlden sin
Ich vvelt ergetzen uich fuirvvar
  Alles leides nement vvar
Was lib und sel erzuigen mag
  Dast uivver huit uf disen tag
Diu vrovve * vvûste tougen
  Die trêchen von den ougen
Den man sach si vil lieplich an
  Und sprach moecht ich an dir nu han
Mit vvarheit das du hast geseit
  Ich vvelt ablan mis herzen leit
Und vvelte tuon den vvillen din
  Er sprach min vrovve das sol sin
Gar lieplich er si umbe vieng
  Vil liebes er mit ir begieng
Das ich ** nit nu vvil sagen hie
  Dar nach do dise red ergie
Und von der vrovven gieng der man
  Und vvider zu dem galgen kan
Do hat er nit gehuetet vvol
  Sorgen vvart sin herze vol

Ab

* abnimpt
** herz
* vvuft vil tougen
** nu nit

Ab dem galgen vvas der tiep
   Genomen das vvas im nit liep,
Er forchte ser des richters zorn
   Sin leben mueſt er han verlorn,
Er ſolte bas gehuetet han
   Zuo dem grabe er vvider kan
Da er ê die vrovve lie
   Vil lieplich ſi in do enphie
Er ſeit ir boeſe mêre
   Wie im beſchechen vvêre
Das ab dem galgen vvas genommen
   - Der tiep des mueſt er ſicher kommen
Um ſinen lib tot mueſt er vveſen
   Er mocht dur keine ſach geneſen.)
Die vrovve ſprach nu volge mir
   Und hoer vvas ich nu ſage dir
Ein guoten rât vvil ich dir geben
   Das du vvol macht behan din leben,
Wir ſuillen minen man enggraben
   Und mueſſen einen helſing haben,
Und ziechen an des galgen mat
   Und heinken an des tiebes ſtat
Das rât ich uf die truivve min
   Wolhar ich bin din helferin
Der man tet vvas diu vrovve riet
   Von dem toten ſi ſich ſchiet
Das vvas ein iamerlicher rât
   Wol im der nuit ze tuonde hat
Mit boeſen vviben der hertze ſtat
   Uf ſchalkeit und uf miſſetat
Ein ſchalkhaſt vvib nie vvol geriet
   Von Wiben uibels vil beſchiet

I 5   Und

(Omiſſa in altero Cod.)

Und ist geschechen manig valt
  Des alles moenschlich kuinne engalt.
Herr Adam vvart ertoeret
  Troie vvart zerstoeret
Herr Sampson vvart erblendet
  Herr Salomon geschendet
Der tôt man vvart erhenket
  Wer har an nit gedenket
Der ist ein sinneloser man
  Dis hat als Wibes rât getan.

Adam Sampsonem David regem Salomonem
  Femina decepit quis modo tutus erit?

LVIII.

Von vrovven truivve

Es vvaren drie vrovven guot
  Uf zucht uf êre stuont ir muot
Si vvaren iung und vvol getan
  Wiblich * geberd sach man si han
Si vvaren hôch an vvirdekeit
  Ouch truogen si der êren kleit
Si vvaren edel unde rich
  An zucht in nieman vvas gelich
Von rome vvaren si geborn
  Si hatten alle drie verlorn
Von todes kraft ir lieben man
  Witvven leben muesten si han
Ir vvort vverk und ir sitten
  Waren guot si vermitten

Mit

* zucht

Mit ganzem flize alles das
Das ſvvach und vvandelbere vvas
Si vvolten kuiſch beliben
Do geriet man ſi an triben
Das ſi ze der ê ſoeltin komen
Und liden ſchaden unde vromen
In der ê das vvere guot
Do vvart betruebt ir aller muot
Do diſe red alſus geſchach
Diu erſte antvvuirt unde ſprach
Ich vveis vvol das min nieman gert
Wan um min guot der des gevvert
Wuirde der lieze mich vvol gan
* Wen er beſeze das ich han
Das het er lieber denne mich
Das ** merk ich vvol da von vvil ich
An alle man belîben
Min guot vvil ich vertrîben
Nach minem vvillen vvil ich leben
Ich vvil † vertziechen und geben
Recht als es mich dunket guot
Und vvil han minen frigen muot
Da von verſprîche ich alle man
Und vvil ein frîges leben han
Dar nach nit lange vvart geſpart
Diu ander angeſprochen vvart
Das ſi ſoelt nemen einen man
Si moecht dur nuît alſo geſtan
Si vvêr iung edel unde rich
Dar zuo vver ſi der vvelt gelich

Si

MS. * Fund er beſſers denn ich han
- - ** merkent
- - † verzeren

Si ſprach * dur nuit ſo mag es ſin
So mueſt ich doch die truivve min
Brechen an minem lieben man
Den ich ungern verloren han
Den mir der tot genomen hat
Doch er in ganzer minne ſtat
Mis herzen lebent iemer mê
Da von ich mag nit me zer ê
Komen ſit noch lebt min man
Wie moecht ich den das angevan
Das ich noch einen nême
Zuzim vver das vernême
Ich mueſt von ſchamen vverden rot
Dur vvas kem ich den in die not
Ich vvil mit minem lieben man
An dem iuingſten tag erſtan
Diu dritte ſprach es tuot mir not
Das ich mis liebes mannes tot
Klage und vveine dievvil ich lebe
Ein andern man mir nieman gebe
Min man vvas ſo rechte guot
Das er mir vveder hertz noch muot
Betruobte nie bi minen tagen
Davon ſol ich in billich klagen
Wuird mir nach im ein boeſer man
Leit und ** ſêr mueſt ich iemer han
An man iſt mir verre bas
Nêm ich ein ſenften man dur vvas
Soelt ich in forchten immer ſin
Wen er kem ab den ougen min
Das der tot † beroubte mich
An ime ſecht da von vvil ich

Beli-

MS. * das moecht nit en ſin
- - ** ungemach
- - † betruebte

Beliben gar an alle man
Und vvil ein kuisches leben han
Wel vrovv verluir ir lieben man
* Mag si vvol ane man bestan
Belib also das ist min rat
Vil manger vvitvvon missegat
Wen si kunt zuo der andren ê
Geschicht ir den ach unde vvê
Wer mag ir des si hatz getan
Wer si beliben âne man
Dur truivve und dur stetekeit
So het si vroede âne leit
Da von si nieman klagen sol
Uib si untrostes vverdent vol
Das da rîset nebent abe
** Das ist nit vvol ir schaden habê
Ir selber vvel vrou alse tuot
Da von gepînet vvirt ir muot.

Quæ privata viro mulier si casta manebit
Corporis & animæ commoda multa feret.

LIX.

Von frîheit und von eigenschaft.

Es giengen zvven gesellen guot
Die hatten ungelichen muot
Uf der straze dur einen vvalt
Ir koese das vvas manig valt
Es vvas ein vvolf und ouch ein hunt
Si kamen uf derselben stunt

Uf

MS. * Und vvil ain kuinsches leben han.
- - ** Das ist vvol

Uf eine vvise das geschach
  Vil schier der vvolf zem hunde sprach
Sag an trût geselle min
  Was meinet diner hûte schin
Du bist so stoltz und bist so glat
  Du macht vvol guoter spîse sat
Ane sorge vverden alle tage
  Der hunt sprach hoer vvas ich dir sage
Min lieber meister spîset mich
  Von sinem tische dur das ich
Behuet sin hof und ouch sin hûs
  Wer uitzuit tragen vvil dar ûs
Das kuind ich dar um bin ich lieb
  Ich laz den rouber noch den tieb
Nuitznuit ûz dem hûse tragen
  Hiemit ich mine spîs beiagen
Do sprach der vvolf das ist vil guot
  So hast du dik ruovvigen muot
So ich muos in den Sorgen streben
  Wie ich gespis min armes leben
Und vver es an dem vvillen din
  Din geselle vvolt ich gerne sin
Das ich min spîse moechte han
  An sorge der hunt sprach nu vvol dan
Her vvolf in mines meistes hûs
  Mit mir da trîbt uich nieman ûs
Der vvolf vvart der rede vro
  Mit einander giengen si do
Der vvolf des hundes kelen sach
  Zuozim er do vil balde sprach
Sag an trût gefelle min
  Was meinet das diu kele din
Ist beschaben und beschorn
  Dur vvas hast du das har verlorn

Der

Der hunt ſprach das vvil ich dir ſagen
Des tags muos ich ein kelben tragen
Und muos an einem ſeile ſtan
Gebunden nienent mag ich gan
Ich muos ſtetlich gevangen ſin
Das lide ich dur die ſpîſe min
Do diſe red alſus geſchach
Der vvólf do ze dem hunde ſprach
Neina trut geſelle min
Dur nuit vvil ich gevangen ſin
Als leit iſt mir noch nuit min leben
Das ich dur ſpîs uf vvelle geben
Min fricheit das geloube mir
Din guoten ſpîs die hab du dir
Und hab ouch mangen langen tag
So vvil ich êzen das ich mag
Haben mit frigen muote
Das kunt mir bas ze guote
Ich vvil den frigen vvillen min
Nit geben umb die ſpîſe din
Suſ lief der vvolf ze vvalde
Der hunt ilt heim vil balde.
Richer iſt ein armer man
Der frî gemuete vvol mag han
Den der iſt rich und dienen muos
Dem vvirt vil ſelten ſorgen buos
Der eigen iſt vva iſt des muot
Er hat doch vveder lib noch guot
Es iſt nit ſin das ſelb er hat
Der âne frîgen vvillen ſtat
Frîcheit zieret alles leben
Und kan vvol guot gemuete geben
Frîcheit hoechet vvib und man
Den armen ſi rîch machen kan

Frî-

Frîcheit ist der êren hort
Si uiberkroenet vverk und vvort.
Mich dunkt er hab ein armes leben
Der frîgen vvillen uf muos geben
Frîcheit gat fuir alles guot
Der vvelte vver sin frîgen muot
Uf git umb silber und umb golt
Dem vvirt ze teil des ruivven solt.

Non bene pro toto libertas venditur auro
Hoc celeste bonum prætetit orbis opes.

LX.

Von nide und von hasse.

Eis mals huob sich ein grosse klage
Under fruinden als ich uich sage
Die fueze klagten kumer gros
Die hende erbeitens verdros
Si klagten alle uf den bûch
Und sprachen er vver ein rechter slûch
Und vvêr ein muessigêre
Doch vvuirt er selten lêre
Er vvelt sin alvveg spise vol
Und muessig sin das tet im vvol
Was die fuez moechtin erlouffen
Und di hende gekouffen
Es vver den krumb oder slecht
Das kem im alles sament recht
Si sprachen zim es mag nit sin
Du muost ouch mit uns liden pin

* Und

* Und m uost ouch erbeite hân
  Als vvir vvilt du mit uns gestân
Was sol ich uich nu sagen mê
  Dem bûch vvas angest unde vve
Si vvolten im nit spîse geben
  Das er behalten moecht das leben
Noch hende noch die fueze
  Das vvas im gar unsueze
** Wie vil er doch mit flize bat
  Das er von spîse vvuirde sat
*** Des êret in noch fuos noch hant
† Do vvart der mage siech zehant
Er verlor sin hitz und sin natûr
  Das vvart den henden gar ze sûr
Und ouch den fuezen das vvas vvol
  Der lib vvart siechtages vol
Von krankeit beslos sich der munt
  Die hende brachen hin ze stunt
Die fueze mochten nit me gan
  Ein kleine spìs mocht er enphan
Sus vvurden hende und fueze tot
  Mit schulde von des magen not
Und hettin si im spìs gegeben
  Si hettin vvol †† behept ir leben.
Ein fruint bedarf ††† sis fruindes vvol
  Sin fruint nieman hassen sol.
* Nid tuot niemanne herze leit
** Den dem selben der in treit

K Wer

MS * Und muost ouch mit uns schaden han
- - ** Zem andern mal der mag bat.
- - *** Das verzech im die hand ze stund
- - † Des vvart der magen ungesund
- - †† behuet
- - ††† des andern
- - * Das rat ich uich uf minen ait
- - ** Und nieman tuon kein herzelaid

Wer nit dem andern vvil vertragen
  Dur sinen nuit vvem vvil der klagen
Uib er dar umbe kunt in not
  Und lit mit sinem fruinde tot
Als hie den henden ist beschechen|
  Das ist vil vvol des muos ich iechen

Nemo sibi satis est, eget omnis amicus amico,
  Si non vis aliis parcere , parce tibi.

LXI.

Von Offenunge des mordes.

Eis mals ein iude vvolte gan
  Dur einen vvalt do muest er han
Geleite vvan der vvalt vvas vol
  Morder das vviste der iude vvol
Zu dem Kuinge er do kan
  Und bat geleit das soelt er han
Sprach der kuing und gebot
  Sinem schenken uf den tot
* Das er in soelt geleiten vvol
  „ Das tuon ich als ich billich soll
„ Sprach der schenke do ze hant
  „ Nam er den iuden an sin hant
„ Und fuort in uf die strâze
  „ Der iude trug unmâze
  „ Vil goldes uf der selben vart
„ Der schenke des vvol inne vvart

„ In

MS. * Das er mit im solte gan
  - - Durch das er sicher moechte stan
  - - Der schenk hielt des herren gebot

„ In sinem muote er sêre vacht
„ Wan stunt und stat vil tieben macht
„ Wie er dem iuden tet den tot
Er gedacht du kunst uz aller not
Wirt dir das golt wer wil es sagen
Oder wer mag uf dich denne klagen
Du bist allein hab guoten muot
Umb diesen mort dir nieman tuot
Und do der iude das ersach
Vil tief er suifzet unde sprach
Ich zwîfel nit und weis es wol
Das disen mort got offenen sol
E uib er wuirt verswigen gar
Die vogel macht in offenbar
Die hie fliegent samir got
Das duicht den schenken gar ein spot
Do er das * swert hat ûs gezogen
Und wolt ** slachen do kam geflogen
Ein rephuon ûz den huirsten dar
Do sprach der † schenke iude nim war
Den tot den ich dir nu an tuon
Den wirt offenende das rephuon
Er †† sluog den iuden und nam das guot
Und * gieng heim und hat hochen muot
Dar nach nit lange wart gespart
Das mang rephuon gesendet wart
Dem Kuinge und wûrden schon bereit
Der schenk ein rephuon als man seit
Truog fuir sinen herre dort
Do gedachte er an des iuden wort

K 2 Das

MS. * messer
- - ** stechen
- - † morder
- - †† toedt
- - * rait hin

Das er an sinem tode sprach
Do er das rephuon fliegen sach
Vil sêr er lachen began
Des mocht er sich nicht uiber han
Und do der Kuinig das ersach.
Vil senfteklich er zuo zim sprach.
Sag an Schenk vvas meinest dû
Das du hast gelachet nû
Do du anseche das rephuon
Er sprach herre das vvil ich tuon
Und seit im vvie er hat getan
Dem iuden mit dem er solte gan
Und geleiten dur den vvalt
Da sin untruivve vvas manig valt
Allso vvart offenbar das mort·
Dem kuinge das tet sin selbers vvort
Der das mort ouch hat getan
Des muest er an den galgen gan
Het er das rephuon nit gesechen
Des mordes het er nit veriechen
Er vvart erhangen das vvas vvol
Dur guot man nieman morden sol
Wer unrecht tuot dur gîtekeit
Wirt der erhangen vvem ist das leit
Von schulden der verderben sol
Das hertz verrâtenge ist vol
Wer dur guot vvil uibel tuon
Den sol melden das rephuon
Als disem schenken ist beschechen
Das vvas vil vvol des muos ich iechen
Kein mort got ungerochen lat
Wer boslich tuot sin lon enphat
Hie der moensche oder dort
* Als uns lert der heilgen vvort

Ut

* Das sprichet vvol das heilig vvort

Ut perimas quénquam nullum tibi suadeat
aurum
Nam decus & vitam mesta rapina rapit.

LXII.

Von offenunge des rechtes.

Ein kuing in hocher ére sas
Als ich an einem buoche las
Der vvas gevvaltig unde rich
Zvven amptman hat er ungelich
Der ein der ritter phleger vvas
Der ander schichte alle das
Das man ze hove solte han
Es vvérin vrovven oder man
Das richt er ûs mit sitten
Ungunst vvart nit vermitten
Noch nid noch has der nie gelag
Dem kûm ieman entruinnen mag
Den erzoegte der ritter do
Und sprach zuo dem kuing allso
Herre es ist nit alles guot
Was uivver alter amptman tuot
Das er tuot als gar unrecht
Das * mueget herre unde knecht
Uivver guot das gat da hin
Er stilt und roubet uf den sin
Das sin fruint herren muigin vvesen
Wil got ich lâz in nit genesen
Ich bin ze kamph mit im bereit
Das ich zerstoere sin bosheit

 Die

MS. * sagen

Die er dike hat getan
Ich vvenne er muez es abe lan
Der alte man der kam in not
Er forcht von * ungeluik den tot
Doch er vil gar unschuldig vvas
Das tet im nid und boeser has
Das er angesprochen vvart
Do suocht er uf der selben vart
Einen kenphen an sine stat
Wand er der kreften nit enhat
Das er ein kenphe moechte sin
Do vvart an sinen fruinden schin
Das ir truivve vvaren klein
** Er suochte helf und vant en kein
Den er doch dik sin dienst erbot
Die liezen † alle an der not
Not lert fruint erkennen vvol) a
In not man fruinden helfen sol) a
Do kam sin †† aker knecht ouch dar
Des kenphen nam er eben vvar
Und gedachte vvil got helfen mier
Nach unschulden so hab ich schier
Den ritter uibervvunden
Und uf der selben stunden
Trat er vroelich in den ring
Das ist ein * gemmelliches ding
Sprach der ritter freizan
** Das min ein gebûr sus spotten kan

Spot-

MS. * ngelimph
- - ** Omissa in altero Cod.
- - † in
- - aa) Omissa in altero Cod.
- - †† alter
- - * iemerlich
- - ** Das sin ein bur spotten began

Spottes gib ich im genuog
Mit zorne er do an in sluog
Der gebûre stunt vil vvol besint
Der slag der vvag im als ein vvint
Dem ritter tet er keine not
Doch vvolt der ritter haben tot
Den gebûren und sluog aber dar
Der gebûr nam des vil eben vvar
Grosser vvisheit er enphlag
Er gab dem ritter einen slag
Dur sinen arm das tet im vve
Der ritter sluog en keinen me
Im vvas der arm versêret
Sin ungluik vvart gemêret
Von nîde hat er verlorn sin leben
Der alt vvart unschuldig gegeben
Sus offenet got die rechtekeit) †
Untruivve vvart da hin geleit) †
Wer den andern verrâten vvil
Der suochet ursache vil
Wenne es gat an rechte not
So sint die fruinde alle tot
Wer fruint ist oder * nit enist
Das bevvêret not in kurtzer frist
Getruivver fruint git guoten muot
Unschulde ouch das selbe tuot
Das recht billich beschirmen sol
Den rechten vver aber ist vol
Untruivve der sol nit genesen
Ouch hâb ich selber ** vvol gelesen

MS † Omissa in altero Cod.)
- - * vigint ist
- - ** dik

Das die lûgi muos zergan
  So man die vvarheit ſicht getan
Das iſt billich unde recht
  Den ritter ſluog der aker knecht
Und vvand er vvas * gederbe
  ** Wart er ſis herren erbe
Als der YSOPUS hat geſeit
  Got geb uns vroet und niemer leit

Jus ſuperat vires, ſors aſpera monſtrat ami-
cum,
  Plus confert odio gratia, fraude fides.

LXIII.

Von vviben triegende.

Ein vvolf eis mals hungron began
  Als man liſet in dem AVIAN
Us dem vvalt kam er har ûs
  Gegangen fuir ein einig hûs
Da vvas ein vrovve die hat ein kint
  Als noch vil mange vrovven ſint
Das kint das vveinde unde ſchrei
  Diu vrovve bot dem kinde ein ei
Und ſprach ſvvig min liebes kint
  Svvigſt du nit der vvolf dich nint
Dem vvil ich dich ſchiere geben
  Svvig vvilt du behan din leben
Do dis troevven und diſe vvort
  Vor der tuir der vvolf erhort

Er

MS. * biderrbe
-- ** Do beſaſs er.

Er vvand * des Kindes ſicher vveſen
  Und dacht er moechte vvol geneſen
Wuird im das im gelobet vvas
  Diu vrovve hat en keinen has
Wider ir kind noch minr noch me
  Das kint vveinde vaſt als ê
Uns das es ** in ſvvigen kan
  Der vvolf moechte noch da ſtan
Nieman gab im der ſpiſe ſolt
  Dar zuo ſo vvas im nieman holt
Er ſtuond uns uf den mitten tag
  Vil grôſſes hungers er enphlag
Do er alſus betrogen vvart
  Do kam er uf derſelben vart
Da er ſin kint vand und ſin vvib
  *** Blach und hungrig vvas † ſin lîb
Diu vvuilpe ſprach vvie kunſte ſo
  Betruebt mich dunkt du ſiſt unfro
Was dir ioch huite ſi geſchechen
  Das iſt vvâr des muos ich iechen
Sprach der vvolf zer vvuilpen do
  Wie moecht min herze vveſen fro
Mit lêren bûche das mag nit ſin
  Wan âne ſpîs und âne vvîn
Wirt ſelten ieman vroeden vol
  So mag iſt vol ſo ſing ich vvol
Mich hat huit ein vvib betrogen
  Und hat mir berlich gelogen
Si ſprach ſi vvelt mir geben ir kint.
  †† Ir vvort vvan ſneller den der vvint

K 5 Ir

MS. * der ſpiſe
- - ** an ain
- - *** magrig † ir
- - †† Ich vvoelt ſchnell

Ir herz vvas unglich und ir munt
Mang frêiz von hoefen vviben kunt
Unftet ift manger vrovven muot
Under zvvein ift kûm eine guot
Wiben fchalkeit diu ift gros
Unftetekeit fi nie verdros
Guot geluibde ervroevvet den gouch
Wirt im nit fo hat er ouch
Ze allem fchaden gar den fpot
Als mir befchechen ift fammir got
Von einem vvibe das ift vvâr
Ich fprich es gar ân allen vâr
Wer von den vviben nit envvirt
Betrogen der lob guoten vvirt
Das vvil ich vvolf bevvêren vvol
*Schalkeit fint fi alle vol.

Hic fibi dictum putet hac fe fciat arte notari
Femineam fi quis credit adeffe fidem.

LXIV.

Von begirde uiber die natûr.

Ein fnegge fin natûr verkôs
Sin trâgkeit in vil fer verdrôs
Das er nit louffen mochte vvol
Noch fliegen fecht des vvart er vol
Betruibde und vvidermuotes gar
Do kam er zuo dem adelar
Geflichen und geriet im klagen
Sin not und fprach ich vvil uich fagen
Kurtz

MS. * Mit rechten fachen als ich fol
LXIV. abeft ab altero codi

Kurtz iſt min tagevveide
  Das kunt mir dik ze leide
Welt ir mich leren fliegen
  Ich vvelt uich âne liegen
Golt und edelgeſteine geben
  Und dar zuo die vvil ich leben
Welt ich uivver diener ſin
  Der adlar ſprach die vetke min
Mugen dich getragen vvol
  Wie verre du vvilt der lernen ſol
Fliegen der muos vvâgen ſich
  Da von ſo vvil ich tragen dich
Uf in den lûft hab hochen muot
  Fluigſt du den vvol das iſt dir guot
Mit diſen vvorten und alſo
  Der adlar nam den ſneggen do
In ſin klavven vil hoch er floug
  Ein trieger da den andern troug
Und do er in den lûft uf kan
  Der ſnegge ſuiftzen began
Des fliegens in vil ſêr verdrôs
  Wand ouch en keiner ſin genôs
Geſliegen mochte das iſt vvar
  Do lies in vallen der adelar
Har nider das ſin hûs zerbrach
  Vil kleglich do der ſnegge ſprach
Mir iſt beſchechen alſe vve
  Fliegens geluſt mich niemer me
Ich ſich das vvol vver des begert
  Des ſin natûr in nit gevvert
Der mag ſin vvol engelten
  Gros êre kuimet ſelten
An [illegible] das iſt vvar
  [illegible] en tûſeng iar

Ich

Ich vvelt des niemer me begern
Des mich nieman mag gevvern
Wer ſtete ruovve vvelle han
Der ſol ân fliegen ſich began
Wer aber ân fliegen nit vvil ſin
Der volge doch dem rate min
Und beit uns er gevedre vvol
Ungeveder nieman fliegen ſol.

Sic quicunque nova ſublatus laude tumeſcit
Dat merito penas cum meliora cupit

LXV.

Von unrechter beſtraffunge.

Was von natûr iſt angeborn
Der creatûr vvirt das verlorn
Das muos tuon gevvonheit grôs
Ane gevvonheit diu natûr iſt blos
Dik vervvandelt diu gevvonheit
Die natûr als man uns ſeit
Wo aber gevvonheit und natûr
Ze ſamen in der creatûr
Koment die mag man kum gelan
Wen mus ſi ſtetekliche han
(* Als hie an dir biſchaft geſchach
Da ein alter krebs ein iungen ſach
Hinder ſich vil balde gan)
Er ſprach lieber ſun la ſtan
Wie gaſt du ſo vertâne
Sun biſt du in dem vvâne

Das

* Omiſſa in altero Cod,

Das du *fuir dich gangest recht
  ** So bist betrogen du gast nit slecht
Du solt fuir dich lernen gan
  Als ouch din vater hat getan
Das stat dir vvol und ist ouch guot
  Wel sun tuot als sin vatter tuot
Der vvirt gelopt und spricht man das
  Er ist guot *** als sin vatter vvas
Der sun sprach vatter du † hast vvar
  Ich vveis es vvol an allen var
Ein sun sim vatter volgen sol
  Das ist im guot und stat ouch vvol
Tuot er das er vvirt gelopt
  Ich vvêne das er nit entobt
Wer artet nach dem vatter sin
  Da von lieber vatter min
Gang fuir laz sechen vvie du gast
  Als gan ich so du stille stast
So stan ich ouch und vvie du dich
  †† Richtes also richt ich mich
Do fuir der vatter solte gan
  Den vveg er hinder sich do nam
††† Und gieng uf den selben phat
  * Als sin sun vor gegangen hat
Do sprach der sun trût vatter min
  Du solt din straffen lazen sin
Du hast den selben gang als ich
  Vil balde gast du hinder dich

So

MS. * hinderſich
- - ** So bist du her und bin ich knecht
- - *** biderb
- - † faist
- - †† stellest also tuon ouch ich
- - ††† Und lang im gar vvol hinderſich
- - * Fuir ſich gieng er traklich

So du fuirdich soeltist gan
Do von laz din besträffen stan
Wer den andern besträffen sol
Der sol tuon als rechte vvol
Das er an sträffeng muige vvesen
Tuot er das er mag genesen
Wer die vvunden an der stirnen treit.
Besträfft mich der das ist mir leit
Wer vvol lêrt und uibel tuot
Der ergert manges moenschen muot
Wise vvort und tumbe vverk
Tribent die von gouchsperk
Wer mich bestraft das dunkt mich guot
Ist das er nit das selbe tuot
Zemerst sol er besträffen sich
Wil er den so bestraf ouch mich
Und het der krebs also getan
Sin sun vver unbestraft gelan.

Quæ culpare soles ea tu ne feceris ipse
Turpe est doctori cum culpa redarguit ipsum.

LXVI.

Von sitten und von unstuemkeit.

Eis mals huob sich ein grosser strit.
Mit vvorten der noch kûm gelit
Von hochfart und von uiber muot
Ietvveders schiket selten guot
Von vviderhuissi das geschach
Do der vvint ze der sunnen sprach

Er

LXVI. abest ab altero Codice

Er vver vil sterker denne si
  Si sprach so vvont mir tugent bi
Da mit ich vvol erzuigen mag
  Als das ich vvil uf einen tag.
Das tuost du nit mit diner kraft
  Vil stoltzer ist min meisterschaft
Denne din gros unstuemekeit
  Der vvint der sprach das ist mir leit
Das du dich vvilt gelichen mir
  An kraft des sullen beide vvir
Fuir einen rechten richter komen
  Do vvart her Jupiter genomen.
Der solt ihr beide richter sin
  Ietvveders kraft vvart daran schin
Wer ê het volbracht mit kraft
  Sin vverk dem vvart die meisterschaft
Wer sis gevvandes einen man
  Beroubte der solt gevvunnen han
Do dise red alsus geschach
  Der richter ze in beiden sprach
Wer under uich der sterker ist
  Das vvirt vvol schin in kurtzer frist
Uf der straze ein vvaller kan
  Gegangen bald der vvint vieng an
Vast vvêien unde herteklich
  Der vvaller vaste gurte sich
Der vvint vvas stark der regen kalt
  Sin mantel macht er zvvivalt
Und strikt in vast umb sinen lib
  Im gevvan nit an des vvindes kib
Nach dem vvinde das geschach
  Diu sunne dur die vvolken brach
Ir schin vvart schon ir hitze guot
  Do gevvan der vvaller hochen muot

Uf

Uf hieng er ſinen mantel do
Und ſinen rok der ſunnen fro
Wart er und ſaſt ſich balde nider
Wol kam er ſines ſchaden vvider
Do ſprach der richter Jupiter
Ich bin gezuig und bin ouch vver
Das diu ſunne mit ſenftekeit
Hat angeſigt der hertekeit
Und der unfuoge des vvindes gar
An dirre biſchaft nement vvar
Unfuege ſchiket ſelten guot
Der frevel ouch das ſelbe tuot
Unfuoge iſt aller zuichten fri
Untzucht vvonet dem frevel bi
Kein guotes ende unfuoge hat
Der frevel ouch nit lang geſtat
Mit ſenftekeit und mit gedult
Mang man geſiget unverſchult
Wer geſtan vvil und geneſen
Der ſol nit ungefuege vveſen
Mit groſſer fuog diu ſunne gevvan
Das ſin gevvant ûz zôch der man
Das er vil vaſte an ſinen lib
Tvvangte dur des vvindes kib.

Cum furor in curſu eſt currenti cede furori
Difficiles aditus impetus omnis habet.

LXVII.

Von unerkantnize.

Ein eſel der hat erbeit grôs
Der ſinen meiſter nit verdrôs

Er

Er leit im uf vil manigen sak
Davon sin rûgge dik erschrak
Ouch hort ich von dem esel sagen
Er mueste ziechen unde tragen
* Erbeit muest er grosse han
Eis tages vvart er ûz gelan
Und kam hin uf die heide
Da suocht er sine vveide
Nu vvart nit langer do gespart
Wan das er uf der selben vart
In die huirste kam gerant
Da er ein hût eis loevven vant
Diu hût geviel im harte vvol
Sin hertze das vvart vroeden vol
Er vvande des vvol sicher vvesen
Er vver von aller not genesen
Des loevven hût die leit er an
Gevvalteklich gieng er hin dan
Entlênter kraft ** uiber hûb er sich
Und storte das gemeine vich
Ab siner vveide das geschach
In floch alles das in sach
In des loevven hûte gan
Vor im getorst kein tier gestan
Das tet als des loevven schin
Sin meister der hat grossen pin
Er vvant dem esel han verlorn
Das vvas in nit ein kleiner zorn
Den esel er suochen began
Er vant sin nit da er solte gan
Und suochen sine vveide
Er gieng ûz uf die heide

L Er

MS. * Arbeit gros die muest er han
** uiber gab

Er ſuocht in verre unde nach
  Nach ſinem eſel vvas im gach
Ze iungeſt * do er den eſel vant
  Er vvart im bi den orn erkant
Die vvaren lang und vvart vvol ſchin) **
  Das es vvas der eſel ſin) **
Des loevven hût zoch er im abe
  Und ſluog in vaſt mit einem ſtabe
Und ſprach du muoſt min eſel ſin
  Dich hilffet nit des loevven ſchin
Ich vvil dir nu die vvarheit ſagen
  Du muoſt aber ſeke tragen
Von ſtarken ſlegen vvirt dir vve
  Du trageſt denne ſek als e
Geribne varvve nit lange vvert
  Und koufte liebi vver der gert
Der dunkt mich nit ein vviſer man
  Wer mit froemdem lobe kan
Sin lob gemêren das gat abe
  Wer aber von natûre habe
Guot lob das bekleidet vvol
  Uf froemt lob nieman ſtellen ſol
Entlêntes lob gat dike vvider
  Erdachte hochfart vallet nider
Wer ſich mit hochfart uiber treit
  Dur ſins gevvandes kluogkeit
† Der mag zeim eſel vverden vvol
  Bi den orn man in erkennen ſol.

Metiri ſe quemque decet propriisque iuvari
  Laudibus, alterius nec bona ferre ſibi.

LXVIII.

MS. * er doch
- - ** Omiſſa in altero Cod.
- - † Und ouch mit andern dingen
  Dem mag ouch vvol enlingen.

LXVIII.

Von valschem ruome.

Ein froes eis mals gegangen kan
Uf eine vvise da vand er ſtan
Vil manig vvol gemuotes tier
Er ſprach vvolt ir gelouben mier
Ich vvil uich artzenie geben
Das ir behaltent uivver leben
Mit miner groſſen meiſterſchaft
Kan ich dem ſiechen ſine kraft
Wider geben und geſund
Kan ich in machen uf der ſtunt
Mir mag in allen richen
Nieman ſich gelichen
An vvisheit und an hocher kunſt
Des hab ich alr der vvelte gunſt
Kein meiſter kuinſten iſt ſo vol
Als ich das ſich bevvéret vvol
Wen ich ze * vverken bring min vvort
Und do dis red ein fûchs erhort
Er ſprach her froez vvie mag das ſin
Es bevvert nit uivver varvve ſchin
Das ir artznie kuinnint geben
Von erſt ſo artznent uivver leben
Und uivvern ſiechtag tuont ir das
Wen geloubt uich hie nach deſte bas
Uivver varvve iſt nit gelich
Das ir ſint groſſer kuinſten rich
Macht uich ſelben é geſunt
Und denne mich ſo vvirt vvol kunt
Das ir ein groſſer artzat ſint
Tuot ir des nit ſo ſint ir blint

L 2 Der

MS. * merkt

Der froez der vvart von ſchamen rot
Das vvas vil vvol ſo helf mir got
Wand er ſich ane der dingen nam
Das ſin geſleghte nie gezam
Wenne der blinde fueren vvil
Den ſechenden da vvirt ſpottes vil
Wer ein artzat vvelle ſin
Der tuo im ſelber helfe ſchin
Wie vvil der geheilen mich
Der nit vvol kan geheilen ſich
Wer ſich ruemt des nit en iſt
Der vvirt geſchant in kurzer friſt
Ruomſer in ſelber ſchaden tuont
Valſchuir ruom nie lang geſtuont
Lob das von eigem munde gat
Das iſt nit lob, lob vvol geſtat
Das da vvirt bevvêret vvol
Mit guoten vverken als es ſol
Ein froemder munt ſol loben mich
Din munt ſol ouch nit ſchelten dich
Den guoten menlich loben ſol
Der boeſe vint ſich ſelber vvol
Wol im der lobes nit engert
Und doch vvol lobes vvirt gevvert
Ich vvênne das er ſêre tobt
Wer unverſchult ſich ſelber lobt
So beite der nit vvolle toben
Uns das in andre luite loben.

Ne ſibimet quisquam de rebus inaniter ullis
Quas nequit imponat noſtra fabella monet.

LXIX.

Von schalkhaffter vroede.

Von einem hunde list man das
 Das er gar boes und schalkhafft vvas
Sin geberde vvaren nit gelich
 Den vverken vvande er senfteklich
Geberte und vvas doch schalkeit vol
 Des vvart gevvar vil manger vvol
Den er beis in sinen vvaden
 Der hat den spot und ouch den schaden
Dis treib er lang und mangen tag
 Das er kein unseld nie verlag
Heimlich gieng er den luiten nach
 Wenne er gebeis so vvart im gach
Zeflucht dis vvart vil dik geseit
 Dem meister sin es vvas im leit
Ein schallen er im ane hing
 An sinen hals vvar er do gieng
Das man in horte vva er vvas
 Und man sich huote desto bas
Vor siner grossen schalkeit
 Des vvart der boese hund gemeit
Und vroevvt sich sere das sin leben
 Verdient hat das man im * geben
** Solt ein schallen an sinen lib
 Diu hochfart in in grozen kib
Bracht vvider sin geslechte do
 Der schallon vvas der hunt vil fro
Ein alter hunt gegangen kan
 Dem vvas vvol kunt vvar umb den man

MS. * solt
- - ** Von geld

Dem hunt die ſchallen hat gegeben
Nit vvan dur ſin ſchalkaft leben
Zuzim ſprach er vves vroevveſt dich
Das du tôr verſchmacheſt mich
Und din geſlecht das vvirt dir leit
Vil beſſer iſt der nit entreit
Ein ſchallon die dir iſt gegeben
Das man erkenne din ſchalkaft leben
Die du dur êre vvênneſt tragen
Din bosheit ſoeltiſt lieber klagen
Din ſchalle diu bezuiget vvol
Das du biſt aller ſchalkeit vol
Wer um ſin ſchalkeit ruomes gert
Das ruemen das iſt ſcheltens vvert
Wer * von hochfart uibertreit
Wirt der ze ſpot vvem iſt das leit
Wer ſich vroevvt ſo er uibel tuot (a
Der hat ein tuifellichen muot
Wel moenſch alleine guot vvil vveſen
Der lat ſin ** gelichen kûm geneſen (b
Als hat ouch dirre hunt getan
Des mueſt er mit der ſchallon gan
Diu im dur ſchalkeit vvas gegeben
Diu ſchalle erzoegt ſin boeſes leben
Soeltin die boeſen ſchallen han
Mit ſchallen ſech man mangen gan
Der nu vil koſper vvênnet ſin
Des bosheit vvurt der vvelte ſchin.

Haut facile eſt pravis innatum mentibus, ut ſe
Muneribus dignos ſuppliciove putent.

LXX.

MS. * ſich
- - b) Omiſſa in Cod. altero.
- - ** geſellen nit
b) Wer vvânt das er der beſte ſi
Dem vvont ein gouch gar nahe bi

LXX.

Von dem hûs vigende.

Ein urlig gros hat lang gevvert
Und vvert ouch noch vver das begert
Ze vviſſen dem tuon ich es kunt
Mit vvaren vvorten uf der ſtunt
Es iſt diu katz und ouch die mûs
Die vvaren beide in einem hûs
Doch vvas da kleine truivve bi
Wie guot geſtalt diu katze ſi
Wer kan ſich vvol gehueten da
Sin vigent iſt ſo rechte na
Die muiſe mueſten in ſorgen ſtreben
Und in groſſer vorchte leben
Gevvalt der katzen der vvas gros
Die muiſe des vil ſêr verdros
Nieman kunt ſi beſchirmen vvol
Untroſtes vvârens alle vol
Do vvart nit langer da geſpart
Der muiſen rât geſamnet vvart
Si rieten alle uf einen ſin
Wie ſi vvol moechtin komen hin
Und vor der katzen zorn geneſen
Si mueſten alle in ſorgen vveſen
Gros vvas der katzen gevvalt
Der muiſen rât vvas manig valt
Ze iungeſt kamens uiber ein
Mit gemeinem râte das ir ein
Solt der katzen henken an
Ein ſchallen die ſi ſoelte han
Und tragen eintzeklich dur das
Das ſi ſich moechtin deſte bas

Gehueten vor der katzen liſt
Do antvvuirt in der ſelben friſt
Ein alte mûs und ſprach alſô
Des râtes ſin vvir alle vro
Der rât mag uns vvol troeſtlich vveſen
Wil got vvir mugen al geneſen
Râtent und koment uiber ein
Wel under uns diu ſi allein
Diu das getuirre vvol beſtan
Das ſi der katzen henken an
Welle die ſchallen das dunkt mich guot
So vvirt gefrîget unſer muot
Und mugen âne ſorge leben
En kein mûs vvolt ſich ſelben geben
An den tot ân ende ſtat
Und ane nutz der muiſen rat
Wer in urlig geſigen ſol
Der bedarf guotes râtes vvol
Wisheit und râtes meiſterſchaft
Geſigent dik ân uiber kraft
Das kraft ân vvisheit nit enſchaft *
Das tuot vvol vvisheit âne kraft *
Wer mit guotem rate tuot
Sin vverk das vvirt im dike guot
Fuirſichtekeit und guoter rât
Na ruivven ir envveders hat
Wa aber der hûs vigent iſt
Vil kûm vvirt man vor dem gefriſt
Werin die boeſen ſchallen vol
So moecht man ſich gehueten vvol
Truog diu katz ein ſchallen hel
Die muiſe vvêrin vvol ſo ſnel

Das

**) Omiſſa in altero Cod.

Das si vor ir vvêrin behuot
* Der heimlich vigent schaden tuot
Plus nocet ocultus hostis quovis manifesto
Mus bene tutus erit cato gerente nolam.

LXXI.

Von boesem vvider gelte.

Wen list ein bischaft das ein man
Dur einen vvalt gegangen kan
Da vant er einen slangen
Den hat ein hirt gevangen
Und gebunden vast ze fromen
Das er nit dannan mochte komen
An einen phal der vvas vil gros
Da stuont der slange sigelos
Mit einem Seil zertennet vvol
Alles smertzen vvas er vol
Und do der man den slangen sach
Vil milteklich er zuozim sprach
Ich vvil dir helfen usser not
Das du nit hie geligest tot
Der slange nach verdorben vvas
Der man enband in und genas
Er spîst in vvol und half im vvider
Des lônet im der slange sider
Da er gesunt vvart unde snel
Er strikt sich um des mannes kel
In liden bracht er in und in leit
Der man sprach vvas ist das geseit

MS. * Wol im geschech der vvol tuot
-- Und ouch guettet hette vast
-- Der hette ouch ruovv und rast.
LXXI. abest ab altero Codice.

Du haſt betruebet mir den muot
Du gilteſt mir mit uibel guot
Der ſlange ſprach ich tuon dir recht
Ich tuon als ander min geſlecht
Min gift mag ich nit abelan
Slanglich geberde muos ich han
Der man ſprach ich vvil gerne komen
Sit ich din rede han vernomen
Fuir einen richter der gemein
Si des kamens uiberein
Der fûchz ir beider richter vvart
Und ſprach nach fuichſelicher art
Ich kan dis ſache gerichten nicht
Nach uivver rede vvan nach geſicht
Ir ſult mich beide laſſen ſechen
Wie der ſache ſi beſchechen
Der man ſprach das gevelt mir vvol
Den ſlangen man vaſte binden ſol
Wider an die ſelben ſtat
Da in der hirt gebunden hat
So macht du richten von geſicht
Was uns in dirre ſach beſchicht
Vil ſchiere uf derſelben vart
Der ſlang vvider gebunden vvart
Der fûchz do ze dem ſlangen ſprach
Do er in als gebunden ſach
Enbint dich ſelben nit enbît
Und ſcheide von hinnan es iſt zit
Geſelle ſprach er ze dem man
Du macht vvol lidig hinnan gan
Wilt aber du den vigent din
Loeſen das vvirt din ungevvin
Sus kam der man ûz groſſer not
Der ſlange mueſt geligen tot

Das

Das vvas billich unde recht
  Das krûmb ist das vvirt kûme slecht
Weñ spricht ein vvort das mag vvâr sin
  Als es nu hie ist vvorden schin
Wer ab dem galgen loest den tieb
  Dar nach hat er in niemer lieb
Was giftig ist vvol niemer tuot
  Es giltet uibel umbe guot
Sinr art mag es nit vvider stan
  Noch mag sin schalkeit abelan
Es stat dik uf von miltekeit
  Dem moenschen not und erebeit
Als diesem man hie vvas geschechen
  Ich muos es in der vvarheit iechen
Wa fuir bricht grosse schalkeit
  Da bedarf man grosse kuindekeit
Wer fûchz mit fûchse vachen sol
  Der bedarf guoter listen vvol
Weř der fûchz richter nit gevvesen
  Der man moecht kûme sin genesen

Naturam serpentis habet qui reddere gaudet
  Pro pietate dolum dulci pro melle venenum.

LXXII.

Von guotem râte.

Wen sol mit listen * under stan
  Was mit schalkeit vvirt gelan
Eis mals zvveen koufman fuoren ûs
  Dur gevvin die kamen in ein hûs

Do

MS. * unter

Da vvûrden ſi enphangen vvol
 Als man noch geſte enphachen ſol
Von der vrovven die da enphlag
 Der herbrig, uf denſelben tag
Bevalen ſi ir grozes guot
 Vil vvol vvas das bi ir behuot
Und tâten mit gedinge das
 Das ſi das guot ân allen has
Gehalten ſolt uns uf die ſtunt
 Das der geſellen beider munt
Wider vordrete das guot
 Daruf ſo ſtuont ir beider muot
* Das ſi in ſolt es geben gar
 * Wenne ſi beide kêmen dar
Und anders nit ſi fuoren hin
 In koufmanſchaft uf ir gevvin
Das guot behielt diu vrovve vvol
 Mit guotenl truivven als man ſol
Behalten das bevolen iſt
 Dar nach do kam in kurtzer friſt
Der zvvêiger eine unde ſprach
 Min hertze hat gros ungemach
Gebent mir das guot es tuot mir not
 Wan min geſelle der iſt tot
In groſſem gelt bin ich gelan
 Das ich allein muos underſtan
Das ſag ich uich ân allen var
 Diu vrouvve vvand es vvêre vvar
Und gab im uf der ſtat das guot
 Des vvart der ſchalk vil hoch gemuot

Mit

MS.** Das ſi das guot von dannen nemint
 - - Wen ſi bed her vvider kemint

Mit dem güote zogt er hin
In vroemdes lant uf sin gevvin
Sin geselle vviste hie von nicht
Dar nach fuog es sich von geschicht
Das der ander geselle kan
Und ouch das guot vordren began
Diu vrou erschrak das tet ir nôt
Ir vollen unschulde si bôt
Und sprach ich hab dem selben man
Das guot gegeben âne vvan
Der mir * beval er vvêr in not
Sprach er und vvêr sin geselle tot
Do sprach der man min red ist slecht
Gedinge brechent lant recht
Das guot solt nieman han genomen
Wir vvérin denne beide komen
Ich und der geselle min
Dir rede vvil ich ** vvêre sin
Diu vrouvve kam in erebeit
Eim vvîsen man klagt si ir † leit
†† Und bat das er ir gebe rât
Wie si die grossen missetât
Moecht ††† underſtan der vvise sprach
Vrovve habent kein ungemach
Als ich die sache hab vernomen
Ir sult ze keinem schaden komen
Uivver fuirsprech vvil ich vvesen
Ich getruivve ir suillint vvol genesen
Ze dem koufman er do sprach
Do er sin schalkeit angesach

Und

MS. * seite
- - ** Gezuig
- - † not
- - †† Si vorcht si muesse vvesen tot
- - ††† vvidersten

Das er ein kuener ritter vvas
Nu fuogt ſich von geſchichte das
Das im abgeſtoſſen vvart
Der helm und uf derſelben vart
Verlor er ouch die hûben ſin
Von kalvvi gab ſin houbet ſchin
Sin houbt vvas blos ân alles har
Vil manger moenſche nam ſin vvar
Da huob ſich ein vil groſſer grûs
Er ſprach vvas not macht ir dar ûs
Das mich gelazet hat das har
Und ouch die hûbe nement vvar
Mich hat doch ê gelazen das
Das an dem houbt gevvachſen vvas
Da von kein vvunder ſol es ſin
Uib mich nu lat diu hûbe min
Batſtuben varvve die zergat
So diu natuirliche geſtat
Wa mit hanf gezuinet iſt
Der zûn zergat in kurtzer friſt
Da von alrecht iſt mir geſchechen
Mit der hûben des muos ich iechen
Der red namen die luite vvar
Des ſpottes vvart geſvvigen gar
Er dunket mich ein vviſer man
Der alſo ſpot zerſtoeren kan
Mit ſchalle das iſt beſſer vil
Den der mit vvorten troevven vvil
Huit iſt er arm der ê vvas rich
Das geluike rat louft ungelich
Wer ſtat, mag er, der valle nit nider
Velt er vil kûme kunt er vvider
An dir vvelt iſt kein ſtetekeit
Was huit iſt lieb das iſt morne leit

Er

Esto consultus obsunt quoniam minus illa
  Quæ cum consilio feceris ipse bono.

LXXIII.

Von valschen fruinden.

Es giengen zvven gesellen guot
  Doch vvarens ungelich gemuot
Mit einander dur einen vvalt
  Ir rede diu vvas manig valt
Si sprachen beide uf iren eit
  Si vveltin truivve und vvarheit
Zesamen han uns uf den tot
  Der ein vvas brun der ander rot
Da si in dirre rede vvan
  Vil schier ein ber gegangen kan
Uf der straze gegen in
  Si vvisten nit vvol vva si hin
Soeltin fliechen do das ersach
  Der rote er vil balde brach
Sine truivve und sinen eit
  Sin muot der stuont uf truigenheit
Bald er von sim gesellen floch
  Uf einen boun hoch da er doch
Sin gesellen mochte sechen
  * Da mag man gros untruivve spechen
Sin geselle vvas in grosser not
  Und gebâret als er vvere tot
Und ruort sich vveder hin noch her
  Vil schier gegangen kam der ber

Zuo

MS. * Das vvas untruivv das mues ich iechen

Lies man in frîlich uiber gan
  Wer aber ân gebresten kan
Dem hiesch man nit vil schier geschach
  Das der zolner einen sach
Hogrecht uf die bruggé gan
  Er hies in balde stille stan
Und sprach ein phenning solt du geben
  Da geriet der hoger vvider streben
Der zolner sach den hoger an
  Einen kroph sach er in han
Gib har zvven phenninge
  Des vvêrt er sich geringe
Darnach sach er das er vvas blint
  Gib har drie, er hat ein grint
Do er im abzuchte den huot
  Nu gib har vier phenninge guot
Er geriet sich vveren umb den zol
  Vil schier ersach der zolner vvol
Das tuidig vvas des hogers lib
  Gib har fuinf phenning *âne kib
Sprach zuozim vvilt du genesen
  Es mag dur nuit kein anders vvesen
Hettist du dich besinnet recht
  Du vverist vvol an allen brecht
Mit einem phenning uiber kommen
  Da ich nu fuinfe hab genomen
Dinen schaden hab du dir
  Du solt kein schulde geben mir
Vil dike mag ein vvîser man
  Mit kleinen dingen understan
Groze ding ein geneist gebirt
  Ein fuir das groz vil dike vvirt

Wer

MS. * umb den

Wer * an der erſte tête das
Das er dar nach muos tuon dur vvas
Soelte das ieman ſchaden ſin
Wil ich ſelb den gebreſten min
Offnen vver ſol mir den geſtan
Mich dunkt ich muez den ſchaden han
Wer umb ein phenning git ein phunt
Und ein phert um einen hunt
Und umb ein helbling kriegen kan
Der dunkt mich nit ein vvîſer man
Als dieſem hoger hie geſchach
Da er von kam in ungemach
Het er ein phenning do gegeben
** Balde ân alles vviderſtreben
So vver † ze ſpotté noch ze ſchaden
Nit komen uf der brugge laden.

Qui leviora non vult pati patitur graviora
Incidit in cillam cupiens vitare caribdim.

LXXVII.

Von unnuitzer geſellſchaft.

Eis mals ein vvaſſer das vvas gros
Uſſer ſinem rûnſe flos
Und nam ein verren umbeſchvveif
Und fuorte hin vvas es begreif
Es vvere gros lang oder breit
Von dem vvaſſer man ouch ſeit
Das es zvven hefen fuorte hin
Mit kraft der ein vvas irdin

MS. * zem erſten
- - ** Gern
- - † er

Der ander von ère gozen
  Die * kamen beide geflozen
Als si das vvasser hat genomen
  Das selb hab ich ouch me vernomen
Und vvande der irdin lichter vvas
  Des vveges gelang im deste bas
Er fuor vor der èrin nach
  Der èrin sprach vvie ist dir so gach
Das du nit gebeitest min
  Wir suillen guot gesellen sin
Beit min ich vvil mit dir varn
  Got sol uns beide vvol bevvarn
Der irdin sprach ich bin ze krank
  Gevvunnist mir ** ab einen vvank
Das ich nem einen stos an dich
  Oder du stiessest vvider *** mich
Ze einem mal so vver ich tot
  Dur vvas kem ich danne in die not
Ich mag mich nit gelichen dir
  Dinr geselschaft ich vil vvol enbir
Das gestoeze si min oder din
  Der schad muest alvveg vvesen min
Wenne der krank geselle vvirt
  Des starken kûm er des enbirt
Er † betruebe des kranken muot
  Der groze dem kleinen schaden tuot
Der arm hoert nit zem richen vvol
  Der minr dem mern entvvichen sol
Der knecht nit geliche sich
  Dem herren sin secht das rat ich

Wer

MS. * haesen
- - ** an
- - *** an
- - † betruebet dik

Wer hoeftis halb das messer hat) e
  Der mag dem andern sprechen mat) e
Wer sich gesellet uiber sich) e
  Der trag eben das rât ich) e
Wenne mit dem langen tragen sol
  Der kurtze so bedarf er vvol
Das sich der lange buike
  * Der kurtze sich nit smuike
Wil er dem langen sin gelich
  Zesamen hoert nit arm und rich
Der irdin haven oben svvam
  Der êrin herte stoeze nam
Vil dik.ouch ist geschechen das
  Der starke starb der siech genas.

Pauperior caveat sese sociare potenti
  Namque fides illi cum pare sit melior.

LXXVIII.

Von vertragunge dur forchte.

Ein loevve eis mals gegangen kan
  Von hungers not uf einen plan
Da suocht er sine vveide
  Do vant er uf der heide
Einen ochsen der vvas gros
  Der gieng allein und † huotelos
Vil vroelich vvart des loevven muot
  Do er das rint sach unbehuot

Er

ee) omissa in MS.
MS. * Das er sich dar under smuk
- - † hirtelos

Er dacht er moechte vvol genesen
Sinr spîse vvolt er sicher vvesen
Als schier das rint den loevven sach
Besintlich es ze im selber sprach
Ich mag im nit gestrîten
Ich sol sin nit gebîten
Allein mit flucht mag ich genesen
Fliechen sol min kemphen vvesen
Wer fluichet * das man fluichen sol
Sicher der hat gefochten vvol
Der ochse floch der loevve nach
Uf den ochsen vvart im gach
Nu kam das rint vor in ein hol
Da het es sich beschirmet vvol
Da vvas ein bok geflochen in
Der begegent mit den hornen sin
Schalklich dem ochsen in der fluo
Vil balde muest er fliechen duo
Diu forcht des loevven machte das
Das er dem boke entvvichen vvas
Und vver der loevve nit gevvesen
So moecht der bok nit sin genesen
Der ochse het in ertoedet vvol
Der vvîse vil vertragen sol
Dur sinen nutz das ist im guot
Es vvirt im lieb vver also tuot
Vil dike man dem knecht vertreit
„ Dur sines herren biderbkeit
„ Dur richter vvillen hoer ich sagen
„ Muos man den vveibel dik vertragen
„ Sines alters einer geniezen sol
„ Wa das ist guot und êren vol

„ Eine

„) hæc omissa in MS.

„ Einr genuitzet siner iugent
„ Und der hunt sins meisters tugent
„ Dur guot dem guoten man vertreit
Dem boesen dur sin schalkeit
Den meiger und den amptman
Den voget und den schachtelan
Die muos man dik entzizen
Nit von ir selbers vvitzen
Wan von ir herren gevvalt
Das merken vil vvol iung und alt
Der ochse nit den * bok entsas
Dur sine kraft me forcht er das
Das im der loevve nach rande
Des kraft er vvol erkande
Moecht er vor dem vvol sin genesen
Des bokes kraft vver klein gevvesen.

Dum cupis illatum tibimet persolvere dampnum
Absque tuo dampno teque caveto fore.

LXXIX.

Von uippigem ruome.

Es huob sich ein gesprêche gros
Des manig tier vil sêr verdros
Uf einer heide diu vvas breit
An den hof gieng unde reit
Was stab ** und teschen mocht getragen
Von dem gespreche hort ich sagen
Das

MS. * loevven
-,- ** ald stangen

Das Jupiter der richter vvas
Der da zuo gerichte ſas
Dar kamen vogel unde tier
Die viſche kamen ouch vil ſchier
Ze gerichte ſas * her Jupiter
Er vvelle vviſſen vver der ** vvêr
Des kint das ſchoenſte vvêre) g
Nu hoerent froemde mêre) g
Als ich die biſchaft hab geleſen
Ieklich tier vvolt das beſte vveſen
Si zierten alle ire kint
Der viſch der vogel und das rint
Der phâvve diu garis und ouch diu ant
Der loevv der ber und der helfant
Der hirtz det vvolf und ouch der fuchz
Der has das pantier und der luchz
Das ros der eſel und die kuo
Mit ir kinden lieffens alle zuo
Das ſchaf diu geis und ouch das ſvvin
Ieklichs vvolt das beſte ſin
Do ſi alſus geſamnet vvân
Und alle kamen uf den plan
Und ieklich muoter † ruomde ir kint
Der etzlich vvol ze ruemen ſint
Do kam der affe ungetân
Mit ſinen kinden uf den plân
Sine kint ruemen er geriet
Und ſprach vor aller der gediet
Ir ſecht vvol herre das mine kint
Vor allen tieren diu ſchoenſten ſint

Do

MS. * got
- - ** beſt
- - gg) omiſſa in MS.
- - † mit ire

Do vvart der richter Jupiter
 Lachent und al der tieren hêr
Zespottent vvaren si bereit
 Das tet des affens uippekeit
Der affe vvart ze spotte da
 Das selb geschicht noch anders vva
Wer ruemt das nit ze ruemen ist
 Das mag vvol sin der affen list
Wer ruemt das er nit ruemen sol
 Der mag vvol spottes vverden vol
Ein ieklich muoter dunkt ir kint
 Schoen die doch * schoene sint
Der affe geviel im selber vvol
 Ruom im selber nieman sol
Geben ist er tugent vol
 ** Sicher er vvirt geruemet vvol
Umb sine tugent âne spot
 Wer vvol tuot den lobet got
† Wir gevallen alle uns selben vvol
 Des ist das lant der †† affen vol
Vil ist der luiten alse blint
 Den nuit gevelt vvan ire kint
Und ruement das man schelten sol
 Sus ist diu vvelt gebresten vol
* Nu ist diu vvelt sus komen her
 Wer ist der ruomes nit enger
Der gang har fuir und phende mich
 Sol ich im uitzuit das gilt ich.

Sic mos est hominis quicquid sibi fecerit ipse
 Vile licet maneat comprobat ipse tamen.

MS * -nit
- - ** Schier vvirt er
- - † Ieklichs gevalt im selber vvol
- - †† toren
- - * Nun ist es a so komen her

LXXX.

Von uibriger gitekeit.

Von einem herren lift man das
  Er hat ein gans diu im lieb vvas
Und folt im dennoch lieber vvefen
  Von der gans hab ich gelefen
Si leit alle tag ein guldin ei
  Den herren muote das fi nit zvvei
Oder drui leit alle tage
  Das vvas des herren groffe klage
Sin gitekeir in des betvvang
  Diu vaft in finem hertzen rang
Diu niemer lobeliches guot
  An vrovven noch an mannen tuot
Das in des beitens gar verdros
  Vil kleinen in ein ei befchôs
Das im diu gans gab alle tage
  Nu merkent vvol vvas ich uich fage
Sin gitig hertze vvolt ze vil
  Des kam er uf des ruivven zil
Er tôt die gans das vvart im leit
  Als fchier do er fi uf gefneit
* Er vvande fi vvere goldes vol
  Er vvart betrogen das vvas vvol
Wânolf triegolfz bruoder ift) h
  Er vant da nit vvan genfen mift) h
Sus vvart gefchant fin gitekeit
  Wer noch im felben nit vertreit
Wie fol eim andern der vertragen
  Ouch hort man dik die vvifen fagen

Das

MS. * Er vant nit goldes vol
  hh) omiffa in MS.

Das dêr vvêr ze vil begert
Nach finr begirde nit vvirt gevvert
* Guot erloeſt kein gîtekeit
Gevvinnen guot iſt gros erbeit
Sorg hat der es behueten ſol
Ouch vvirt ſin hertze ſmertzen vol
Der guot verluirt guot hat die art
Das guotes nie geſattet vvart
Kein hertze vvas ieman geſeit
Ein gans diu alle tage leit
Ein guldin eî vvel man die hat
Der toede ſi nit das iſt min rat:

Si quis habet quod habere cupit ſit letus habendo
Et ſibi ne pereat id quod habet caveat.

LXXXI:

Von vorſmachunge der geſellen:

Wen liſt von einem phavven das
Das er gar uibermuetig vvas
Das ſchicht an im ſin ſchoener ſchin
Und diu varvve der vedren ſin
Sin kel diu vvas gezieret vvol
Sin rûgg vvas ſchoener vedren vol
Sin ſvveif vvas als ein vvanne breit
Mit ſchoenen ſpiegeln vvol bekleit
Vil dik ſach er ſich ſelben an
In grozen uibermuot er kan
Do in ſin varvve ſus hat betrogen
Do kam ein krank zuozim geflogen

N Uf

* MS. Got erhoert
LXXXI. abeſt ab altero Codice.

LXXXII.

Von uippekeit der stimme.

Ein phaf vvas iung und da bi kloug
Als noch phaffen ist genuog
Er vvas stoltz und * hoch gemuot
Sin stimme dûch in harte guot
** Uf singen er geflizen vvas
Er vvand das nieman sunge bas
*** Den er des vvas er gar gemeit
† Mit singen hat er erebeit
Iedoch vvas er gesanges vol
Wie es doch nit geviele vvol
Den luiten doch er dike sang
Des in sin narrekeit betvvang
Nû kam es von geschit alsô
Das er sang †† ane mâze ho
Uf dem altar do stuont da bi
Ein vrovve diu hat ir eselli
Verlorn vor an dem dritten tage
Si vvênde vast gros vvas ir klage
Do si der phaffe vveinet sach
Vil guetlich er do zuozir sprach
Saget vrovve vvas ††† vveinent ir
Was mag es sin das sagent mir

Er

MS. * vvol.
- - ** Uf singen hat er arbait
Iedoch vvas er sanges gemait.
- - *** Uf singen er geflissen vvas.
- - † abest hic versus h. l.
†† ain messe.
MS. ††† mainet das
- - Das nivveri ougen sint so nass.

Er vvand ir vver gevallen in
Ein andacht von der ſtimme ſin
Und ſprach ſol ich uich ſingen me
Nein ir herre es tuot mir vve
Wa von das ſolt ir mir nu ſagen
Gern herr ſprach ſi ich muos uich klagen
Wa von ich gevveinet han
Min eſel der mir vil vvol kan
Den hant die vvolf vereſſen
Des mag ich nit vergeſſen
Wenne ir ſingent ſo herrlich
So iſt uivver ſtimme gelich
Der ſtimme die min eſel hat
So manent ir mich uf der ſtat
An minen eſel herre min
Mich vvundert vvie das muige ſin
Das uivver ſtimme ſo gelich) c
Mines eſels iſt des vvundert mich) c
Der uippig phaffe vvart geſchant
Sin eſel ſtimme vvart erkant
Doch er geviel im ſelber vvol
Als billich noch ein eſel ſol
Wer vvênt das er der beſte ſi) d
Dem vvont ein tôr vil nahe bi) d
Mich vvundert das das ôre ſtât
So * nach dem munde und nit verſât
Das ieman vvelle erkennen ſich
Und ſine ſtimme des vvundert mich
Es vvênet manger ſingen vvol
Des ſtimme hert iſt unde hol

cc) omiſſa in MS.
dd) omiſſa in MS.
MS. * by.

Und * briefchet als der esel tuot
  Hort er sich selben das vver guot
Mit vroemder luiten ören
  Er vvurt nit ze einem tören
Als disem phaffen ist geschechen
  Ouch hoer ich vil der luiten iechen
Der uibel singt der singet vil
  Menlichen er ertoeben vvil.

Gloria sic vana stulti confunditur omnis;
  Displicet insipiens unde placere putat.

LXXXIII.

Von sterki und von krankeit.

Uf einem berge stuont ein eich
  Diu keinem vvinde nie entvveich
Wan si vvas stark lang unde gros
  Under dem berge vvas ein mos
Dur das flos ein kueler bach
  Da man mang rôr vvachsen sach
Da stuonden bluomen unde gras
  Diu eich vil vvol gevvuirzet vvas
Si stuont vast ane vvenken
  Wer moechte das gedenken
Das si soelti vallen nider
  Da vvas ir kraft vil vaste vvider
Und do si lang gestuont alfo
  Do kam ein vvint heist aquilo

Vil

MS. * sprichet.
  LXXXIII. abest ab altero Codice.

Vil krefteklich er vvâte
  Uz der erde er drâte
Mit vvuirzen und mit esten grôs
  Die eich in das mos er si schôs
Und do der val alſo geschach
  Diu eich do ze dem rôre sprach
Mich vvundert das das muige sin
  Das du so stoltz und alse fin
Noch staſt und doch vil krenker bist
  Den ich vvas mag dich han gefrist
Ich vvas stark lang unde gros
  Nu lig ich aller kreften blos
Das rôr sprach vvider ze der eich
  Ich bin klein krank unde vveich
Und erkenne mich selber vvol
  Das ich nit vviderstreben sol
Dem der sterker ist den ich
  Truvve das hat behalten mich
Ich kan mich vil vvol tûken
  Und ze der erde smûken
Ich mag dem vvinde nit vviderstan
  Ich lâz ihn oben uiber gan
Hettist du alſo getan
  Wen seche dich uf dem berge stan
Du vvoltest alvveg streben vvider
  Da von bist du gevallen nider
Din kraft din hochfart vvas ze grôs
  Des bist du vvorden sigelos
Moechtist du han geneiget dich
  Du vverist gestanden als ouch ich
Nu hest du schaden unde spot
  Und ist das billich samer got
So stark ist nieman noch so gros
  Er vindet etzvva sin genos

Wer etzvven nit entvvichen kan
  Der dunk mich nit ein vvifer man
Der vafte ftande der huete fich
  Das er nit valle das rat ich
So hocher berg fo tieffer tal
  So groefer kraft fo fvverer val
Wer den mantel kêret dar
  Da er des vvindes vvirt gevvar
Und uiberkraft entvvîchen kan
  Der mag vvol defte bas geftan
Wer velt der kumt vil kûme vvider
  Das rôr geftuont diu eich viel nider.

Haec nos dicta monent magnis obfiftere fruftra,
  Paulatimque truces exuperare minas.

LXXXIIII.

Von verratunge.

Es vvaren vier gefellen guot
  Uf ganze truivve ftuont ir muot
Si hatten fich des an genomen
  Das fie fchaden unde fromen
Mit ein ander foeltin han
  Es vvarn vier ochfen vvol getan
* Si vvaren frech und da bi ftoltz
  Es vvêr ze velde oder ze holtz
Kein tier vvas fo freizan
  Das fi getoerfte griffen an

Ir

* omiffa in MS.

Ir bein vvarn ſtark hert vvas ir ſol
Ir hoebter vvaren gevvêſſent vvol
Mit * ſtarken hornen die vvan gros
Mit den' ſi mangen herten ſtos
Gaben vvel tier es begert
Vil ſchier vvart es von in gevvert
Es vvere dirre oder der
Der loevve der vvolf oder der ber
Der vand an in kanphes genuog
Von in kein tier gros êre truog
Der ochſen fruintſchaft diu vvas grôs
Des manig tier vil ſer verdrôs
Ze in ein vvolf geſlichen kan
Ir einen gruezen er began
Akúſte vvas ſin herze vol
Min vvort dich nit betrueben ſol
Sprach er vvan ich vvil vvarnen dich
Da von ſolt du nit melden mich
Als rechte lieb als ich dir ſi
Ich vveis das din geſellen dri
Hant alle dinen tot geſvvorn
An in iſt gentzeklich verlorn
Din dienſt den du in haſt getan
Si vvent dich an den truivven lan
Das ſag ich dir ân allen var
Des vvirdeſt ſelber ſchier gevvar
Das ſi ſich blêgent vvider dich
Dines truivve erbarmet mich
Wan ſi ſtet vvas unde gros
Aller fruintſchaft ſtas du blos
Und do der vvolf geret alſo
Mit einem ochſen aber do

N 5 Gieng

MS. * ſcharpfen

Gieng er zem andern unde ſprach
Vil heimlich das es nieman ſach
Das ſelbe das er hat geſeit
Dem erſten do vvart hin geleit
Der dritte und der vierd alſo
Und mit denſelben vvorten, do
Wart einer dem andern vil gehas
Ir truivve do vil kleine vvas
Ir kîb vvart gros ir fruintſchaft klein
Vil ſchier gieng ieklicher allein
Ir aller unmuot der vvas gros
Des vvurden ſi alle ſigelos
Das hat des vvolfz akuſt getan
Akuſt betruebet mangen man
Do ſus zerbrach ir minne bant
Der vvolf vil balde kam gerant
Er greif der ochſen einen an
Enkeiner der ander drier kan
Ze helfe dem geſellen ſin
Ir aller untruivv vvart da ſchin
Dem andern ouch alſo geſchach
* Do er ir untruivv an geſach
Gevvaltekliche fuor er zuo
Und tot ein nach dem andern duo
Si mueſten alle † ſine vveſen
Enkeiner mocht vor im geneſen
Des vvolfs verrâtung ſchichte das) a
Das fruint fruinde vvart gehas) a
Wa gantze truivve beliben ſol
Da ſol man nit glouben vvol

Allen

* MS. Er tot ſi alle mit valſcher rach.
† - - ſin aigen
aa) omiſſa in MS.

Allen geisten das rât ich
Wer fruint vvil sin der huete sich
Vor valschen luisennêren
Die mit lugi mêren
Betruebent guoter luiten muot
Und scheident manig fruintschaft guot
* Liegen tuot der sel nit vvol
Da von man liegen schuivven sol
Valsches liegen machet das
Das bruoder svvester vvirt gehas
Ein † kloster lugner boeser ist
Und arger den des tuifels list
Er verirt das kloster hoer ich sagen
Recht als das fuinfte rat den vvagen
Vor dem tuifel mag man sich
Gesegnen vvol da von sprich ich
Het der vvolf nit so gelogen
Noch die ochsen also betrogen
Gantz vver ir.fruintschaft vvol beliben
Und vver ir leben nit vertriben.

Infidus ore vomit virus quo rumpitur omne
Fedus amicorum mentes quod dissuit horum.

LXXXV.

Von vvârhaften luiten.

Ein ritter vvas an sinnen kluog
Und hat ouch alles des genuog

So

* MS. Da von man liegen schuichen sol
Liegen das kunt niemen vvol.

† - - clügner

So man zer vvelte haben fol
Sin hûs vvas ûz und inne vol
Eis mals kam im in finen muot
Das er dis gegenvvuirtig guot
Dur gottes vvillen vvelt ufgeben
Und vvelti varn in geiflich leben
Ze vverken bracht er fin gedank
Und fuor ze klofter hab er dank
Der lât dur got * lib unde guot
Lobes ift er vvert vver alfo tuot
Do er hin in das klofter kan
Wand er ê vvas ein vvîfer man
Sin apt im eines mals gebot
Und fprach es tet dem klofter not
Er foelti mit den eslen varn
Ze margte hin und foelti ** vvarn
Wie er fi moecht verkouffen
Si moechtin nit me louffen
Si vvêrin treg und vvêrin alt
Ir gebrefte vvere manig valt
Der ritter mueft gehorfam fin
Doch âne muot das vvart vvol fchin
Und do er hin ze margte kan
Die efel fchouvvet manig man
Si vragten uib fi vverin veil
Ia fprach er fint fie † gangheil
Nein fi fint fi iung old alt
Si hant gebreften manigvalt
Sprach er fi moechtin fin fo ftark
Wir gebins nit um †† fiben mark

Werin

* MS. 8r
** - - ervarn
† - - gantz heil
†† - - tufent

Werin si iung stark unde geil
  Wir buttin si ungerne veil
War umbe sint ir svveisse blos
  Er sprach si tragent seke gros
* Da von si dike vallent nider
  So zien vvirs bi ** dem svveisse vvider
*** Uf des hant si verlorn das har
  Si sprachen bruoder ist das vvar
Ia es sprach er so helfe mir got
  Das sag ich nich an allen spot
Sus fuor er mit den eslen hein
  Das er verkoufte ir enkein
Vil schier er do vermeldet vvart
  Dem apte um dieselben vart
Muest er grosse buos enphan
  Er sprach herre lassent stan
Ich hab gelasset † luit und guot
  Und darzuo minen frigen muot
Und bin in geislich leben komen
  Liegen mag mir nit gefromen
An der vvarheit vvil ich gestan
  Und vvil si niemer ab gelan
Wer dur sin sel ze kloster kunt
  Der sech das er nit vverde vvunt
An der seele tuot er das
  Wol im er †† êrret deste bas
Wer nit hinder sich gesicht
  ††† Wen er gat uf der geschicht

Das

* MS. Und vven si vallent uf den bûch
** - - den zeglen uf
*** - - Da von
† - - êr
†† - - vêrt
††† - - Dem mag sin zvvar geschaden nicht.

Das er den phluog hat in der hant
   Wer an ſich leit geislich gevvant
Uibt der geislicher vverken nicht
   Recht als dem blinden im geſchicht
* Der das liecht treit in der hant
   Und es im doch nit iſt erkant
Er treit das liecht und ſtoſſet ſich
   ** Wer geislich iſt der huete ſich
Vor argen dingen tuot er das
   Er † entzuint den luiten deſte bas
Uud ſol ouch an der vvarheit ſtan
   Als dirre ritter hat getan
Die eſel lâz er louffen
   Und ander luite verkouffen.

Sermones nocuos vita, falſumque profari
   Ad clauſtrum veneris utque ſemper me-
                                                diteris.

LXXXVI.

Von der vvelte uiber muote.

Ein tanne kam in uiber muot
   Eis mals als noch vil manger tuot
Des man dik muos engelten
   Die torne geriet ſi ſchelten
Die da ſtuonden under ir
   Uf groſſen hochfart ſtuont ir gir

Si

* MS. Das er den pfluog hat an der hant
** - - Doch ſo kert er volleclich
† - - kunt

Si ſprach ich bin lang unde breit
  Und bin mit eſten vvol bekleit
In den lûft min told uf gat
  Gruen iſt miner eſten vvat
Mich lobent vrovven unde man
  An alles lob ſicht man dich ſtan
Sicher du biſt ze nuite guot
  Wan an ein fuir er iſt nit behuot
Wer dich an ruert er vvirt vervvunt
  Din ſtrelen iſt gar ungeſunt
Dich haſſent man und ouch die vvib
  Du ſereſt manges moenſchen lib
Und do die tanne alſus ſprach
  Zem torne ſchiere das geſchach
Ein man gegangen kam ze hant
  * Ein achz die truog er in der hant
Vil ſchier ſluog er die tannen abe
  Der torn geſtuont in guoter habe
Ze der tannen ſprach do der torn
  Wie ** liſt du nu vvie haſt verlorn
Din lèben und din vvirdekeit
  So ſtan ich noch ân alles leit
Din ſchoeni dir geſchadet hat
  Dinem ruome iſt † geſprochen mat
Da von du vvandeſt ſin geneſen
  Sich das iſt din tot gevveſen
Sus verlor diu tanne gar) a
  Ir ſchoeni und ir gruenes har) a
Nieman ze vil ſich ruemen ſol
  Sis libes er iſt gebreſten vol

Und

* omiſſ. in MS.
** MS. biſt
† - - geſchehen.
aa) abſunt a MS.

Und lat den moenſchen an der not
  * So er leben ſol ſo iſt er tot
Die vvil er als die tanne ſtat
  Und lebt vil hoches lob er hat
Wen er gevelt ſo velt ouch nider
  Gevvalt und êre und kunt nit vvider
Wer ſol ſich vroevven in der zit
  Da nit vvan kumer an gelit
Das dahin iſt das ſtiftet leit
  Unſtet iſt gegenvvuirtekeit
Wel zît noch kuinftig komen ſol
  Das zît erkennet nieman vvol
Da von ſo laze der vroeden ſchin
  Sit nieman huit kan ſicher ſin
Uib er morgen in vroeden lebe
  Oder in dem tode ſtrebe
Der torn geſtuont die tanne viel nider
  Noch kraft noch ſchoeni vvas da vvider
Er ſi ſtark edel oder rich
  Dem tode iſt alrmenlich gelich:

Nemo ſue carnis nimio letetur honore
  Ne vilis factus poſt ſua facta gemat:

LXXXVII.

Von angedenkunge des todes:

Ein keiſer hat ein edlen ſtein
  An dem vil groſſe kraft erſchein
Er vvas vil ſvverer als ein bli
  Oder kein ander geſmide ſi

Wen

* MS. So er vvent leben

Wen man in uf die vvage leit
  Es vvere gros lang oder breit
* Was gegen im gevvegen vvart
  Das huob als in der selben vart
Der stein uf gar behende
  Ane alle missevvende
Kein svveri mocht ihm vvider stan
  Vil luiten des gros vvunder nan
Wen er bedacht mit eschen vvart
  So verlor er uf der selben vart
Sin svveri gar und al sin kraft
  Do sprach des keisers meisterschaft
Dirre stein ist herre dir gelich
  Wand uiber alle kuinegrich
Der vvelte gat her din gevvalt
  Der ist gros und manigvalt
Die vvîl du macht das leben han
  So mag dir nieman vvider stan
So bist du svver alsam der stein
  Alle die vvelt ist dir ze klein
Wen aber du gevallest nider
  So kunt din kraft nit me har vvider
Als bald din houbet vvirt bedacht
  Mit † erde so zergât din macht
Da von solt du bedenken dich
  Das du bist herre toetelich
Und solt dich richten uf die vart
  Die nie an moenschen vvendig vvart
Wen der gevvaltig nider valt
  So ist erloeschen sin gevvalt

O Wer

* MS. Was man mocht uf die vvag gelegen
Das mocht er alles vvol erheben.

† - - herd

Das guot das mag dir nit enggan
Laze in vor dir ſine bette han
Was er danne bitten vvil
So vvirt dir zvvuirent alſe vil
Sin gîtekeit in uibervvant
Das er nit bitten vvolt ze hant
Uf zvvîvalt gabe ſtuont ſin ſin
Das vvart vil ſchier ſin ungevvin
Nîd und has * ouch nie ** gelag
Der nidig man akuſt enphlag
Keins guotes mocht er gunnen vvol
Dem geſellen ſin vvan nides vol
Was ſin herz und giftig gar
Des vvart ſin geſelle ſchier gevvar
Er ſprach min geſelle vvil bitten nicht
Ich vvil bitten vvas mir geſchicht
Das ſol min geſelle zvvivalt haben
Ein ouge ſult ir mir ûz graben
Des vvil ich gerne mangel han
Dur das min geſelle mueze gan
Ane beide ougen, das geſchach
Ir ougen er vil ſchier us ſtach
Sus vvurdent ſi geſchendet) a
Und vvurden beide erblendet) a
We dem der gîtekeit iſt vol
Ruovve er niemer gevvinnen ſol
So er me hat ſo er me begert
Wurdin die gitigen alle gevvert
Als diſem hie nu iſt beſchechen
An ougen vvurde ir vil geſechen
Nîd und has ouch blenden kan
Beide vrovven unde man

Sieck

* MS. ſich ** verlag
aa) omiſſa in MS.

Siech vvil gerne der nîdig vvesen
   Dur das sin geselle nit muig genesen
Nìd niemanne * vertragen kan
   Wen sicht in iung und alte han
Wer im selber tuot den tot
   Dur das sin vigent kom in not
Und mit dem slag ertoedet sich
   Da mit er vvil vervvunden mich
Der dunkt mich nit ein vvîser man
   Als verre ich mich ** kan entstan.

Qui dum proventis aliorum gaudet iniquis
   Lecior infelix in sua damna ruit.

LXXXIX.

Von uibriger kargkeit.

Ein man an sinem tôde lag
   Vil guoter vvitzen er enphlag
Er schichte siner sele ding
   Des liez er nit ab einen ring
Er het dri suine die vvaren gros
   Die sines siechtages † verdrôs
Den gab er einen esel guot
   Und stuont dar uf des mannes muot
Das er ir driger vver gemein
   Und vver den esel fuorte hein
Des tages solt er im †† spise geben
   *** Sin vverk das solt er han vergeben

* MS. verbergen ** MS. des verstan
† - - sêr †† - - essen
*** - - Und vverken allen glich eben.

Dis ſel gerêt * beſchach alſo
Der elſte nam den eſel do
Und leit in bald in erebeit
Truog er nit vaſte das vvas im leit
Da erbeit er den langen tag
Das er ruovve nie enphlag
Der eſel mueſt ** ân eſſen ſin
Der man gedacht er iſt nit din
Din bruoder ſpîſt in morne vvol
Dem er ouch morne vverken ſol
Des andern tages der bruoder ein
Den eſel nam und fuort in hein
Und lies in ungeſpîſet gar
Er vvande ſicher ſin fuir vvar
Das in ſin bruoder hette vvol
Geſpîſet und vver hoevves vol
Wand er vvas rich und hat genuog
Der eſel zoch vaſt unde truog
Des tages manig bûrdi gros
Der kurtzvvîl in vil ſer verdros
Und do der tag ein ende nam
Der iuingſte bruoder ouch dar kam
Und nam den eſel an ſin hant
Und fuort in erbeiten ze hant
Ân ezen und ân trinken gar
Nieman nam des eſels vvâr
Der iuingſte der gedachte vvol
Der eſel der vvêr ſpîſe vol
Von ſinen bruodern vor geſin
Das vvas nit vvâr das vvart vvol ſchin
Der eſel ſtarb das tet im not
Er mueſt von hunger ligen tot.

Ir

* MS. ſatzt er ſo
** - - ain eſel

Ir einer ſich uf den andern lie
  Gitekeit erſtarb noch nie
Alle ſuinde vverdent alt
  Gitekeit * iunget manigvalt
So der gitig minr des vveges hat) a
  So er me guotes uf ſich lat) a
Gitekeit diu gruenet ſich
  An allen luiten ſteteklich
Nit vvan von rechter † gitekeit

* * *

  Hant ſi den eſel tot geleit
Wer den eſel bruchen ſol
  Der ſol in ſpîſen das ſtat vvol.

XC.

Es gieng ein man us in der zît
Eins tages do vil ſnêvves lît
Gar verr kam er in einen vvalt
Sin erbeit vvurdent manigvalt;
Er leid von hunger groſſe not
Von froſte vvand er ligen tot
Do er ſich alſo vêr vergieng
Ein vvaltman in guitlich enphieng
In ſin hûs und botz im vvol
Als ein vvirt ſim gaſte ſol.
Und do er in das hûs hin kan
Vil ſchier er âtemen began

* MS. vvaſchſet
aa) - - Ie me der gitig guotes hat
  Ie me er ſuinden uf ſich lat
*** Cetera deſunt.

Von froftes vvegen an ſin hant
Als bald dem vvirt das vvart erkant
Er ſprach vvarumb ers het getan
Do antvvurt im der froemde man
Ich âtmen an die hende min
Das ſi deſter vvêrmer muigin ſin
Do ſprach der vvaltman das iſt guot
Das diu vvermi ſo vvol entuot
Er machet ein fuir und ſazt in nider
Von groſſem froſt half er im vvider
Darnach und er alſo geſâſs
Er vvoltz im buiten deſter bâs
Und tetz in groſſer liebi ſchin
Und gab im zeſſen und ztrinken vvin
Und ſprach er vvêr im gar geſund
Und ſatzt den kopf bald an den mund
Und vvolte trinken âne vâr
Do vvart er ſchier der hitz gevvâr
Des vvins er blieſe bald dar an
Do ſprach zuozim der vvaldeman
Was meint das das du nu haſt getan
Das ſolt du mich nu vviſſen lan
Er ſprach ze heiſſe iſt mir der vvin
Da von muos ich blâſen dar in
Das er vvert kalt ein vvening bas
Do ſprach der vvaltman vvas iſt das
Das du treiſt beide heiſs und kalt
In einem munt und vvurd ich alt
Ich koennt ſin nit vergeſſen
Ouch han ich mich vermeſſen
Der mueſs ûs minem hûſe gan
Wenn mag ſich heis und kalt * geſtan

In

* MS. han

In sinem munt so ker hin ûs
Du belibest nit in minem hûs
Er vvart vertriben das vvas vvol
Zvvo zungen mennlich schuihen sol
Wie mag ieman sicher sin
Vor dem der gantzer truivve schin
Vor in sinem munde treit
Und hinnen nuit vvan arges seit
Zvvar der ist ein unsteter man
Wen man sicht zvvo zungen han
Mennig hûs muest oed beliben
Soelt man alle die vertrîben
Diu zvveier zungen hant gevvalt
Er sig rich arm iung oder alt
Leigen oder phaffen
Kurz oder lang geschaffen
Es seigen frouvven oder man
Wer mag vor zvvein zungen gestân
Kûm sich ieman gehueten mag
Si slahent mengen hinderslag
Uf denselben da ze hant
Den si vor geleket hand
Si tuon sam der scorpio
Der leket vor und ist ouch fro
So er sich balde richet
Und mit dem svveife stichet
Erger ist zvveier zungen mund
Und boeser den ein arger hund
Vor im mag nieman sicher vvesen
Noch boeser noch guoter genesen
Eis mals er dri ze tôte slât
Sich selb und den den er verrât
Mit vvorten und den dritten man
Der sin verrâten hoeret an

 Slach

Slach uz der zvveiger zungen mund
Us dinem hûs vvilt du gesund
Und ân betruebte vvol beliben
Du solt in gar bald vertriben
Als ouch der vvaltman hat getan
Des muos er lob und êre han.

XCI.

Ir vveide suocht von hungers not
Ein geis als ir natûr gebot
Si gieng vil hoch in einer fluo
Da ir kein tier mocht komen zuo
Diu geis ein grimen loevven ersach
Vil senfteklich er zuo zir sprach
Mich vvundert das du ioch din leben
Umbe so kranke spîs magst geben
Dine vveg sind vreise vol
So ver sich nieman vvâgen sol
Um sin spîs es ist nit guot
Misselung dem der also tuot
Man sprech im gescheche recht
Hie niden sint die vvege slecht
Hie niden stânt bluomen unde klê
Loub gras und dennocht mê
Stât hie vil menge vveide
Kêr hier ab uf diu heide
Da vindest du guot vveide bas
Denn uf der vvilde gloub mir das
Die geis zum loevven vvider sprach
Do si sin akust ane sach
Ich vveis vvol das du seist ist recht
Din vvort sint guot din vverk sint slecht

Din hertz ist boes din rât ist guot
Moecht ich als vvol sin behuot
Als hie ich kerte bald hinabe
Moecht ich nu han ein sicher habe
Wan ich des nit mag sicher sin
So volg ich nit dem rate din
Ein vvifer man ansechen sol
Wer im rât uibel oder vvol
Wer vvol rât und uibel tuot
Des moenschen rât ist selten guot
Du solt den schouvven harte vvol
Der umb din leben râten sol
Der mag ein râtgeb vvesen guot
Der ratet das er selber tuot
Du solt des râtes end ansechen
Was von dem râte muig geschechen
Durch nuit so volge dem râtgeben
Der dir ratet an das leben
Wer ab der fluo die geis her komen
Ir leben het ir der loevv genomen.

XCII. *

Ein vveidmân vieng ein voegelin
Das vvas klein stolz unde fin
Ein nachtegal vvas es genant
Als schier ers nam in sine hant
Und ers vvoelt ertoedet han
Sprach das voegelin laz mich gân
Du macht nit satt vverden von mir
Dri lêren vvil ich geben dir

Mit

* Confer Gesta Romanorum p. 25. b. & seqq.

Mit den du vvirdest selden vol
Ist das du si behaltest vvol
Er sprach sag an vvas mag das sin
Do sprach das kleine vogelin
Du solt gelouben niemer das
Das ungeloublich si, durch vvas
Sol man gelouben nicht
Das nie geschach noch niemer geschicht
Das ander ist das du kein leit
Solt haben noch kein erebeit
In dinem herzen um die ding
Die also hin vervaren sint
Das nit vvider muige komen
Das licht nieman kan gefromen
So ist diu dritte lêre min
Das du nit solt * geschliffen sin
Umb das das dir nit vverden mag
Er tuot im selber grossen schlag
Der nit behaltet dis gebot
Und mag vvol sin der luiten spot
Dise lêre solt du behalten vvol
So macht du vvisheit vverden vol
Der man vvart der lêre vro
Den vogel lies er fliegen do
Uf einen boum da das geschach
Der vogel zuo dem manne sprach
Du hast unvvislich gar getân
Das du tôr mich hast gelân
Fliegen das muos dir schade sin
Wan ich trag in dem libe min
Einen stein der ist edel unde groz
Wer in hat der vvirt nit sigelos

Er

* l. gesliffen

Er zerstoeret allen gift
Ein strûssen ei er uibertrift
Ein gros ding hast du verlorn
Der tôr het vvol gesvvorn
Es vvêr als gevvesen vvâr
Siner lêr hat er vergessen gar
Diu im der vogel hat gegeben
Er vvart betruebt als um sin leben
Und geloubt das unmuiglich vvas
Und vvart geflissen ser um das
Wie er den vogel moecht gevân
Do sprach der vogel zuo dem man
Iemer muost du ein narre sin
Nu hast du der lêre min
Nit behebt das du gloubst diu ding
Die gar ungeloublich sint
Das ich einen grossen stein
In mir hab do ich so klein
Darzuo leid und smertzen
Hast du in dinem hertzen
Das du tôre mich hast verlorn
Ouch ist dinem herzen zorn
Das du nit macht vahen mich
Min vveg und din sint ungelich
Du haltest nit der lêre min
Da von muost du ein tôre sin
Ein tôr vvirt dik gelêret vvol
Doch ist sin hertz der bosheit vol
Wer das geloubt das nit mag sin
Das ist nit grosser vvitzen schin
Was ân got nieman vvenden kan
Das sol man hin ze gotte han
Wer gert das im nit vverden mag
Der ist siner gird ein nider slag

Er

Er ist nit vvîse der des begert
Des er niemer vvirt gevvert
Wie vil nu hoher lêre hat
Die vvelt menig moensch darus gât
Das er geloubt das ist guot
Und finer fele fchaden tuot
Und vichtet nach den dingen
Dâ im muos misselingen
Als diser tôre hat getan
Sin hertz muos in ruivven stân
Der rechter lêre nit volgen vvil
Noch der selben tôren vil
Ist die ich nun nit nennen hie
Der narre ein tôre dannan gie.

XCIII.

Von einem urlig hoer ich fagen
Das kan nieman uibertragen
Es ist stark und herte gar
Und het gevvert menig iar
Und vvert noch als ich mich versich
Zvvuifchen den vvolffen und dem vich
Dem hirten und dem vich also
Das man im folt geben do
Mit geding alle die hunde
Die man uf erden vunde
Des fvvuorentz alle bi der vvid
Das si gern vvelten haben frid
Si des vvol vernament
In unfrid von in kament
Si sprachen vvas vvir krieg gehân
Das hand uns als die hund getan

Wurdent

Würdent die hunde tot geleit
So vvér zergangen unser leit
Und vvurd gestillet unser muot
Und vvêr ouch unser fruintschaft guot
Die hirten vvurdent so betrogen
Die huinde vvurden hin gezogen
Uud vvurdent geben in den tod
Das vich kam in grosse not
Und die hirten in erbeit gros
Si vvurdent alle sigelos
Beidi die hirten und die schâf
Der die schaf bevvachen sol
So schikt sin * vigit sin ding vol
Werint alle huinde tot
Diu schâf muestin liden not
Des hundes truivve die ist gros
An truivve ist nieman sin genos
Sin zung vvunden heilen kan
Die vvoelf sin kéle billet an
Er vvachet vast und huetet vvol
Da von man ihn nit geben sol
Den vvolffen sich das ist min rat
Die selben truivv der lêrer hat
Der lêrer zunge die ist guot
Si heilet lib sel unde muot
Er vvachet dur den herren sin
Ist er truivv das ist vvol schin
Uib er den schaffen huetet vvol
Vor ketzer vvolffen als er sol
Wer mag gestan ân lére guot
Wie mag ein moensch ê sin behuot
Und vor den vvolfen sicher vvesen
Vor den kûm ieman mag genesen

Wen

* aliâs vigent

Wen den vvolffen vvirt gegeben
Da von die schâffe verlieren das leben
Das ist der hirt dar zuo der hund
Und so den vvirt des lerers mund
Beslossen so sint die schaff verlorn
Got hat die leret userkorn
Das si der ketzer vvuilpen mund
An bellen vvellent sam der hunt
An billet den vvolf und den tiep
Der yvol lêret das ist got lieb.

XCIV.

Man list von einem phaffen das
Das er in siben kuinsten vvas
Gelêret vvol und anders vil
Kont er vvol als ich uich sagen vvil
Nigromantie kond er vvol
Die buoch sint svvartz und vreises vol
Nu hat er einen gesellen guot
Und vvolt erkennen sinen muot
Und sin fruintschaft uib si vver gantz
Gegen im und âne schrantz
Er fuort in uf ein matten bi eit
Und sprach zuo zim vvirt dir geseit
Das du soltest âne vvan
Lant und luit besessen han
Moecht mir kein guot von dir geschechen.
Ia ir soelten vvol besechen
Ich têt uich ganzer truivve schin
Ir suilten her und meister sin
Alles des das mich beriete got
Das sag ich uich ân allen spot

Der

Der meister bracht mit liste zuo
Das sin geselle duchte duo
Wie vvol geritten drissig man
Zuo zim kement uf den plân
Und têtint alle die gelich
Wie er vvêr ein kuinig rich
Und vver gevvaltig in * kipper land
Dannan fuortenz in ze hand
Mit êren in sin kuinigrich
Das er besas gevvaltenklich
Zuo im da sin geselle kan
Der sprach gedenkent her dar an
Das ir mir lobtend in der stund
Do uich vvas dis kuingrich unkund
Do vvir lieb gesellen vvân
Ane gab sond ir mich nit lân
Als guot sol uivver gabe vvesen
Das ich an armuot muig genesen
Der kuing sprach vvas ist das geseit
Ich hab vveder lieb noch leit
Von uivver fruintschaft nie vernomen
Wannan sint ir nu har komen
Kein guot uich nu hie von mir geschicht
Wer ir sint das vveis ich nicht
Der meister antvvurt unde sprach
Da er des kuinges muot ansach
Ich bin der der uich das guot han geben
Nu ist so arg uivver leben
Das ich uich gentzlich berouben vvil
Des guotes ir hant des ze vil
Uivver kuingrich vvil ich uich nemen
Villicht komen vvir den ze semen

P Und

* Cypern

Und ſint geſellen denn als ê
Die geſpenſt zergie und vvart nit mê
Do vant ſich der vertriben man
Stan bi ſim geſellen uf der ban
An kuinglich êre und âne gevvalt
Sin hertze leit vvas manigvalt
Vil ſchier zuo zim der meiſter ſprach
Do er in als betruebten ſach
Wie do ſag an vvas vvirdet dir
Das ſoltu balde ſagen mir
Ich vveis nit vvas ich ſagen ſol
Min hertz iſt groſſes vvunders vol
Ich vvas gevvaltig unde rich
Ein kuinig, nu ſitz ich dem gelich
Als ich vvas ê und ouch nu bin
Des iſt verirt mins herzen ſin
Der meiſter ſprach geſelle min
Alſus zergât der vvelte ſchin
Diu vvelt hat keine ſtetekeit
Nach vroeden kan ſi geben leit
Nach riche git ſi armuot
Man ſicht vvol vvie êre tuot
† Lêr guot ſitten vvandlen kan
Si ergoech ouch vrovven unde man
Gevvalt und êr vergeſſen tuot
Vil dik des alten fruinden guot
Als hat getan dinr êren ſchin
Als du vergeſſen hateſt min
Truivve tuot den fruinden vvol
Dienſt nieman vergeſſen ſol
Wer gantzer truivven vergeſſen vvil
Den gelich ich dem veder ſpil

Die

† l. Er

Diu vrovven als ich hoere sagen
Muigent ir truivve vvol getragen
Gloub mir alſo tuot diu vvelt
Si gloubet vvol und git boeſes gelt
Als din kuingrich hat getân
Des ſicht man dich in ruivven ſtân.



Die kraft der natûr.

Sit niemen alſo vviſer iſt
In uibervvinde vvibes liſt
Mit ir minne meiſterſchaft
So mag ſich Joſaphates craft
Gen ir vver geſetzen nit
Svvenn er ir heimliche giht
Sin nature lêret in
An ſi keren ſinen ſin
Gen in vvirt ane vver ſin craft
Des hore eine biſchaft
Ez vvas ein vverder kuonc rich
Der vvas an vverdekeit gelich
Andern kungen grozen
Den maht er vvol genozen
An hochem priſe das iſt vvar
Der vvas lange maengiu iar
Das er deheinen ſun gevvan
Das vvas dem lobes richen man
Von herzen leit und ungemach
Ze grozem unheil er des iach
Da vvart im ein ſun geborn
Ein kint ervvelt und uz erkorn
An kindes lobe des vvas er vro
Da vvarn vviſe meiſter do
An hoher kunſt niht zelaz
Die ſageten vuir ein vvarheit das
Ob das ſelbe kindelin
Den tac und der ſunnen ſchin
Geſaehe uiber zehen iar
Ez muoz erblinten alvurvvar.

Der

Der kuonc erſcrac vil ſere
Nach ſinr ſinne lere
Hiez er das kint behalten vvol
In einem ſteine da ein hol
Inne vvas gehaovven
Da niemen mohte ſchavven
Devveder tag noch lichtes ſchin
Da hiez er das kint inne ſin
Mit ammen die ſin phlagen da
So groze vinſter andersvva
Tiure vvas des muos ich iechen
Si mohten liehtes nit geſechen
Wan das von geſteine kam
Dem kinde vruode niht gezam
Wan als ez bi den vrovven hie
Kindes kurzvvile begie
Alſus vvart es unvvis verlan
Wie diſiu vvelte vvas getan
Und ir gezierde maenevalt
Unz ez vvart zehen iar alt
Nah diſen zehen iaren
Do ſi verendet vvaren
Der kuonc ſich befande
Von allem ſinem lande
Mit ritern und mit vrovven
Die ſolten helfen ſchaovven
Sin liebez kint dem an der ſtunt
Geburt ſolte vverden kunt
Dar kom vil maeneo groziu ſchar
Durh denſelben kuonc dar
Mit edelm cleide riche
Becleidet vvunnecliche
Mit kunclichen dingen
Der kuonc hiez dar bringen

Maengen vvunneclichen lip
Beidiu man und darzuo vvip
Wafen ors rich gevvant
Vil tiere vvunderlich genant
Vil maenger hande vvunder
An einen rinc befunder
Hiez man gen die vrovven da
Da vragte der knappe fa
Wie igezlichez vvaer genant
Do im vil fchiere vvart erkant
Mit finem namen ditze und das
Do vragt er aber vuorebaz
Wie dize hieze das vvaren vvip
Das hat den aller fchonften lip
Den ich noh iender hie gefach
Durh finen fchimph ir einer fprah
Ez ift der tiuvel der den man
Verleiten und betriegen kan
Sus vvolt er han erfcreket in
Do betvvanc finen fin
Sin nature das er gar
Diu ougen vvante vuorbaz dar
Dann an kein ander fchonheit
Diu im da vuor vvart geleit.

Do diz allez vvas gefchehen
Und der knappe het erfehen
Gefchephede vvib unde man
Zuo finem vater vvider dan
Vuorten in die fine do
Der kuonc vraget in alfo
Das er im rehte fagete
Waz im da baz behagete

An allen dingen diu er ſach
Der knappe kintlichen ſprach
Das tuot der tiuvel der den man
Betriegen und verleiten kan
Saehe du den ia vater ia
Lieber ſun nu ſag mir vva
Al uf dem hove dort er iſt
Der kuonc vragete an der vriſt
Wie ez ergangen vvaere
Do vvart im dize maere
Geſaget durh einen gelimph
Das iener ſprah durh ſinen ſchimph
Das vvip der tiuvel vvaer genant
Diu gaemeliche vvart zehant
Uf dem hove vvit und breit.
Nu ſich vvie mannes herze treit
Ie ze vviben ſinen muot
Da von dunket mich vil guot
Wil du Joſaphates ſin
An dich bringen das du in
Lazeſt ſus beliben
Bi minneclichen vviben
So vvirt er ſchier bekeret
Svvaz in ir minne leret
Das vvirt ſa durh ſi getan
Als ich dir geſaget han.

FRAGMENTE
aus
Hrn. Doct. und Prof. SCHERZEN
Gnomologo MSC.

Das cruze man für sünde gap
Zu erloesen das vil here grap
Das vvil man nu mit banne vveren
Wie sol man nu die sele erneren
Dehein ban vor got verer gat
Wann als des mannes schulde stat
Gehorsame ist alle gut
Die vvile der meister rech tut
Wil der meister ieman tvvingen
Von got zu unrechten dingen
Da sol man den meister lan
Und sol dem rechten bygestan.

* * *

Got und der keiser hant erlost
Ein grap das ist aller cristen trost
Sit er das beste hat getan
So sol man in usser banne lan
Des envvoellent roemer lihte nicht
Was on iren urlop guots geschicht
Dem vvellent si deheiner stete iehen
Nu ist das on ir dang geschehen

Alle

Alle siunder sprechent vvol darzuo
Das disen fride jeman vvider tuo
Von Rome mag uns nit gesohehen
Groesser ere vvolt ers iehen.

* * *

Got die stat erloeset hat
An der des glouben froeide stat
Was bedurften siunder mere
Wan das grap und des cruizes ere
Weren dem keiser by gestanden
Die ime sin ere vvanten
Das grap und alle dise lant
Die stuonten gar in siner hant
Nazereth und Betlehem
Der Iordan und Ierusalem
Darzuo manig heilig stat
Da got mit sinen fuessen trat
Suria und Iudea
Vil schoenes landes andersvva
Die strassen uns allen offen stont
Die zuo den heiligen stetten gont
Den valschen an ir herze gat
Das sich der keiser nit enlat
Verkouffen als manig herr
Die hie verderben one vver
Wer liute hat ere und guot
Und sich durch got der abe tuot
Getuot der iemer valschen rat
Das ist ein grosse missetat
Der ban der hat creffte nicht
Der durch vigentschafft geschicht
Der dem glouben schaden tuot
Der ban vvurt nyemer guot.

* * *

Des glouben meister vvellent toben
Got herr vva sol man dich loben
Sit din stat verbannen ist
Da inne du herre und crist
Wurde gemartelt und begraben
Dins glouben ere ist abgeschaben
Siundern ist ir trost benomen
Wo sol man im siunden ze ende komen
Des zvvivelt alle die cristenheit
Got herre das loss dir vvesen leit.

* * *

Dem keiser vvol gezeme
Das runen ende neme
Das er und der soldan
Nu lange hant getan.

* * *

Der fromme sorget sere
Umb guot und umb ere
Der mynre umb min
Der grittig umb gevvin

* * *

Wer uibel von dem andern breit
Es vvirt ime zvviurnet als vil geseit.

* * *

Die grittigen und die richen
Sol man zu dem mere glichen
Wievil zuo dem mere vvassers ge
Es hette doch gern vvassers me

Die

Die vvasserſichtigen und das mer
Die hant fiur durſt kein vver.

*　*　*

Ich kan mit allen ſinnen
Mir ſelbs nit entrinnen
Ich entrinne gern vviſte ich vvar.

*　*　*

Die ſelen moegen vvol michel ſin
Und hant doch hie vil kleinen ſchin

*　*　*

Al dievvile ein man me gert
So envvurt er niemer vvol gevvert.

*　*　*

Das vvirſte glit das yeman treit
Das iſt die zunge ſo man ſeit
Die zunge reiſſet manige zyt
Manigen langvverenden ſtrit
Was vvir uibels han vernomen
Das iſt das meiſteil von der zungen komen
Die zunge reiſſet manigen zorn
Da lip mit ſele vvurt verlorn
Es hant die uibeln zungen
Die guoten uſsbetvvungen
Die zunge reiſſet manige not
Die nyeman endet dann der tot
Die zunge manigen ſchendet
Si ſtúmmelt und blendet
Die zunge hat dehein bein
Und brichet doch bein und ſtein

Wer

Wer ein uibel zunge hat
Die fueget manige misstat
Die zunge stosset manige lant
Und stiftet roub und brant
Von der zungen meisteil vert
Das so maniger meineidt swert
Die zunge truwe scheidet
Das lieb liebe leidet
Die zunge manigen eret
Die zunge recht verkeret
Von der zungen das ergieng
Das crist an dem crúze hieng
Von der zungen dike kumet
Das beide schadet unde fromet
Vor schande wart nie besser list
Dann der der zungen meister ist
Die zunge hat die meister pflicht
An guot und uibel was geschicht
Wa die zunge recht tuot
Da enist dehein glide so recht guot
Die uibele zunge scheiden kan
Liebes wip und lieben man
Die boese zunge ist ein vergifft
Das seit David an siner schrift
Manig zunge mueste kurtzer sin
Stuende es nach dem willen myn.

* * *

Dem armen ist nit mer gegeben
Wan guot geding und uibel leben
Gedinge erfrouvet manigen man
Der doch nie herze liep gewan

Die

Die groeſte froeide die vvir han
Die iſt guot geding und lieber vvan.

* * *

Maniger ſiundet uf den troſt
Das der ſchaecher vvart erloſt
Von einer alſo kurtzen bete
Die er an dem cruitze tete
Wer uf den troſt ſiunde ſpart
Der vert villicht der toren fart
Hette er got recht erkant
Er het ine gnaden ermant
Siunde nyeman mag vergeben
One ruivve und on rechtes leben
Er iſt tumb vver hie gerichten mag
Spart er es bitz an den ſuontag
Wer ſiunde lat e ſi in laſſe
Der vert der vviſen ſtraſſe
Wer ſiunden volget bitz an den tag
Das er nit mer geſiunden mag
Den lat die ſiunde er enlat ir nicht
Das leider luiten vil geſchicht
Wer von ſiunden firen mag
Das iſt ein rechter firetag.

* * *

Der keiſer ſterben muos als ich
Dem mag ich vvol genoſſen mich.

* * *

Die froeſch kuren ein vogt
Der ſi viel ding notzogt

Durch

Durch iren eben herren
Gaben si alle ir eren
Dem stork der si hiute hat
Und der si och nyemer verlat
Die froesch tuont in selber schaden
Wellent si den stork ze huse laden.

* *

Gemachet friunt zu not bestat
Da licht ein mag den andren lat.

* *

Er ist tumm der triuvve suochet
Da man ir nit ruochet.

* *

Wer alle die vvelt effen vvil
Der vvirt villicht der affen spil.

* *

Hett der vvolf pfenninge
Er funde guot gedinge
Man lies vvolff und diebe leben
Mochten si guot mit vollen geben
Wer den pfenning liep hat
Zuo recht das ist nit misstat
Ouch mynet man den pfenning
Fuir alle vveltliche ding
Pfenig salben vvunder tuot
Si vveichet manigen herten muot.

We

Wo der vvolf ze hirte vvirt
Damit ſint die ſchaff verirt.

* *

Darumb ein menſch ſi verlorn
Das ander ſig zu gnaden korn
Wer des fraget das iſt zuo vil.

* *

Wer ſiunden vvil vvie vil er mag
Das iſt libes und der ſeelen ſlag

* *

Got zvveyer dinge nit getuon mag
Die tuon ich vvol das iſt min ſlag
Ich vinde minen glichen hie
Ich funde ouch vvol das getett er nie.

* *

Wa da birnet myns nach geburens vvand
Da voerchte ich miner alle zuo hand.

* *

Man muos mit drigen dingen
Alle meſſe ſingen
Got zuo lob und zuo eren
Der criſten ſelde meren.

* *

Wer zuo ſiunde ſelde treit
Das iſt gros unſelikeit.

Zuo

* *

Zuo der vvelt komen vvir on vvat
In ſvvacher vvat ſi uns lat

* *

Des prieſters ſiunde da ein ende hat
Wann er in engelſchen vvete ſtat.

* *

Wer den toren flehen muoſs
Dem vvurt ſelten ſorgen buoſs.

* *

Ein ſiecher artzot neret ſich
Michel gerner danne mich.

* *

Was ie geſchach oder noch geſchicht
Das geſchach on ſache nicht.



ERZEH.

ERZEHLUNGEN.

I. *

Man list von ainem kaiser der rait durch ainen vvald uud vand ain nâter, die hetten die hüeter zuo ainem paum gebunden, und da er si ersach, do vvard er von erparmung uiber vvunden, und lediget si und legt si in den puosen, und vvolt si da vvermen: Und da si nun ervvermt vvas, da paisz si in. Da sprach der kaiser, vvas tuostu? var umb gibst du mir uibel vvider guot? Da sprach die nâter, vvas die natur git daz kan niemand ervvêren, dar umb tuon ich nach miner natur. Da antvvurt der kaiser und sprach: Ich han dir vvoltan, so tuostu mir uibel: und fraget dar umb ainen gelêrten vvisen vvaz si verfallen vvaer seid si guot mit uibel gilt: Da sprach der maister, daz man si pund da si vor gevvesen vvaer zuo dem paum: Und da das geschach, da sprach der vvise: Mag die nâter von ir selbz ledig vverden, daz tuo si: Aber du kaiser solt kain nâter mêr in den puosen legen, vvan si tuot allzit nach irer natur. p. 74. a.

* Confer Fab. LXXI.

II. *

Zuo ainen ziten vvaz ein kaiser, der hett ainen torvvärtl, dem gab er die recht, vvelcher an das tor chãm und merklich tädel an dem leib hett, der solt im von yedem tadl ainen pfennig geben. Nun geschs ainz tags, daz ain pugkloter an daz tor kam: Da liesz in der torvvärtl ein, und vodert ainen pfennig nach dem gepot dez kaisers, den vvolt er im nicht geben: und da er im nacher kam, da sach er daz er an dem ainen augen star plind vvas; do vodrot er zvven pfennig: der vvolt er im nicht geben, und vvolt geflochen sein: Da zukt er im die gugl ab; da sach er daz er ainz örn nit hett, da vodert er drey pfennig; der vvolt er im zemal nit geben und vvolt sich sein gevvert haben: Da sach der torvvärtl, daz er nur ain hand hett, da muost er im vier pfennig geben: Und also geschachs das er ain pfennig nit geben vvolt, da muost er vier geben. p. 74. a. b.

III. **

Zuo ainen zeiten vvas ain vogler, der vieng under andern vogln ain nachtigal; und da er die andern vogl all gevvürgt hett, und si auch toeten vvolt: Da sprach si zuo im; vvas frumt dir das ob du mich toetest, du macht doch deinen pauch mit

mir

* Confer Fab. LXXVI.
** - - - - XCII.

mir nit erſatten; davon laſz mich fliegn, ſo gib ich dir drey raet, die dir gar nutz ſind, ob du ſi behalteſt: daz gehieſz ir der vogler: Da ſprach ſi, ſo iſt das min erſter rât, daz du dich nit vaſt bekümerſt mit ainem ding, daz du nit vvol auz richten macht: Der ander rât iſt; daz du dich nit vaſt freſ-ſiſt um ain ding daz geſchehen iſt, und daz du doch nit vvider pringen macht: Der dritt rât iſt, daz du ain ungelauplich ding nimer gelouben ſolt. Und behalteſt du die drey raet ſo tuoſt du recht. Da lieſz ſi der vogler fliegn, und in dem flug ſang ſi gar ſüeſzlich, und flog nit verr hin dan auf ain dach, und ſprach zuo dem vogler: Du ar-mer tôr! vvie uibel haſt du dich bedacht, daz du mich alſo haſt laſzen fliegen, vvann ich han ainen edeln ſtain in meinem pauch, der iſt groſſer dann ain ſtrauſzn äy. Da loket ir der vogler, und richt ir hin vvi-der, und geravv in gar ſer, daz er ſi hett fliegen laſſen. Da ſprach die nachtigal zuo dem vogler: Nun erchenn ich, daz du ain narr piſt, ſid du gelaubſt, daz ich ainen ſtain in meinem pauch hab, der groeſſer ſey dann ich ſelbs pin: und daz du dich bekümerſt und friſzcht umb ain ſach, die du doch nit gevvenden macht; und mainſt mich mit dinem netz vvider ze vachen: da von biſtu ain tor, und muoſt in diner torhait beleiben. Und flog ir ſtraſz. p. 25. b.

IV. *

Zuo ainen ziten vvaren drey gesellen die giengen mit ain ander uiber land, und kunden ains tags nit ze essen vinden dan nur ain prot, und vvarn doch gar hungrig: Und sprach ainer zuo dem andern; vvirt daz prot in drevv getailt, so vvirt sein yedem zelüczl, und vvurden dez uiberain, daz si sich schlaffen legten, und vvelichem under in der seltzamist traum traumet, der solt daz prot allain haben: Daz geschach: Si legten sich schlafen. Ainer under in der stuond auf, der den rat gegeben hett, und asz das prot går allain; darnach vvakt er sein gesellen, dass yeder seinen traum sagen solt. Da sprach der erst, so traumbt mir: Ich sach ain guldine läyter her ab gan, dar an giengen engel auf und ab, und namen mein sel auz meinem leib, und fuorten si mit in gen himel: da selbz da sach ich den vater, den sun und den heiligen gaist, und so vil fräud, das kein aug nie gesechen hat, noch ór nie gehoert hat: Und das ist mein traum. Da sprach der ander: Ich han gar ain vorchtlichen traum gesechen, als ich evv sagen vvil: Ich han vil teufel gesechen, die kamen mit eysinem und feurim gezeug, und namen mein sel auz meinem pottich, und fuorten die gen hell, und saczten die an ain stat, die vvas vol scharpfer scharsach: und sprachen: als lang

* Confer. Fab. LXXIII.

lang got in dem himel herſchet, als lang muoſt du an der ſtat beleiben: Und das iſt mein traum den ich geſechen han. Da ſprach der dritt, der den rat hett geben. So hoerend meinen traum: Es kam ain engel zuo mir, der ſprach: Wildu ſechen, vva dein geſellen ſind? Da ſprach ich, gern lieber herr, vvan vvir haben ain prot under uns ze tailen, und ich fürcht ſi habens mit in hin. Da ſprach der engel, nain dem iſt nit alſo, vvan das prot leit by dir: gang dan und volg mir nach: Und fuort mich fuir das tor des himels; und da ich hin ein kam, da ſach ich dich, das du gen himel gezukt vvaſeſt, und ſaſſeſt in ainem guldin ſeſſel, und hettoſt mänigerley eſſen vor dir auf ainem tiſch: und der engel ſprach zuo mir: Schavv dein geſell der herrſchet hie mit eſſen und trinken, und beleibt hie evviklich: nu ge dann mit mir, und ich zaig dir den andern deinen geſellen: und da ich alſo mit im gieng. da fuort er mich zuo dem tor der hell, und ſach dich da ſelbs, als du mir geſait haſt, an ainer ſtat voller ſcharſach, und da ſprach ich zuo dir: O lieber geſell, mir iſt iſt laid, das ich dich an der ſtat gefunden han: Sag mir doch, vvie lang du hie beleiben müeſſeſt? Da ſpracht du: Als lang got herſchet in dem himel, da von gang nur und iſs das prot gar, vvan du mich noch meinen geſellen nimmer mer geſichſt: Und da ich das von dir hort, da ſtuont ich auf, und aſs das prot gar. p. 19. b. 20.

V. *

Es vvas ze Rom ain herr, der vvas reich und mächtig, der hett drey toechter, die er all drey vvol verheyrat het, und von gottes verhengnus sturben die mann all drey im ersten iar; das beclagten die fravven gar ser mit grosser clag maenig zeit. Nun vvolt si der vater troesten, und cham zuo der eltesten tochter, und sprach: Liebe tochter, gehab dich paz vvan dir geschechen ist, und nim dir ringen muot: vvan ich vvil dir in ainer kürtz umb ainen andern man geben, der als edel ist als der voder ist gevvesen: Da das die fravve hort, die sprach: Herr vatter dez sol nit geschechen, vvan näm ich ainen andern man, der vvolt das ich in als lieb hett als ich den vodern gehebt han; und das moecht ich nit tuen, da von vvil ich all man geraten: Da das der vatter hort, der liess si fuir paz ungemuot und gieng zuo der andern und trost si auch mit solchen vvorten, als er die vodern getrost hett: Die sprach vatter, des sol nit von mir geschechen, das ich chainen man nem, vvan ich bin als schoen nit, als ich vor gevvesen pin; und vver mich nun näm, der näm mich mêr durch meinz guotz vvillen, vvann aber mein schoen; und da vvär nit gantze lieb pey: da von vvil ich aller man geraten: Da rett der vatter nit fuirpaz und gieng zuo der dritten, und sprach; Liebe tochter, lasz von deiner

* Confer Fab. LVIII.

deiner clag, feit du es doch da mit nit gevvenden macht, vvann ich dir in ainer kürtz ain andern man geben vvil, dar mit du dez erften ergetzt vvirft: Dez troft fich die tochter auch gar nichts, und fprach: Vatter aller man vvil ich geraten, vvann ich han vormals vernomen, daz eelaüt feien ainz nach dem leib und zvvay nach der fel, da von mag ich meinem man, die vveil ich finer pain aintz gevinden mag, feinen tail, meinz leibz ainen andern nit under tan machen; da von ich ainz andern mannes pillich gerat. Da das der vatter hort, der vvolt fi auch nit verrer treiben, und gieng von ir, und alfo beliben fi all drey ungemannet. p. 97. a. b.

VI.

Zuo ainen zeiten vvas ain kuinig, der hett nur ainen fun, der vvas im gar liep, der fun nam urlaub von dem vater, und fprach, er vvolt die vvält befchavven, und vvolt im freund machen. Da fprach der kuinig: das gevelt mir vvol: aber fich, das du nit umb funft arbaiteft. Der fun vvard gevertigt auf fein vart, und belaib fiben iar in dem ellend: Dar nach zog er vvider haim zuo dem vatter, dez frävvet fich der vatter gar fer, und fprach: Lieber fun, vvie vil freund haft du in den fiben iaren verdient? Da fprach der fun, nur drey: Den erften han ich lieber dann mich felber; den andern als lieb als mich; den dritten nit

als lieb als mich. Der vatter sprach: Es ist guot das man freund hab, und ist auch guot das man si versuoch, ee sein not geschech, und rat dir das du ein svvein toetist, und tuo das in ainen sak, und gang in der nacht zuo deinen freunden, und sprich, du habest deinen veind von geschicht an der gassen gefunden, und habest in getoet, und foerchtest vverd der tot leichnam pei dir gefunden, du komest umb das lebn, und pitt in das er dir in disen noeten ze hilf chum, und das er in in seinem haus lass begraben, das der tott leichnam bei dir nit funden vverd: So vindest du ob du guot freund hast. Der rât geviel dem sun vvol, und zoch hin vvider an die stat, da er sein guot freund vvesst ze vinden: und tott ains nachtes ain schvvein, und tet im gleich als im sein vater geraten hett, und chom zuo dem freund, den er lieber hett dann sich selbz: da der die mär von im vernam: Der sprach, du hast in selb getoett, so puesz auch selbz, vvann vvurd er bey mir begriffen, das praecht mich um das leben; Aber darum das vvir guot freund und gesellen seien, ob du begriffen vvirst, und man dich toeten vvil, so vvil ich zuo dir gan, und vvil dich troesten, und vvil dir vier elen tuochz kaufen, darein man dich vvind, und dich begrab, darum das du mich lieb hast dann dich selb: Da er das hort, da schvvaig er und gieng zuo dem andern freund, den er als lieb hat als sich selb, und klopfet an

mit

mit foelcher red als er zuo dem erſten geſprochen hett: Der ſprach; Lieber, vvänſt ich ſei ſo gar ain tor, das ich für dich ſterben vvell? vvann vvurd er hinn begriffen, ſo mueſt ich ſterben; Aber doch vvurd man dich toeten, ſo vvil ich dich troeſten, dar umb das vvir freund ſeien, und vvil das tuon ſo ich peſt kan, vvann vvir doch all ſterben mueſſen: Da er das hort, da ſchied er von dan; und kam zuo dem dritten freund, den er nit als lieb hett als ſich ſelb: Der fragt in vvas die ſach vvër, dar er vvär komen; Er ſprach, ich tarr dir es nit vvol ſagen, vvann ich dir bey meinen tagen nit vil gedient han, ye doch vviſs das ich von geſchicht ain menſchen ertott han, und den trag ich auf meinem ruggen, und vvirt der bei mir begriffen, ſo muoz ich ſterben, dar umb ruef ich dich an um rat; Der ſprach, leich her mir den toten, und laſs mich in ſelb tragen, vvann ich vvil ee für dich ſterben; Und da er den ſak auf tet, da vand er das nur ain totz ſvvein dar inn lag; Dar nach zoch der ſun haim, und ſagt die geſchicht alle dem vatter. p. 26. b. 27. a. b.

VII.

Claudius vvas gevvaltiger chaiſer ze rom, der ſazt zuo ainem rechten, vver an dem tag ſeiner gepurt an ſeinen hof chaem, der vvurd reilich begabt ein yeder nach dem als er vvert vvas. Nun vvas in der ſtat

ain plinder und ain krummer; und da der tag seiner gepurd cham das aller menklich reich gab enpfachen solt, da chamen die zvven zesamen, und yeder vvesst nit vvie er gen hof komen solt, seid der ain krumb vvär und der ander nit gesäch, und clagten ir not ainer dem andern, yedoch riet der krumb ze lest zuo dem plinden: Hoer mein rat, und dunkt er dich nütz sein, so machstu mir vvol volgen: Es ist vvol ze verstan, das ich ain krank man pin: ich han aber gesunde augen; so pistu ain starker vier schroeter paur und gesichst nicht: da von ist mein rat, das du mich vassest auf den ruggen und tragst mich, so sag ich dir, vva du hingan solt, und da mit chum vvir paid gen hof: Der rat geviel dem plinden vvol und vasset den krüppl auf sein achsel und auf den ruggen, und gieng also gen hof: und da der kaiser ir paider kluogkait ersach, da enpfieng er si gar vvirdiklich und schoen, und umb ir vveishait von im reilich begabet. p. 95. b.

VIII.

Gallicus vvas gevvaltiger chaiser ze rom; Der satzt zuo ainem rechten, vver von froemden landen an seinen hof käm, dem vvart ze hand ain pratvisch füir getragen, und yederman merkt dar auf ob er den visch an ainer seiten äss huntz auf den grat, und kert in dar nach umb auf die andern seiten: vvelcher das tet der vvard ze hand

gevan.

gevangen, und an dem dritten tag tott man in an alle gnad: Aber die drey tag die vveil er gevangen lag, mocht er all tag den kuinig ainer pett pitten vves er vvolt, auzgenomen um das leben, des vvart er gevvert, und alſo chomen ir vil umb das leben. Nun chom ains tags ain graf an den hof mit ainem ſun, der vvard von aller mänklich ſchon empfangen, und zuo hand vvard im nach dem geſaczt des chaiſers ain pratviſch fuir getragen, und dar ab aſſen ſi paid der vatter und der ſun: und da ſi die ain ſeiten geeſſen hetten, da chert in der graf umb an die andern ſeiten: da das die diener ſachen, die beſagten in zehant gen dem herren, der ſchuof das man in vieng: Da das der ſun ſach, dem gieng des vatters laid ſer ze hertzen, und begert das man in ſterben lieſs fuir den vater, des gevveret in der chaiſer. und legt in gevangen, und lieſs den vater ledig: und da das geſchach, da ſprach er: Ir vviſst vvol des chaiſers gepott, das ich dreyerlay pitten mag vor meinem tot; da von beger ich, das ir zuo dem chaiſer gand und pittend in von meinen vvegen, daſz er mir ſein elteſte tochter ze eevveib geb, das ain prieſter dar pey ſey. Die potten giengen und ſagten im das, der mocht vvider ſein geſaczt nicht reden, und muoſt des geſtatten, und gab im ſein tochter die lag des nachtz pey im. Dar naoh des andern tags begert er, das im der chaiſer all ſein baiſchaft gäb; und

da er des gevvärt vvard, da tailt ers under alles hofgesind: dar umb vvurden si im gar hold und günstig. Dar nach des dritten tags, da er nun sterben solt, da sant der chaiser zuo im das er das dritt pet tät, er muesst ze hand sterben. Da sprach er: Seid ich dann ye sterben sol, so pitt ich das der chaiser ainem yeden der da spricht, das er es von meinem vater gesechen habe, das er den visch uiberkert hab, paid augen ausz prechen lasz: Da das dem kaiser gesagt vvard, da liess er fragen über al an dem hof vver es gesechen hett. Da laugnotten si all, es hetts ir kainer gesechen. Da das des kaisers tochter vernam, die sprach: Seid das es ir chainer gesechen hat das sein vater den visch umbgechert hab, so ist der sun pillich ledig; und da der chaiser des jungen knaben vveisshait vernam und die gunst der tochter und alles hofgesindz, da nam er in guetlich auf, und machet in zuo ainem erben über all sein hab, und vvard nach dem tod seinz schvvecherz auch kaiser, und hett das reich gevvaltiglich und vveisslich inn huntz an sein end. p. 94. a. b.

IX.

Pompeius vvas gevvaltig ze rom: der satzt auf ze ainem rechten, das ain yeder ritter mit gantzem harnasch an gelegt vvurd nach seinem tod, und vver ainen toten des selben harnasch beraubet der solt ainz schantlichen tods getött vverden. Nun geschachs

das

das ſich ain vvütrich für ain ſtat gelegt hett mit groſſem volk, da von die burger in engſtlich not komen. Nun kam ain frumer ritter, der manhaft vvas in die ſtat, dem der ſtat kumer vaſt zehertzen gieng; der vvard von den burgeren gepetten, das er auch mit in in den ſtreit rit: der vvas des vvillig, vvann das in ains ſaumbt, das er nit harnaſch hett: Da vvard im geſagt, in der ſtat vvär nur des vodern tags ain edler ritter mit gantzem harnaſch begraben, das er den näm und in an leget: Das tet der ritter, und nam den harnaſch auz dem grab, und legt den an, und zoch da mit in den ſtreit, und ſtrait da ſo ritterlich, das er den ſig gevvan, und die veind flüchtig macht, und nach dem ſtreit chert er vider zuo dem grab und legt den harnaſch vvider, da er in genomen hett: da von der ritter neydiger gevvan, das im ſo vvol gelungen vvas, und verſagten in gen dem richter, er het den toten beraubt. Der beſant in und da er kam, da vvard er gefragt vvarumb er vvider das geſatzt des kaiſers alſo getan hett: Uiber das antvvurt er und ſprach: Ir vviſst vvol das under zvvain übeln das minder ze ervvelen iſt. Es vvas unrecht das ich tet vvider das geſetzt: So vvär das noch pöſer das ich die ſtat hett verlorn laſſen vverden, und vvär ir nit ze hilf komen: und da ich das bedacht, da nam ich den harnaſch, nit das ich den toten berouben vvolt; ſunder das ich der ſtat dar inn ze hilf komen vvoelt,

und

und darumb legt ich den harnasch ze hand nach dem und ich von dem streit kam wider an die stat, da ich in genomen: hett ich den toten muot gehabt ze berauben, so hett ich den harnasch hin wider nit gelegt: und davon mügt ir wol verstan, das ichs durch gemaines nutz willen getan han: Uiber das gab der richter antwurt und sprach: Die entredung wär für nichte: wann ob ain dieb in ain haus präch, und wurd geirrt, so das er nit gestelen moecht: Ist nit der auf pruch poez? Da sprach der ritter: Nain er ist halt etwen nütz: wann ez sicht der herr des hausz an welcher stat man an dem leichtisten in das haus mag chomen, und wendt das dann: wann ob sich ain haus in ainer stat entzuindet, ist nit pesser man prech das gar dar nider wann das ain gantze stat da von verprinn: Und da von was nützer das ich den harnasch näm, und die stat da mit behuob, wann das si die veind bezwungen hetten, und hetten alle greber beraubt. Da er dem richter so weisslich beschied; da sprach er zuo den die in versagt hetten: Ich kan nit verstan das diser ritter das leben dar mit verworcht hab: Da schrien sie all mit lauter stim, er sol sterben: da mocht der richter wider si nit, und antwurt in den ritter, der wart getoet: Aber er ward nach seinem tod ser beclagt von aller menklich. p. 64. b. 65. a. b.

X. Domi-

X.

Domicianus vvas gevvaltig und ſtreng mit ſeinem gericht. Nun chomz ains tages da er ob dem tiſch ſaſs, da chom ain man an das tor und klopft an, da vvart er von dem torvvärtl gefragt, vver er vvär? Da ſprach er, ſag deinem herren ich ſey ain kaufman, und hab ettvvaz ze verkaufen das im nütz vvär: Da das der torvvärtl vernam, der tet das dem kaiſer ze vviſſen, der ſchuoff das man in für in lieſs: Und da er für in cham, da fragt er in vvas ſein kaufmanſchatz vvär, die er verkaufen vvolt: Da ſprach der man: Ich han drey vveiſsheit ze verkaufen, die evv gar nütz ſind, und die gib ich nit anderſt dann umb tauſend gulden, und iſt das ſi evvch nit nütz vverdend, ſo gebend mir mein vveiſshait vvider und nembt ir evver gelt. Das vvas des kaiſers fuog vvol, und verſprach im das gelt ze geben. Da ſagt er im dre drey vveiſshait: Die erſt vvas die: Was du tuoſt das tuo vveiſslich und bedenk das end. So iſt das die ander, das du nimmer ainen triften vveg undervvegen laſſeſt von ainz ſtaigs vvegen, ob dir dein leben lieb iſt. So iſt das die dritt vveiſshait, du ſolt nimmer herberg ſuochen da der vvirt gar alt iſt, und die vrovv vaſt junk: Und ob ir diſe drevv behaltend ſo geſchicht evv vvol. Da ſchuof der kaiſer, das man in ausrichtet; das geſchach; der man ſchied mit dem gelt von dannan. Nun

bedacht

bedacht sich der kaiser das er schuof das man die ersten vveisshait: vvas du tuost das tuo vveisslich und besich das end, allenthalben in dem sal liess schreiben: auch liess er ez näen an tischtüecher, an hantzvvächel, an padpfaiten, und an alles das des er bedorft. Nun vvurden im kurtzlich sein diener ain tail gar gehaz umb sein gerechtikait und legten an mit ainem pader, so der für in saess, das er im den part scheren solt, das er im dan die chelen abschnitt, dar umb gehiessen si im groz guot und sicherhait seines lebens; das gelobt in der bader: Und da das geschach das der kaiser ze pad vvas und vor dem scherer sass, da laz der scherer die geschrift an der bad kappen, und erschrak so ser ab der geschrift, das im das messer aus der hand viel. Da das der kaiser ersach, der fragt in, vvie oder vvas im beschächen vvär? Da sprach der scherer, und sagt im all sach vvie in sein diener dar zuo gemiet hetten, das er im die kel abschneiden solt, und das vvär geschechen, het in die geschrift nit da von gevveisst. Da das der kaiser erhort, der gedacht das ist die erst vveisshait, und die hat mich von dem tot ernert: und sprach zuo dem scherer, das er furpaz getrevv vvär und im ain solche torhait nit vvider tet. Und da sein diener vernamen, das si in also nit umb das leben pringen mochten, die vvurden des über ain: Da er reiten vvolt ains tags, da schikten sie ettlich knecht für,

die

die auf in vvarteten an ainem ſteig, und vvolten in dan toeten, und da er dar an chom, do gedacht er an die andern vveiſs-hait, und vvolt den ſteig nit reiten, und rait den vvagen vveg: Da ſprachen ſein diener das er den ſteig rit, der vvär vil nächner, des vvolt er nit tuon, und rait für ſich die rechten ſtraz: und vvas der vva-ren die den ſteig geritten vvaren, die vvur-den all ertoett. Da des der kaiſer innan vvard, der gedacht im in im ſelbs; nun hat mich aber die ander vveiſshait vor dem tod ernert. Und da ſein diener vernamen, das in diſer anſchlag auch gefält hett, das ſi in alſo nit mochten um pringen, da vvur-den ſi noch ainz ſins uiber ain: Si vveſs-ten vvol er vvurd in die ſtat reiten und in die herberg, und legten an mit dem vvirt, das er in des nachts in dem pett toeten ſolt: Und dar nach da der kaiſer da hin chom, da hieſs er den vvirt für ſich ko-men, und da er ſach das er ſo alt vvas, und ſach das die vvirtin ſo iung vvas; da gedacht er im, da beleib ich heint nit: Und des nachtes da man vvond er hett ſich ſchlafen gelegt, da gieng er mit ſeinem kamrer in ain ander herberg, das ſein nie-mand gevvar vvard, und da ſein den vvirt zeit daucht, da ſtuont er auf, und kom in die kamer geſlichen da der kaiſer inn ſolt gelegen ſein, da lagen dar inn ſechz ritter, und vveſsten doch nit vvelcher der kaiſer vvas, und toten die ritter all, und lieſſens alſo ligen. Des morgenz frue vvard

das dem kaiser gesagt, seiner ritter wären sechs ermürdt vvorden: Da er das vernam, da gedacht er, sälig sei die zeit an der ich diese drey vveisshait gekauft han, die mich also pey dem leben behalten habend, und schuof das man den vvirt und sein vveib toeten solt, und ettlich siner valschen diener, und verzart darnach sein tag säliklich und straffet die ungerechtikait, und behielt die drey vveisshait in seiner gedächtnusz hüntz an sein end. p. 79. a. b. 80. a. b.

XI.

Adonias vvas gevvaltig: Der hett ainen sun, der im gar lieb vvas und dar zuo vveiz vvas: und hett vier tochter, der hiesz aine gerechtikait, die ander vvarhait, die dritt parmung, die vierd frid. Der koenig sant auz poten in alle land, das man seinem sun ain vveib suochti, die kluog und schoen vvär: Und da die poten lang langzeit auz vvaren gevvesen, ze lest komen si gen Jerusalem, da funden si ain vvunnekliche schone junkfravven, die vvas kluog, schoen und vveiz, und vvas da selbs des künigs tochter: Die poten chomen zuo dem könig und sagten im des kaisers potschaft, der vvas des fro und schikt sein tochter dar mit grosser zier, und mit allem dem das er vermocht und si bedorft, und sant si dar mit ainem grossen volk gen rom, und da si komen, da vvard

der

der haiser gar fro und hett grosz fräud und hochzeit mit in. Darnach über ettlich zeit vvard der hofmaister gevangen in irer lieb, und vvard des dar nach begeren mit sölichem fleisz, mit guot und dro, huntz er die fravven uiber kam, und si irer eren beraubt: Dar nach nit lang vvard sein der kaiser innan, der erzürnet gar ser, und sant nach ir, und gab ir ir heyrat guot, und gab ir zorniklichen urlaub, und vertraib si auz dem reich: Die fravv betruog sich gar ärmklich in dem ellend mit grossem laid. Da das des kaisers sun, ir man, vernam, den erparmt das ser, und sant ir ainen poten, der si vvider prächt; der pot chom zuo ir, und sprach: Fravv chom sicherlich zuo deinem herren aun all sorg, vvan er vvil dir vergeben. Die fravv antvvurt im und sprach: Zuo meinem herren käm ich gern, aber ich tarr nit, und ob er dich frag vvar umb: So sag im, das ist der gesatzt recht, so ain fravv über tritt mit ainem andern man, und geit ir der man ir morgengab mit samt dem heirat guot, so tarr si für paz zuo im nit komen: das ist alles an mir voll pracht, und da von tarr ich zuo im nicht. Da sprach der pott: Mein herr hat das mit mir geschaft, und vvil sich über das gepot über dich erparmen. Dar über antvvurt die fravv und sprach: Ich tarr nit gelauben das ich sicher zuo in kum, ich hett dann das heil, das mein lieber herr käm, und mir gäb ainen kuz des fridz: da pey moecht ich vvol ver-

ftan, das er mich in genaden beftan vvölt. Der pot chom vvider zuo dem herren und fagt im, vvas er von der fravven vernommen hett; da befant der herr fein aller vveifoft rät, und hett iren rat: Die vvurden des über ain, er folt ainen vveifen man mit aller notdurft auz richten, und folt den nach ir fchiken: Des vvas der jung kaifer fro, und kund doch in allem reich kainen vinden, der fich der potfchaft under vvinden vvolt: Da das der jung herr vernam, da fchikt er den aller erften potten zuo ir und tet ir ze vviffen das er in allem reich kainen vinden möcht der fich der vart nach ir under vvinden vvolt: Da das die fravv von dem poten hort, da vvainet fi inneklich mit groffer clag: Alfo fchied der pot vvider von ir, und fagt das dem herren; und da der herr ir groffe clag vernam, da gieng er zuo dem vater und fprach: Herr rattend ir ez und ift ez evver gevallen, fo vvil ich mein gemachel nemen von dem ellend und auz der armuot, da fi inn ift. Da fprach der vater: Var hin in guotem frid und pring fi mit dir her. Der fun fchikt poten für die ir ze vviffen teten das er nach ir käm: Da das die elter fvvefter hort, die gerechtikait, die eylt pald zuo dem vater und fprach: Gerech piftu herr und gerecht find deine gericht: Ich pin dein tochter die gerechtikait, und du haft recht getan an dem poefen vveib, die ir trevv an meinem bruoder geprochen hat, das du der ir heyrat guot geben haft

und

und haſt ſi geſchaiden von meinem bruoder. Iſt aber das du ſi vvider auf nimbſt und in gnaden beſtaſt: So vviſz das du das mit unrecht tuoſt, und vvil fuirpaz dein tochter die gerechtikait nit haiſſen. Zuo hand dar nach chom die ander ſvveſter die vvarhait und ſprach: Vater du haſt gerechtiklich gericht über das pöz vveib, die das pett unſers bruoderz gemailigt und geſchmächt hat: Und iſt das du ſi her vvider pringen ſchaffeſt, ſo tuoſt du vvider die vvarhait, und vvird ſicher dein tochter die vvahrhait nimmer geheiſſen ſin. Das erhort die dritt ſvveſter parmung, die cham auch zuo dem vater und ſprach: Vater ich pin dein tochter die erparmung, und da von tuo parmung an diſe meinz bruoderz vveib, und vergib ir ir ſchuld, vvan ſi vil laidz und ungemachs ſeid erlitten hat, und iſt das du dich über ſi nit erparmeſt; ſo vvil ich fuirpaz dein tochter parmung nimmer geheiſſen ſein. Die vierd ſvveſter, die frid gehaiſſen vvas, da die hort die miſshellung die zvviſchan den ſvveſtern vvas die floch von in und veryvag ſich alles erbtails. Do chomen die zvvuo ſvveſtern gerechtikait und vvarhait und prachten ain bloſz ſvvert, und gaben das dem vater und ſprachen: Vater nim hin das ſvvert der gerechtikait und richt über das pöz vveib die dich und unſern bruoder geſchmacht hat. Da das die parmung erhort, die vvàrd da von erzuirnt, und raiſz in das ſvvert auz der hand und ſprach:

Ir hand lang gnuog geherrſchet und hand evvern muot in allen ſachen gehabt; es iſt nun zeit das ich auch von meinem vater erhoert vverd, vvan ich auch ſein tochter pin, dar über antvvurt die gerechtikait und ſprach: Es iſt vvar, vvir haben lang geherrſcht und vvellen noch herrſchen: Aber umb das das nit krieg zvviſchen uns vverd, ſo ſend vvir nach unſerm bruoder, der in allen ſachen kluog und vveiz iſt, der vvirt unz unſers kriegs vvol beſchaiden: Und da der bruoder kom und hort die zvveiung die zvviſchen den ſvveſtern vvas: die zvvou begerten rach, die dritt begert genad: Da ſprach er: Lieben ſvveſtern durch evver zvveiung vvillen han ich mein ſchvveſter verlorn, die ſich des reichs vervvegen hat, das mag ich in kain vveiz leiden, da von ſo ſol ſich mein ſvveſter parmung arbaiten, das ſi mir mein gemachel vvider pring, und ir zvvou ſuillend evv arbaiten, das ir mein ſvveſter den frid her vvider pringt: Und alſo beleib ez, und machet ainen frid zvviſchen den ſvveſtern und ſchikt nach ſeiner fravven, und verzarten ir tag ſäliklich mit ain ander. p. 63. a. b. 64. a. b.

XII.

Octavianus vvas gevvaltig ze rom, der hett ſein vveib lieb fuir alle ding um dreyer ſach vvillen, die ſi an ir hett: Zuo dem erſten vvas ſi im getrevv: Zuo dem andern mal vvas ſi ſchoen: Zuo dem dritten mal

vvas

vvas si stät und gehorsam. Nun geschach ains nachts da er in dem pett lag, da gedacht er im er vvolt zuo dem heiligen grab varn. Des morgenz ruoft er der kaiserin für sich und seinem bruoder, und sprach: Fravv ich hab mir für genomen ich vvell ain klaine zeit von hinn varn: Nun getravv ich dir so vvol, das ich dir enpfilch alles das ich han und vvil darzuo kainen obman setzen vvan meinen bruoder, der sol tuon nach deinem geschäft alles vvas du nit auz gerichten macht: und der sol dir gehorsam und undertaenig sin: Und schikt sich kürtzlich darzuo das er sein strass fuor mit ainem guoten zeug. Die fravv hielt das reich alle die zeit gar ordenlich. Nun vvard des kaisers bruoder so ser enzünt gen der fravven, das er maint und sölt er seinen vvillen nit mit ir vol pringen, er muest sterben. Es fuogt sich ainz tags das er die fravven allain vand: da huob er an und klagt ir seinen prechen, und da die fravv sein valsche untrevve pett vernam, da erzürnt si und sprach; vvie er als untrevv und als falsch vvär, das er sein trevv an seinem bruoder prechen vvolt, der im doch so vvol getravvet, und ains solchen an si begert, das hart ungerochen belib. Do er das hort da schied er traurig und ungedultig von ir: yedoch liess er nit ab, vvan er des stat an ir gehaben mocht, so kom er zuo ir und sagt ir vvas er leidens von iren vvegen hett, und da die fravv sach das er von seiner torhait nit lassen vvolt, da legt si in gevangen und

behielt in piz auf des kaiſers kunft: Und da er vernam das ſein bruoder der kaiſer chomen ſolt, da gedacht er in im ſelbs: Iſt das mich mein bruoder vint gefangner und mein ſchuld erfragt, ſo pin ich ein ſun des tods: und erdacht ſich des liſts, das er nach der fravven ſant, das ſi zuo im käm, er hett etvvas mit ir ze reden; das tet die fravv und chom; und do er ſi ſach, da ſprach er: O fravv durch Got tail erparmung mit mir, und laſz mich auz diſer not; und vint mich mein her alſo und erfragt mein ſchuld von dir, ſo vvaiſz ich vvol ich pin des tods. Und da die fravv ſein klaeglichs pet vernam, da ſchuof ſi das man in ledig lieſz, und ſchikt in gen pad, und ſchikt im ein nevvs gevvand. Des naechſten tags dar nach da kom ir potſchaft ir herr der vvär nachend, und ſprach zuo irem ſvvager, vvol auf der kaiſer iſt nachend, vvir ſuillen gegen im reiten. Da ruſt er ſich auf, und do ſi alſo mit einander riten, da vvider lief in von geſchicht ein hirſz, und da ſi in erſachen, da eylt im das geſind alles nach, ſo das pey der fravven nieman belaib, vvan des kaiſers bruoder: Und do er ſach, das er allein pey der fravven vvas, da vvard in ſein alte poſzhait truken, und ſprach aber zuo der fravven: Fravv du ſichſt vvol das uns yetzund nieman pey iſt, da von ſo pitt ich dich, das du mich noch gevvereſt meiner pet: Da das die fravv erhort, die erſchrak auz der maſſen ſer, und ſprach: Ich travv

zuo

zuo Got, das mein leib chainem mann ymmer berait vverd vvan meinem herrn allein. Da er der fravven ernstliche vvort hoeret da vvart er erzürnt, und raisz der fravven ir gevvand ab, ünd hieng si pey irem hâr an einen paum, und liesz der fravven pfärd da, und. rait fuirpaz huntz das im sein bruoder der kaiser entgegent. Es hett sich gefuegt, das ein herzog des selben tags an dem hasen gejaid vvas geritten: in dem selben vorst da chomen die hund da si die fravven sachen und bestuonden und pullen si an; und der herzog den hunden nach fuor, und do er die fravven also hangen sach, die lebet dannocht: da fragt er si vvär und vvie si an die stat chomen vvär: Do vvolt sich die fravv nit nennen, und sprach: Wer ich pin und vvie ich her chomen pin das vvaisz Got vvol: Aber ich pitt evv durch Got das ir mich loeszt von disem paum. Und pald schuof er das man die fravven loszt, und alspald si geloeszt vvard, da schikt er si haim in sein haus und maint er vvolt si behalten, und enpfalch ir sein tochter, das si ir maidzog und zuchtmaisterin solt sein. Nun hett der herzog an seinem hof ainen ritter, der dienet der fravven tag und nacht auf den sin das si im seinz vvillen gestattet, vvan si geviel im auz der massen vvol, und doch zuo ainem mal begert er das an si, das verschmach der edeln und hochgeporen fravven, und antvvurt im schmachlich und zorniklich mit sölichen vvorten: Si hätt

Got verhaiſzen das ſi chainen man erchennen vvolt, vvann dem ſi ſchuldig vvär und pillich erkanty, und das er ſi ſolicher pett fuirpaz uiber huob: do das der ritter erhort, da ſchambt er ſich das ſi im ſo trukenlich het ab geſagt, und gedacht tag und nacht darnach vvie er ſi zuo ſchantlichen val pringen moecht. Nun lag die fravv all nacht pey der jungfravven in irer kemnaten, vvan ſi ir bevolchen vvas und lag ouch der herzog und die herzogin auch darin. Nun verſtal ſich der ritter ainz nachtez in die ſelben kamer, und verſtuond nun vvol das ſi all ſchliefen, da nam er ein ſcharpfz meſſer, und ſchnaid der jungkfravven die kelen ab, und ſchlaichet der fravven das meſſer in die hand, da pey man verſtan ſolt das ſi das kind ſelb ermurt hett, und ſtal ſich haimlich auz der chamer. Nun pran ein ampel all nacht in der kembnaten, und da die fravv ervvachet, da vand ſi das pluotig meſſer pey ir und pey dem kind ligen, die erſchrak hertzenlichen ſer: Dar nach da ervvachet die herzogin, die erſach das plutig meſſer, und vvakt den herren: Da vvard groſſer iamer. Der herr ſprang auf und ſach das dem kint die kel ab geſchnitten vvas, und das das pett begoſſen vvas mit pluot: Da ſchräy vater und muoter mordyo über die unſchuldigen fravven, die vvas ſo hertzenclichen uibel erſchroken, das ſi vveder vvort noch vverk getuon kund; Und ſprach der herr: O du morderin! vvie ſchoen haſt du mich miner

trevv

trevv geniessen lassen, das ich dich von dem tod erledigt han, vvez hast du mein allerliebstes kind gezigen, das du das als unschuldiklich getoett hast? Die fravv schräy jämerlich: O gnaediger edler fürst! mir ist umb dise sach unkund, und vvaisz nichtz dar umb, und ist das messer pey meinen tagen in mein hand nie komen das ich yetz dar in funden han, und vvaisz nit vvie es dar ein chomen ist; dar über muigend ir mir tuon vvie ir vvend. Die herzogin schrey und ruoft vast, das man si toetten liesz: Da sprach der herr, ich vvil an ir nit schuldig vverden, und hiesz si im pald auz den augen gan; Daz tet die fravv mit grosser clag und sasz pald auf ir pferd und rait ir strass: Und an dem dritten tag rait si für ain statt, da füert man gegen ir ainen man, der vvas ain straſz rauber gevvesen, den vvolt man henken: Da das die fravv ersach, die eylt hin zuo und fragt den richter, ob er den gefangen umb gelt auz geben vvolt: Er sprach; Ja fravv, ich vvil in evv nit versagen, und zuo hand bezalt si in mit gelt piz an sein benüegen: und fuert in mit ir und sprach: Du sichst vvol das ich dich von dem tod erledigt han, da von piz mir fuirpaz getrevv: Das gehiez er ir: Und da si aber nächnoten zuo ainer statt, da sant in die fravv für das er fraget umb ain herberg die ir fueglich vvär; das tet er: Und da si dar chom, da belaib si da huntz das ir schiffung chom, vvan si uiber mer varn vvolt: Da chom ainer der

ir

ir strafz varen vvolt da hin si muot hett: Als pald si das vernam, da rait si zuo im, und saz an das schef und vvolt mit im dingen, und da der marner ir schoen vernam, der über chom den knecht haimlich mit gab das er nit in das schef gieng: Und da das geschach, da stiesz er von dem land, und fuor auf die vveit: Als pald das die fravv vernam, da erschrak si ser, und fragt in vvez er muot het? Da sprach er fravv aintvvederz ich lig pey dir, oder ich vvirf dich in das mer, das du ertrinken muost. Da erschrak die fravv allererst ser, und viel nider an ir gepett und pat Got gar inneklich das er si behuot vor ainem schantlichen val; zuo hand chom ain schaur und ain grosz ungevvitter, und tailt das schef von ain ander, das dannocht ir chainz verdarb, das ir yedz mit sinem tail auz ze land chom: aber ainz vvesst umb das ander nicht. Da chom die fravv ze ainem kloster, da vvaren fravven in, und pat da selbz umb herberg: Die aeptissin nam si ein, und all fravven vvarn fro; Do enthielt sich die fravv ettlich zeit, und studiert täglich in ainem puoch, das sagt von der craft der kräuter und der vvurz, das geviel ir gar vvol, und vvard dar inn so kluog, das si mit irer kunst in allem land berüembt vvard, also das all siechen zuo ir fragten, und umb vven si sich annam, der vvas genesen. Nun vvolt Got irz ellends genüegen, dar inn si lang gelitten hett, und vvolt si vvider zuo fräuden prin-

gen,

gen, und schikt des kaiserz pruoder ainen groszen prechen an, das er ganz aussetzig und unsauber vvard. Da hiesz der kaiser in allen reichen fragen umb ain bevvaerten artzt. Vil chomen und under vvanden sich sein: aber nie chainer kund im gehelfen: Zelest da sagt ain lantvarer von ainem closter, da vvär die bevvaertest aerztin inn, so je in allen reichen vvar. Ze stunt rust sich der kaiser auf mit samt dem auzsezel und ritten und fuoren piz das si zuo dem closter chomen, dar inn die fravv solt sein. Ez fuegt Got auch das der ritter, der dem herzogen das junkfrävvlin getoett hett vergichtig vvard, und im in henden und in füezen lag, und chom auch eben von geschicht auf die zeit dar: und chom der marner, der vvas vvassersüchtig vvorden: und ir knecht, den si mit irem gelt erloesst hett von dem tod, der vvas plind und ungehoerend, und chom auch ze dem closter: Und da si all ze samen komen und der fravven hilf begerten: Da chom die fravv, und die erchant ir kainer nicht. Da sprach die fravv: Nur allein evver yetvveder tuo mir ain gantze peicht vor allem volk hie all seiner missetat, anderst künd si ir kainen gesund machen. Da das der kaiser erhort, der kant die fravv vvol, und dise all, der sprach: Fravv das sol sein, und mein bruoder sol des ersten an heben, und schuof das mit im: Der sprach: Ist das ich nit anderst gesund vverden mag, ez sey dann daz ich veriech, so versich ich mich langer

krank-

krankhait: Wann ee ich vor meinem bruoder ettlich mein sünd verieech aun sicherhait, ee vvolt ich disen prechen evviklichen leiden. Da das der kaiser erhort, der sprach zorniklich: O du falscher ungetrevver man, vvas ist dar umb du mich so ser fürchtest, das du diesen verschmächten prechen ee evviklich vvoltest leiden. Da sprach er: Bruoder, nur allain ir sichert mich anderst peicht ich sicher nit. Da sprach der kaiser guetlich vvol hin piz sicher umb alles das das du vvider mich und vvider die meinen ye getan hast. Als pald er das hort, da veriach er, vvie er seinez bruoderz vveib der kaiserin iren eren gefaerig gevvesen vvaer, und des lang an si begert hett: da hett si in gevangen gelegt, und veriach all sach als vor geschriben ist, und vvie er si ze iungst erhangen hett nur in irem hembd; vva si aber dar nach hin komen vvaer das vvesset er nicht. Aller erst vvard der kaiser laidig und jamrig, und hett in ser geravven das er in gesichert hett. Und da der ritter das hort der dem herzogen sein tochter ermurt hett, vvie des kaisers bruoder gesagt hett, der sprach: Als ich von disem hoer, vvie der evver fravven in ainer pfait auf gehangen hab, in aller der gestalt hat mein herr ain fravven funden hangen, und hett si seiner tochter zuo ainer zuchtmaisterin gegeben, und da si mich nit gevveren vvolt das ich an si begert, da schnaid ich meinz herren tochter die kelen ab alz auf den sin als ob si es

getan

getan ſolt haben, und pracht ſi alſo zuo geſchräy das ſi von dem land entvveichen muoſt: Und do das der dieb erhort, der ſagt auch, vvie im ain ſoeliche fravv entgegent vvaer, da man in zuo dem galgen gefuert hett, und hett in umb ir aigen gelt von dem galgen erloeſzt, und vvie er ſein trevv an ir geprochen hett: Da das allez der marner erhort, der veriach auch, vvie er mit der fravven gehandelt hett in dem ſchef, und vvie es im ergangen vvas. Da ſi die fravv nun all verhort, da ſprach ſi: Si habend all recht und vvarlich gepeichtet, dar umb ſo land euchs laid ſein. Dar nach tet ſi yedem ſein ertznei als im zuo gehort, und durch die craft Gottes vvurden ſi all geſund. Und da das alles geſchach, da ſprach ſi zuo dem kaiſer; Herr! vvie gedaucht dich ob du icht fro vvaeriſt, ſo du die fravven ſaechiſt die ſo vil durch irer käuſchait vvillen erliten hat? Er ſprach: Ja ſicher uiber all fräud diſer vvelt fraeut ich mich: Des zuo hand zoch ſi das paend ab darinn ſi unerkant vvas, und gab ſich zuo erchennen: Da erchant er ſi, und ſi all erkanten ſi: Da vvard fräud uiber fraeud erhort und geſechen: Er umb vieng ſi mit groſſen fraeuden, und alle die es horten und ſachen die fraeuten ſich: Und fuert ſi dar nach mit im haim, und vertriben ir tag ſaeliklich. pag. 71. b — 75. a.

GLOSSA.

GLOSSARIUM.

A.

Abe gan, abgeben, aufhören.
Fab. 31. Alsbald der dieneſt abe gât.
- - 67. Das gât abe.

Abe lân, ablaſſen, abſtehen von etwas; etwas fahren laſſen, unterlaſſen.
Fab. 12. Doch mocht der ſlang nit abe lan
Er mueſt ſin natuire han.
- - 18. Das muos ich alles abe lan.
- - 31. 52 Sin beitzen muoſt er abe lan.
- - 34. Der ſol ouch als das abe lan
Da mit er ſchaden hat getan.
- - 36. Diu ſlieg ir ſpot nit abe lie.
- - 1. Der ſol dur kein red abe lan.
- - 62. Ich vvenne er muos es abe lan.
- - 71. Min gift mag ich nit abe lan.
- - - Es mag ſin ſchalkeit nit abe lan.
- - 74. Wer liegen und vvol triegen kan
Vil kum er das mag abgelan.

Aber, wieder. Fab. 48. 67.

Achten, Achtung geben.
Fab. 48. Acht eben vvenne ich ſvvize.

Achten,

Achten, ſorgen, für etwas.
Fab. 21. Wer vverden vvil von got erhœrt
Der achte das diu ſuind zerſtœrt
Werde.
- - 28. Wen dine frucht nu vvirt geborn
So achte das ſi nit verlorn
Werde. (guot
- - 72. Wem bevoln vvirt in truivven
Der achte das er ſi behuot.

Aker, das Feld, der Kampfplaz.
Fab. 44. Das ſi den aker mueſten lan.
h. e. das Feld räumen.

Akuſt. pl. Akuiſte, vitium, dolus, Argliſtigkeit. Ex a privativo et kuſt, kuſti, rectum, virtus: Akuſt idem quod unkuſt, inſidiae. Apud Keronem et Otfridum paſſim occurrit.
Fab. 84. Ze in ein vvolf geſlichen kan
Akuiſte vvas ſin herze vol.
Ibid. Das hat des vvolfs akuſt getan
Akuſt betruebet mangen man.
Fab. 88. Si vvaren akuſt beide vol
Den einen den begnuegte nie
Der ander nîden nie gelie.
Ibid. Der nîdig man akuſt enphlag.

All, ganz. Fab. 39. und allen ſinen lib. Fab. 74. Der gebûre èze vvol allen tag. h. e. den ganzen Tag. Ib. Und az es als von hungers not.

Alrecht. Adv. gar recht. Fab. 50. 75. Davon alrecht iſt mir geſchechen.

Alrmenlich, jedermann.
Fab. 86. Dem tôde iſt alrmenlich gelîch
Er ſi ſtark edel oder rîch.

Als, so, also. Fab. 50. passim. Fab. 57. Ein andre muoter einen treit als guoten. h. e. eben so guten. Fab. 59. Als leit ist mir noch nuit min leben.

Als, contracte pro alles. Fab. 34. 39.
Fab. 66. Als das ich vvil uf einen tag.
- - 40. Dich hasset als dich gesiet.

Alsam, als wie, gleichwie. Conj. comparat. Fab. 87. Svver alsam der stein.

Alsus, also.

Alvver, Adv. temp. allezeit, sein Leben lang. Fab. 84. Wer alvver in den suinden strebt.

Ambeiz, Anbeiz, die Ameise.

An, Ane, ohne passim.

Anlegen, an gelegen, anstellen, anrichten.
Fab. 74. Ich kan das angelegen vvol
Wie uns der kuoche vverden sol.

Anligen, umgeben. Fab. 86.
Wer sol sich vroevven in der zit
Da nit vvon kumer an gelit. h. e.
Die nichts als Kummer um sich hat.

Annemen sich eines, übereinkomen, etwas unter sich auf und annemen. Fab. 84. Si hatten sich des angenomen. Quod Fab. 74. redditur: Si vvaren uiber ein des komen.

Ansagen, anklagen. Fab. 55.
Des ich velschlich vvart an geseit.

Ansprechen, anklagen. Fab. 4.
Von einem schâff das sprach er an.
Fab. 62. Das tet im nid und boeser has
Das er an gesprochen vvart.

Ar, Adler. h. e. Adel ar. Fab. 20.
Ich mag uich keinen schaden tuon
Noch minr den dem aren ein huon.
Arbrost, Armbrust, catapulta, arcus, cujus nervus sagittas emittit. Fab. 2.

B.

Baerlich, von Bar: offenbar. Siehe Berlich. Fab. 3. hat alſo baerlich glogen.
Bås, besser. Fab. 46. Im ist vil leit mag ieman bas den er. h. e. vermag jemand mehr als er. Fab. 48. Got vvelle das mir bas gescheche. Ibid. Mir ist nit vil bas gesin.
Båtstuben varvve, ist glühend roth, wie die Leute haben, die in der Badstube schwitzen. Fab. 75.
Batstuben varvve diu zergåt.
Bedeken. Impf. bedacht. Fab. 87.
Begehen, begån, sich, agere vitam.
Wer stete ruovve vvelle han
Der sol an fliegen sich began. Fab. 64.
Begrifen, ergreifen, ertappen: greifen. Fab. 5. Und vvelt das stuk begriffen. Fab. 28. Begrifft er dich. Fab. 48. Wêr ich begriffen ich vvêr tod. Fab. 77. von einem Strome: Und fuorte hin vvas er begreif.
Beiten, Gebeiten, warten.
Beizen, Jagen, Beizen. Subst. Fab. 31.
Bekomen, einem; einem begegnen, aufstossen. Fab. 52.
Nu fuegt es sich das inen luite bekamen.
Do bekamen in zvven ander man. Ibid.
Do in diu luit bekamen. Ibid.

Uf der ſtrâz in ſchier bekan
Ein hêr gevvaltig unde rich. Fab. 88.
Beraten. Fab. 41. Wie dich Got berate. h. e. verſehe.
Ir ſuilten her und meiſter ſin. 94.
Alles das des mich beriete Got. h. e. was mir Gott würde verleihen.
Berlich, hoch, ofenbar, augenſcheinlich.
Er vver als berlich nit geſchant. Fab. 39.
Si hat mir berlich gelogen. - 63.
Beſchieſſen, prodeſſe, erſchieſſen, nüzen.
Vil klein in ein ei beſchôs. - 80.
Beſint, vvol beſint, praeſenti, non perturbato animo.
Der gebuire ſtuont vil vvol beſint. - 62.
Beſnîter miſt, ein mit Schnee bedekter Miſt. Fab. 43.
Beſtoben, pulvere et quisquiliis coopertus, à ſtieben. Imperf. Ich ſtob. Particip. Beſtoben.
Wie iſt din hirni ſo beſtoben
Du macht vvol toben. Fab. 74.
Beſtreiffen, abſtreifen.
Den ruoſt beſtroeuffet er da gar. - 39.
Betruebde, Betrübniß.
Bevinden, ſtatuere, experiundo cognoſcere. Fab. 1. Da er die bitterkeit bevand. Bevinden, gut, wahr befinden. Fab. 53. Das ſolt nieman bevinden Das ein geſchundner eſel doch lebend beleib. NB. Findung iſt bey den Alten inventio et definitio ſententiae in foro pronunciandae: Hinc, die ſach zur vindung vviſen. Es iſt von den findern durch die findung erkant vvorden. Bevven-

Bevvenden, anwenden.
Wer sin sinn vvil bevvenden vvol
Das der dem guoten dienen sol. Fab. 11.
Bieggerren. Fab. 43. Dieser Namen kömt von beggen, d. i. bitten, begehren, her, und ward zuerst Bettlern gegeben, die in der Englischen Sprache noch Beggars heissen, hernach auch besonders andächtigen Leuten, die in den spätern Zeiten Betbrüder, und Betschwestern genannt worden. So hieß ein Theil der Bettelmönche und zwar derer die für die ärmsten, demüthigsten und heiligsten, wollten angesehen seyn, Beghards und Beguinen.
Bieten, büiten, darbieten, anbieten, offerre.
Der tiep dem hunde gabe bot. Fab. 27.
Diu vrovve bot dem kinde ein ei. - 63.
Buit har mir dinen fuos. - 50.
Und bot in beiden grozes guot. - 88.
Der fuchs dem storch ein schalkeit bot. - 37.
Fab. 35. 72. Ir vollen unschulde si bot. h. e. Sie machte sich anheischig ihre volle Unschuld darzuthun. F. 90. Und botz im vvol Als ein vvirt sim gaste sol.
Binden, verbindlich machen.
Wer gab enphat der bindet sich
Dem der si git. Fab. 27.
Betvvungen eit sol binden nicht. - 55.
Bischaft, Beyspiel, Exempel Cl. Scherzius in Not. ad Fab. II. 14: Bischaft idem est ac fabula. Ut a spillan, narrare, est bispilla, parabola: Ita a schaffen videtur esse Bischaft. Schaffen antiquis videtur idem fuisse ac judicium, animi sententiam

exponere. Gothis ſanè skap denotat ingenium, animum, indolem. Ortum hinc arbitror noſtrum Schoeff vel Schoeffel, judex. Hinc etiam Geſchefft oder Teſtament. Fabula igitur Biſchafft dicitur, quia fert ſententiam ſeu judicium morale ad aliquem pertinens.

Bit, Subſt. das Warten. Fab. 8. Er tôt das ſchâff an alles bit. Cod. Scherz. legit, on allen kib, h. e. ſine ulla ulteriore lite. At multum praefero priorem lectionem.

Blach, flach. Fab. 63.
Blach und hungrig vvas ſin lib.

Blêgen, Subſt. das Bleben, Aufbleben.
La din blêgen ſin. Fab. 46.

Blêgen, ſich, ſich wider jemand auflehnen, ſich empören. Fab. 85. Das ſi ſich blêgent vvider dich. Fab. 46. Wer mit hochfart geblêget iſt. h. e. wer von Stolz aufgeblaſen iſt. Ib. vaſte blat er ſich.

Blos, privationem deſignat.
Alles troſtes vvart ſi blos. Fab. 57.
Ane gevvonheit diu natuir iſt blôs. - 65.
Guot vville ſtat nit lônes blos. - 45.
Wiplicher êre vvas ſi blos. - 53.
Aller friundſchaft ſtaſt du blos. - 84.

Boes, Boeſer; non tantum voluntatis malitiam denotat, ſed quemvis defectum. Fab. XVIII. 27.
Warum ſolt ich dan boeſer ſin
An kluogheit dan das huindelin.
Cl. Scherz. ad h. l.

Brak, ein Hund, Braekin, eine Hündinn. Fab.

Fab. 6. Vide du Fresne Glóff. v. Bracco. Gallis hodie adhuc canis indagator appellatur un brac.

Brechen, erlahmen, lahm werden. Fab. 60. Die hende brachent hin ze ſtunt.

Brecht, vociferatio, groß Geſchrey, Tumult. Fab. 76. Du vveriſt vvol an allen brecht Mit einem phening uiberkomen. Siehe Gebrecht. Heldenbuch fol. 7. Die voegel mit gepraechte ſi ſungen vviderſtrit. Eſt autem juxta Cl. Scherzium brecht, gebrecht, a breiten, quod loqui ſignificat: Cl. Scherzii Gnomol. MSC.

Wer uibel von dem andern breit
Es vvurt im zvvurnet als vil geſeit.

Breit, groß, herrlich. Fab. 87. Sin gevvalt vvirt klein der ê vvas breit.

Brieſchen, de voce aſini incondita. Fab. 82. Und brieſchet als der eſel tuot. Aliâs kreiſchen, rahren.

Bruege, eine Brühe. Fab. 37.

Buiten, F. 90. Siehe Bieten.

Buittin, vas ligneum. Butten. Fab. 48.

Buoz, Buſſe, Strafe. Fab. 44. Dar zuo vvart ir buoz gegeben: h. e. zur Buſſe auferlegt. 2do. Beſſerung, Vergeltung. Fab. 47. Das im vvurde buoz und heil An ſinem fuoz getan. Fab. 50. Ich tuon dir alles gebreſten buos. Fab. 59. Dem vvirt vil ſelten ſorgen buos: h. e. Erſtattung, Vergütung.

D.

Dan, dannen. Fab. 35. es gieng dan.

Daſt, das iſt, contr.

Davon, darum, deswegen. Hinc Wa von, warum. Fab. 82.
Den, pro denn. passim.
Des, von deswegen. Al. Da von. Fab. 26. Des kamen si in not.
Des, worzu. Fab. 82. Des in sine narrekeit betvvang.
Diet, turba, Volk. Siehe Gediet.
Dik: Dike, oft. passim.
Dir, dieser. F. 74. Uib dir gebuire lidet not.
Dirre, dieser. passim.
Dis, contr. deines. Fab. 46. Laz abe dis herzen kib.
Dolen, Tholon, tolerare, pati, dulden, aufnehmen. Fab. VI. 6. Occurrit iam in Epinic. Ludov. Regis: v. 17. 27. Ob her arbeiti So lang tholon mahti.
Duo, in homoioteleuto pro do.
Dur, durch, wegen, vonwegen. Notat caussam impulsivam et finalem.

Die dur kurze bitterkeit
Versmachent lange suessigkeit. Fab. 1.
Nieman sol dur kleines guot
Ufgeben sinen frigen muot. - - 26.
In der gabe solt du vvol ansechen
Wer si gebe und dur vvas
Si vvert gegeben. . . . . Ibid.

Fab. 40. 55. 58. Ir muigent mir dur niut enggan. Fab. 41. Dur die strebst. h. e. um derentwillen.

Das têt du um die spise din
Und nit dur den vvillen min. Fab. 45.

Dur das du moechtest vvol genesen. h. e. in der Absicht, um dessentwillen, daß ꝛc. Ib.

Dur

Dur keine sache. Fab. 47. 57.
Dur keine red. h. e. die Leute mögen immer sagen was sie wollen. 1. 52. 59.
Dur guot man nieman morden sol. - - 61.
Dur gitekeit, aus Geiz. Ib.
Eis mals zvven koufman fuoren us dur gevvin. - - 72.
Wer dur sin sel ze kloster kunt. - - 85.
Des vvil ich gerne mangel han
Dur das min gesella mueze gan
An beide augen. - 88.
Dur richter vvillen. h. e. um des Richters willen. - - 78.
Durch vvas, deswegen. F. 92.
Durch vvas sol man gelouben nicht
Das nie geschach noch niemer geschicht.

E.

E, vorhin, zuvor. Fab. 2. Das é snell vvas das mueste stan. Fab. 4. Si machent krum vvas ê vvas slecht.
Ein vvolf vvas siech do der genas
Er vvas ein vvolf als er é vvas. Fab. 21.
Wand er é vvas ein vviser man. - - 85.
Egsperlich, fürchterlich, scheußlich. Fab. 81. Der Pfawe von dem Kranich: Du bist gar egsperlich gestalt. NB. Ege, terror: egebar terribilis: Egeslich, eyselich, horridus: q. ab Ege, Egge, acies, et lich, similis. Vide Notkerum Ps. LXXV. 8. LXXXII. 16. etc.
Eigen, Eigenmann. Fab. 59.
Der eigen ist vva ist des muot
Er hat vveder lib noch guot:

Es ist nit sin das selb er hat
Der ane frigen vvillen stat.

Eiger, Eyer. Fab. 49.

Einikeit; vita coelebs, Einsamkeit.
Den sunnen einikeit verdros
Das er sol vverden erbelos, Fab. 10.

Eis, eines. passim.

En, negativum. Fab. 32. Si vvolten fliechen si envvisten vvar. Fab. 70. Envveders, keines von beiden.

En, expletivum in compos. cum negatione expressa.

Was sol der munt der nit enspricht. F. 38.
Und envvolte mir kein rûvve lassen. - - 45.
Und er das pherit nit ensach. - - 50.
Wer das seit das nit enist und luigt. Ibid.
Wer friunt ist oder nit enist. - - 62.
Wan er der kreften nit enhat. Ibid.
Wer von wiben nit enwirt betrogen. - 63.
Wer sich des ruemt des nit enist. - - 68.
Wol im der lobes nit engert. Ibid.
Vil besser ist der nit entreit ein schallon. - 69.
Das kraft ân vvisheit nit enschaft. - - 70.
Ich vvêne das er nit entobt. - - 65.
Wer ist der ruomes nit enger. - - 79.

Fab. 71. nit enbît, h. e. warte nicht.
Huc pertinet

Enkeiner. Fab. 62. Er suochte helf und vand enkein. Ib. Der ritter fluog enkeinen me. Fab. 70. Enkein mûs vvolt sich geben an den tod.

En, in comparatione otiosum.

Enphlag; Imperf. à pflegen. Fab. 48. Des ritten vvol enphlegen vvart, h. e. wol gepflegt

gepflegt ward. Fab. 64. Grosser vvisheit er enphlag. Fab. 63. Vil grosses hungers er enphlag. Fab. 72. Die vrovve enphlag der herbrig. Fab. 89. Vil guoter vvitzen er enphlag. Fab. 88. Der nidig man akust enphlag. F. 90. Das ist guot das diu vvermi so vvol entuot.

En, pro Ent, in Compositis. Fab. 1.
Das fuir vil genzeklich envvirt
Das es liecht noch hitz enbirt. l. e.
Das Feuer ganz und gar (entsteht) in Flam̃en geräth, daß es ihm weder an Licht noch Hitze mangelt. Male Cl. Scherzius Specim. I. p. 11. ad h. l. illud envvirt explicat per deficit: q. en hic esset negativum: Repugnat enim versus proxime subsequens. Fab. 51. enploezt. Fab. 51. 64. 86. engelten. Fab. 55. enggan. Fab. 88. Das guot das mag dir nit enggan. Fab. 57. Wir sullen minen man enggraben. Fab. 71. Enbint dich selben, nit enbit; h. e. ohne Verzug. Ib. Der man enband in. Fab. 77. Dinr gesellscaft ich vil vvol enbir.

Enthan, enthalten. Fab. 43.
Si mochten sich mit nuit enthan.

Entpuegen, absatteln: von Bueg, Sattelbueg. Fab. 51. Do das ros entbueget vvart.

Entrisen, entfallen herunter. Fab. 15. Siehe Risen.

Entsizen. Imperf. Entzas.
Do entzas ich dinen valschen rat. Fab. 30.
Den muos man dik entzizen. - - 78.

Entstan

Entstan sich, sich verstehen, begreifen.
Der hirt geriet sich bald entstan. Fab. 47.
Der dunkt mich nit ein vviser man
Als verre ich mich kan entstan. - - 88.
Entzuinden, zünden. Fab. 85.
Er entzuint den luiten deste bas.
Erbeit, Erebeit, labor, dolor, luctus. Fab. 47. Er leit gros erebeit von dem torn.
Erbeiten, arbeiten passim.
Ere, Erz. Fab. 77.
Der ander von êre gozen vvas.
Ere, liberalitas, Großmuth, Milde.
Genussist nit der ęre min.
Es muest din grimmer tot nu sin. F. 51.
Eren, munificum, liberalem se praebere.
Doch macht du singen alse vvol
Das ich dich billich êren sol.
Umb dine kint. Fab. 54.
Des êret in noçh fuos noch hant. - - 60.
Ergouchen, bethören, zum Narren machen. F. 94. Frydank. LVI.
Wer sich lât gouchen vvirt zum tôren.
Erkant, bekannt.
Sin meister vvas im vvol erkant. Fab. 40.
So vvirt es im vil schier erkant. - - 41.
Erlaben sin, refici, delectari aliqua re, seine Freude in etwas suchen. Fab. 54.
Ein boes ende sol er haben
Der in suinden ist erlaben.
Erloesen, redimere, sortiri. Fab. 80.
Guot erloest kein gîtekeit. h. e. Nimia cupiditas nihil boni sortitur.
Erlogen, alliciendo evocare, auslocken, hervorlocken. Loh, Log, Luagh, Spelunca, insi-

insidiae militares. Apud Keronem, erlochan sin, eripi e fovea. S. Anno n. 32. intloich, aperuit. Fab. 55. Der fuchs het gern betrogen, Und den vvolf us dem hol erlogen.

Ernêren, erhalten, gesund machen. Fab. 47.
Der den loevven ernart an sinem fuosse.
Din guoter artzat vvil ich sin
Ich mag dich ernêren vvol. - - - 50.

Erren, arare. Belg. aeren, eren, errien. Angl eare. Sued. aerra. Fab. 85. Er êrret deste bas vver nit hinder sich gesicht, vven er den phluog hat in der hant.

Erschott, erschütterte. Imperf. Fab. 48. a verbo Erschuitten.

Erschreken, erschüttern. Fab. 67. von dem Esel: Da von sin rugge dik erschrak.

Erstan, auferstehen. Fab. 58.
Ich vvil mit minem lieben man
An dem iuingsten tag erstan.

Ersvvorn, Particip. von Geschwär, Geschwür: Subpuratus. Fab. 47.
Sin bein gesvval und vvart ersvvorn sin fuos.
In minen fuoz stach mich ein torn
Da von ist mir das bein ersvvorn. - 50.

Ervvenden, abwenden.
Das mochte si ervvenden nicht. - - 54.

Ervvinden, zurückbleiben.
Das der svveis nit ervvinde. - - 48.

Erzuigen, darthun, beweisen.

Erzuigen, efficere. - - 66.
Si sprach so vvont mir tugent bi
Da mit ich vvol erzuigen mag

Als

Als das ich vvil uf einen tag. h. e. quicquid volo efficere.
Was lib und sel erzuigen mag
Dast uivver huit uf disen tag. Fab. 57. h. e. quicquid animi corporisque viribus efficere possum.

F.

Fechten, trepide in agendo festinare: sorgfältig bekümmert seyn, nach etwas streben.
Du fichtes frue und spate. Fab. 41.
Do si sêr um ir spise vacht. - 42.
Das ich dise nacht
Nit anders têt vvan das ich vacht. - 48.
Mir vvart da nit vvas ich gefacht. - - -
Mit unruovve si sêre vacht. - - -
Es vichtet manger umb das guot. - - 49.
In sinem muote er sêre vacht. - 61.
Finden. Siehe Vinden.
Fleiz, Fleisch. Fab. 27.
Fliessen, schwimmen.
Die kamen beide geflossen. - - 77.
Fluo, gähe Fels- und Berg-Klippen oder Berg-Wände.
In einer fluo hat er ein hol
Mit guoter spis gefuillet vvol. Fab. 55.
Fras, bey den Jägern cibus canum.
Ieglich spis gevellt mir bas
Den in der nacht ein kleinet fras. - 27.
Fraslich, avide, cupide, famelice: Stomacho latrante. Fab. 11.
Freis, Freisen, Gefahr, Schreken.
Mang freiz von boesen vviben kunt. - 63.
Das lant ist alles freisen vol. - 43.

Freizan,

Freizan, Freisam, fürchterlich, grausam.
Zuo andern tieren freissam. Fab. 47.
Sprach der ritter frêizan. - - 62.
Kein tier vvas so freizan. - - 84.
Frilich, ganz frey, ungehindert.
Lies man in frilich uiber gan. - - 76.
Fromen, Nuzen. Subst.
Liden schaden unde vromen. - - 58.
Fab. 48. Und suillen schaden unde fromen einander veriechen. Fab. 74. 84. Fab. 71. ze fromen, h. e. in der nüzlichen Absicht.
Fromen, nützen. Verb.
Es muos mich iemer fromen
Das du bist komen in min hûs. Fab. 14.
Er mag dich nu gar klein gefromen. - 21.
Din schoeni mag dir nit gefromen. - 81.
Fuegen, convenire, obsequi, sich zusamen schiken, reimen, wol zu statten kommen. Fab. 14. Si fueget dir und ganz und gar nit mir. Fab. 41. Ein selde fuegt der andern vvol.
Fuir, Fuir dich.) (hinder dich, sich.
Du solt fuir dich lernen gan Fab. 65.
Vil balde gast du hinder dich Ibid.
So du fyr dich soeltest gan.
Do fyr der vatter solte gan - - - -
Den vveg er hinder sich do nan.
Fyr sich, loca, tempora, quae prospicimus. Fab. 46. Sin hochfart vvolt er fyr sich han. h. e. weiter hin, gefödert haben: h. e. persequi et in effectum deduci volebat.

Sach:

G.

Gach: pr. Locus praeceps. 2.) Festinatio in agendo. 3.) Vehemens animi studium.
Der hirz der floch der ieger nach
Rande bald vvan im vvas gach
Uf in. Fab. 56. 78.
Es vvart im gach ze flucht. - - 69.
- - Wie ist dir so gach
Das du nit beitest min. - - 77.
Und bit einr vor der ander nach
Mit râte si uich nit ze gach. - - 88.

Gangheil, von Eseln. fab. 85. Sint si gangheil. Nein si. q. d. sind sie ganz oder ve- schnitten. Est enim Heiler, Heilung, c- stratio: und Heilbok, ein verschnittener Bok.

Ge, Praepositio inseparabilis multis verbis praefixa. Fab. 40. Dich hasset als das dich gesiet. - - 52. Gesechent ist vil luiten blint. h. e. Sehende. - - 38. Was sol das oug das nit gesicht. Ib. Ir oug gesechende nit gesicht. - - 42. Vil kum er es gebessern kan. - - 50. Ich mag es vvol gebessern dir. - - 71. Ich kan dis sache gerichten nicht. - - 74. Vil kum man in gesatten mag. h. e. sättigen. - - 78. Ich sol sin nit gebîten, h. e. beiten, erwarten. - - 30. gespisen. - - 32. 53. Geligen. - - 39. Daran gelît kein stetekeit. - - 2. An hinder red und âne nid Vil luiten zung vil kum gelît. h. e. sich legt, ruhig seyn kann. - - 33. Der vvolf muest vor der tuir gestan. - - 47. Usser not gehelffen. - - 57. Weder regen noch

der

der snê Mocht si gescheiden von dem grabe. Fab. 64. Wand ouch enkeiner sin genos gefliegen mochte. 67. Sin lob gemêren. 2. Si konten sich gehueten nicht. 3. Vil bald er si beide geâs. 66. Ich bin gezuig und bin ouch vvêr. h. e. ein Zeuge und ein Bürg. 21. Gefromen.

Gebaren, simulare alterius mores, sich geberden, anstellen. Simplex Baren, designat agere, sich aufführen gleich als. fab. 33. Er gebarete gelich der alten geisse in valschekeit. h. e. fälschlich, simulate. - - 47. Der loevv gebarte senfteklich. - - 54. Doch als si vver an alles leit muest si gebaren. - - 69 Wande er senfteklich gebarte und vvas doch schalkeit vol. - - 73. Gebaret als er vvêre tod.

Geben, singulares format constructiones.
Und gab sich selben an den tot. fab. 36.
Sin gehuirne gab in in den tot. - 56.
Der alt vvart unschuldig gegeben. - 62.

Geberde, ingenium, mores: Gleichheit der Welt und Sitten. fab. 71. Slanglich geberde muos ich han. h. e. Ich tuon als ander min geslecht.

Gebîten, beiten, warten.
Vil kum mocht er gebîten
Das er uf den esel kan. fab. 52.
Wie ist dir so gach
Das du nit gebeitest min. - - 77.
Ich sol sin gebîten. - - 78.

Gebraecht, Gebrecht. Fab. 4. Si machten gar ein gros gebrecht. h. e. Geschrey, Wortgepräng. 10. Do vvart ein gros gebraecht. Siehe Brecht.

Gebûr, Bauer.
Uib der gebûre lidet not. - 62. 74.
Gederbe, adj. fortis, probus, pius: Aliàs Bederbe, biderve.
Und vvand er vvas gederbe
Wart er ſis herren erbe. - 62.
Gediet, Haufen, Volk, Geſchlecht.
Du arme êrloſe gediet. - 40.
Si ſaſt ſich vvider ir gediet. - 44.
Fragm. Bibl. rhythmic. Das hêr der iſrahelſçhen diet.
Gedinge, pacta, conventa.
Gedinge brechent lantrecht. 72.
Gedinge, Hofnung, Anwartſchaft.
Wir ſuillen guot gedinge han. 32.
Guot gedinge machet das
Das der geniſet der ſiech vvas. Ib.
Umb guot geding und uibel leben
Wirt vil ſvvacher lon gegeben. 21.
Geding. h. l. votum, Gelübd, Verſprechen.
Gefromen. Siehe Fromen.
Gehalten, behalten. Fab. 42. 72.
Gehuire, anmuthig, zahm. Fab. 43.
Geislich, devot, andächtig. Speciatim notat vitam Monaſticam ſeu Regularem ex opinione ſeculi.
Do vvas vil geislich getan
Ir geberde und oüch ir ſchin. 43.
Und vvelti varn in geislich leben. 85.
Und bin in geislich leben komen. Ib.
Gelich, quod analogum eſt, quod aequalem aeſtimationem habet.
Uivver farvve iſt nit gelich
Das ir ſint groſſer kuinſten rich. 68.

L a.

f. e. Nemo ex colore argumentum caperet de tua prudentia, arte. Euch würde es niemand ansehen, daß ihr kunstreich wäret.

Was er von keinem tier vernam
Guotes das vvas im nit gelich. 55.

f. e. Quicquid etiam virtutis inesse caeteris animalibus cognoverat, id in comparationem venire non poterat cum sua virtute.

Gelichen sich, aequiparare se.
Ich mag mich nit gelichen dir. F. 77.
Du macht dich nit gelichen mir. 81.
Der froez het gern gelichet sich
Dem ochsen. 46.
Den vvolt der ruost gelichen sich
Wan sin gevider vvas herlich. 39.
Da von sich nit gelichen mag
Din svvaches leben und das min. 41.
Mir mag in allen richen
Nieman sich gelichen. 66. 68.

Gellig, stolpernd.
Das ros vvart gellig unde las. 51.

Geloben, versprechen. passim.

Gelouben, glauben. passim.

Geluibde, Verheissungen.
Guot geluibde ervroevvet den gouch. 63.

Gelt, Bezahlung, Wiedergeltung, Vergeltung.
Der uibeltuot der vindet vvol
Gelte als er von rechte sol. 18.

Fab. 35. Das schâff vvart beklagt umb gelt. h. e. de solvendo. Hinc gelten, zahlen, lohnen. Ibid. Fab. 50. 71.

- - - die vvelt
Die nach gezierde git boes geld. 51.
In grossem gelt bin ich gelan
Das ich allein muos underſtan. 72.
- - - die vvelt
Gelobet vvol und git boes gelt. 94.

Gemach, Glük, Geſchik, gute Beſchaffenheit, Wolfahrt. Oppoſ. uſitatum, Ungemach. Fab. 46. Het er gehebt ſin guot gemach. 48. Da ir vil guot gemach Von der vveſcherin geſchach. 51. Der eſel ſvveig und hat ſin gemach. 55. Ich vvil dir ſchiken guot gemach von dem vvolfe. 19. Das der hund ſo guot gemach Hette dur ſin kluogheit. Hic pro commodo ſtatu, conditione ponitur.

Gemeinde, populus, turba.
Wer in der gemeinde munt
Mit arger hinderrede kunt. 53.

Gemeit, freudig, frölich.
Da diu ſache vvart hin geleit
Sines ſmerzen do vvart er gemeit. 47.
Des vvart gemeit diu hungrig flo. 68.
Dar kom der ritter vvol gemeit. 75.
h. e. per quam elegans, ſehr werth
Des vvart der boeſe hunt gemeit (muthig)
Und vroevvt ſich ſere. 69.
Er vvand das nieman ſunge bas
Den er des vvas er gar gemeit. 82.

Gemmelich, thöricht, muthwillig, ſpöttiſch. Fab. 62.

Gemuot ſin, animatum eſſe, geſinnet ſeyn: bono animo eſſe, wolgemuth ſeyn.

Doch

Doch vvärens ungelich gemuot. 73.
- - - da von er gemuot
Nit vil in seinem herzen vvart. 75.
Des vvas der stork vil vvol gemuot. 37.

Genêren, idem quod genesen, servare, liberare.

Genesen, vivere, valere, incolumem evadere. Bey Leben bleiben, ungekränkt davon komen.

Geneist, scintilla, Feuer-Funke.
Ein geneist gebirt ein fuir
Das gros vil dike vvirt. 76.

Genos, aequalis, ejusdem generis, conditionis, dignitatis.
Das selb ouch noch tuont sin genos. 29.
Der ruost versmachte sin genos. 39.
Sie spottent manger sin genos. Ib.
Wand ouch enkeiner sin genos gefliegen mochte. 64.
So stark ist nieman noch so gros
Er vindet etzvva sin genos. 83.
Keiner vvolt verguot han sin genos. 23.
An triuvve ist nieman sin genos. 93.

Genuizen, usum capere, Nutzen von etwas haben.
Wer sich von fruinden scheiden vvil
Genuizet er des das ist nit vil. 30.
f. e. Wenn er gleich einigen Nutzen von dieser Trennung haben sollte, so wird er doch sehr gering und gegen den Verlust nichts zu rechnen seyn.

Gerathen, rathen. Imperf. geriet.
Als ir ir zages herz geriet. 44.
Ein schalkhaft vvîb nie vvol geriet. 57.

Der man tet als die vrovve riet. Ib.

Gerathen, incidere. Facit elegantem Periphrasin pleonasticam ad eum fere modum, quo apud Graecos τυγχανειν.

Er geriet hin zuo den phavven gan. 39.
Die drei gerieten schrien. 4.
Wen ir geråten singen. 17.
Der hirt geriet sich bald entstan. 47.
Den man geriet er vast ansechen. Ib.
Beide gerieten si veriechen ein andren. 48.
Das ros geriet in schelten. 51.
Die luit gerieten alle sagen. 52.
Er geriet in stechen unde slan. 55.
Do geriet man si an triben. 58.
Do geriet er vvider streben. 76.
Er geriet sich vverren. Ib.
Sine kint ruemen er geriet. 70.
Und geriet im klagen sine not. 64.
Die torne geriet si schelten. 86.

Geren, begehren.

Die vvil man des dienstes gert. 32.
Ze keinen êren man sin gert. 37.
Wer gert des er nit sol han. 49.
Wel moensch des andern schaden gert. 55.
Ich vveis vvol das min nieman gert. 58.
Alles das uivver herze gert. 88.

Gesatten, sättigen. Fab. 74.

Geschicht, q. Geschik. forte fortuna, von ohngefehr.

Nu fuogt es sich von geschicht
Das inen luite bekamen. 52.
Dar nach fuog es sich von geschicht. 72.
Nu fuogt sich von geschichte das. 75.
Nu kam es von geschicht also. 82.

In

In der geschicht vvart im ein geis, 11.
Geschicht, von schichten theilen: Schicht, series, ordo, ist in Bergwerken gebräuchlich. Hinc, siner schicht vvarten, sine schich verfahren, opus suum facere. Von dem Akerbau, cum ducuntur aratro sulci, wenn mit dem Pfluge Furchen oder Schichten gezogen werden.

- - - Er êrret deste bas
Wer nit hinder sich gesicht
Wen er gat uf der geschicht
Das er den phluog hat in der hant. 85.

Gesicht, Augenschein.
Ich kan dis sache gerichten nicht
Nach uivver rede vvan nach gesicht 71.
So macht du richten von gesicht. Ib.

Gesmîde, Metall, Eisen, quod candens malleo cuditur. 87. von einem Edelgestein:
Er vvas vil svverer dan ein bli
Oder kein ander gesmîde si.

Gespenst, visio, das Gesicht. Potius, persuasio, die Einbildung.
Die gespenst zergie und vvart nit me. 94.

Gespreche, contentio, controversia, accusatio. Fab. 79. passim.

Gestan, fateri, non negare.
Ich muos im des gestan. 35.

Gestan, al. genesen: bestehen, aufrecht, ungekränkt bleiben. Fab. 43. Ir muigent vor im vvol gestan. 51. Weltlich êre nit gestat, h. e. nicht beständig ist. Ib. So der arme gestat, h. e so es im wol gehet. 52. Wer an den êren vvil gestan, 58. Si moecht dur nuit allso gestan. 60 62. So

man die vvarheit ficht geftan, 66. Der frevel ouch nit lang geftat. Ib. Wer geftan vvil und genefen. 67. Vor im getorft kein tier geftan. 30. Der mag kum geftan an êren und an biderbkeit. 32. Der mag im leide vvol geftan. 44. Wer den vigenden geftat. h. e. beystehet. 76. Wer fol mir denn geftan, h. e. helfen, beystehen.

Geftoes, das hin und her laufen. F. 43.

Gefunt, incolumis. F. 36. proficuum. 42.

Getan, compofitus, beschaffen. Fab. 43. Do vvas vil geislich getan ir geberde. 58. Si vvaren jung und vvol getan. 84. Es vvarn vier ochfen vvol getan. Hr. Walther von der Vogelvveide Bl. 87. Ir kêl ir hende ietvveder fuos Das ift ze vvunfche vvol getan. Id. pag. 89. Als Engel fint diu vvib getan.

Getroevve, das Drohen, die Drohung. Nach dem getroevve der mûl uf fach. 40.

Gevân, fangen. Fab. 49.

Gevatterfchaft. Fab. 49. Do huob fich gros gevatterfchaft. NB. Quia alienos pullos aluit et educavit.

Geverde, arge List. Dank hab der ân geverde ift. 55.

Gevvaeren, versichern, wahr machen. 8. Her vvolf din vvort gevvaere fin. h. e. feiner. h. f. gieb Gewähr um dein Wort? At Cod. Scherz. legit gefere fin, plena fraudis, gefährlich: Quae Lectio utique praeferenda.

Gevvêr,

Gevvêr, bewährt, rechtschaffen, versichert. 34. Gevvêren ruivven Got enphat. Cod. Sch. legit Gevvoren, pro gevvaren.

Gevverbe, functio. 49. Was ist das gevverbe din. h. e. deine Beschäftigung.

Gezen, gegessen, contr. F. 74.

Ginnen, rictum diducere; das Maul aufsperren F. 5. Vil schier er ginnen began. Gehnen.

Gir, Begierde. passim.

Gîr, ein Geyer. F. 4.

Globen, Geloben, versprechen, verheissen. passim.

Gnôt. adv. accurate, penitus. 51. Er vvart entploezt gnôt unde gar aller gezierde.

Gouchsperk,

Wise vvort und tumbe vverk
Tribent die von Gouchsperk, 65.
q. d. von Thoren-Berg, Thorlickon.
Frydank. c. XXXIX. Bl. 47.
Wise vvort und tumbe vverk
Haben alle die von Gouchsperk.
Ita passim.

Gozen, gegossen. contr. 77.

Grât, apex, cacumen, summum fastigium montis.

E das er uf den hohen grât
Muig komen da der boume stât. 7.

Gros, Grosse, gravida, dick, schwanger.

Da er es grosse tragen sah. 28.
h. e. uterum ferre.

Groeslich, valde, vehementer, magnifice.

Groeslich loben Got. 52.

Guoten, verb. sich bessern, vermehren.
Wes von vviben nit envvirt
Betrogen des lob guoten vvirt. 68.
Gûter, culcitra: Aliâs Kolter, Golter, Deke, Leinlachen. F. 48. Narrenschiff fol. 88.
Denn, so man nicht zu zahlen hat,
Sie nemen Kuter von dem Bet.

H.

Habe, portus. von haben: Wo man sicher behalten und behütet ist.
Moecht ich nu han ein sicher habe. 91.
Haben, hân, halten. 35. Min eit den vvil ich steten han. 57. Ir suilt uich zuo den lebenden han.
Hand. 59. Die hatten manger hande schin. h. e. mancherley.
Harte. adv. vehementer, valde, graviter. Fab. 28.
Heil, F 9. Diu friuntschaft kan ich an ein heil, h. e. Die Freundschaft kan euch hier nichts helfen, keinen Nutzen bringen.
Heimlicher, est vocabulum dignitatis q. d. geheimer Rath: geheimer Censor oder Vigilanz-Rath. Ita apud Bernates obtinet. Aliâs, ein geheimer Freund, Beystand.
Der meier und der richter
Der fuirsprech und der heimlicher. 5.
Heln, Helm. 28. Eis tiebes heln treift du uf dinem houbte.
Hêlen, heln, verbergen. 41. Min spis vvil ich vor nieman heln. 49. Das soltu hêln, h. e, verschweigen, verborgen halten.

Helling,

Helsing, restis, laqueus. Fab. 57.
Hert, schlimm, böse.
Von einer vrovven seit man das
Das si in hertem luimden vvas. 53.
Hinlegen, persuadendo fallere, inducere.
Do vvart hingeleit
Der dritte und der vierd also. 84.
Da diu sache vvart hin geleit 47.
Sines smerzen h. e. da das was ihm Schmerzen verursachte abgethan war.
Hinterlegen sich, sich wol versehen, einen Vorrath auf das künftige zusammen legen.
Ein vvolf hat sich mit spise hinter leit. 54.
Hintersnîden, clam detrahere, obtrectare.
Der luiten red ist manigvalt
Die hinter snîdet iung und alt. 2.
Hintersnîden h. e. einem heimlich die Ehre abschneiden. Hinc hinterrede, idem quod afterrede: After est pone, post.
Hochvart, ambitiosum propositum. 46.
Hoeren, An hoeren, i. q. angehen, gehören zu einer Gesellschaft, sich darzu schiken.
Was hoerent dich dis boeke an. Was friuntschaft macht du zuo zin han. 30.
Dis bischaft hoeret vvol die an
Die lebent uf der erde. 63.
Fab. 47. juxta Lectionem Cod. Scherz.
Es hoeret nach an ein biderman.
Hoestiuffel, Heuschrecken, locusta. 42.
Hoger, Hogerecht, gibbosus.
Da geriet der hoger vviderstreben
Der zolner sach den hoger an
Einen kroph sach er in han. 76.
Er sach das ruidig vvas des hogers lib. Ib.

Was

Was er hogrecht oder blint. F. 76.
Hol, eine Höhle, eine Grube. 55. 78.
Hort, copia, Schaz.
- - - das sint vvort
Der hant die vrovven grossen hort. 29.
Guot vville verdienet des lones hort. 45.
Hûben mit hâre, Perrüke.
Der kale ritter hat ein gevvohnheit
Das er ufbant ein hûben guot
Mit hâre. 75.
NB. Diese Haube trug er unter dem Helm.
Huotelos, Unbehuot, sine custode. 78.
Huirste, crates, statio ovium in agris, eine Schaf-Hürde.

I.

In, ihnen. contr. 72.
Das si in soelt es geben gar. 32.
Diu forch hat in diu kraft benomen. Ib.
Das têt in not. 84.
Innen vverden. Wan er vvas vvorden inne
Der spîse. 55.
Iehen, Iechen, dicere, asserere, verjâhen: a ja, ita; quod in tertia persona praes. habet gicht: nam uti a geschehen, geschicht; ita jehen, jicht, quod et gicht scribitur. Hinc gichtig, reus confessus: et Urgicht. Cl. Scherz. ad Fab. X. in Not.
Irren, active: Moleste esse cui.
Er sprach du irst mich selten. 37.
Istekeit, das Seyn, das Wesen. Videtur vocabulum noviter fictum.

Wer

Wer das vvil ſin das er nit iſt
Sinr iſtekeit im licht gebriſt. 50.
ſ. e. dem begegnet leicht, daß man ihn nicht für das anſiehet was er iſt.

Iuingeſt, ze iuingeſt, endlich, leztlich. 29.

Iz, pro iſs, ich eſſe. 41.

K.

Kalvver, calvus, kahl.
Ein flieg unſtuimekliche floug
Ein kalvven man ſi dik betroug. 36.
Kalvvi, calvities, Kahlheit.
Von kalvvi gab ſin houbet ſchin. 75.

Kan, ſtatt kam, in homoioteleuto. 30.
Sed et extra Homoioteleuton. 32. 51.

Keche, audax, impavidus.
Als noch vil dike der keche tuot. 44.

Kelben, q. Kehleband, Halsband.
Des tags muos ich ein kelben tragen. 59.

Keltzen, gellen, keifen. 40. Cod. Scherz. legit claffen, ſchwazen. Cod. Tur. kretzen, de mordaci lingua.

Kemnate, Kammer, Zimmer.
Si vvart gedeket harte vvol
Ir kemnate vvas râtes vol. 48.

Kenphe, ein Kämpfer. 62.

Kib, pertinax ira, diſcordia.
Das beſchach dur valſchen kib. 4.
Sag an vvas ſol dir der kib. 8.
Im gevvan nit an des vvindes kib. h. e. pertinacia. 66.
Do huob ſich ſchier ein groſſer kib. 39.
h. e. inſolentis animi indignatio, Feindſchaft.

Diu

Diu hochfart in in grozen kib
Bracht vvider sin geslechte do. F. 69.
Ir kib vvart gros ir friuntschaft klein. 81.
Laz abe dis herzens kib: h. e. pertinax insolentis animi desiderium. 46.

Klein, wenig.
Das mich gar kleinen doch vervieng. 48.
Der han nam ir vil kleine vvàr. 43.

Kluog, nett, zierlich, wolanständig. F. 43. von einer Katze: Ein senftes tier kluog unde zart. 51. Ein svvacher esel vvas nit kluog. 53. von einer Esels-Haut: Diu vvas kluog als noch der esel huite sint.

Kluogheit, Höflichkeit, Wolanständigkeit, Zierlichkeit. F. 19. von einem Hündgen:
Das vvas also ze ler geleit
Das er kond manig kluogkeit
Nu sprang es uf nu sprang es nider
Nu lûff es hin und bald hervvider
Satz dem herrn uf diu schos
Sinr kluogkeit es nie verdros
An sin kelen und an sin mund
Kiust es in ze aller stund. 19.
Wen diu natuire hat bekleit
Mit sunderlicher kluogkeit
Der sol des ungespotten lan
Den er sicht ån die kluogkeit gån. 81.
Wer sich mit hochvart uiber treit
Dur sins gevvandes kluogkeit. 67.

Koese, Gespräch.
Ir koese das vvas manigvalt. 59.

Kol, Kohle. F. 38. ein briuhnent kol. C. Sch. ein burnender kol.

Kont, contr. koment. F. 40.

Kunt;

Kunt, contr. kommt. passim.
Koppen.
Und do der habk ir voget vvart
Er koppet balde in sin art
Und erzoegte sinen zorn
Die tûben vvaren al verlorn. F. 26.
f. e. mox rediit ad ingenium suum.
Der Mysenere: Unartich vogel koppet in sin art nach rechte.
Krâ, eine Krähe. 16. 49. pl. die kreien.
Krânk, ein Kranich. 81.
Krank, de omni infirmitate. F. 77. Der irdin (Topf) sprach ich bin ze krank.
Wenne der kránk geselle vvirt
Des starken kúm er des enbirt
Er betruebe des kranken muot. Ib.
Mich vvundert das du ioch din leben
Umbe so kranke spis magst geben. 91.
h. e. schlechte Speise, die nicht nahrhaft ist. 93. von dem Schilfrohr Ich bin klein, krank unde vveich. Ib. Sagt der Eichbaum zum Schilfrohr:
Mich vvundert vvas das muige sin
Das du noch stâst und doch vil krenker bist den ich. .NB. Also ist krank von siech unterscheiden.
Kiundekeit, Geschicklichkeit.
Wa fuir bricht grosse schalkheit
Da bedarf man grosser kiundekeit. 71.
Kuinden, verkündigen, anzeigen 59.
Kúnne, genus, progenies, Geschlecht.
Des alles moenschlich kiunne engalt. 57.
Fragm. Bibl rhythm. Der vvas von risen kunnne geborn. Ib. Uz Juda dem kunne.

Kunt statt kumt. passim.

L.

Lachen, aqua stagnans, coenum liquidum. F. 91. vom Pfauen:
Du muessist in der lachen gan
Zvvo steltzen soeltist billich han.

Laden, beladen. 37. Wand er sin sêle mit suinden ladet.

Lassen, Lân, verlassen. 5. Wer sicher dur unsicherheit lât. h. e. certum pro incerto.
Wer den sinen von vorchten lât
Wel vvunder uib dem missegat. 44.
f. e. Wer den Seinigen aus Furcht verlässt, dem kan es nicht wol gehen.
Der sich lât uf der vvelte schin. 75.
. . . hab er dank
Der lat dur got lib unde guot. 95.
Ich hab gelasset luit und guot
Und dar zuo minen frîgen muot. Ib.
Si vvent dich an den truivven lan. 94.
h. e. Sie wollen dich mit ihrer Treue verlassen.

Laster, culpa, crimen.
An laster mag er da von gân. 35.
Des vvart si billich lasters vol. 44.
Ze vil êren ist halb laster. 51.
h. l. Schimpf, Verspottung.

Legen: activum et neutr.
Wer sich selben leit in nôt. 36.
Din troevven vvirt dir vvol geleit. 41.

Leiden, poenitere: hinc verleiden, in fastidium adducere.
Die zung truivve scheidet
Das sich lieb gen lieb leidet. 16.

Leit,

Leit, Leid. F. 44. Ir ist nit vil den das si leit: h. e. Es sind wenig, die deswegen Mitleiden mit ihr haben.

Lêren und Lernen, werden unterschieden.
Wer siech ist der gelernet vvol. 47.
h. e. der läßt sich gern belehren.
Den loevven lêrte sin natuir. Ib.

Lîb, Bauch. 37. Des vvart sin lîb gelustes vol. 57. Die hat er lieb als sinen lîb. h. e. als sich selbsten. Lîb etiam notat, das Leben. 8. Das du mir droevvest an min lîb. Hinc: Einem auf Leib und Leben drohen.

Lichen, leihen. 11.

Lider, Glieder.
Und erschuit der eptischin ir lider. 48.
Zesamen bunden si sin lider. 52.
Ich erschutte ir gelider. 48.

Lidig, ledig.
Vor gotte lidig unde frî. 35.
Du macht vvol lidig hinan gan. 71.

Liecht, adj. hell. 51.
Gaben von golde liechten schîn. 39.

Ligen, Geligen. 42. Er muest vor hunger ligen (geligen) tot. h. e. sterben.
Ir zunge selten gelit. 53.
. . gesach mich got
Das gelegen ist der luiten spot. Ibid.
h. e. sich gelegt hat.
Eis mals huob sich ein grosser strit
Mit vvorten der noch kûm gelit. 66.

Lingen, pro Gelingen, succedere.
La lingen dir. 47.

U List,

Lift, ars, remedium, ein Mittel, Verwahrungs-Mittel.
Vor schanden vvart nie besser list
Denn der der zungen meister ist. 16.
Losen, Gehör geben.
Wer dem siechtag losen vvil. 48.
Luisennêren, compos. ex luizzen, contemnere, detrahere, et nerren, ringere. Sind hiemit Verleumder. F. 84.
Wer friunt vvil sin der huete sich
Vor valschen luisennêren
Die mit lugi mêren
Betruebent guoter liuten muot
Und scheident manig friuntschaft guot.
Luitzel, modicum, parum. Hinc Proverb.
Z'luizel und z'vil verhoent alle spil.

M.

Mag, der Magen.
So mag ist vol so sing ich vvol. 63.
Mage, cognatione iuncti.
Zorn scheidet fruint und mage guot. 34.
Gloss. Spec. Saxon. ad l. 3. Mageschaft ist dreyerley: eine kumpt von geburt, die ander von svvagerschaft, die dritte von gevatterschaft.
Man. in pl. Man. 58. An alle man beliben.
Mâsse, ze mâsse, modice, parum.
Diu gevielen im ze mâsse vvol. 55.
Mat, Subst. pernicies, exitium: Hinc Schach mat: q. idem ac, destitutum esse a Latrunculis. Schacher, Schaecher, Latronem denotat Germanis. Unde etiam Ludi hujus nomen potius derivandum esse

esse arbitror, quam a Persico Schach, quod Regem significare dicunt. Conf. Goldast ad Winsb. Paraen. v. 63. Haec Cl. Scherzius ad Fab. VI. 6. in Not.

Mat, adj. mate, victus, ad incitas redactus.
Do stuond er ledig unde mat. 5.
Da si alles trostes vvas mat. 6.
Und ziechen an des galgen mat. 57.
Ein vigent dem kuinig spricht mat. 15.
Wer hoestis halb das messer hat
Der mag dem andern sprechen mat. 77.
Dinem ruome ist gesprochen mat. 86.

Meige, der Meymonat. 81.

Meiger. Fab. V. 39. Cl. Scherzius in Not. ad h. l. Non videntur intelligi Coloni, uti hodie accipitur; sed illi quos Monachi in Scriptis suis solent villicos nominare: Erant autem ita dicti Villici duplicis generis, vel Maiores, vel Minores: quorum illi regios reditus in villis regiis ad familiam Regis alendam destinatos administrabant: hi bonis mensae Regiae e villis rusticis cogendis praefecti erant. De his et aliis Mejeris vide omnino, quae observat Joach. Meierus in Antiqq. Villarum et Villicorum passim.

Meinen, bedeuten, zu verstehen geben.
Mich vvundert vvas das meine. 53.
Was meinet diner hiute schin. 59.
Was meinet das din kêle ist beschaben. Ib.
. . . vvas meinest du
Das du hast gelachet nu. 61.

Meintat, maleficium, scelus, Missethat. F. 33.

Meiſterſchaft, omnis facultas, ars, peritia, qua quis praeter caeteros excellit.
Der vvelt gevvalt des libes kraft
Zergât und alle meiſterſchaft. 51.
Den andern teil den git mir mine kraft
Und mine groſſe meiſterſchaft. 9.
h. e. Oberherrſchaft.
F. 66. Die Sonne zu dem Winde:
Vil ſtolzer iſt min meiſterſchaft
Denne din gros unſtuemikeit. 66.
Wer ê hat volbracht ſin vverk mit kraft
Dem vvart die meiſterſchaft. Ib.
h. e. der Rang, Vorzug.
Mit miner groſſen meiſterſchaft
Kan ich dem ſiechen ſine kraft
Wider geben. 68.
Wîsheit und râtes meiſterſchaft. 70.
h. e. conſilii prudentia.
Da ſprach des kaiſers meiſterſchaft. 87.
h. e. die Gelehrten an des Kaiſers Hof, in ſeinem Reiche.
Meiſtig, gröſtentheils. 43.
Menlich, jedermann, männiglich.
Mêren, erweitern.
Wer mit vroemdem lobe
Kan ſin lob gemêren. 67.
Michel, groß, viel.
Der michel vvunder hat. 7.
Do vvart getanzet michels me. 10.
Minne, Liebe. 58.
Doch er in ganzer minne ſtat
Mis hertzen lebent iemer me
Dâ von ich mag nit mê zer ê
Komen ſit noch lebt min man.

L e.

f. e. Er lebt noch immer in meinem Liebesvollen Herzen.

Minten, verringern.
Ein andre muoter einen treit
Als guoten der uich uivver leit
Minret. . . . 47.

Mis, contr. meines. passim.

Missegan, übel gehen, mißlingen.
So mag im kûme missegan. 26.
Wel vvunder uib dem missegât. 32. 42.
Vil manger vvitvven missegat. 44. 49. 58.
Tuot er das, im missegat selten. 72.

Missevvende, obliquitas. 87. Ane alle missevvende. h. e. ohne Fehl, ohne Hinterniß, ohne Aufhören.

Muegen, Mühe machen, Verdruß machen, plagen, viel zu schaffen geben.
Das müeget mich und ist mir leit. 30.
In muetc ser sin uippekeit. 39.
Das mueget herren unde knecht. 62.
Den herren muote das si nit
Zvvei oder drui leit alle tage. 80.

Muissigère, Müßiggänger, qui amat otium, desidiam. 60.

Mûl, Maulesel. 40.

N.

Na, nahe. 70.

Nach, beynahe. 55. Des vvas es nàch verzagt. 42. Ich bin nach hungers tot. 71. Der slange nach verdorben vvas.

Nachgebûr, Nachbar. 41.

Nar, die Nahrung. passim.

Naruivven, Nachreue. 30. Der guotem rate volgen vvil Der gevvinnet nit naruivven

vil. Hunc locum ob corruptam Codicis sui Lectionem non est assecutus Clar. Scherzius.

Neisvvas, etwas. 48.

Nemmen, indicere, nennen. 38. Uf das selbe zil das ir mir nemment. NB. Forte legendum nennent.

Nienent, nirgendshin. 59. 72. Er vant in nienent. h. e. nirgendswo.

Noch — Noch, weder - noch.

Noch stelt uf êre noch uf tugent. 42.
Noch hende noch die fueze. 60.
Noch nîd noch has der nie gelag. 62.

Norren, noderen, suffodere terram.

Du norrest recht alsam ein svvin. 41.

Not, vis, injuria. 35. Es tuot im not dem hirze. h. e. vim, injuriam patitur.

Die vrou erschrak das tet ir not. 72.
Was not macht ir darûs. 75.

Nuimer dumen amen. 52. Ist aus dem lateinischen verfälscht: In nomine Domini Amen.

Nuite, Bi nuite, keineswegs. 33. 38. Ze nuite guot, zu nichts nütz. 46. est fast gar nichts.

Nuitzit nuit, ganz und gar nichts. 59.

O.

Ob, supra, über. 46. Der ob im ist das ist im leit.) (Der unter.

P.

Palâs, Pallast. 141. 47. Der loevv vvart geleit in einen palast: quae vox, notante Cl. Scherzio, respondere videtur medii aevi vocabulo Palata, quod locum obseptum

septum palis clausum signat. Du Fresne Gloss.

Phenning, baar Geld.

Ich mueſt han phenning oder phand. 35.

Phaff, ordinis et dignitatis sacrae seu ecclesiasticae. 82.

Phellor, ein Mantel, Deke von Seiden, Scharlach.

Mit phellor iſt min ſtuol bereit 41.

Pherit, Ros, Pferd. 50.

Phlag, ein fauleſ Aas.

Er vvand es vvêr ein fûles phlag. 73.

Plan, ein eben Feld, die Wahlſtatt. Aequor campi.

Praetſchen, culeola, in einigen Provinzen Danggen, auſſere Nußhülſen. 1.

R.

Rât, Geräthe. h. l. Bettzeug.

Si vvart gedeket harte vvol
Ir kemnate vvas râtes vol. 48.

Male Cl. Scherzius: Cubiculum Abbatiſſae repletum fuit hominibus, qui contra vim morbi conſilia ſuppeditarunt.

Recht: Von recht, merito, jure. Ze rechte. Bey den Alten wurde ze rechte verſehen, ze rechte achten, gebraucht für jure et legibus cautum eſſe.

Valſches triegens iſt ſo vil
Das mans ze rechte haben vvil. 37.

I. e. daß mans ſo unſchuldig achtet, als ob es in Geſezen erlaubt und geboten wäre.

Rechtekeit, Unſchuld; Aufrichtigkeit, Rechtſchaffenheit. 62. So offenet got die rechtekeit. h. e. Er bringt die Unſchuld an den

Tag. 74. ouch ist es vvâr Das dik diu triugenheit zergât So vvol diu rechtekeit gestât. Hinc der rechte. 62. Das recht beschirmen sol den rechten. h. e. den Unschuldigen.

Rede, Verleumdung, böse Nachrede.
2. Wer mag den vvesen frî Das er hin mug ân rede komen Der argen. Ib. Mag ich ân rede komen nicht. 1. Der sol dur keine red abe lan.

Reke, gigas, ein Riese. 13.

Ridvven, stridere, tremere prae frigore. Rido, tremor, Ridon, tremere ap. Notker. 48. Min rugge und ouch min bein ridvvend vast.

Rîs, germen, propago. 54.

Rîsen, defluere guttatim, stillare, rorare, rieseln. 58.
Da von si nieman klagen sol
Uib si untrostes vverdent vol
Das da rîset neben abe
Das ist nit vvol ir schaden habe
Ir selber vvel vrou alse tuot. h. e.
Es ist Schade um dasjenige so neben hin gehet, und das volle Maß des Untrostes nicht mehr fassen mag.
Fragm. Bibl. rhythm.
In der zit da man die trubin rîsen siht.

Rîten, equitando vexare. Ita apud Helvetios et Suevos in usu est phrasis, das Unglük reitet ihn.
Ein selde fuegt der andern vvol
Ein unselde die andern rîten sol. 41.
h. e. pernicies alia aliam scandit, excipit, e vestigio sequitur. C. Scherz. legit riben.

Ritte,

Ritte, das Fieber, die fallende Sucht: Von rütteln, riten. 48. Agricola in Prov. Germ. Der gaehe ritte geh dich an, notat: Dis vvort ist am Rhinstrom vast gemein, und ist mines dunkens der ritt das fieber, das kalte oder froerer: Das gaehe ritten aber das Feber, das die Erzte nennen das pestilenzisch Feber, das bald ende gibt und toedet.

Ruemser, iactatores, ostentatores, suarum laudum buccinatores. 68.

Rueren sich, sich bewegen.
Dar umb es nie geruerte sich. 43.
Und ruert sich vveder hin noch her. 73.

Runen, in aurem dicere. 73.
Sag an vvas mochte das gerûne sin
Das dir gerunet hat hat der ber
Ich sach vvol uf dem baum das er
An din ore hat sinen munt
Lert er dich uit das tuo mir kunt.

Runtavel, war eine Versammlung der Ritter, da niemand als der sich sonderbar wol verhalten, bleiben durfte, und hieß die Tafel-Runde oder Messeney. Teutsche Sprichw. fol. 245. F. 75. In der Manessischen Samml. Bl. 259.
Lebtest du noch ich vvolt dir geben
Zvveen geerte ritter vvol nach herren leben
Die dir vvol zemen an diner tavel runde.
M. Sigeherr.

Ruost, corvus, pica; a colore fuliginoso, vom Russe. 49.

U 5 Rûssen,

Rûssen, susurrare, rauschen. 40. So kunt si rûssent als der brêm. Summen.

S.

Sache, Ursache.
Da diu sache vvart hin geleit
Sines smerzen da vvart er gemeit. 47.
Ane sache und âne schulde gar. 53.

Sagen, al. meinen; bedeuten, zu verstehen geben. 71. Der man sprach vvas ist dis geseit. h. e. was will dieses sagen? 94.

Sament, zusammen. 60.

Schachtelan, Chatelain. 78.

Scharren, perfodere pellem, hervorstechen.
Sin riuppe man im scharren sach. 51.
Uich scharren dur die hût die bein. Ib.

Schelken, betriegen, strafen. 9.
Sus vvird der arm bedenthalb
Geschelket. h. e. zu Schaden gebracht.
Ein schalk den andern schelken sol. 50.

Scher, mox Schermûs; von scheren, radere. 29.

Schibe, das Glüksrad.
Wenne vvol ir schibe gat
Und uibel um die guoten stat. 40.
Huc pertinet F. 75.
Huit ist er arm der ê vvas rich
Das geluike rât louft ungelich.
Siehe Manessische Samml. Bl. 258.

Schier, Schiere, cito, bald. passim. 9.

Schicken, fügen, ordnen, schaffen, wirken; gelingen. Unde Geschik, aptitudo, dispositio: et phrasis, einen Schik machen.
Gitikeit die schiket das
Das fruint ouch fruinte vvirt gehas. 5. 84.

Das

Das er gar uiber muetig vvas
Das schicht an im sin schoener lîb. 81.
Si schichte das ir hûs vvart vvol. 42.
Er schichte siner sêle ding. 89.
h. e. ordnete.
Der ander schichte alles das
Das man ze hove solte han. 62.
h. e. ordnete, beschikte.
55. Ich vvil dir schiken guot gemach von dem vvolfe. h. e. schaffen. 66. Unfuoge schiket selten guot. h. e. schlägt selten wol aus. Ib. Ietvveders schiket selten guot. h. e. keines von beiden schlägt gemeiniglich wol aus.

Schin, manifestum, offenbar.
Das ist an dirre bischaft schin. 28.
Das ist vvol schin an disem. 39.
Das ist vil dike vvorden schin. 34.
Ietvveders kraft vvart daran schin. 66.
Wer unter uich der sterker ist
Das vvirt vvol schin in kurzer frist. Ib.
Der nu vil kosper vvênnet sin
Des bosheit vvirt der vvelte schin. 69.
Ir aller untruivv vvart do schin. 84.
Das tuo mir schin. h. e. hoc declara. 38.
Er têt im ganzer truivve schin. 47.
h. e. fidem integram declarabat.
Ita passim Fab. 35. 49. 62. 71. 84.

Schirmen, mit bewehrter Hand beschüzen.
29. Der doch vvenig schirmen kan des urlig halbes. Siehe Urlig.

Schoeni, Schönheit. passim.
Dich hilfet nicht din schoenheit. 81.

Schotter, scheußlicher: darüber man sich

vor Grauen erschüttern möchte. 81. So gâst du schotter danne ein svvîn.

Schranz, scissura. 94. Ane schranz, ist hiemit ganz und unverlezt. Schranz ist aber auch adulatio; unde Hof-Schranz:
Und vvolt erkennen sinen muot
Und sin fruintschaft uib si vver ganz
Gegen im und âne schranz.

Schrinden, findi, scindi: hinc schrunde, fissura, rima.
Die hût begint uich schrinden. 51.

Schulde. 60. Mit schulde. h. e. jure merito, billig und mit Recht. 61. Von schulden der verderben sol. h. e. sua culpa. 4.
Er het von siner schuld verlorn die spîs.
Weln sin schoeni blende
Von schulde vvirt er geschendet. 81.
Er sol von schulde ligen tot. 54.

Selde, Glük, Heil. 41. 52. Wer recht tuot der vvirt selden vol. Notante Cl. Scherzio ad Fab. 41. est a Sel, quod Gothis probum, bonum denotat: uti unsel, malum; unselein, versutiam, malitiam. Vide Junii Gloss. Goth. Hinc Selde praeterea delectationem, beneplacitum; Item probitatem, civilitatem significat: Gnomol. Scherz.
Wer zu suinde selde treit
Das ist gros unseligkeit.

Selgeret, munus seu legatum animae caussa donatum et dedicatum. 89. Dis selgeret beschach also. So wird genennt die Verordnung wegen des Esels, den der sterbende Vater seinen dreyen Söhnen gemeinschaftlich überlassen hat. Sêr,

Sêr, dolor, afflictio. 58.
Leit und ſêr muet ich iemer han.
Sêren, Verſêren, laedere, verletzen.
Du ſêreſt manges moenſchen lib. 86.
Im vvart der arm verſêret. 62.
Si. 74. Der hab das brot, das ſi das ſi.
h. e. das ſey das Seine.
Sider, ſeithero.
Sigelos, überwunden, unterdrükt.
Von einer gefällten Eiche:
Din kraft din hochfart vvas ze gros
Des biſt du vvorden ſigelos. 84.
Ir aller unmuot der vas gros
Des vvurden ſi alle ſigelos. 84.
Den vvîgen macht er ſigelos. 26.
Da ſtuont der ſlange ſigelos. 71.
Signuſt, Signunft, Sieg. 20.
Siln, Silen, ein Komt. 19.
Als in dem ſiln der eſel tuot.
Sin, Abſicht. 2. Und vvo dis buoch gebreſten hat uf keinen ſin. f. l. uf dheinen ſin. h. e. auf einigerley Weiſe. 62. Er ſtilt und roubet uf den ſin.
Slag, ictus: nocumentum.
Der ſlag der vvag im als ein vvint. 62.
Diu ſêl den lib vvol zieren mag
Der lib der ſêle tuot groſſen ſlag. 38.
Wer ſicht das im nit vverden mag
Geluiſt in des das iſt ein ſlag
Und kûmer in ſinem herzen. 37.
Er tuot im ſelber groſſen ſlag
Der nit behaltet dis gebot. 92.
Frydank. Bl. 51.
Wir vvuinſchen altefs alle tag

Kumt

Kumt es den so ist es ein slag.
Frydank Bl. 54.
Liegen und triegen ist ein slag.

Slecht, gerade, eben. Opp. krumb.
Das krumb ist das vvirt kûme slecht. 71.
von dem Krebse: Du gast nit slecht. 65.
Sin wort sint krumb sin werk nit slecht. 50.
Es vvêr den krumb oder slecht. 60.
Si machent krumb das ê vvas slecht. 4.
Frydank Bl. 10.
Wenn krum gevvahsen holtz vvirt sleht.

Smeken, riechen.
Er sach die spîse und smacht si vvol. 37.
- - - ein besnîter mist
Der Innan fûl und smekent ist. 43.
Er vvarf in umbe und smacht in an. 73.
Walther von der Vogelvveide. Bl. 88.
Es smeket so mans lender reget
Als es volles balsemen si.

Smuiken, schmiegen. 83.
Ich kan mich vil vvol tuken
Und ze der erde smuiken.

So-so, cum positivis: tam-quam, so als.
30. Es ist nuit so guot so guoter rât.

So-so, cum comparativis: quo magis, eo magis: je mehr, so mehr. 39.
So hocher berg so tiefer tal
So hocher êr so tiefer val
So groesser kraft so svverer val. 83.
So er me hat so er me gert. 88.
So er die vrovven me an sach
So er ie me in minne bran. 57.
So der gîtig minr des vveges hat
So er me guotes uf sich lat. 89.

Sparen.

Sparen. Hoc verbo eleganter utuntur ad designandam moram aliquam seu tractum temporis: verum negative semper pro non multo post. 47. 54.

Darnach nit lange vvart gespart
Wan das der loevv gevangen vvart. 58.
Doch vvart es nit vil lang gespart
Wan das ouch er verråten vvart. 61.
Nu vvart nit langer da gespart
Der muisen råt gesamnet vvart. 67. 70.
Nu vvart es ouch nit lang gespart
Wan das der loevv gevangen vvart. 20.

Specien, Spezereyen. 37.

Spor, vestigium, Spur. 28. unser hunt
Uf dinen spor gerennet kunt.

Spot, Scherz. 61.
Das duicht den schenken gar ein spot.

Spotten, schimpfen, beschimpfen. 63.

Stat, locus, gelegener Ort. 62.
Wan stunt und stat vil tiepen macht.
h. e. opportunitas temporis et loci.

Statten, Glük, glüklicher Zustand, Wolfahrt: in phrasibus zu statten komen, von statten gehen. Opp. Unstatte, molestia, Unglük. 48.
Nach sinen statten vvirt der man
Siech dike als ich vernomen han. h. e.
post felicitatis usuram.

Statten, machen, stiften. 48.
Si stattet mir gros ungemach.

Stehen, stan (uf etvvas.)
Dar uf so stat mis herzen gir. 40.
Uf grosse hochfart stuont ir gir. 86.
Ir herze stuont in bitterkeit. 54.

Doch

Doch er in ganzer minne ſtat
Mis herzen. 58.

Stehen uf, oriri. 71.
Es ſtat dik uf von miltekeit
Dem moenſchen not und erebeit.

Stelen (ſich dannan) clam ſe ſubducere.
Der hunt huob bald an unde bal
Der tiep ſich balde dannan ſtal. 27.

Stellen (uf etvvas.)
Wer mueſſig gat in ſiner iugent
Noch ſtelt uf êre noch uf tugent. 42.
Uf froemd lob nieman ſtellen ſol. 67.

Stolz, ſenſu bono, elegans. 57.
Und ſach diu vrovven diu vvas ſtolz.
Conf. Fab. 43.

Straffung, Beſtrafung, Tadel. 52.

Strâl, ſagitta, Pfeil.
Heimlich diu ſtral der zungen kunt
Geſchoſſen durch des argen munt. 2.
Vil kûm mag ieman geneſen
Von der ſtrâle die der munt
Us ſchuiſſet. Ib.
. . . ſi mueſſen han
Und liden ſtarker vvorten ſtrâl. 40.

Streben, contendere.
So muos ich in den ſorgen ſtreben. 59.
Die muiſe mueſten in ſorgen ſtreben. 70.
Wer alvver in den ſuinden ſtrebt. 54.
. . . . die ſpîſe
Dur die du ze allen ziten ſtrebſt. 41.

Strîten, Geſtriten, im Streit beſtehen.
Ich mag im nit geſtriten. 78.

Stunt, mahl. 36. Und ich mich ſelben zehen ſtunt ſlache.

Sûr,

Sûr, Sûre. 74. Diu schalkeit sîn ze sûre brach. h. e. sie machte ihm das Leben sauer.
Sus, so, also. Solchergestalt.
Sûfer, nett, sauber. 43.
Sin sporn im sûfer stuonten an.
Svvach, infirmus. 2) subdolus, perfidus, schlimm. Hinc boese und svvach, ut Synonyma coniungi solent.
Svvêri, iniuria, Beschwerung, Beschwerde.
Er claget grosse schvvêri. 4.
Svver, unerträglich. 28. Du bist mir in den ougen svver. h. e. ne quidem aspectum tuum ferre possum.
Svvinden, vertigine corripi. 50. Es fluog den loevven an sin stirn das im gesvvant, daß er taumelte.

T.

Tag, Alter.
Do der kam ze sinen tagen. 31.
Wen er ze sinen tagen kunt. 42.
Tag, Ziel, Zahlungs-Termin.
Des gebent mir ein kurzen tag. 35.
Ib. Tag erwerben. h. e. werben um einen längern Termin.
Ib. Der tag des geltes. h. e. der Zahltag.
Tagevveide, eine Tagreise. 64. Von dem Schneke: Kurz ist min tagevveide.
So findet man:
Dri tagevveide hinter im.
Fragm Bibl. rhythm.
So vil gefluigils und so vil
Daz ainer tagevveide zil
Allumbe daz hêr fur und vvider.

X Tegan,

Tegan, Dechant.
  Der apt der probst und der tegan. 5.
Toben, ertoben, unsinnig seyn, werden.
  Ich vvêne das er nit entobt.
  Wer artet nach dem vater sin. 65.
  Ich vvêne das er sêre tobt.
  Wer sich selben lobt. 68.
Toeren, essen, bethören. 37.
Toerren, dörfen. Torren, Torsten.
  Vor im getorst kein tier gestan. 64.
  Diu das getuirre vvol bestan. 70.
  Das si getoerste griffen an. 84.
  Wie getarstu dinen munt ustuon. 8.
Toetelich, sterblich.
  Du bist herre toetelich
  Und solt dich richten uf die vart. 87.
Told, tolder, Gipfel eines Baums.
  86. Von der Tanne:
  In den luift min told uf gat.
Tollen, dulden, aufnehmen. 6.
Tougen, adv. clam, heimlich.
  Diu vrovve vvuiste tougen
  Die trêchen us den ougen 57.
  Sic Walther von Klingen:
  Weder offenbar noch tougen.
Tremel, trabs, vectis, Tram. 23.
Trugenheit, Betrug, Arglist. 55. 74.
Trût, lieb, vertraut. 30.
  Trût gespile min. 33. 46.
  Trût vater min. 50. 54.
Trûten, liebkosen. 19.
Tuon, anthun. 61.
  In sinem muote er sêre vacht
  Wie er dem iuden têt den tot.

Den

Den tot den ich dir nu an tuon. 61.
Wer im selben tuot den tôt
Dur das sin vigent kom in not. 88.
Der ochse sprach ouch dise not
Hab ich mir selber getan. 49.

Tuitz, deutsch. 33.
Dich hilfet vveder tuitz noch vvelsch.

Tvvingen, zwingen.

V.

Valsch, der, Subst. die Falschheit. Opp. das recht. 35. Der valsch dem rechte hat die tiur beslozen.

Vangen, Gevangen, empfangen.
Wider den ruoft gevieng er has. 39.

Vâr, Farbe. 30. Rosen vâr. 80. Himel var. 81. Esche var.
Geribne varvve nit lange vvêrt. 39. 67. h. e. die rothe Farbe der Wangen die durchs Reiben entsteht.

Var, fara, tentatio, insidiae. fraus. Gefährde, Betrug. 63. 65. 72. Das sag ich uich ân allen var. 37. Ane geverde. Cl. Scherz. in Not. ad Fab. IV. 11. Var uti periculum notat, ita etiam qui in periculum conjicit dolum. Unde etiam Gefaehrde significat fraudem. Eid vor gefaehrde est juramentum calumniae. In formulis juramentorum dicitur: Das vvil ich thun ohne gefaerde, als mir Gott helff. Hinc Fab. VIII. 30. Gefaeht pro mendace occurrit.

Uber. Siehe Uiber.

Vechten. Siehe Fechten.

Vederſpil, Jagd mit Falken, Reigerbeiz. 84.

Vend, Vendel, ein Knecht oder Bauer im Schachſpiele. Von dieſem Spiele hat im vierzehnden Jahrhundert Cuonrad von Emmenhuſen, luitprieſter ze Stein am Rhyr, ein Gedicht geſchrieben, dem er den Titel Schachzabel gegeben; den Plan davon beſchreibt er mit folgenden Verſen:

Alſus vieng er das buoch an
Und teylt es in fieri do.
An dem erſten teyl vindet man
Under vvellez kuing es funden vvart
Von vveles land und vveler art
Der meiſter vvas der es fant
In demſelben teil fint man ze hant
Drier hande ſachen
Warumb ers vvolt machen
In dem andern teil da na
So mag man vinden ouch ie ſa
Die geſchoepfte iegklicher ſteinen
Und vvas die geſchoepfde meinen
Und vvie ir ſitten ſollent ſyn
Des kuinges und der kuinigin
Die ritter und die alten
Was ampts die roch ſollent vvalten
Der dritte ſeit von den Vendelin
Das es ſond hantvverks luit ſin
Und vvie iegklicher geſchaffen ſy
Wie das volk ſtand den edlen by
Und die edlen by der diet
Als mirs ouch datz buoch beſchiet.

An

An dem vierten teil man vint
Wa von diu spangen erhaben sint
An dem Schaffzabelbrett
Und vvie meng velt das brett hett.
Wie kuingk und kuinigin
Roch Ritter Alten sollen sin
Neben einander hinder den Venden sond stan
Und dar nach vvie verre gan
Yegklicher mag von siner stat
Die er zem ersten bestellet hat. etc.

Veressen, verezzen, fressen.
Von den Thieren:
Der vvolf hette mich veressen. 35.
Von den tieren veressen gar. 47.
Ze spîs vvart er den tieren geben
Die sôlten in verezzen. Ib.

Vergeben, adv. umsonst, ohne Mühe.
Das nyeman mag haben vergeben. 7.

Vergelten, debitum solvere, al. die schuld gelten, bezahlen. 35.

Verguot han, vergnügt, zufrieden seyn.
Das si es beide muessen han verguot. 44.

Verhêlen. pf. ist verholn.
Moecht es sin von dem hunt verholn. 27.
h. e. wenn er es vor dem Hunde könnte verborgen halten

Verhoenen, verachten, verächtlich mit etwas umgehen. 2.) verderben, verächtlich machen, beschimpfen.
Du hast verhoent min fleiz min brot. 45.
Ir boeser vville verhonde das. Ib.

Si hant verhoenet mir den munt. 1.
Minen hohen muot an dir verhoenen. 13.
Veriechen, gestehen: erzählen.
Verirren, in Irrthum, ins Verderben stürzen. 35.
Verkôsen, verläugnen: von kôsen, reden, schwatzen. Potius von kiesen, kosen, koren, velle, probare, eligere; Unde verkôsen, verkoren, reprobare.
Ein snegge sin natuir verkôs. 64.
Verligen, intermittere prae desidia. 69.
Das treib er lang und mangen tag
Das er kein unseld nie verlag.
h. e. daß er nie verlegen war Unglük zu stiften.
Vernunst, Vernunft. 50.
Verre, ze verre, fern, zu weit.
Das sol nit verre ab herzen sin
Das verre ist ab der ougen schin. 47.
Er suocht in verre und nach. 67.
Er nam ein verren umbesvveif. 77.
Verruochen. 34.
Der selten zuirnet und verruocht
Das er gnade selten suocht.
Verrucht hodie adhuc sceleratum notat. Cl. Scherzius in Not. ad h. l. Est a simplici ruochen, curare, aestimare. Antiquis ruahcha, notante Kerone curam denotat: qui ipse et haec habet: ruahhum, curam; ruahlicho, curiose; ruahchaloſe, negligentes; ruahchaloso, negligenter. Uti autem ab hoc ruahcha est ruahchaloso, quod hominem perditissimum, utpote nec Deum nec hominem curantem deno-

denotat: ita ab eodem est etiam nostrum verruocht, quod hic inprimis denotat eum, qui ex ira eam, quam proximi saluti debet, curam exuit.

Versagen, in Abrede seyn. 45.
Das konde die vvisel nit versagen.

Verschamt, schamlos. 41.

Versprechen, absagen, abdicare. 58. Da von verspriche ich alle man, Und vvil ein friges leben han, h. e. ich thue Verzicht auf alle Männer. Fragm. Bibl. rhythm. Vil grimmecliche ers versprach Und besaminde sich mit hêr.

Verstelen, stehlen. 27.

Vertâne, particip. von vertuon: q. d. die Beine aus einander thun.
Wie gâst du so vertâne. 65.

Verteilet, condemnatus, verurtheilet. 35.
Er vvart verteilet an den tod. f. l. urteilet.
Darum verteilet vvart sin leben
Ze spis vvart er den tieren geben. 47.

Vertragen, vertreiben. 80.
Wer noch im selben nit vertreit.
Wie sol eim andern der vertragen.

Vertragen, verbergen. 88.
Nid niemanne vertragen kan
Wen sicht in iung und alte han.

Vertriben, dissipare, consumere, verthun.
. . . da von vvil ich
An alle man beliben
Min guot vvil ich vertriben. 58.
Ganz vver ir friuntschaft vvol beliben
Und vver ir leben nit vertriben. 74.

Vertroffen. 41. Vertroffen ist al vveg din muot

muot Du ruovveſt vveder nacht noch tag. Cod. B. T. legit verdroſſen.

Vervangen, helfen, nützen. 48. Das mich gar kleinen doch verviende.

Mich vvundert das das ôre ſtât
So nah dem munde und nit verſât
Das ieman vvelle erkennen ſich
Und ſine ſtimme 82.
Wei vvunder uib dem miſſegât
Wen er vor alter nit vervât. 42.

f. e. wenn er nichts mag, noch eh er alt wird. Vel: Wenn er Alters wegen nichts mehr nützet, tauget. 38. ex Cod. B. Die hende die ze vverk nit verſânt.

Vervvâſſen, verfluchen, verderben. 48. Si hat mich gar vervvâſſen. 8. Der muos vervvaſen iemer ſin. Imprecatio. 17. Die glichsner mueſſent ſin vervvaſſen.

Vervvegen. 42. Des ich mich vvol vervvegen han. h. e. das ich wol gedacht, vorgesehen habe: dessen ich mich wol versehen habe, daß es so komen werde. Vervvegen i. q. ervvegen.

Vervveſen, eines andern Stelle vertretten, verwalten. 30. Ein geis vervvas die muotter ſin. Cod. Membr. meus habet fuir vvas, h. e. erat deinceps. Hinc Verweſer, curator.

Verziechen, alienare. 58.

Ich vvil verziechen und geben.

Vetke, Fittiche.

Uffgezogen. 7. Das hoch uffgezogen leben. Cl. Scherzius explicat: Vitam honore aut felicitate ſplendidam.

Uf-

Ufflag, mora. 35. an ufflag.
Uib. ob; obschon, wenn gleich.
Uiber, supra. 77. Wer sich gesellet uiber sich, der trag eben, das rât ich. h. e. qui societatem iniit, cum iis qui longe eminent.
Uiber, übrig. 74.
Do fuor er zuo und âs allein
Das im vvart uiber das vvas klein.
Uibergan, inundare, operire, bedeken. 10. Wen das unkrut uibergat das guot. 29. Und forchten das der berg das velt foelt uibergan und al die vvelt.
Uibergan, übertreten. 21.
Hettist nit erzoernet got
Und uibergangen sin gebot.
Uibergeben, quittieren, aufgeben. 30. Ich vvil min friunt nit uibergeben. scil. die Geissen.
Uiberkomen, trajicere, hinüberkommen. 32. Da mochten si nit uiberkomen.
Uiberkraft, 70.
Wisheit und râtes meisterschaft
Gesigent dik an uiber kraft.
h. e. an denen, die uns an Macht überlegen sind.
Wer uiberkraft entvvichen kan
Der mag vvol deste bas gestan. 83.
Uibermuot, Hochmuth, übermässige Freude. 55. In grozen uibermuot er kam.
Uibertragen, überheben.
Wer sich selben uibertreit
Der mag vvol schiere niderkomen. 39.
Wer von hochfart uibertreit

Wirt der ze ſpot vvem iſt das leit.
Helvet. Hochtragend ſeyn. 69.

Uibertuon, 81.
Wer im ſelber uibertuot
Mit hochfart, ſecht des tumber muot
Wirt vil ſchier gevvorfen nider.
h. e. Wer über ſeine Kräfte und Vermögen thun will.

Uiberzuigen, 35. Es marchte das, Das es uiberzuiget vvas. h. e. quod ſit teſtium numero oppreſſus.

Uibrig, überflüſſig.
Wen ſpricht das uibrig gemach
Geſunde liute machet ſvvach. 48.
Von uibriger gitigkeit. 80. Uibrig, dicitur quicquid modum excedit.

Uirkantniz, Erkanntniß, conſcientia ſui. 81.

Uippig, eitel, überflüſſig, ungegründet. 29. Von uippiger forchte. 46. Laz din uippig blegen ſin. 79. Von uippigem ruome.

Uippekeit, Ueberfluß, Eitelkeit.
Der ſin gezierde daran leit
Das iſt ein groſſe uippekeit. 38.
h. e. Der thut etwas unnöthiges, überflüſſiges. Ibid.
Ir ôren ze hoerent ſint bereit
Nit vvan ſpot und uippekeit. d. h. Spöttereyen und eitele Dinge.
In muete ſer ſin uippekeit
Das er mit im ſich hat bekleit. 39.
Wer uippekeit iſt alſe vol
Das er von torheit des begert
Des ſin natûr in nit gevvert. ibid.

Grôz

Gróz uippekeit tuot selten guot. 56. h. l. designat Temeritatem, excessum, eine Ausschweifung. 79. Das têt des affen uippekeit. h. e. Muthwille.

Uit, etwas. 42. Der uit gehielt. 55. Das ich uit han das ist dir leit.

Uitzuit, etwas. 59.

Vigent, feind. 43. passim. Cl. Scherzius in Notis ad Fab. 11. 50. Videtur derivari a vvig, prælium. Gl. Lipf. Wige, praelium, et Wigis, belli: Wiga, proelia. Reperitur et Wiç, bellum. Ad hodie usurpatum Feind magis accedunt, quæ habet Kero: Fiant, inimicos: Fianten, inimica; Fien, odisse: Fietos, odisti. Diabolus in Gl. Lipf. appellatur Difiunt, hostis κατ' ἐξοχήν.

Vinden. 2. Er sol vvol finden der vvol tuot. Oppositum est, sibi perniciem invenire. 15. Der vindet vvol der gern vvol tuot: Ita 42. s. e. Wer arbeitet dem gebt es wohl, der weiß wo er in der Noth was finden soll. 42. Der uit gehielt er fund es vvol. h. e. Der was aufbehält, der findet es in Bereitschaft, wann er es bedarf.

Unbehuot, unbedacht; ungeschikt. 38. Ir vvort ir vverk sint unbehuot. h. e. sie lassen sich nicht vertheidigen, entschuldigen.

Ungehabe, Ungemach, Leidwesen. Ita dicitur, sich wohl, übel geheben. 57. Si lebt in grosser ungehabe.

Ungemach, molestia, Unglük, Noth. Item moeror, dolor. 72.

Ungemein, non in commune collatum.
Doch vvas ungemein ir gelt
Ietvveder vvolt das sine han. 88.

Ungetan, ungestalt.
Der ruost vvas svvarz und ungetan. 39.
Do kam der affe ungetan. 79.

Ungeveder, ohne Federn, ungefiedert. 64.

Ungevvin, damnum, Schaden.
Das vvart des hundes ungevvin. 31.
Das vvart vil schier sin ungevvin. 71. 88.

Ungevvuirte, Ungvvuirt. Subst. von Werth, Würde.
Ir ungevvuirte das vvas gros. 53.
Ungevvuirt muest si von allen han. Ib.
Scherz. Cod. reddit per Ungunst, Komber.

Unmassen, Unmâze, ohne Maß, ohne Zahl, über die Massen 34. 61.

Unmer, Unmerlich, unlieb, unwerth, verdrießlich
Vil unmerlich er zuo zim sprach
Kêr hin din huote ist mir unmer. 28.
Frydank. Bl. 61.
Manoher dem andern ist unmere
Do er vvênt lieb sin und gern vvêre.

Uns, unz, bis. passim.

Unselde, Unglük, Unheil. 41.

Unverschult, temere, immerito.
Wer unverschult sich selben lobt. 68.
Mang man gesiget unverschult. 66.

Un-

Unzucht, Unehre, Schande. 66.
Unzucht vvonet dem frevel bi.
Vogt, Voget, wird erklärt durch Schirmer, tutor. 26.
Vor, vorne. Opp. hinnen, hinten. 80.
Urdruizig, taedii plenus, q. überdrüßig.
Urdruizig vvas sin leben. 51.
Urdrûzest ist din leben vol. 81.
h. e. Verdrusses.
Vreisam. Siehe Freisam.
Urlig, Krieg, Streit.
Ein urlig gros hat lang gevvert. 70.
Wer in urlig gesigen sol. Ib.
Ein hertes urlig vvart vil schier. 26. 44.
Ein krieg huob sich von vvorten. 41.
Es droevvt mit vvorten manig man
Der doch vvenig schirmen kan
Das urlig halbes das sint vvort
Der hant die vrovven grossen hort. 29.
Cl. Scherzius ad h. l. haec habet: Ad horum verborum sensum evolvendum Oedipode opus est: Μηνυτρον meretur, qui mentem auctoris detexerit. Mihi sensus non adeo impeditus videtur: Einen schirmen des urligs halben, h. e. einem im Krieg mit gewehrter Hand thätliche Hülfe leisten. Quia vero constans trium Codd. Lectio: Das urlig halbes: Die kriege halbs, das sint vvort. f. e. die Helfte eines solchen angedroheten Kriegs ist nichts als Wort, daran feige Männer sehr reich sind.
Usser, aus, heraus.
Und hulf den tûben usser not. 26.

Sin

Sin fuez im hulffen usser not. 47. 56.
Ich vvil dir helfen usser not. 71.

Uz, aussen.
Sin hûs vvas ûz und inne vol. 89.
Er lit dort ûz. 55.

W.

Wallen, wandern. Waller, ein Pilgrim.
Wallende vvolten si do gân
Mit einander in ein lant. 66. 74.

Wan, dann. 36. Nit vvan, nichts anders als. 55. Wer nit kan vvan triegen. 37. Er âz da nit vvan hunger gros. h. e. er aß sich recht hungerig.

Wand, indem. 37. Wande. 77.

Wandel, Aenderung, Besserung. 23.
Kein vvandel mochten si sin han.

Wank. 6. Si têt ein ungetruivven vvank. 44. Doch ein vvank geschach an inen. 77. Gevvinest mir ab einen vvank. Wank, vvanken, duo notat: 1) Mutationem animi et consilii. 2) Idem est quod Kanck, translate, ein Vortheil: Unde, einem einen Vortheil abgewinnen.

Warnen sich, sich vorsehen, Vorbetrachtung thun. 48.
Zuker violet solt du dich
Warnen das erkuelet mich. i. e.
Du sollst trachten in Bereitschaft zu haben.
Wen spricht ein wort und dunkt ouch mich
Wer sich vvarnet der vverret sich. 42.
i. e. wer sich vorsiehet und mit Vorrath versiehet, der behütet sich vor Ungemach.

Er

Er soelti mit den eseln varn
Ze margte hin und soelti vvarn
Wie er si moecht verkouffen. 85.

Warn und sich vvarnen sind Synonyma; Significant, wahrnehmen, Sorge tragen.

Wât, Gewand, Kleid. 86. Grüen ist miner esten vvât. 43. In schâffes vvât.

Wegen, aestimare. Imperf. vvag. 62. Der slag der vvag im als ein vvint. 55. Vil sêr im vvag diu smacheit, Die im der vvolf hatte getân. Alter Cod. B. legit: Vil sêt in muet.

Weger, besser. Ita: Der vvegste und beste.

Wen pro Man passim; promiscue tamen adhibentur.

Wenne, wenn.

Wendig sin, q. abvvendig seyn.
Dü solt dich richten uf die vart
Diu nie an moenschen vvendig vvart. 87.
h. e. omnibus calcanda est lethi via.

Wening, wenig. passim.

Wêr, Bürge, Gewährsmann.
Ich bin gezuig und bin ouch vvêr. 66.
Dir rede vvil ich vvêre sin. 72.

Werk, stupa. 22.
Us dem vverk so vvirt garn. 22.

Werk, ze vverken bringen, ausführen.
Das sich bevvêret vvol
Wenn ich ze vverken bring min wort. 68.
Ze vverken bracht er sin gedank. 85.

Werren, vvêren, defendere, conservare, curare incolumitatem suam. 42.
Wer sich vvarnet der vverret sich. h. e.

qui

qui ſibi proſpicit in tempore, ille poteſt reſiſtere malo ſupervenienti.
Er geriet ſich vverren umb den zol. 76.

Wid, poena laquei, ſuſpendii. Hinc, bey der Wid verbieten.
Des ſvvuerentz alle bi der vvid. 84.
Si mueſtent dienen bi der vvid
Und mueſtent iemer eigen ſin. 23.

Wider komen, in priſtinum ſtatum.
Wer ſtat mag er der valle nit nider 75.
Velt er vil kûme kunt er vvider. 7.
- - - Secht des tumber muot
Wirt vil ſchier gevvorfen nider
Und mag vil kûme komen vvider. 81.
Wer velt der kunt vil kûme vvider. 83.
Wen er gevelt ſo velt ouch nider
Gevvalt und êre und kunt nit vvider. 86.
Wen aber du gevalleſt nider
So kunt dir kraft nit mê har vvider. 87.
Wol kam er ſines ſchaden vvider. 67.
h. l. compenſationem notat.
Entlêntes lob gat dike vvider. 67.
h. e. in nihilum ſuum recidit.

Widerhuiſſi, Widerwertigkeit, da man ſich ſtößt: von huzzen, hutſen, concutere. Holländiſch: Hurs, hutſinge, concuſſus.
Von vviderhuiſſi das geſchach. 66.

Widermuot, indignatio, Unmuth.

Widerſagen, denunciare bellum, abſagen.
So hat der vvîge vviderſeit den tûben. 26.

Wie doch, obgleich, ungeachtet. 82.
Iedoch vvas er geſanges vol

Wie

Wie es doch nit geviele vvol
Den luiten.

Wîge, der Weihe, ein Raubvogel. 3. 21. 26.

Wîger, Weyer, Teich. 23.

Wirtschaft, Gastmahl, Mahlzeit. 37. 74.

Wislos, beraubt, leer. Proprie ist Wislos, pupillus. 49.
Des muessen dike vvislos stan
Unser nest und unser kint.

Wol, substantive, Wolfahrt. Opp. Uibel.
Nach uibel komet dike vvol. 32.
Corrupte legitur in Cod. Msc. uiber.

Wol, gut. 46. So vvêre vvol. Das vvêr vvol. 7. Und ist das vil vvol, Das man sin den spoten sol. h. e. Es geschieht ihm recht, wenn man dann seiner spottet.

Wuilpe, die Wölffin. 65.

Wunn, praedium. 41.
An vvunne an vveide bin ich rich.

Wunne, Freude, Herrlichkeit. 41.
Alle vvûnne ist mir bereit.

Z.

Ze, zu. Ze hant, e vestigio.

Zeim, contr. zu einem.

Zem, contr. zu dem.

Zendal, sindo, eine Art Taffet. 51.
Sin deki vvas von zendal rot.

Zerklaken, zerspringen. Klak, fissura, hiatus. 46.

Zerzerren, zerreissen. 35.
Der vvolf het mir den lib zerzorn.

Zertennet, extensus, ausgespannet, aus einander gedehnet. 71.
Da stuont der slange sigelos
Mit einem seil zertennet vvol.

Zim selber, contr. zu ihm selber.

Zit, das, die Zeit. 43.

Zorn, indignatio. Das vvas sinem herren zorn. h. e. indigne ferebat.
Wuirt von dem galgen abgenomen
Der tiep das vvêr dem richter zorn. 47. 57.
Er vvant den esel han verlorn
Das vvas im nit ein kleiner zorn. 67.

Zucht. pl. zuichte. 42.
Si sprach mit grossen zuichten. h. e. gar bescheiden.

Zuo zim, Euphoniae gratia: zu ihm. foem. zuo zir, zu ihr. pl. zuo zin, zu ihnen.

Zvvuirent, zvvivaltęklich, doppelt. 88.
So vvirt dir zvvuirent alse vil.



Beson-

Besondere Anmerkungen von einigen Styken, die zu dem Genie der Sprache der Minnesinger gehoeren.

MEin Vorhaben ist diesmal nichts vveniger als etvvas vollstaendiges von dem Genie dieser verlohrnen Sprache zu machen. Da diese yberaus reich und eigen ist, so vvird man am richtigsten davon schreiben koennen, vvenn man zuerst eine betraechtliche Anzahl von ihren Scribenten haben vvird. Izt vvill ich nur etliche Eigenschaften derselben anzumerken geben, vvelche in gegenvvaertigen Fabeln vorkommen, und die den Freunden des Minnegesanges am meisten Schvvierigkeiten machen koennten. Genug, dass ihnen so die ersten Aussichten in diese vveitlaeuftige Sprache eroeffnet vverden. Da einige Leser gegen die lateinischen Kunstvvoerter eine gevvisse Abneigung haben, so vvill ich sie zu vermeiden trachten, und die Sache selber so kurz als es angeht vorstellen.

Diese Sprache sezte das Nennvvort oder den Namen der Sache und das Subjectum gern schlechtvveg und abgesondert auf folgende Art:

Zuversicht, der die mag han
Der mag in leide vvol gestan. Fab. 32.
- - - Da von so vvêre vvol
Das al sin lib vver ougen vol
Der nidig ist, dur das er seche
Wa kein guot iemanne gescheche. 46.
Es ist nit sin das selb er hat
Der âne frîgen vvillen stat. 59.

Sie hatte keine Abneigung gegen das einfaeltige Participe, das gevvoehnlich das leidende *heist, noch vveniger gegen das sogenannte* thaetige, *vvelches die Dienste des Gerundium thut, und unter diesem Namen vorkommen sollte:*

Gesêchent ist vil luiten blint. 52.
Der alte soelt vvol rouvve han
Ritende. - - 52.
Doch er in ganzer minne stat
Mis herzen lebent iemermê. 58.
Er vart gesattelt uf dem esel. 52.

Sie liebte die Umschreibung durch das Participe und das Hylfsvvort vvirt *folgendergestalt:*

Den tot vvirt offenende das rephuon. 61.

Do

Do vvart der richter Jupiter
Lachent. Fab. 79.

Sie vervvechſelte die vergangene Zeit mit der gegenvvaertigen auf folgende Art:

Ze dienſte buit ſich manig man
Dem, den er vvelt verderbet han. 28.
Teil mit mir die ſpiſe din
Oder ich muos verdorben ſin. 42.
Und do der loevv zem roſſe kan
Und er es vvolt ertoedet han. 50.
Er forchte ſêr des richters zorn
Sin leben mueſt er han verlorn. 57.
Der ſchalk vvolt den tumben man
Von dem brôte verſtoſſen han. 74.
Wande ſie dem einvalten man
Grôz ſchalkeit vvolten han getan. 74.

Die Weglaſſung oder Verbeiſſung eines kleinen Perſonsvvoertchens hatte fyr ſie keine Schvvierigkeit, das eins *fyr* daz ſi eins. Hiengen an *fyr* hiengen in an. Fuort man *fyr* fuort man in. Liezen *fyr* liezen in.

Dievveil der iunge krefte hat
So vverb umb guot, das iſt min rât. 42.
Den loevven lêrte ſin natûr
Und ouch ſin vvunde diu vvas ſûr
Das eins artzattes begert
Des vvart er vil ſchier gevvert. 47.
Eismals da im engegen kam

Ein svvacher esel vvas nit kluog
Ein grossen sak er uf im truog, Fab. 51.
Si vvurfen bald den esel nider
Zesamen bunden si sin lider
Si hiengen an ein stangen gros
Des ritens in vil sêr verdros. 52.
An dem margt man in do treib
Ein gassen uf die andren nider
Nu fuort man her nu fuort man vvider
Sin hût er selb ze margte truog. 53.
Er suochte helf und vant enkein.
Den er doch dik sin dienst erbot
Die liezen, alle an der not. 62.

Sie bediente sich auch folgender noch schvvererer Auslassungen:

Wil er so las ouch mich genesen. 2.
Du bist allein hab guoten muot
Umb disen mort dir nieman tuot. 61.
Der sicher dur unsicherheit
Lât. i. e. das was sicher ist. 5.

Die Beschneidungen, Stymmlungen und Zusammendraengungen in gevvissen Zeitvvoertern vvaren ihr ganz gelaeuftig:

Gehen. gahen. Fab. 51. gân, er gahet, er gât, du gâst. Fab. 35. er gie. gieng. gang har. Fab. 50.
Stehen. stân. stâst, stât. stant du. Fab. 33. stuende. 38.
Haben. hân. habent. 33. hant. Fab. 23.
Sagen. er seit. hab geseit, han geseit. Fab. 30. im vvas geseit, Fab. 1. 7. (Laden

Laden. Præs. 3. f. So er me guotes uf sich lat. Fab. 89. luod. Fab. 37.
Lassen. lan. Fab. 33. la. Fab. 30. lieze. Fab. 33. lie. Fab. 47. 53. 89. Pf. vvêr gelan. Fab. 65. Imperat. Lând. Fab. 2.
Legen. er leit. Fab. 36. Wer sich selben leit in not. er vvart geleit. Fab. 47.
Ligen, geligen. du lîst. Fab. 41. 86. er gelît. Fab. 53. 66. lît. Fab. 27.
Sollen. vvir suillen, die sullen, die sun. Fab. 32.
Wollen, vvellen. si vvent. Fab. 52.
Vangen, vachen. er vât. Fab. 35.
Geben. er git. Fab. 27. Gibet.
Tragen. er treit. Fab. 41. du treist Fab. 28.
Sehen, sechen. si sachen, gesachen, contr. gesân. Fab. 47. Do si das grôz vvunder gesân. ich sich. Fab. 64. 2.

Hieher gehoert das abgestylpte vvân *fyr* vvaren:

Mit starken hornen die vvan gros. Fab.	84.
An alles vverk sin hende vvan.	38.
Das si vvan vor dem han genesen.	43.
Do si in dirre rede vvan.	73.
Do si alsus gesamnet vvan,	79.
Ir vvort vvan sneller.	63.
Die des schâffes vigent vvan.	4.

Eine solche Stymmlung litt auch das relatife Fyrvvort vvelcher, *sie sagten*: vvel, vvels, vveln.

Sie vvar sich selbst in dem vollern und

staerkern Klange, den sie den Woertern der jyngstvergangenen Zeit gab, ganz gleichfoermig.

Die Zeitvvoerter, die auf der anderlezten Sylbe ein langes î *haben, veraendern es in* ei:

Belîben, beleib. Fab. 48. 53. 55. 30.
Bîssen. beis, beiz, gebeis. 69. 11.
Entvvîchen, entvveich. 51. 83.
Erschînen, erschein.
Grîffen. greif. 84. Ita in Compositis begreiff. 1. 77.
Lîden. leit. 6. 37.
Rîten, reit. 75. 76.
Schînen, schein. 48.
Schrîen, schrei. 48. 57.
Snîden, sneit. 80.
Svvîgen, svveig. 51.
Trîben, treib. 40. 47. 55. 69.
Vertrîben, vertreib. 48. treib. 6.

Die auf der anderlezten ui *haben, vervvandeln es in* ou:

Betruigen. betroug. 36.
Fluigen, floug. 36. 64. 81.
Truigen, troug. 64. 81.

Deren anderlezte Sylbe e *ist, vervvandeln sie in* a.

Bellen, bal. 27.
Blêhen, er blât sich. 46.
Deken, bedeken, bedacht. 87.

Drehen,

Drehen, dråte. 83.
Gelten, galt. 50.
Merken, marchte. 35.
Rechen, rach. 74.
Rennen, rande. 56.
Schenken, ſchangte. 37.
Smeken, ſmachte. 37.
Stellen, ſtalt. 4. 27.
Wêhen, vvåte. 83.
Wênen, 38. vvennen, vvande. 2. 29. 32.

Iſt die anderlezte ei, *ſo vvird ſie in* ie *vervvandelt:*

Heiſchen, hieſch. 76.
Scheiden, ſchiet. 55. 3.
Weinen, vvend, vvênde, vveinde. 57. 63. 86.
Zeigen, Erzeigen, erzoegte. 62. 69.

Die anderlezte Sylbe ie *und* ui *vvird in* o *umgegoſſen:*

Buiten, bieten, bot. 27. 35.
Flien. Fliechen. 32. floch, ſi fluchen. 32. 50.
Gieſſen, giezen, gos, goz. er vvar gozen. 77.
Verdrieſſen, verdros. 50. 37.
Ziechen, zoch, er zogt, ſie zogte. 42. 43. 47. 48. 72.

Die anderlezten ou *vervvandelten ſich in* o *oder* u *und* oeu *in* ou:

Louffen, loff, luff, kam geluffen. 29.
Soeugen, lactare, ſoug. 30.

Das kurze i *auf der anderlezten vvard in* a *vervvandelt*: Beginnen, began. *Fab. 35. 36. Doch sagten sie auch* begonde. *Fab. 50.*

Gesvvinden, gesvvant. Fab. 50.
Entsizen, entzas. 30.
Binden, band. 3.

Die zvveite Person der gegenvvaertigen und der jyngstvergangenen Zeit in der einzelnen Zahl vvard etvvann noch in der veralterten Bildung gesezt, folgendergestalt:

Du macht nit vvol ertoeden mich. 36.
Doch macht du singen alse vvol. 54.
Du fichtes frue und spâte. 41.
Das têt du umb die spise din. 45.
Dur das du moechtist vvol genesen
Fiengt du die muise. - - 45.
- - Was meinest du
Das du hast gelachet nu
Do du ansoche das rephuon. 61.

Dahin geboert auch die alte Bildung der dritten Person des Hylfsvvorts vverden:

In dienste vvirdet manger krank. 31.
Uich vvirdet nit der spise min. 42.

Das besondere in folgenden Wendungen und Redensarten mag der Leser ohne viel Myhe bemerken: Das

Das der tot beroubte mich
An ime, secht da von vvil ich
Beliben gar an alle man. 58.
Mir ist getroumet alse vvol
Das es uns beide vroevven sol. 74.
Sinen artzat er schouvven began
Ein bild er in sin herze nan. 47.
Do si des abends nider gieng
Und sich an ir gemach enphieng. 48.
Des morgens do der tag uf brach. 48.
Wol veil ist uich ungemach. 51.
Kurzvvil vvas da tuire. 57.
An das fuir bracht er ir holtz
Das si vor froste vvart behuot. 57.
Des guoten gesellen vvirt man gesunt. 73.
Diu schalkeit in ze suire brach. 74.
Er vvart im bi den oren erkant. 67.
Das er gelobt des tet er vvider. 3.

Das vvort vvænen *liebte die eigene vvendung mit dem Infinitife*:

Da ich vvande mich vvol spîsen. 45.
Er vvand komen umb sin leben. 47.
Er vvand sicher vvesen. 63.
Si vvanden al geligen tot. 32.
Ich vvande sicher sin. 2.
Und vvênt dem andern gruobet han. 3.

Diese Sprache hatte an Redensarten, die Verfassungen und Bevvegungen des Gemythes, die Begierden und Wynsche auszudrykken einen ganz betraechtlichen Reich-

Reichthum. Das einzige Wort muot *that ihr zu dem Ende haeufige dienste:*

Davon so vvil ich tragen dich
Uf in den lûft, hab hochen muot. Fab 64.
h. e. Sis animo forti, audaci, confidenti.
Da gevvan der vvaller hochen muot.
h. e. Er bekam frischen Muth. 66.
Eismals kam im in sinen muot
Das er dis gegenvvuirtig guot
Dur gottes vvillen vvelt ufgeben. 85.
Doch der loevve kam in den muot
Das er gedachte vvas im guot
Ze sinem siechtag moechte vvesen. 47.
So vverdent edel unser kint
Und vvird erhoechert unser muot. 49.
Die krâ sas uf den eigern do
Ir gemuete stuont vil ho. 49.
Der vvíse sich fúr sechen sol
An spîse, das git im hochen muot. 42.
Er vvolt versuochen iren muot
Und bot in beiden grozes guot. 88.
Uf liegen triegen stat din muot. 28.
Uf nîd uf haz so stat sin muot. 46.
Und saste das in sinen muot
Wie er vergelten moecht das guot. 47.
Ein kleine sache dike tuot
Gros forcht in des moenschen muot. 29.
Sin muot der stuont uf trûgenheit. 73.
In sinem muote er sêre vacht
Wie er dem iuden têt den tot. 61.
Da von gepinet vvirt ir muot. 58.
Du truebest manges moenschen muot. 41.
Nieman sol dur kleines guot

Ufgeben

Ufgeben ſinen frîgen muot. 27.
Von dem valſchen kêre
Dinen ſin und dinen muot. 28.
Wie gar tôrecht ſi beide ſint
Das ir muot nit ze rîten ſtat. 52.

Den metaphoriſchen Ausdryken vvar ſie ganz gynſtig, und vvir finden in gegenvvaertigen Fabeln, die doch in der gelaeufstigſten Schreibart verfaſſet ſind, einige ſehr helle und lebhafte, die in der poetiſchten Sprache ihre Stelle behaupten koennen:

In diner ſpîs lit gallen vil. Fab. 27.
Ein angel dine ſpîſe treit. daſelbſt.
Eis tiepes heln treiſt du uf dinem houpte. Fab. 28.
Boeſer rat iſt ein arges kleit. 30.
Der valſch dem rechte hat die tuir beſlozen. 35.
Geribne varvve valſcher liſt. 39.
Ir vvort die ſnîdent als ein ſvvert. 40.
Zorn iſt aller ſuinden túr
Wer die beslúſt ſo gant her fúr
Die tugende mit ir ſenftekeit. 41.
Der ſol an eren ſterben. 44.
Ir ſenftes bilde kan vvol geben
Uich der gallen bitterkeit. 43.
Undankberi vvirt nimer guot
Si treit uf ir den laſter huot. 47.
Ein bild er in ſin herze nam. daſelbſt.
An vvitzen ſint ſi beide blint. 52.

Si

Si vvaren hôch an vvirdekeit
Ouch truogen ſi der êren kleit. 58.
Frîcheit iſt der êren hort
Si uiber kroenet vverk und vvort. 59.
Vil herte vvunden gebent ſi dem
Mit vvorten, der doch vvol geneſen
Mag. - - 40.
Dem vvirt ze teil des rúvven ſolt. 59.
Er ſchichte ſiner ſelen ding
Des liez er nit ab einen ring. 89.
Da ſus zerbrach ir minne bant. 84.
Da iſt diu frúntſchaft alle tôt. 73.
Er kam uf des rúvven zil. 80.
Sus verlor die tanne gar
Ir ſchoeni und ir gruenes har. 86.
- - meintat unde mort
In ir herzen ſint begraben. 33.
Dir ſelber haſt du den grimen tot gebrúvvet. - - 49.

S. 192. in der note leſet:
Er vant ſi nit goldes vol.





